ATLAS

ZUR ÜBERSICHT

DER GESCHICHTE

ALLER

EUROPÄISCHEN STAATEN

VON

IHREM URSPRUNGE AN BIS ZUM JAHRE 1800 NACH CHRISTI GEBURT.

ZUM GEBRAUCH

BEYM UNTERRICHTE DER STUDIRENDEN JUGEND

UND

ZUR ERLEICHTERUNG

DER

VERSTÄNDLICHKEIT ALLER ÄLTERN UND NEUERN SCHRIFTEN,

WELCHE DIE GESCHICHTE UNSERES WELTTHEILS BETREFFEN,

NACH DEN BESTEN QUELLEN AUSGEARBEITET

VON

C. KRUSE,

INSTRUCTOR DER DURCHLAUCHTIGSTEN PRINZEN VON HOLSTEIN-OLDENBURG etc.

dazu Tab. XVII. 2 Bl. Tab. XIX. – Tab. XX. 1 Bl. XXI. 2 Blatt. XXII. 1 Bl.
XXIII. 2. Bl. XXIV. 1. Blatt.
Tab. geogr. a. 1200. 1300 et 1400.

Erste Lieferung.

OLDENBURG,

BEY DEM VERFASSER.

HALLE,

IN DER RENGERSCHEN BUCHHANDLUNG.

1802.

Anzeige.

Nach einer beharrlichen Arbeit von mehrern Jahren überreiche ich meinen Subscribenten hiermit die erste Lieferung eines Werks, welches bestimmt ist, eine wichtige Lücke in unserer Litteratur, wenigstens einiger maſsen auszufüllen.

Geschichtsfreunde aus allen höhern und mittlern Ständen, insonderheit auch viele unter unsern angesehensten Gelehrten, nahmen den in den Allg. Geogr. Ephemerid. Nov. 1800 angezeigten Plan dieser Charten und Tabellen mit äuſserst gütigem Beyfall auf, und — S. Herzogl. Durchl. unser verehrungswürdiger Landesherr, dem dieses Werk schon früher alles verdankte, setzten mich durch eine groſsmüthigst hierzu geschenkte Summe in den Stand, mitten unter den ungünstigsten Zeitumständen den Anfang zur wirklichen Ausführung zu machen.

Jeder kann leicht erachten, wie sehr ich wünsche, daſs Kenner und Freunde der Geschichte dieses Werk nun auch wirklich so brauchbar finden mögen, als sie es *der Ankündigung nach* mit Recht von mir fordern können. Etwas *vollkommnes* hat gewiſs niemand erwartet, und konnte ich auch nicht versprechen; dies erlaubte nicht einmal der Gegenstand selbst. Die Geschichte einiger Länder und Jahrhunderte (besonders zwischen der Römer Zeit und Carl d. Gr., womit ich gerade den Anfang machen muſs) ist so arm an gleichzeitigen Quellen, und dagegen so überladen von spätern Muthmaſsungen, die doch alle geprüft seyn wollen, daſs es nicht allein sehr mühsam, sondern auch eine miſsliche Arbeit ist, bloſs das Gewisse und Glaubwürdigste heraus zu heben, und *in der Kürze* darzustellen. Eben dieses ist der Fall bey einzelnen Fragen in der Geschichte aller übrigen Länder. Jeder andere Schriftsteller kann in schwierigen Fällen durch ein „*höchst wahrscheinlich: entweder - oder*" u. dergl. die Glaubwürdigkeit seiner Nachrichten nach ihren verschiedenen *Graden* bestimmen, und zugleich die Gründe anführen, warum er eine Meinung der andern vorzieht. Allein auf einer Charte findet dieses nicht Statt; und selbst die vollständigsten Tabellen erlauben nicht immer alle Zusätze, die zur nähern Bestimmung und Einschränkung des Gesagten nöthig seyn können, sondern müssen dem mündlichen Unterrichte und der Lectüre manche Ergänzung überlassen. Ein Werk dieser Art bedarf also allemal groſser Nachsicht; kann aber dennoch für viele von sehr erheblichem Nutzen seyn.

Indessen muſs diese Nachsicht auch ihre Gränzen haben; und meine Leser würden sich dieser Charten und Tabellen nicht mit dem Zutrauen bedienen können, welches zum nützlichen Gebrauche derselben erforderlich ist, wenn ich nicht Gelegenheit suchte, die Richtigkeit der angegebnen Gränzen und anderer Angaben wenigstens im Allgemeinen zu beweisen. Ich werde deshalb spätestens bey Erscheinung der zweyten Lieferung

Kurze Erläuterungen über meinen historischen Atlas.

auf ein paar Bogen herausgeben, und bedaure nur, daſs die Zeit mir dieses nicht jetzt schon erlaubt. Es ist zwar nicht möglich, die Richtigkeit aller Gränzen in *jedem einzelnen Puncte* ganz kurz zu beweisen, oder alles, was bey einzelnen Angaben pro und contra zu erwägen ist, auf wenigen Bogen auseinander zu setzen; hierzu sind schon Folianten und Quartanten vorhanden, und ich würde die Anzahl derselben vermehren müssen. Meine Leser werden zufrieden seyn, wenn ich die vorzüglichsten Quellen und Hülfsmittel anzeige, deren ich mich bey der Geschichte eines jeden Landes bedient habe; und wenn ich alle einzelne Angaben, welche Kennern unrichtig scheinen, nochmals genau untersuche, und sie entweder gehörig bestätige oder berichtige. Ich kann in diesen *Erläuterungen* dann zugleich die wenigen Lateinischen Ausdrücke, welche auf meinen Charten vorkommen, und was nichtgelehrten Subscribenten sonst dunkel seyn möchte, erklären; kann zeigen, warum ich einige Gränzen mit starken und deutlichen *Strichen*, andere nur mit *Puncten*, (die zum Theil sehr schwach sind,) noch andere *ohne Puncte*, durch bloſse Illumination bezeichnen muſste; warum einige Gegenden gar nicht illuminirt sind u. s. w. Hoffentlich aber werden Gelehrte, welche die frühere Geschichte unseres Welttheils nicht bloſs aus einzelnen neuern Schriften, sondern in weiterm Umfange kennen, meiner *Erläuterungen* nicht bedürfen, um sich und andere zu überzeugen, daſs ich wirklich den *äuſsersten Fleiſs* angewandt habe, so zuverlässig und so nützlich zu seyn, als die jedesmalige Beschaffenheit der vorhandenen Nachrichten, u. der Raum meiner Charten und Tabellen nur irgends verstattet. Auch bin ich gewiſs, daſs jeder dieses Werk gerade um so viel brauchbarer finden wird, je ernstlicher er die Geschichte dieser Zeiten studirt, und die Quellen selbst zu Rathe zieht.

Der beschränkte Raum dieser Anzeige erlaubt mir nicht, den Plan dieses Werks hier nochmals aus einander zu setzen. Ich muſs indessen doch noch Einen Umstand berühren, der für die richtige Beurtheilung des Ganzen von Erheblichkeit ist. Ich kann nämlich leicht denken, daſs mehrere unter meinen Lesern der Meinung seyn werden, daſs ich besser gethan hätte, wenn ich die Charten nicht nach Jahrhunderten, sondern nach *historischen Perioden* abgetheilt hätte. Ich habe deshalb auch schon in der vorhin erwähnten *Ankündigung* des Werks mich bemüht, diesem Einwurfe vorzubeugen, und setze hier nur noch folgendes hinzu:

Eine *Generalcharte* von Europa *nach seinem jetzigen Zustande* kann nicht alle einzelne Örter enthalten, die im Laufe des vorigen Jahrhunderts für die Geschichte eines jeden Landes merkwürdig geworden sind. Auch können hier manche Gränzen nicht so haarscharf mit allen ihren Krümmungen angegeben werden, als auf Specialcharten. Und dennoch leistet eine solche — meistentheils unansehnliche, und in *mehrern* Hinsichten allemal unvollkommne — Generalcharte dem Knaben, der sie noch studirt, und dem Manne, der sie nicht mehr ansieht, zur Verständlichkeit der *allgemeinen Geschichte unserer Zeiten* mehr, als alle Specialcharten. Sie prägt dem Lernenden schon in früher Jugend die Lage, den Umfang und die Nachbarschaften aller einzelnen Länder so lebhaft ins Gedächtniſs ein, daſs ihm dieselben nachher immer vorschweben; macht ihm alles, was er von jedem Lande hört oder lies't, deutlicher und eben dadurch auch interessanter, als wenn ihm dasselbe isolirt und ohne Bild im bloſsen Gedächtnisse umher irrte; sie leitet ihn bey fortgehenden Jahren und Unterweisungen zu eignen, immer richtigern Urtheilen über die gröſsere oder geringere Erheblichkeit mancher Begebenheiten, über das politische Interesse, welches dieser oder jener Staat dabey haben kann, über das Gewicht, welches jeder in die Wagschale zu legen vermag u. s. w. und durch alles dieses erläutert sie ihm nicht bloſs sein Compendium, sondern *jeden* historischen Unterricht, und *alle* gegenwärtige, *alle* künftige Schriften, die zu diesem Zwecke bestimmt sind. Ob nun ein solches Blatt gerade auf eine *historische Epoche* oder auf den 31. Dec. 1800 berechnet ist, macht *für diese Hauptzwecke einer historischen Generalcharte* nur wenig — und wenn auf die frühere Geschichte ausdrücklich Rücksicht genommen ist — fast gar keinen Unterschied. Wir finden auf einer neuern Generalcharte von Europa keine *Spanische* Niederlande mehr, nicht einmal *Polen*, und dennoch läſst eine solche Charte sich leicht so einrichten, daſs selbst der Anfänger alles, was er von dem Spanischen Successionskriege oder von den Theilungen Polens liest, ohne Mühe und richtig versteht, zumal wenn er eine Charte vom Jahre 1700 dabey hat, worauf diese Länder noch namentlich vorkommen, und — was freylich allemal eine Hauptsache bleibt — durch Illumination *fürs Auge* ausgezeichnet sind. Alles, was nun eine solche neuere Generalcharte in Hinsicht auf die Geschichte unserer Zeiten für die Jugend und ihre Lehrer, für den Schriftsteller und seine Leser und überhaupt für jeden Mann von Kopf zu leisten vermag, das wünschte ich auch zur Erleichterung eines gründlichen und *fruchtbaren* Studiums der ganzen frühern Geschichte unseres Welttheils durch meine Charten und Tabellen zu leisten. Mein Hauptzweck ist also nicht eine chronologisch-geographische Darstellung der *Epochen* unserer Geschichte, sondern Erleichterung einer *deutlichen Übersicht des Ganzen* und der *durchgängigen* Verständlichkeit eines jeden Unterrichts, auch aller alten und neuen Schriften über die Geschichte des ganzen Europa oder einzelner Staaten, ganzer Perioden oder einzelner Jahre, und einzelner Begebenheiten, zu deren richtigen Beurtheilung die Bekanntschaft mit der jedesmaligen Lage des Ganzen erforderlich ist. Diese höheren Zwecke lassen sich durch wenige auf einander folgende Generalcharten — ungeachtet aller etwanigen Unvollkommenheiten im Einzelnen — ganz unfehlbar erreichen; aber freylich sind auch ungefähr solche historische Tabellen, wie ich hinzufüge, *wesentlich* dabey nöthig.

Es wäre nun allerdings ein Vortheil mehr, wenn diese Charten sich so eintheilen lieſsen, daſs sie zugleich die *Epochen* unserer Geschichte darstellten. Dies hätte wenigstens den Nutzen, daſs schon die frühere Jugend alle diese Epochen sich dann leichter ins Gedächtniſs einprägte, als wenn sie dieselben bloſs in historishen Handbüchern oder auf Tabellen angezeigt findet. Allein ich bemerke 1) zum voraus, daſs *illuminirte* Landcharten, wie jeder leicht einsieht, nur Einen Zeitpunct darstellen können, und deshalb auf ein bestimmtes Jahr berechnet werden müssen. 2) Wie viel Epochen zählt die allgemeine Geschichte unserer neuern Staaten? Man rechnet gewöhnlich 5 *oder* 6 groſse. „Die Völkerwanderung — die Zeit Carls des Gr. — die Kreuzzüge — die Wiederherstellung und Verbreitung der Wissenschaften am Ende des XIII. Jahrhunderts — die Reformation, *oder* die Entdeckung von America — die Revolution." Für ein histor. Handbuch geben diese Epochen eine sehr natürliche Eintheilung, aber offenbar nicht für einzelne Tabellen und noch weniger für Landcharten, besonders da einige derselben — die doch in der Geschichte des Ganzen gerade den gröſsten Abschnitt machen — keiner geographischen Darstellung fähig sind. Auch würde es offenbar, wenn ich nur 6 oder 7 Charten lieferte, gar zu sehr am Raum für einzelne merkwürdige Örter fehlen, und mehrere ganze Reiche würden auf denselben gar nicht zum Vorschein kommen. Ich müſste also, wenn ich meinen Atlas nicht nach bloſsen *Zeitperioden* eintheilen, sondern eine Übersicht der historishen Epochen geben wollte, auch die *kleinern* mit darstellen, und zwar dann *alle*, wenigstens alle, die von gleicher Erheblichkeit sind, indem das Werk sonst gar keinen bestimmten Plan behielte. Aber wie viel sind deren? *Gatterer*, dessen Urtheil hier um so viel gültiger ist, da er über die Ausführbarkeit dieses Plans einen wirklichen Versuch angestellt hat, schränkte sich in seinen Charten *) bloſs auf die Wanderungen ganzer Völker und auf die Entstehungen ganz neuer Reiche ein, und fand doch für die Zeit von A. 376. nach Chr. G. bis 1259 *achtzehn* Charten nöthig. Wie viel würden nun nicht für die Zeit von 1259 bis 1800 erforderlich seyn, zumal wenn ich von da an die merkwürdigsten Friedensschlüsse, Ländertheilungen u. s. w. darstellen, und dann consequent verfahren sollte? Ich würde also nothwendig einige von diesen kleinern (so wie vorher von den gröſsern) Epochen heraus heben, u. andere von eben der Wichtigkeit übergehen müssen; u. dessen ungeachtet würden immer noch zu viel Charten erforderlich bleiben. Da überdieſs mehrere gleich wichtige Epochen schnell auf einander folgen,

*) Eigentlich sind es doch nur 24 Abdrücke einer einzelnen Charte, auf welcher die merkwürdigsten Völkerwanderungen und die dadurch entstandenen Veränderungen der Länder ohne Beyfügung der Namen bloſs durch verschiedene Illumination angegeben sind. Man kann diese Charten, so viel ich weiſs, in Göttingen noch für 12 Rthlr. bekommen.

TABELLEN

ZUR ÜBERSICHT

DER GESCHICHTE

ALLER

EUROPÄISCHEN LÄNDER

UND

STAATEN

VON

IHRER ERSTEN BEVÖLKERUNG AN BIS ZUM JAHRE 1800 NACH CHRISTI GEBURT.

ZUM GEBRAUCH

BEYM UNTERRICHTE DER STUDIRENDEN JUGEND

UND

ZUR ERLEICHTERUNG

DER

VERSTÄNDLICHKEIT ALLER ÄLTERN UND NEUERN SCHRIFTEN,

WELCHE DIE GESCHICHTE UNSERES WELTTHEILS BETREFFEN,

NACH DEN BESTEN QUELLEN AUSGEARBEITET

VON

C. KRUSE,

INSTRUCTOR DER DURCHLAUCHTIGSTEN PRINZEN VON HOLSTEIN-OLDENBURG etc.

OLDENBURG,

BEY DEM VERFASSER.

HALLE,

IN DER RENGERSCHEN BUCHHANDLUNG.

1

T A B E L L E N

ZUR ÜBERSICHT

D E R G E S C H I C H T E

ALLER EUROPÄISCSHEN STAATEN

VON

IHREM URSPRUNGE AN BIS ZUM JAHRE 1800 NACH GHRISTI GEBURT.

Die Geschichte der Europäischen Staaten ist von so weitem Umfange, daſs eine *kurze* aber dennoch gewissermaſsen *vollständige* und *deutliche* Darstellung derselben nicht bloſs jungen Studirenden, sondern auch *Männern* bey jeder historischen Lectüre und bey jedem eigenen Blicke in die Vorzeit sehr nützlich werden kann. Allein Leser von so ungleichen Jahren und Vorkenntnissen haben auch ungleiche Wünsche; und es ist nicht wohl möglich, allen Genüge zu leisten. Am ersten möchte dieses noch einigermaſsen gelingen, wenn sich ein kurzer Abriſs der Geschichte aller *einzelnen Länder* so neben einander stellen lieſse, daſs auch derjenige, der seinen Blick mehr nur im Groſsen auf das *ganze* Europa und auf ganze Zeitalter richtet, die ihm merkwürdigen Begebenheiten eines jeden Zeitraums mit Leichtigkeit in ihrem Zusammenhange überschauen könnte. ... Dergleichen Tabellen müſsten aber nicht bloſs die Hauptveränderungen aller einzelnen Staaten enthalten, sondern auch, so viel möglich, andere Thatsachen, die entweder (oft von fern her) auf gröſsere Begebenheiten Einfluſs hatten, oder ihr Zeitalter characterisiren, oder auch — wo die Geschichte nichts erhebliches darbietet — wenigstens den Faden derselben immer sichtbar erhalten. Auch müſste man alle Namen und Jahrzahlen, die bey unserer Lectüre und durch andere Veranlassung oft wichtig werden, und dem Gedächtnisse doch so leicht entfallen, hier aufbewahrt finden. Lehrer könnten dann leicht überschlagen, was beym ersten Unterrichte entbehrlich ist; aber nicht eben so leicht würde jeder andere Geschichtsfreund das fehlende in andern Schriften aufsuchen. ... Der Schluſs eines Jahrhunderts macht an sich keine *historische* Epoche, eben so wenig, als der Schluſs eines Jahres an sich eine Epoche in unsern Schicksalen macht. Allein unser Gedächtniſs erinnert sich doch bey merkwürdigen Vorfällen unsers Lebens gern auch des Jahrs, und bey wichtigen Begebenheiten der Vorzeit, wenigstens nach Christi Geburt, eben so gern auch des Jahrhunderts. Bey historischen *Tabellen* liegt noch in der Bequemlichkeit des Nachschlagens ein Grund mehr, sie — wenn auch nicht nothwendig nach Jahrhunderten — doch in gleiche Zeiträume abzutheilen, um so viel mehr, da sie alsdann neben jeder andern historischen Schrift, sie mag groſse oder kleine Epochen annehmen, mit gleichem Nutzen gebraucht werden können. ... Dies ist ungefähr auch der Plan, nach welchem diese Tabellen entworfen sind, die zwar in Verbindung mit den dazu gelieferten Landcharten für die meisten ein doppeltes Interesse haben werden, aber doch auch ohne dieselben verständlich sind. Allerley kleine Winke werden dem *Kenner* — aber freylich auch *nur* dem Kenner — zeigen, daſs der Verfasser auch auf diesen Theil seiner Arbeit gebührenden Fleiſs verwandte, und nicht bloſs alle hierbey nöthige neuere Schriften sorgfältig mit einander verglich, sondern auch, vorzüglich bey der Geschichte dunkler Gegenden und Zeiten — hoffentlich nicht ohne allen Gewinn — die Quellen benutzte.

Europa vor Christi Geburt.

TAB. I.

Von der ersten Bevölkerung bis zur Erbauung Roms', ungefähr vom Jahre 2000 vor Christi Geburt bis 753, (oder vom Jahre der Welt 1984-3231).

Allen vorhandenen Nachrichten zufolge wird Europa ungefähr 2000 Jahre vor Christi Geburt von *Asien* aus bevölkert; allein die Geschichte der ältesten Europäischen Staaten bleibt noch lange nachher sichtbar — Geschichte ihrer Jugend.

Westliches Europa.

Gallien, Spanien, Britannien etc.

Den gröſsten Theil von *Spanien* und *Gallien* besetzen — ungewiſs zu welcher Zeit — die CELTEN, welche auch *Gallier, Galater, Galen* genannt werden, und unter dem letztern Namen auch nach *Britannien* übergehen. Neben ihnen erscheinen in der Folge auch *Iberer*, (Celtiberer, Vascones) in dem nördlichen Theile von Spanien und in *Aquitanien*.

Auch *Deutschland* und *Scandinavien* werden in unbekannten Zeiten allem Ansehn nach zuerst von *Celten* und später auch von *Cimmeriern* oder *Kymren* bevölkert. Letztere gehen nicht sehr lange vor Christi Geburt auch nach *Belgien*, und von hier aus nach *Britannien* über.

Italien, Sicilien.

Der nördliche Theil des jetzigen Italiens wird gleichfalls zuerst von CELTEN und IBERERN angebaut, und deshalb noch lange nachher nicht mit zu *Italien* gerechnet, sondern von den Römern *Gallia cisalpina* genannt.

Von diesen beyden Stämmen werden insonderheit die *Ligurier*, *Hetruscer*, *Umbrer* und *Siculer* hergeleitet. Letztere wandern c. 1274 aus, und geben der Insel *Sicilien* ihren Namen.

In der Mitte und in der südlichen Hälfte des Landes wohnen in den ältesten Zeiten *Sabiner*, *Samniter*, *Campanier*, *Lucanier*, und a. von *Ausonischem* Stamme.

Von 1684 an kommen von Zeit zu Zeit Colonisten aus Griechenland, die sich unter den *Hetruscern* und andern Völkern, besonders aber in dem südlichern Italien niederlassen, wo sie 974-753 Canusium, Cumæ, Neapel, und in der Folge Rhegium, Pæstum, Tarent, Croton, Sybaris und a. Städte bauen, weshalb diese Gegend auch *Groſs-Griechenland* genannt wird.

Auch das mittlere Italien enthält frühzeitig eine Menge von Städten (mehr noch, als heutiges Tages). Unaufhörliche Fehden machen Bündnisse mehrerer Völkerschaften nothwendig, unter welchen besonders *das Lateinische* von 30 Städten (in *Latium*, nachher Patrimonium Petri) immer wichtiger wird. ... *Alba* 1177 erbaut, wird Hauptstadt desselben. Der Albanische König führt bey gemeinschaftlichen Unternehmungen das Ober-Commando, und das Bündniſs wird von Zeit zu Zeit durch gemeinschaftliche Opfer erneuert. Die Regierung der innern Angelegenheiten hängt in allen einzelnen Städten (auch bey den benachbarten Völkern) von einem *Senate* und den *Volksversammlungen* ab. An der Spitze beyder steht ein *König* (auf Lebenszeit), oder ein Prætor etc. (auf 1 Jahr), oder ein *Dictator* mit unumschränkterer Gewalt (auf kürzere Zeit). Mit diesen Würden wird nicht selten abgewechselt.

Östliches Europa.

Thracien, Griechenland.

Die *Thracier* sind als das erste gesittete Volk in Europa bekannt ... *Orpheus*; .. doch scheinen auch die Nachrichten von der anfänglichen Rohheit der übrigen Völker übertrieben zu seyn.

Pelasger und *Helleuen*, welche nachher den gemeinschaftlichen Namen *Griechen* erhalten, gründen frühzeitig kleine Reiche, deren Namen zum Theil bis in sehr späte Zeiten fortdauern Dazu gehören besonders ... *im Peloponnes: Sicyon*, welches nach einigen schon 2164 entsteht, *Argos*, *Achaja*, *Corinth*, *Lacedæmon* oder *Sparta* ... *über der Halbinsel: Attica*, *Thessalien* und a.

Spätere Abkömmlinge bringen schon mehr Cultur mit. *Cecrops* aus Aegypten baut *Athen* 1583 (1588). *Cadmus* aus Phœnicien legt den Grund zu *Theben* 1520 (1495).

Innere Unruhen verursachen, daſs mehrere kleine Staaten unter dem Namen der *Amphictyonen* sich mit einander verbinden. Viele Einwohner wandern aus.

Jason führt die *Argonauten* nach Colchis 1268.

Um diese Zeit kommen *Mysier* aus Asien und lassen sich im nördlichen Thracien nieder.

1194-1184. Gemeinschaftlicher Krieg der Griechen gegen *Troja*.

1080. Die *Heracliden* bemächtigen sich der Herrschaft über Argos, Messene, Corinth etc., auch über Sparta, wo von dieser Zeit an 2 Könige gemeinschaftlich regieren. ... Neue Auswanderungen, besonders der Aeolier, Ionier und Dorier.

1071. *Codrus*, letzter König zu Athen; von nun an *Archonten*. ... Auch die übrigen Griechischen Staaten nehmen jetzt nach und nach republicanische Verfassung an, und machen Jahrhunderte lang — so wie ihre Colonien in Sicilien und andern Ländern — unter beständigen Revolutionen alle mögliche Experimente über *Ochlocratie*, *Democratie*, *Aristocratie*, *Oligarchie*, auch *Anarchie* und *Tyrannie*, d. h. *Herrschaft einzelner ohne gesetzmäſsige Wahl oder Erbfolge*.

884. *Lycurgus* führt auch eine in Sparta mehr republicanische und durchaus kriegerische Verfassung ein; doch werden hier die zwey Könige beybehalten.

776. Anfang der Zeitrechnung nach Olympiaden von 4 Jahren.

Am nördlichen Ufer der Donau und des schwarzen Meeres sind in diesen Zeiten nur noch die *Scythen* und *Cimmerier* bekannt, welche hier bis c. 633 neben einander wohnen.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

In *Asien* und *Aegypten* sind um diese Zeit schon einigerichtete Staaten vorhanden, in welchen Ackerbau, Handlung und verschiedene Künste des gesellschaftlichen Lebens blühen und hier auch früher als in Europa vervollkommnet werden.

Bearbeitung der Metalle; Geld; städtische Gewerbe. Schifffahrt; Erfindung der Buchstabenschrift. ... Astronomische und andere wissenschaftliche Kenntnisse.

Die ältesten Reiche in Asien sind das *Babylonische* und das *Assyrische*. Letzteres bekommt die Oberhand und erstreckt sich 1234 von *Halys* bis *Indien*. Auch in *Mesopotamien* und *Syrien* entstehen frühzeitig kleinere Reiche, besonders *Damascus*, welche nach 762 unter Herrschaft der Assyrer kommen.

Abraham, Stammvater der Israëliten, zieht 1962 aus Chaldæa (einem Theil von Babylonien) nach Canaan ... 1747-1531 seine Nachkommen in Aegypten. ... 1531-1491 *Moses* ... 1055 *David* erobert einen Theil von Syrien ... 1004 *Salomo* baut den Tempel, auch *Tadmor* (das nachherige Palmyra) ... 975 Trennung der Reiche *Juda* und *Israël*.

Die Phœnicier befördern schon früh durch ausgebreiteten Handel die Cultur entfernter Länder. ... *Sidon* mächtig 1730, nachher Tyrus 1260. ... Phœnicische (Punische) Colonisten gründen 884 *Carthago*.

In *Klein-Asien* werden die *Phrygier* und *Lydier* zuerst bekannt, vor 1300 auch das *Trojanische* Reich, welches 1184 von den *Griechen* zerstört wird.

1096-984. Zahlreiche Colonisten aus Griechenland kommen an. Die *Aeolier* besetzen Smyrna, Lesbos etc., die *Ionier* bauen Phocæa, Ephesus, Miletus und a. Städte; die *Dorier* gehen nach Carien und Rhodus.

1000. Um diese Zeit lebt *Homer* unter den Ioniern.

Europa vor Christi Geburt. Tab. II.

Von Erbauung Roms bis zum Tode Alexanders des Groſsen 753-323.

Spanien, Gallien, Britannien etc.

Spanien.

800-700. Die Phönicier bauen hier *schon des Handels wegen*, *Malaga*, *Sidonia*, vielleicht auch *Cadix*. ... 724. Die Carthaginenser besetzen *Ibiza* u. hernach die *Balearischen* Inseln, 517 auch Cadix.

Gallien.
(Gallia Transalpina).

536. Flüchtlinge aus Phocæa bauen *Marseille* (Massilia) und errichten hier einen sehr cultivirten Handelsstaat, der sich bald auch durch Anlegung neuer Colonien, *Nizza*, *Antibes*, (Nicæa, Antipolis) vergröſsert. ..Seereisen des Pytheas c. 332.

Britannien. Baltia.

446. Die Carthaginenser und vor ihnen die Phönicier hohlen hier Zinn, und über Baltia (aus d. 2ten Hand) Bernstein.

Sicilien, besonders Syracus.

714. Unter die ältern Bewohner mischen sich nach und nach Griechische Colonisten, bauen Agrigentum, Messina und andere Städte, welche bald durch Handel blühend werden. Auch die Phönicier bauen *Lilybæum* und *Palermo* (Panormus)

Syracus insonderheit, eine Corinthische Colonie 713, wird frühzeitig eine ansehnl. Republik.

484. *Gelon* wird König, verbindet sich mit den Griechen gegen die Perser, besiegt ihre Bundesgenossen, die Carthaginenser, und macht sich um Syracus sehr verdient, † 477. Ihm folgen seine Brüder: *Hiero*, ein Freuud d. Wissenschaften, † 467 und *Thrasybul*, der aber schon 466 wegen Grausamkeit vertrieben wird.

Democratie 466-405. Syracus wird das Haupt aller Griechischen Städte auf der Insel. ... 415-13. Die Athenienser bemühen sich umsonst, hier die Herrschaft zu erlangen. ... 410. Die Uneinigkeit zwischen einigen Städten giebt den Carthagin. Gelegenheit, sich in Agrigent etc. fest zu setzen.

406. Unter diesen Unruhen wird *Dionysius I.* Feldherr v. Syracus, und macht sich 405 zum Oberherrn. ... Tyranney desselben. ... Kriege mit den Cathaginensern, welche am Ende 383 ein ansehnliches Gebiet auf der Insel behalten. ... Angriffe auf Rhegium u. andere Städte in Italien. † 368.

Dionysius II. seiner Grausamkeit wegen 356 vertrieben, bemächtigt sich 346 von neuem der Stadt. Die Corinther schicken den Timoleon ihr zu Hülfe, der den Dionys. 343 nochmals vertreibt, auch die Tyrannen der übrigen Städte verdrängt, die Carthaginens. besiegt, und seine Gewalt freywillig niederlegt. † 337.

Sardinien und Corsica

gerathen schon c. 590 unter Herrschaft der Carthaginenser.

Italien, besonders Rom.

Rom unter Königen.

753. Die Albaner schicken unter Anführung des *Romulus* einen Theil ihrer Bürger ab, welche *Rom* erbauen; unter diesen sind auch *Senatoren* (*Patres*) und deren Familien (*Patricii*). ... Die Römer erobern bald nachher einige nahe Städte, machen die Bewohner nicht (nach Landessitte) zu Sclaven, sondern zu Mitbürgern und Unterthanen, und legen dadurch den ersten Grund zu ihrer nachherigen Übermacht über die benachbarten Völker.

716. Die Senatoren verwalten nach Ermordung des Romulus ein Jahr lang abwechselnd die Stelle des Königs. ... Interregnum.

715. *Numa* bringt die innere Einrichtung mehr zu Stande, und sichert insonderheit den Patriciern alle öffentliche Ämter und andre groſse Vorrechte, besonders auch die ausschlieſsliche Bekanntschaft mit den Geheimnissen der Religion und des Civil-Rechtes.

673. *Tullius Hostilius*. ... Fehde mit den Albanern durch den Zweykampf der Horatier u. Curiatier entschieden. Die Römer zerstören Alba, u. *alle* Einwohner müssen jetzt nach Rom ziehen. *Tullus macht nun auch Ansprüche auf das Obercommando über alle lateinische Städte, u. zwingt einige, sich zu unterwerfen.* ... Die folgenden Könige setzen diese Ansprüche völlig durch.

640. *Ancus Marcius* legt den Hafen Ostia an.

617. *Tarquinius Priscus* befestigt die Herrschaft über die Lateiner. ... legt den Grund zum Capitolium.

590. Neue Züge von *Galliern* unter Anführung des Bellovesus kommen über die Alpen, verdrängen die Hetruscer vom Ticino, bauen Mailand, Como, Brescia. ... Diesen folgen *später* die *Boji*, welche sich theils in der nachherigen Provinz Aemilia, theils in Böhmen (Bojohemum) niederlassen. Zuletzt kommen die Galli *Senones*, die sich bis über den Aësis (bey Sinigaglia) ziehen.

578. *Servius Tullius* theilt die Bürger nach ihrem Vermögen in 6 Classen, und verſchafft den beyden ersten das Übergewicht in den Volksversammlungen.

534. *Tarquinius Superbus* macht sich durch Grausamkeit verhaſst, und wird vertrieben. .. Lucretia. ... *Brutus* bewegt das Volk, die königliche Würde auf immer abzuschaffen.

Rom unter Consuln, Dictatoren etc.

509. Erste Consuln. .. Eine Verschwörung zum Besten der Tarquinier wird von Brutus mit Strenge unterdrückt. Sieg über die Hetruscer, welche sich des Tarquinius gleichfalls annehmen. ... Porsenna, Horatius Cocles, Mucius Scævola.

508. Erster Handelstractat mit Carthago im Namen des Lateinischen Bündnisses.

499-97. Die Lateiner nehmen den Tarquinius auf, und wollen sich dem Obercommando der Römer entziehen. In Rom wird aus Furcht vor innern Bewegungen ein *Dictator* mit unumschränkter Gewalt auf 6 Monate ernannt. ... Postumius siegt über die Lateiner am See Regillus. ... Tarquinius † in Cumæ.

495. Die Härte der Patricier gegen das Volk, besonders gegen ihre Schuldner, bringt Unruhen hervor. 593. Die Plebejer erzwingen sich *Volkstribunen*. ... Menenius Agrippa.

Unaufhörliche Kriege mit den benachbarten *Hetruscern*, *Sabinern*, *Aequern*, *Volscern*, u. a. und zwar gewöhnlich mit *einzelnen Städten* derselben, die sich auch alle nach und nach unterwerfen müssen. Die eroberten Städte verlieren einen Theil ihrer Ländereyen, welche zum Vortheil der Röm. Staatscasse verpachtet werden sollen, nach u. nach aber das Eigenthum der Reichen werden.

486. Der Consul *Cassius* schlägt vor, einige eroberte Ländereyen unter arme Bürger zu vertheilen, (erstes agrarisches Gesetz). Der Senat willigt ein, aber Cassius wird im folgenden Jahre als Aufrührer vom Tarpejischen Felsen gestürzt.

482. Das Volk verlangt bestimmte und öffentlich bekannt zu machende Civilgesetze. ... Terentius Arsa.

460. *Quinctius Cincinnatus* Consul.

452. Nach langem Widerstande des Senats werden *Decemvirn* zu Abfassung bürgerlicher Gesetze ernannt. Die *Gesetze der* 12 *Tafeln* kommen zu Stande. ... Appius Claudius, Virginia. ... Die Decemvirn werden ihrer eigenmächtig verlängerten Würde entsetzt 449.

445. Die Heurathen zwischen Patriciern u. Plebejern werden erlaubt; auch erlangen die letztern Zutritt zum Consulat. (doch wird erst 366 wirklich ein plebejischer Consul erwählt).

406. Die Römischen Fuſstruppen bekommen Sold, bald nachher auch die Reuter.

396. *Veji*, die nächste beträchtliche Stadt in Hetrurien, wird nach einer 10jährigen Belagerung erobert. ... Camillus. ...

391. Die Römer richten ihre Waffen nun gegen die übrigen Hetruscischen Städte, gerathen aber darüber in Krieg mit den Senonischen Galliern, welche Clusium zu erobern suchen. Ihr Anführer *Brennus* schlägt die Römer, erobert 390 Rom selbst, und belagert das Capitolium, wird aber 389 von Camillus zurück getrieben. ... Von nun an auch häufige Kriege mit den Galliern

376. Der Tribun *Licinius* schlägt das zweyte agrarische Gesetz vor „kein Röm. Bürger solle (von den Staatsländereyen) mehr als 500 Joch Acker besitzen" und setzt es 367 durch.

366. *Erster Prätor* oder *Oberrichter* (doch commandiren die Prätoren in d. Folge auch Armeen).

343. Die *Campanier* ergeben sich den Römern, um von ihnen Beystand gegen die *Samniter* zu erhalten. Anfang des Samnitischen Krieges.

341. Die *Campanier* suchen sich wieder zu befreyen; auch die *Lateiner*, welche Zutritt zum Consulate fordern, treten auf ihre Seite. Rom in einer gefährlichen Lage. Strenge Kriegszucht. ... Manlius. ... Decius Mus. 338. Beyde Völker werden besiegt.

340. Alex. K. v. Epirus will in Italien Eroberungen machen, wird von den Lucaniern erschlagen

Die Prätoren ergänzen u. modificiren von *Jahr zu Jahr* nach neuen Erfahrungen die Römischen Gesetze, welche dadurch nach und nach, wenigsteus im Ganzen, ein System voll wahrer Gerechtigkeit, Philosophie u. zarter Billigkeit werden. ... Die Plebejer erlangen allmälig den Zutritt zu allen öffentlichen Ämtern, und die Patricier hören auf, einen besondern Stand auszumachen.

Macedonien und Griechenland.

Perdiccas, erster König von Macedonien 729; vielleicht schon vor ihm Caranus 813.

Die *Spartaner* erobern nach langen Kriegen 743-24 und 685-68 das benachbarte Messene, und erhalten dadurch den Vorrang unter den übrigen Staaten im Peloponnes. ... Aristomenes, Tyrtæus. ... Die Überwundenen flüchten nach Sicilien und geben der Stadt Messina den Namen.

In *Athen* herrscht beständiger Kampf zwischen Aristocraten und Democraten. ... 622. *Draco* bemüht sich umsonst, durch grausame Gesetze Ruhe zu gründen. ... Anarchie. ... 592. Solon theilt die Bürger nach ihrem Vermögen in 4 Classen, verſchafft dem gebildeten Theile das Übergewicht in den Volksversammlungen, dem geringern Sicherheit gegen Unterdrückung, den Archonten, dem Senate, und dem Areopagus das nöthige Ansehen. ... 561. *Pisistratus* bemächtigt sich durch einen Anhang im Volke der höchsten Gewalt; ihm folgen auch seine Söhne *Hipparch* und *Hippias* 528-14; der erste wird ermordet, der andere flieht zu den Persern. Solons Einrichtungen werden im Ganzen beybehalten.

513. Bey einem Zuge gegen die Scythen macht Darius sich Thracien und Macedonien zinsbar.

500. Die Athenienser unterstützen den Aufstand der Asiatischen Griechen, und verwickeln dadurch ganz Griechenland in anhaltende *Kriege mit den Persern* 493-424. ... *Miltiades* siegt über die Armee des Darius bey *Marathon* 490. ... Athen wird durch Themistocles und *Aristides* mächtig, besonders zur See; doch führen die Spartaner das *Obercommando* gegen die Perser. ... Die Armee des Xerxes wird 480 durch *Leonidas* bey Thermopylæ aufgehalten, verbrennt Athen, wird 479 von *Pausanias* bey *Platææ* geschlagen, so wie die Flotte bey Salamis und Mycale. Xerxes flüchtet. Thracien und Macedonien werden frey; allein die Athenienser bemächtigen sich der reichen Küsten dieser Länder.

470. Die Griechen übertragen das Obercommando den Atheniensern, welche jetzt (bis 430.) die höchste Stufe ihrer Macht und Cultur erreichen. ... Cimon.

461-30. *Pericles* kommt in Athen ans Ruder, und begünstigt die Herrschsucht und Prachtliebe des Volks auf Kosten der verbündeten Staaten. ... Anaxagoras, Phidias, Aspasia, Hippocrates u. a.

Die Spartaner verbinden sich mit den meisten Städten im Peloponnes, und selbst mit den Persern gegen Athen; daher der „*Peloponnesische Krieg*" 431-404, der mit aller Grausamkeit eines *Bürgerkrieges* und mit abwechselndem Glücke geführt wird. 410. Die Athenienser erhalten durch *Alcibiades* die Oberhand, lehnen den Frieden ab, werden 406 von *Lysander* gänzlich besiegt, der 404 auch Athen erobert, und die Regierung 30 Tyrannen übergiebt. ... Auch die übrigen Griechischen Städte kommen jetzt unter die *strenge* Herrschaft der Spartaner 404-371.

Macedonien wird unter *Perdiccas II.* 454-13, besonders während des Peloponnesischen Krieges, ein bedeutender Staat, noch mehr unter *Archelaus* 413-400, der das Land und die Nation durch Griechische Cultur empor hebt.

403. *Thrasybul* befreyt Athen, und stellt die alte Verfassung wieder her, wogegen die jetzt reich gewordenen Spartaner von Lycurgs Gesetzen allmälig abweichen.

400. *Socrates* †.

400-394. Krieg gegen Persien unter *Agesilaus*.

394. *Corinth*, *Athen* u. a. Städte verbinden sich gegen die Spartaner, welche 387 im „Frieden des *Antalcidas*" der Oberherrschaft entsagen, aber sie dennoch gewaltsam fortsetzen.

378. *Pelopidas* befreyt Theben von den Spartanern, und *Epaminondas* stürzt ihre Macht gänzlich durch die Siege bey Leuctra 371 und Mantinea 362.

360. *Philippus I.* (Sohn des Amyntas) wird K. von Maced., errichtet die Phalanx, besiegt die Pæonier und Illyrier 359-58, bemächtigt sich der Thracischen Goldgruben 357, vertreibt die Tyrannen der Thessalier, und vereinigt das Land mit Macedonien, mischt sich in die fortdauernden Fehden der Griechen, und wird 346 als Mitglied der Amphictyonen aufgenommen, demüthigt Sparta 344, sucht Thracien zu erobern; die Athenienser retten Byzanz und Perinthus, und verbinden sich mit den Thebanern gegen ihn; er siegt bey Chæronea 338 über beyde, erhält nun „*das Obercommando gegen die Perser*" und die damit verbundene Herrschaft über Griechenland, wird ermordet 336.

Andere östliche Länder.

Die Cimmerier werden c 633 von d. *Scythen* verdrängt, u. wandern nach nördl. u. westlichen Gegenden v. Europa, zum Theil auch nach Asien.

700-600. In Chersones. *Taurica* bauen die Asiat. Griechen *Bosporus* (oder Panticapæum), *Theodosia* (nachher Capha genannt), *Cherson*, u. auf der Asiatischen Seite *Phanagoria*.

Thracien ist in mehr kleine Staaten getheilt unter welchen die Odrysier mächtig sind, besonders unter *Sitacles* † 424 u. seinem Nachfolger *Seuthes I.* ... *Byzanz*, *Perinthus* (nachher Heraclea) von den Milesiern erbaut, auch Olynth. u. a. Griechisch. Colonien werden durch Handel sehr mächtig. .. Ganz Thracien geräth 335 unter Herrschaft der Macedonier.

In Pannonien u. Illyrien wandern *Gallier* ein, wahrscheinlich schon 590.

Epirus hat frühzeitig Könige, die aber nur dem Namen nach bekannt sind. *Neoptolemus* † 352. Sein Sohn Alexand. I. kommt in Lucanien um; seine Tochter Olympias wird als Gemahlin Philipp I. von Macedonien u. Mutter Alex. d. Groſsen berühmt.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

700-600. Die Carthaginenser werden bald mächtig durch ihre Flotten und auswärt. Besitzungen, sind desto schwächer zu Lande, zahlen bis c. 483 den *Numidiern* für ihr kleines Gebiet Grundzins, erweitern aber von dieser Zeit an auch in Africa ihre Gränzen .. Republicanische Verfassung unter Suffeten.

Assyrien. ... 740. Tiglat Pileser erobert *Damascus*, Salmanasser 721 das Reich *Israël*, und führt die Einwohner weg.

Die *Meder* reiſsen sich unter *Arbaces* und seinem Nachfolger *Dejoces* von Assyrien los, erobern c. 660 die Provinz *Persien*, 596 *Ninive* und das ganze eigentliche Assyrien.

Babylonien wird nach dem Verfall des Assyrischen Reichs mächtiger. Nebucadnezar erobert *Phoenicien* u. das Reich *Juda* 606, führt viele Einwohner nach *Babylonien*, zerstört *Tyrus*, welches doch bald wieder aufblüht, 588 auch *Jerusalem*.

In Klein-Asien werden die *Lydier* mächtig, erobern 560 auch das *Phrygische* Reich, und *Croesus* herrscht nun von der Westküste bis an d. Halys.

Die *Asiat.* Griechen behaupten sich indessen gröſstentheils gegen die Angriffe der Lydier, gerathen aber 540 unter Herrschaft der Perser. ... Unter ihnen leben *Thales* 625, *Pythagoras* 583 u. a.

K. R. Persien. ... *Cyrus*, Stifter dieses Reichs, erobert Medien 560, Lydien 540, Babylonien 536; auch unterwerfen sich ihm die Phœnicier. † 529. ... Zoroaster.

Viele Juden kehren auf die von Cyrus erhaltene Erlaubniſs nach Palæstina zurück, bauen Jerusalem und den Tempel wieder, stehen zunächst unter *Hohenpriestern*, doch abhängig von den Persern. ... Streitigkeiten mit den Samaritern, welche 336 einen eigenen Tempel auf Garizim bauen.

Cambyses erobert 525 *Aegypten*, welches sich unter seinen Nachfolgern oft, aber immer nur auf kurze Zeit, in Freyheit setzt. † 522. *Darius I. Hystapis* unternimmt 513 einen vergeblichen Zug über die Donau gegen die Scythen, behauptet sich doch in Thracien u. Macedon. ... Vergebliche Empörung der Asiatischen Griechen 502-497 Anfang der Kriege mit dem Europäischen Griechenlande 490. ... Xerxes I. (468-465) unglücklich gegen die Griechen. ... Artaxerxes I. Longimanus wird durch einen Sieg des Cimon gezwungen, den Asiatisch. Griechen die Freyheit zu geben 449. ... Artaxerxes II. Mnemon 405-362. ... Sein Bruder Cyrus empört sich mit Hülfe Griechischer Truppen, wird geschlagen 399. Rückzug der 10000 Griechen. Xenophon. Durch den Frieden des Antalcidas kommen die Asiat. Griechen wieder unter Herrschaft der Perser, deren Reich indessen immer mehr zerfällt.

Darius Codomannus letzter König 336-330.

---

336. *Alexander der Groſse*, 20 Jahr alt, dringt nach einem siegreichen Zuge gegen die Thracier und Illyrier in Griechenland ein, welches sich von den Macedoniern zu befreyen sucht, erobert Theben, zerstört es 335, wird zum „*Oberfeldherrn* gegen die Perser" erklärt, geht mit 35000 Mann über den Hellespont, siegt am *Granicus* (nahe bey Lampsacus) über *Memnon*, erobert alles bis Cappadocien, siegt 333 bey *Issus*, erobert Syrien, Phönicien, (auch Tyrus und Jerusalem) Aegypten 332. 31, und baut Alexandria. Dem entscheidenden Siege zwischen *Arbela* und *Gaugamela* 331 folgt die Eroberung von Babylon, Susa und *dem ganzen Persischen Reiche*. *Darius* wird von dem Verräther Bessus ermordet 330. Alexander wird despotisch und üppig, geht 328 nach Indien, wird durch Empörung der Armee zum Rückzuge genöthigt, nimmt 325 seinen Sitz zu Babylon, † 323 (324) an den Folgen seiner Unmäſsigkeit.

Europa vor Christi Geburt. TAB. III. 323-146

Vom Tode Alexanders des Grofsen bis zum Anfange der Römischen Alleinherrschaft 323-146.

Spanien, Sicilien.

Spanien.

237-218. Die Carthag. breiten sich nach dem Verluste Siciliens hier immer weiter aus .. Hamilcar . bauen 227 *Carthago nova*, und erobern alles bis an den Ebro. *Hannibal* erobert gegen den Vergleich mit den Röm. auch Sagunt 219

Die *Scipionen* entreifsen den Carthagin. im 2. Punischen Kriege alle Besitzungen in Spanien.

Sicilien.

Agathocles 317-289 wird Feldherr von Syracus, richtet in der Stadt ein allgemeines Blutbad an, u. wird König. 310-307 Krieg mit den *Carthagin.* in Sicilien, u. selbst in Africa. Zug gegen die *Bruttier.*

289-277. Verschiedene Feldherrn bemächtigen sich nach einander der Herrschaft.

277. *Pyrrhus* wird v. den Syracusanern gerufen, entreifst den Carthagin. fast alle Besitzungen und ernennt seinen Sohn Agathocles zum König von Sicilien, macht sich allgemein verhafst wird geschlagen und geht 276 zurück.

Hiero 275 Feldherr, und 268 König, stellt die Ruhe wieder her, rettet Sicilien im 2. Pun. Kriege durch ein Friedensbündnifs mit den Röm. 263, befördert während einer Regierung von 54 Jahren Ackerbau, Künste und Wissensch., † 215.

Hieronymus, sein Enkel, tritt auf die Seite der Carthag. † 214.

Die Cartagin. behalten durch List die Oberhand in Syracus, welches v. *Marcellus* 213 belagert und 212 erobert wird. *Archimedes* .. Nach Eroberung der übrigen Städte kommt die ganze Insel unter Herrschaft der Römer.

Rom und Italien.

321. Beyde Römische Consuln werden von den Samnitern im *Caudinischen* Passe eingeschlossen, und müssen ihnen einen vortheilhaften Frieden bewilligen, den aber der Senat vernichtet. ... Pontius Herennius, Postumius.

312. Appische Landstrafse u. Wasserleitung.

310. Die *Hetruscer* werden jetzt nach öftern Niederlagen gänzlich besiegt.

291. Die *Samniter* müssen sich nach einem Kriege von 45 Jahren auf eine Zeitlang unterwerfen, bald nachher auch die *Lucanier*.

264. Die *Galli Senones* verlieren ihr Gebiet, und nach Sena Gallorum (Sinigaglia) kommt eine Römische Colonie.

282. Krieg mit den *Tarentinern*, welche den K. *Pyrrhus II.* aus Epirus zu Hülfe rufen. Dieser siegt in zwey Treffen, geht aber 278 nach Sicilien, kommt 276 wieder, wird von *Curius Dentatus* geschlagen, und kehrt nach Epirus zurück. ... Cineas, Fabricius.

272. Die *Samniter*, *Lucanier*, *Tarentiner* werden völlig bezwungen, 268 auch *Brundisium*. Alle Völker des südlichen Italiens sind nun Römische Unterthanen, doch gröfstentheils unter dem Namen ihrer *Bundesgenossen*. Auch *Picenum* wird erobert, und *Ariminum* wird Römische Colonie.

Erster Punischer Krieg 264-241. Die Römer erhalten jetzt zuerst eine Kriegsflotte, mit welcher Duilius 260 siegt, erobern viele Städte in Sicilien, u. 259-57 *Corsica*, *Lipara*, *Malta*, landen 256 in Africa. *Regulus* wird hier geschlagen und 250 getödtet. 242 *Lutatius Catulus* siegt bey den *Aegatischen* Inseln. Friede 241. „Die Carth. räumen Sicilien und alle umliegende Inseln aufser Sardinien.“ 238. Die Römer nehmen auch Sardinien weg, und machen es nebst Corsica zur *Provinz*.

235. Der Janus-Tempel wird seit *Numa's* Zeit zum erstenmal geschlossen.

230-18. Kriege mit den *Illyriern* und Cisalpinischen Galliern. 223. *Placentia* und *Cremona* Römische Colonien. 222 *Mailand* erobert, die *Boji* und *Insubrier* bezwungen.

218-201. *Zweyter Punischer Krieg*. 218. Hannibal geht über die Pyrenäen und Alpen, kommt mit 24000 Mann nach Italien, erobert *Turin*, bringt die Gallier auf seine Seite, siegt am *Tessino* und an der *Trebia*; 217 am See *Thrasimenus* über den Flaminius. *Fabius Cunctator* wird Dictator. ... Minucius ... 216 Terentius Varro und Aemilius Paulus verlieren die grofse Schlacht bey Cannæ (nahe bey Canusium) 215-204. Hannibal wird von *Marcellus* geschlagen, und von Carthago aus nur schlecht unterstützt; schliefst vergeblich ein Bündnifs mit Philipp II. von Macedonien. P. Cornelius Scipio wird nach der Eroberung von *Spanien* Consul, geht 204 nach Africa über. Hannibal folgt, wird 202 bey *Zama* gänzlich geschlagen. 201 Friede. „Die Carth. verlieren *alle* Besitzungen in Europa, den gröfsten Theil ihrer Flotte etc.“ ... Scipio *Africanus*.

200-197. Glückliche Kriege mit Macedonien. 191 Sieg über Antiochus d. Gr. u. seine Bundesgenossen, die Aetolier.

192-173. Kriege mit den Cisalpinischen *Galliern*. Die Boji werden wieder besiegt, und *Bononia* Römische Colonie. ... Flaminius und Aemilius legen Heerstrafsen an. 173. Die *Ligurier* und *alle Cisalpinische Gallier* müssen sich unterwerfen, werden aber noch 50 Jahre lang durch die Raubbegierde und Triumphsucht der Römischen Befehlshaber zu Empörungen gezwungen.

169-167. Krieg mit *Perseus* u. Niederlage desselben. Die Römische Schatzkammer hat nun so viel Einkünfte, dafs den Bürgern alle Abgaben erlassen werden.

150-146. *Dritter Punischer Krieg*. Carthago wird durch die schändlichste Treulosigkeit des Römischen *Senats* zum Kriege gezwungen, wehrlos gemacht, von *Scipio Aemilianus* (Africanus junior) erobert u. zerstört.

Macedonische Monarchie.

Arrhidæus, der blödsinnige Halbbruder Alexanders des Grofsen, wird zwar unter dem Namen Philippus (I. oder II. IV.) zum Nachfolger desselben erklärt; allein die Befehlshaber der Armeen bemächtigen sich aller Provinzen, und räumen die ganze königliche Familie aus dem Wege.

Thracien, Macedonien, Griechenland.

Lysimachus, Statthalter und 307 König von *Thracien*, erweitert sein Gebiet durch Siege über die Odrysier etc. bis an die Donau.

In *Macedonien* herrscht *Antipater* als Statthalter 324-18, ihm folgt sein Sohn *Cassander*, nimmt 302 den königlichen Titel an. † 298. Diese Familie erlöscht 294 mit *Alexander*. Die Armee ruft den *Demetrius Polyorcetes* zum König aus, der aber 287 durch *Pyrrhus II.*, K. von Epirus, verdrängt wird. *Lysimachus von Thracien* erobert 7 Monate nachher Macedonien. 282 Seleucus Nicator nimmt beyde Reiche ein, wird 281 von Ptolemæus Ceraunus ermordet, der ihm in beyden Reichen folgt und sie gegen *Antigonus Gonnatas* behauptet.

280. Drey Züge von *Galliern* unter Brennus und andern Anführern erobern Thracien, Macedonien, Thessalien, wollen *Delphi* plündern, werden hier 278 durch Mangel u. Schwert fast aufgerieben. Ein Theil derselben behauptet sich bis 219 in Thracien, wo hernach die *Odrysier* wieder mächtig werden; andere gehen nach Asien über (S. Galater). Nach beständigen Kriegen mit den Galliern, auch mit Pyrrhus II. und dessen Sohn Alexander gelangt *Antigonus Gonnatas* endlich 266 zum ruhigen Besitze von Macedonien.

Die Griechen suchen indefs nach Alexanders Tode ihre Freyheit wieder zu erlangen, werden aber nach dem *Lamischen* Kriege 322 von Macedonien und jedem Eroberer abhängig. In manchen Städten bemächtigen sich auch einzelne Tyrannen der Herrschaft. 280-75. Patræ und 6 andere Städte im Peloponnes setzen sich in Freyheit und erneuern das alte *Achæische* Bündnifs. Auch die Aetolier (zwischen dem Corinthischen Meerbusen, Thessalien und Epirus vetus) verbinden sich zu gleichem Zwecke von neuem. ... Zwischen beyden Bündnissen entsteht bald Eifersucht, welche den Untergang der Griechischen Unabhängigkeit beschleunigt.

Aratus befreyt 254 *Sicyon* und bringt es zum Achæischen Bunde, bewegt später auch *Corinth*, *Argos*, *Athen* und andere mächtige Städte zum Beytritt. ... Die Macedonier unterstützen dagegen die Aetolier.

Demetrius II. K. von Macedonien 243-233, bekriegt die Aetolier, mit welchen sich aber die Achæer diesmal vereinigen. *Antigonus Doson* folgt ihm 233-221.

In *Sparta* sucht indefs K. *Agis II.* (*III.*) Lycurgs Disciplin wieder einzuführen, kann aber den andern König *Leonidas II.* und die Reichen nicht gewinnen, und wird 241 strangulirt. ... Von hier an nur 1 König. ... Die Achæer wollen Sparta zum Beytritt zwingen; aber K. *Cleomenes III.* siegt 227 über Aratus, und setzt 226 die Reform des Agis durch. ... Die Achæer erhalten Beystand von den Macedoniern, und siegen 222 über Sparta.

Philipp II. (*III. V.*) 221-179.

Krieg der Aetolier und Spartaner mit den *Achæern* und ihren Bundesgenossen den Macedoniern, Epiroten etc. 221-17. ... Philipp II. schreibt am Ende den Frieden vor, läfst den Aratus vergiften 214, und behandelt die Griechen despotisch.

214. Bündnifs mit *Hannibal*. ... Die *Römer* vereinigen sich gegen ihn mit den Aetoliern, Illyriern, Sparta, Rhodus, Attalus K. von Pergamus u. a. 211; die Achæer dagegen unter ihrem Feldherrn *Philopömen* mit Philippus, und zwingen die Aetolier 206 zu einem nachtheiligen Frieden. ... 204 allgemeiner Friede. ... *Nabis* Tyrann in Sparta seit 207.

203-200. Neuer Krieg mit *Attalus* und den *Rhodiern*, mit welchen sich auch die Athenienser verbinden. Philipps Flotte wird von den Rhodiern geschlagen 202. Die Athenienser suchen Hülfe bey den Römern.

207-197 Zweyter Krieg mit *Rom* und ihren Bundsgenossen, den *Aetoliern*, *Dardaniern*, *Athen*, *Pergamus*, *Rhodus*, zu welchen bald nachher auch die *Achæer* treten. ... *Flaminius* siegt 197 bey *Cynoscephalæ*. Friede. „Alle Griechische Staaten werden für unabhängig erklärt: Philipp liefert seine Flotte aus“ u. s. w.

193. Philopömen besiegt den Nabis. Sparta tritt zu dem Achæischen Bunde.

191. Die Aetolier verbinden sich mit Antiochus d. Gr. gegen die Römer, und erhalten von denselben erst 189 nach tiefen Demüthigungen Friede.

Die Römer suchen auch den Achæischen Bund durch Spaltungen zu schwächen, welches ihnen nach Philopömens Ermordung 183 gelingt. ... Callicrates.

Perseus 179-168 macht grofse Anstalten zu einem Kriege mit den Römern und Eumenes von Pergamus ... verbindet sich mit *Gentius* K. v. Illyrien, wird 168 von Aemilius Paulus bey *Pydna* völlig besiegt und gefangen genommen. † in Rom 166. Macedonien wird für einen Freystaat erklärt, mufs aber den Römern Tribut geben. Vergeblicher Aufstand des *Andriscus* (*Pseudo-Philippus*). 150-148. Macedonien wird jetzt *Römische Provinz*.

Die Römer behandeln auch die *Achæer* so gebieterisch, dafs diese endlich 148 die Gesandten derselben beschimpfen, und den von ihnen geschützten Spartanern 147 den Krieg erklären. *Metellus* erobert mehrere Städte, *Mummius* zerstört 146 *Corinth*. Der Bund wird getrennt, und ganz Griechenland unter dem Namen *Achaja* Römische Provinz. Blofs *Athen* behält (bis Vespasian) eine republicanische Verfassung.

Pyrrhus II. K. von EPIRUS erobert auf kurze Zeiten Macedonien, Sicilien etc., kommt zuletzt bey der Einnahme von Argos ums Leben 272. Auf Pyrrhus III. folgt 219 seine Tochter Deidamia, die letzte des Stammes. ... Die *Epiroten* geben ihrem Lande eine republicanische Verfassung, verbinden sich mit Perseus gegen die Römer, welche 70 von ihren Städten plündern, und das Land in Besitz nehmen.

ILLYRIEN wird unter K. Agron mächtig, der nach 251 auch einen Theil von Epirus erobert. Seine Wittwe Teuta (Vormünderin des Pines) wird von den Römern besiegt 229 und mufs Corcyra und alle Besitzungen in dem nachherigen Epirus nova abtreten. 168 *Gentius* wird mit Perseus besiegt.

Auch DALMATIEN und ISTRIEN kommen 220 unter Herrschaft der Römer.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

Nach der Niederlage des *Eumenes* 315 bemächtigt *Antigonus* sich fast aller Asiatischen Provinzen, und nimmt 307 den Titel eines *K. von Asien* an. ... Allgemeines Bündnifs gegen ihn ... er wird bey *Ipsus* 301 geschlagen; u. nun kommen hier wieder mehrere Reiche empor:

1) *Bithynien*; *K. Bias* behauptet sich glücklich gegen alle Feldherrn Alexanders, † 328. *Nicomedes I.* 281-246 ruft die Gallier aus Thracien gegen seinen Bruder zu Hülfe. *Prusias II.* läfst sich von Hannibal zum Kriege gegen Eumenes II. bewegen 184, ist nachher gegen die Römer desto unterwürfiger, wird von seinem Sohne Nicomedes II. ermordet 249.

2) *Pontus* hat schon in früheren Zeiten Könige, die von den Persern abhängig sind. *Mithridates II.* unterwirft sich Alexander dem Gr. † 302 *Mithridates III.* seit 301 unabhängig, erobert Paphlagonien und Amastris, † 266. ... *Pharnaces I.* bemächtigt sich der Republik *Sinope*, und macht die Stadt zur Residenz. Krieg mit Eumenes II. dem er aus Furcht vor den Römern 179 Paphlagonien abtreten mufs. † 154. *Mithridates V.* Bundsgenosse der Römer im 3. Punischen und Pergamenischen Kriege; bekommt von ihnen Grofs-Phrygien. † 124.

3) *Cappodocien* wird unter Ariarathes III. wieder unabhängig 312. ... *Paphlagonien* hat zu Zeiten eigene Könige, wird aber auch oft von andern beherrscht. ... Auch *Heraclea Ponti* ist eine Zeitlang mächtig.

4) *Syrien* unter den Seleuciden.

Alle übrige Asiatische Provinzen aufser Phönicien und Cölesyrien kommen nach der Schlacht bey Ipsus und durch den Sieg über Lysimachus 282 unter Herrschaft des *Seleucus Nicator*, der schon vorher Babylonien als Statthalter besafs, Seleucia am Tigris erbaut, und seine Eroberungen bis Indien ausgebreitet hatte ..., baut nun auch Seleucia in Syrien und Antiochia als Residenz ... erobert auf kurze Zeit Macedonien u. Thracien, † 281. ... *Antiochus I. Soter* 281-262. Unter ihm gehen nicht nur die letzten Eroberungen wieder verloren, sondern auch Pergamus u. Galatien. ... *Antiochus II. Theos* 262-247. Die Provizen jenseit des Euphrat fallen ab, daher zwey neue Reiche *Bactrien* u. *Parthien* ... *Seleucus II. Callinicus* 247-27 geräth in Gefangenfchaft der Parther. *Seleucus III. Ceraunus* † 224. ... *Antiochus III. der Grofse* 224-187, erobert wieder einige Provinzen jenseit des Tigris, u. macht ein Bündnifs mit den Parthern 210, nimmt dem K. von Aegypten *Phönicien* u. *Cölesyrien* 205-198, kommt aber dadurch in Streit mit den Römern, erobert 197-96 Klein-Asien u. den Thracischen Chersones, nimmt Hannibal auf 195, verbindet sich mit den Aetoliern gegen Rom, wird 191 in Thessalien u. 190 von Glabrio u. Scipio Asiaticus in Asien bey *Magnesia* geschlagen, *mufs ganz Vorder-Asien diesseits des Taurus abtreten*. Auch Armenien reifst sich los 189. † 187. Syrien wird von nun an immer abhängiger von den Römern. ... *Seleucus IV. Philopator* 187-176. *Antiochus IV. Epiphanes* 176-164. Krieg mit Aegypten 168. ... *Popilius*, Röm. Gesandter. ... Verfolgung der Juden. *Antiochus V. Eupator* unter Obervormundschaft der Römer 164-161. *Demetrius I.* Von jetzt an wird das Reich durch innere Spaltungen u. durch unglückliche Kriege mit den Parthern immer mehr geschwächt.

Die von Syrien abgerissenen Staaten sind:

A) *Pergamus* (Pergamum). *Philetærus* macht sich 283 unabhängig, Eumenes I. erweitert das anfangs kleine Gebiet der Stadt. *Attalus I.* 241-197 nimmt nach einem Siege über die Galater 239 den den königl. Titel an; 211 Bündnifs mit den Aetoliern gegen Macedonien. *Eumenes II.* 197-158 bekommt 189 von den Römern nach dem Siege über Antiochus fast ganz *Asia* diesseit des Taurus (doch erhalten die *Rhodier* Carien und Lycien) ... Bibliothek; Pergament.

B) *Galatien*. Die Gallien oder Galater kommen 278 nach Bithynien, bemächtigen sich ungeachtet einer Niederlage von Antiochus I. Asiens bis an den Taurus. Attalus schränkt sie auf Galatien ein. ... Das Land wird in 12 Tetrarchien getheilt. ... Sie verbinden sich mit Antiochus d. Gr. gegen die Römer, werden 189 von *Manlius Vulso* besiegt, behalten als Römische Bundsgenossen, (oder vielmehr Unterthanen) ihre bisherige Verfassung.

C) *Parthien unter den Arsaciden*. *Arsaces I.* macht sich 256 in einem kl. Bezirk der Porvinz Parthien unabhängig. *Arsaces II.* (Tiridates I.) 248-17 erobert das übrige nebst *Hyrcanien*, siegt über Seleucus II. ... Arsaces VI. (Mithridates I.) 175-137, erobert 164 *Babylonien*, *Persis* u. *alle Länder zwischen dem Euphrat* u. *Indien*, wird von Demetrius II. K. von Syrien angegriffen bekommt ihn aber gefangen.

D) *Armenien*. Nach der Niederlage Antiochus d. Gr. machen die Statthalter *Artaxias I.* in Grofs-Armenien (jenseit des Euphrats) u. *Zariadris* in Klein-Armenien (diesseit desselben) sich unabhängig 189.

Judæa. *Ptolemæus Lagi* bemächtigt sich 320 dieser Gegenden, erobert 312 Jerusalem und führt viele Juden nach Aegypten. ... 312 unter *Antigonus*. Von 301 an wieder unter Aegypten. ... 203-167 unter Syrien. Die Hohepriesterliche Würde wird käuflich, daher oft Unruhen. *Antiochus Epiphanes* erobert Jerusalem, und behandelt die Juden hart 170. ... Die *Maccabæer* widersetzen sich den *Seleuciden*, und den von ihnen eingesetzten Hohenpriestern mit glücklichem Erfolge 167-130.

Africa.

AEGYPTEN unter den *Ptolemæern*.

Ptolemæus Lagi. 323-284 der würdigste unter den Feldherrn Alexanders, seit 307 König, herrscht auch über *Arabien*, *Phönicien*, *Cölesyrien*, (um Damascus) *Judæa*, *Cyrene*, *Cyprus*. ... Unter ihm und seinen ersten Nachfolgern wird Aegypten eins der cultivirtesten und blühendsten Länder. ... Museum, Bibliothek, ausgebreiteter Handel. Pharus.

Ptolemæus II. Philadelphus 284-246. ... Canal zwischen d. Nil u. dem rothen Meere. ... Beförderung der Wissenschaften. Freundschaft mit Rom. ... *Ptolemæus III. Evergetes* 246-221. ... Grofse Eroberungen in Asien u. Africa. ... Gemahlin Berenice.

Ptolemæus IV. Philopator 221-204, üppig u. grausam. Von nun an beständig innere Unruhen, die den Römern Gelegenheit geben, sich in die Regierung des Landes zu mischen.

CARTHAGO 241 nach dem ersten Kriege mit den Röm. gänzlich erschöpft, kommt durch einen Krieg mit seinen Miethtruppen u. den benachbarten Völkern 240-237 nahe an den Untergang, wird aber durch *Hamilcar* gerettet. ... Zweyter Krieg mit Rom. ... *Masinissa* K. von *Numidien* tritt auf die Seite der Römer, erobert mit deren Beystande das Gebiet des *Syphax* (das nachherige Mauritania Cæs.) nimmt den Carthag. mitten im Frieden eine Provinz nach der andern und reizt dieselben im Vertrauen auf die Partheylichkeit der Römer so lange, bis sie endlich 152 die Waffen gegen ihn ergreifen, und von ihm geschlagen werden. Jetzt beschliefsen die Römer gleichfalls Krieg, zerstören die Stadt, und machen das eigentliche Gebiet derselben unter dem Namen *Africa* zur Provinz. ... Alexandrien wird nun Hauptsitz des Handels.

Vom Anfange der Römischen Alleinherrschaft 146 *bis zu Christi Geburt.*

Spanien.

Die Plünderungen der Römer treiben noch einzelne kleine Völker zur äuſsersten aber dennoch vergebl. Gegenwehr.

133. *Numantia* nach einem Kriege von 11 Jahren erobert und geschleift. ... Scipio Aemilianus.

123. Metellus erobert die *Balearischen Inseln*, baut *Palma.*

81. *Sertorius*, ein Gegner des Sylla, wird von den *Lusitaniern* zum Feldherrn angenommen, kämpft glücklich gegen die Römischen Feldherrn, auch gegen Pompejus, wird 72 ermordet. *Perperna*, sein Nachfolger, wird besiegt.

Bloſs die *Cantabrier* und *Asturier* behaupten ihre Freyheit noch bis a. 19, wo sie durch *Agrippa* völlig überwunden werden.

Gallien.

Auch dieses Land kommt jetzt nach u. nach unter Herrschaft der Römer.

124. *Sextius* bezwingt die Salyer u. legt in ihrem Lande *Aix* (Aquæ Sextiæ) an 122. Auch die *Allobroger* (in Dauphiné) und die *Arverner* werden unterjocht.

117. *Marcius Rex* legt die Colonie *Narbonne* (Narbo Marcius) an, und bringt dadurch die Verbindung mit Spanien zu Stande. 114. Die Römer schicken nach dieser *Provincia* (Provence) einen Prætor.

58-51. *Cæsar* mischt sich in die innern Streitigkeiten d. Gallier, und erobert das ganze Land. ... *Lyon* (*Lugdunum*) 43 erbaut.

Agrippa versetzt a. 39 die von den Sueven verdrängten *Ubier* nach Gallien, wo dieselben das nachherige *Cöln* (Oppidum Ubiorum) gründen. Andere Deutsche erhalten Wohnsitze am Oberrhein; August nennt deshalb diese Provinzen *Germania* 1 und 2.

Britannien.

Hier herrschen mehrere Könige unter mächtigem Einfluſs der *Druiden.* ... 55. 54. *Cæsar* besiegt den *Cassivellaun*, dringt bis über die Themse vor, kehrt aber zurück, ohne seine Eroberungen zu behaupten.

Rom.

Künste und Wissenschaften werden bey den Römern seit der Bekanntschaft mit Griechenland und Asien einheimisch, und das *anhaltende* Studium derselben bildet viele *sehr groſse* Männer. Allein Reichthum und Luxus gehen allmälig ins Ungeheure, und verderben die öffentlichen Sitten. Gegen den Übermuth der (jetzt groſsentheils plebejischen) Optimaten erhebt sich eine mächtige Volksparthey, welche endlich, geleitet von den Tribunen und einzelnen Groſsen, das ganze Ansehen des Senats vernichtet, und den Untergang der republicanischen Verfassung beschleunigt.

138-33. Krieg mit 70000 empörten Sclaven in Sicilien. ... Eunus.

133. *Tiberius Gracchus* erneuert unter sehr groſsen Einschränkungen den Vorschlag zu Vertheilung einiger öffentlichen Ländereyen unter die Armen. Der Vorschlag geht durch, die Vollziehung wird von den Reichen vereitelt; er selbst wird 131 in einem Tumult erschlagen. ... Scipio Nasica.

123. Sein Bruder *Cajus Gracchus* erneuert den Vorschlag ohne Einschränkung und Mäſsigung, 121 *Gefecht in der Stadt*; er selbst und 3000 von seiner Parthey werden erschlagen. Die Erbitterung der Factionen wird bleibend.

112. Bloſs die Bestechlichkeit der Römischen Feldherrn, Senatoren und Volkstribunen verlängert den Krieg mit Jugurtha bis 106. *Marius*, ein Liebling des Volks, vollendet endlich den Sieg; *Sylla* eignet sich die Ehre desselben zu.

104-1. Neuer Krieg mit den Sclaven in Sicilien ... Salvius (Tryphon) ihr König.

91. Livius Drusus bemüht sich umsonst, den Italiänischen *Bundsgenossen* das Römische Bürgerrecht zu verschaffen. 90-89. Die *Marser*, *Samniter* u. a. greifen deshalb zu den Waffen, werden geschlagen, erhalten das Bürgerrecht dennoch, (nach einem Verluste von 300000 Menschen). Marius, Sylla, Pompejus.

Erster Bürgerkrieg.

88. *Sylla* erhält das Commando gegen Mithridates durch Unterstützung der Optimaten; Marius sucht ihm dasselbe durch den Tribun *Sulpicius* (und dessen *Antisenat* von 300 Gladiatoren) zu entreiſsen, und erhält es durch die Stimmen der *neuen* (Italiänischen) Bürger. Sylla erobert Rom, und geht nach Asien. — Die Parthey des Marius erhebt sich unterdessen von neuem, und wüthet 87 83. Sylla kehrt zurück, siegt 83 in Italien, erobert 82 Rom und wüthet noch schrecklicher, läſst sich zum *Dictator auf unbestimmte Zeit* ernennen, belohnt die Soldaten mit confiscirten Gütern, macht verschiedene gute Einrichtungen, legt 79 die Dictatur freywillig nieder, † 78. Der *Senat* und die Optimaten behalten nun eine Zeit lang die Oberhand.

73. Einige Fechter unter Anführung des *Spartacus* erregen einen Sclavenkrieg in Italien, überschwemmen Campanien und Lucanien, werden 71 von *Crassus* und *Pompejus* besiegt.

Seeräuber aus *Cilicien* etc. machen indeſs seit 76 das ganze Mittelmeer unsicher, und verwüsten mehr als 400 Städte. *Pompejus* erhält deshalb durch die erneuerte Macht der Tribunen das Commando zu Wasser und Lande *auf* 3 *Jahre*, verscheucht die Seeräuber in 40 Tagen, bleibt aber in den Waffen, und besiegt den Mithridates. *Metellus* erobert 67 *Creta.* 63. *Cicero* unterdrückt die Verschwörung des *Catilina.*

60. Das Ansehen des *Pompejus* wird nach seinen Siegen in Asien noch gröſser. *Cæsar* errichtet mit ihm u. *Crassus* DAS ERSTE TRIUMVIRAT, welches durch die Volksparthey *alles* vermag, und erhält jetzt das Commando in Gallien auf 5 Jahre. 55. Durch einen neuen Vergleich der Triumvirn bekommt *Pompejus* Spanien zur Provinz, *Crassus* Syrien (um die friedlichen aber reichen Parther zu bekriegen), *Cæsar* Gallien von neuem auf 5 Jahre. — Der Senat muſs alles bewilligen.

53. Nach dem Tode des Crassus sucht Pompejus den Cæsar kleiner zu machen; der Senat und die Republicaner sind auf Seiten des erstern.

Zweyter Bürgerkrieg.

49. *Cæsar* rückt mit seiner Armee aus Gallia Cisalpina über den *Rubicon* (bey Rimini). Pompejus und der Senat entweichen nach Dyrrachium. Italien erklärt sich für Cæsar, der erst nach Spanien geht, wo die Truppen des Pompejus sich ihm ergeben. Er geht 48 nach Epirus, wird bey Dyrrachium geschlagen, entkommt nach Thessalien, *siegt bey Pharsalus.* ... Pompejus wird in Aegypten ermordet

47-44. *Cæsar*, zum *Dictator* ernannt, besiegt in Africa und allenthalben die noch übrigen Anführer der Gegenparthey, herrscht zwar eigenmächtig, aber so weise und gütig, daſs er selbst die Herzen seiner meisten Gegner gewinnt, bringt den Calender in Ordnung, wird 45 Dictator *perpetuus*, setzt den Senat sehr herab, sichert sich die Liebe des Volks und der Soldaten, giebt am Ende den Schmeicheleyen des Antonins zu viel nach, reizt dadurch einige eifrige Republicaner und Privatfeinde, die ihn 44 ermorden. ... Cato von Utica † 46. ... Brutus, Cassius.

Antonius bemächtigt sich der Gewalt in Rom, *Octavian* entreiſst ihm dieselbe durch die Soldaten des Cæsar, errichtet aber doch mit ihm und *Lepidus* DAS ZWEYTE TRIUMVIRAT. Schreckliche Ermordungen und Achtserklärungen. 42. Sieg über *Cassius* und *Brutus* bey *Philippi.*

Octavian bekommt die *Abendländischen Provinzen* in Europa; *Lepidus* die westliche Hälfte von Africa. *Sextus Pompejus* behauptet sich noch in Sicilien etc.

41. Die fruchtbarsten Ländereyen in Italien werden ihren Besitzern entrissen und den Soldaten des Octavian gegeben.

37. *Agrippa* siegt über *Pompejus*; auch *Lepidus* wird verdrängt.

Antonius erhält die *Morgenl. Provinzen* in Europa, auch Asien u. Africa v. *Scodra* (*Codropolis*) an ... geht nach Aegypten, schwelgt mit *Cleopatra.*

32. *Krieg zwischen Antonius und Octavian*; 31. der erstere wird bey *Actium* geschlagen, flüchtet mit Cleopatra nach Aegypten, und † mit ihr 30. Octavian wird hierdurch einziger Beherrscher des Römischen Reichs.

Das Römische Reich unter Kaisern.

Octavian sichert seine Gewalt durch eine Leibwache von 10000 Mann, schränkt die Macht des Senats und des Volks sehr ein, behält aber die republicanischen Formen sorgfältig bey, erhält 27 den Titel *Augustus*, nimmt seine Würden nur auf 10 Jahr an, läſst sich dieselben a. 17. 8. von neuem bestätigen, erweitert allmälig seine Gewalt, bedient sich aber derselben gröſstentheils nur, allenthalben Ruhe und Ordnung wieder herzustellen, befördert die Wissenschaften und guten Sitten, und erweitert die Gränzen des Reichs durch Eroberung verschiedener Provinzen.

Deutschland (Germania) Pannonien etc.

113. Die *Cimbern*, *Teutonen* u. *Ambronen* kommen aus Jütland und den benachbarten Gegenden an die Gränze von *Illyricum* (occid.) schlagen die Consuln Papirius u. Carbo, ziehen sich durch Helvetien, wo sie sich mit den *Tigurinern* vereinigen, a. 112 nach Gallien, besiegen hier mehrere Römische Feldherrn, gehen nach Spanien, werden aber von den *Celtiberern* zurück getrieben, u. gehen auf Italien zu. *Marius* siegt 102 bey *Aix* über die Teutonen und Ambronen, und 101 bey *Vercellæ* über die Cimbern.

Die *Sueven* werden in Deutschland sehr mächtig, erobern unter *Ariovist* a. 71 auch einen Theil von Gallien, werden aber a. 57 von *Cæsar* geschlagen und wieder zurück getrieben. ... unter ihnen sind auch *Marcomannen.* ... Cæsar selbst geht 55 und 53 über den Rhein, doch ohne Erfolg.

16. *Lollius* wird in Gallien von den Sicambrern geschlagen

12-9. *Drusus* macht die *Bataver* (eine Colonie der Catten), die *Friesen* und *Chauken* unter dem Namen eines Bündnisses von den Römern abhängig, vereinigt den Rhein durch einen Canal mit der Yssel, besiegt die *Cherusker* am Harz, die *Catten* im Hessischen, dringt bis an die Elbe vor, † auf der Rückkehr bey Mainz, erhält nach seinem Tode für sich u. seine Nachkommen den Beynamen *Germanicus.*

8. *Tiberius* besiegt die *Sicambrer* u. versetzt 40000 derselben über den Rhein.

Die *Marcomannen* ziehen um diese Zeit nach *Bojohemum*, u. verdrängen die *Bojer*, welche sich in *Noricum* niederlassen.

Die *Mösier* werden a. 30 von den Römern bezwungen, die *Pannonier* nach langem Widerstande a. 35-11. *Rhätien*, *Vindelicien* und *Noricum* a. 15.

48. Sadales, König der *Odrysier*, vermacht sein Land den Römern, doch bleibt THRACIEN zum Theil noch unabhängig.

Am nördlichen Ufer der Donau werden die *Sarmaten* bekannt und gerathen a. 16 mit den Röm. in Krieg; auch die *Dacier* a. 10. Mit den letztern vereinigen sich ihre Verwandten, die *Geten*, welche bis dahin an beyden Ufern der untern Donau wohnten, jetzt aber (a. 11.) Thracien gänzlich verlassen.

Asien und Africa
in Beziehung auf Europa.

Africa.

Seit der Eroberung von Carthago wird die ganze Nordküste mehr oder weniger von den RÖMERN abhängig.

In AEGYPTEN führen diese fast immer die Vormundschaft über die Könige. ... Ptolemæus Apion vermacht ihnen 96 *Cyrenaica*; dem *Ptolemæus Auletes* nehmen sie 58 *Cypern.* ... *Cleopatra* regiert gemeinschaftl. mit ihren Brüdern, erst mit *Ptol. XII.* 51-47.; dann mit *Ptol. XIII.*, den sie ermordet 44, wird mit Antonius 30 von Octavian besiegt und tödtet sich selbst. ... Das Reich wird nun Römische *Provinz.*

In NUMIDIEN regiert Micipsa 148-119, hinterläſst das Reich seinen Söhnen Adherbal und Hiempsal, und dem Jugurtha, einem natürl. Sohne seines Bruders. Der letztere ermordet seine Miterben, und bemächtigt sich wider den Willen der Römer des ganzen Reichs, entgeht der Kriegserklärung durch Bestechung der Römischen Groſsen bis 121, u. seiner Niederlage bis 106. Die Sieger vertheilen das Land, u. Cæsar macht es zur Provinz. Doch behält *Mauritanien* unter Römischer Herrschaft fürs erste noch seine Könige.

123. Cajus Gracchus baut *Carthago*, als eine Römische Pflanzstadt, wieder auf.

Asien.

131. *Attalus III.* vermacht den Römern das seit 189 beträchtlich erweiterte Königreich PERGAMUS (dessen Hauptprovinz von ihnen *Asia* genannt wird) und seine Schätze. *Aristonicus* macht Ansprüche darauf, wird 130 geschlagen.

K. R. PONTUS. ... *Mithridates V.* Bundesgenosse der Römer gegen Aristonicus, bekommt 130 von ihnen Phrygien welches sie aber seinem Nachfolger entziehen. † 124.

Mithridates VI. d. Gr. wird von den Griechischen Städten in (Chersonesus) *Taurica* gegen die *Scythen* zu Hülfe gerufen, erobert 112-10 einige Gegenden am *Mæotis*, nimmt 93 83 *Paphlagonien*, *Cappadocien*, *Galatien* in Besitz, greift den K. Nicomedes III. von *Bithynien* an, geräth darüber mit den Römern in Krieg, siegt 88, erobert ganz Klein-Asien, läſst alle darin befindliche Römer umbringen, schickt Truppen nach Griechenland, wird von Glabrio 86 und Sylla 85 besiegt, muſs alle letztern Eroberungen aufgeben ... bezwingt *Colchis* und *Taurica* von neuem, ernennt seinen Sohn Machares zum K. v. *Bosporus.* ... 83. 82. Zweyter Krieg mit Rom durch einen Vergleich geendigt ... 75-64. Dritter Krieg. Mithr. wird geschlagen, flüchtet zu Tigranes II. von Armenien. Lucullus siegt 69. 68 über beyde, dringt bis Nisibis vor, verliert durch Empörung der Armeen fast alles wieder, und wird zurückberufen. 66. POMPEJUS vollendet den Sieg. Mithr. flüchtet nach Taurica, macht Anstalten, von da aus in Italien einzubrechen. ... Neue Feinde und die Empörung seines Sohnes Pharnaces vereiteln seine Entwürfe. ... Er läſst sich erstechen 64. ... *Pomp.* erobert 64 *Colchis*, *Iberien* und Albanien oder *Alanien*, läſst dem Pharnaces das K. R. *Bosporus*, giebt dem Dejotarus, Tetrarchen v. Galatien, einen Theil von *Pontus* mit dem Königl. Titel, macht das übrige zu einer Römischen Provinz, erweitert das K. R. *Cappadocien* und läſst diese und andere Einrichtungen in Rom bestätigen. ... 49 Pharnaces erobert wieder einen Theil des väterlichen Reiches, wird von Cæsar durch einen *schnellen* Zug zurück gedrängt. Agrippa erobert a. 14 das Königreich *Bosporus* u. ernennt *Polemo I.* zum König.

Die innern Zerrüttungen in SYRIEN, wo seit 144 fast beständig 2 und mehr Regenten sind, und die Eroberungen der *Parther* schränken das Reich immer mehr ein. Pompejus unterwirft es 64 ohne Mühe den Römern, und läſst Antiochus XIII. blos die Provinz *Comagene* unter dem Titel eines Königreichs.

ARMENIEN. ... K. Tigranes II. verbindet sich mit Mithridates von Pontus, erobert Syrien und mehrere Länder, behält aber im Frieden 63 bloſs *beyde* Armenien, die in der Folge doch wieder getrennt werden, und bis a. 6. von den Römern abhängig bleiben. Von da an suchen die *Parther* hier die Oberhand zu erlangen, und führen deshalb öftere Kriege mit den Römern.

Das PARTHISCHE REICH erhebt sich unter den Unruhen dieser Zeiten immer mehr. ... Mithridates I. 175-137 erobert fast alle Länder vom Euphrat bis Indien- ... Ctesiphon wird blühende Residenz. Einige Provinzen gehen zwar an Tigranes II. von Armenien verloren; allein das Reich bleibt doch selbst den Römern furchtbar. ... 53. *Crassus* wird von *Orodes I.* bey *Carræ* geschlagen; *Cicero* stellt sich in seiner Provinz Cilicien dem weitern Vordringen der Parthischen Armeen glücklich entgegen. ... König Phraates behauptet sich gegen den Triumvir Antonius, muſs aber zuletzt gegen August, der seinen Gegner Tiridates unterstützt, viel Nachgiebigkeit beweisen.

Das kleine Königreich OSRHOENE reiſst sich 137 von Syrien los, und erhält sich bis nach Christi Geburt unter eigenen Regenten, welche sämmtlich Abgar heiſsen.

JUDAEA. ... *Simon* Maccabæus erhält von dem Syrischen K. Demetrius II. den Titel eines *Fürsten* (Ethnarchen) und Befreyung vom Tribut 140. ... *Johannes Hyrcanus* wird 130 *ganz* unabhängig von Syrien, erobert und schleift 109 Samaria nebst dem Tempel auf Garizim. Pharisäer und Sadducäer entstehen, auch das Synhedrium. ... *Judas Aristobulus* nimmt 107 den *königlichen* Titel an, † 106. ... Gegen *Alexander Jannæus* erregen die mächtigen Pharisäer einen innerlichen Krieg 92-87, und lassen seiner Wittwe *Alexandra* 79-71 bloſs den Namen der Königin. Zwischen ihren Söhnen *Hyrcan* und *Aristobulus* entsteht Krieg über die Nachfolge; *Pompejus* wird Schiedsrichter, erklärt sich für den ersten, erobert Jerusalem 64, und legt den Juden Tribut auf. ... *Antipater*, aus Idumæa, empört sich 48, geschützt von den Römern gegen *Hyrcan* und das Synhedrium, sein Sohn *Herodes der Groſse* muſs zwar vor *Antigonus* flüchten, dessen 39 die Nation und die Parther sich annehmen, findet aber in Rom bey den Triumvirn Hülfe, wird von ihnen zum *König* ernannt, rottet die Familie der Maccabæer aus, bekommt von August auch *Idumæa* und andere Provinzen. Unter ihm wird im Jahre der Welt 3934 CHRISTUS geboren.

Römisches Reich.

Octavianus Augustus, Kaiser seit a. 30 vor Ch. G.

2-4. Seine beyden Enkel *Lucius* Cæsar und *Cajus* Cæsar sterben bald nach einander; die Kaiserin *Livia* bewegt ihn, den *Tiberius*, ihren Sohn erster Ehe, mit Vorbeygehung des *Agrippa Posthumus* zum Sohn (u. Nachfolger) anzunehmen, der dagegen zugleich den *Germanicus* adoptiren muſs.

6-10. Tiberius dämpft mit Beystand des Germanicus einen gefährlichen Aufstand der von Statthaltern gedrückten Pannonier und Dalmatier, wird a. 10 nach der Niederlage des Varus mit den versuchtesten Veteranen an den Rhein geschickt, um Gallien zu sichern.

11. August nimmt seines Alters wegen den Tiberius zum Mitregenten an, † a. 14 zu Nola (bey Capua), 76 Jahr alt.

TIBERIUS (55 Jahr alt) 24-37. läſst den Agrippa Posthumus gleich nach Augusts Tode umbringen, übernimmt die Regierung dennoch mit verstellter Abneigung ... Germanicus dämpft indeſs den Aufruhr der Gallischen Legionen, welche ihn zum Kaiser verlangen, und führt sie gegen die Deutschen, wird a. 17 von *Tiberius* aus Neid zurück gerufen, als Oberfeldherr nach dem Orient geschickt, und dort a. 19 vergiftet.

Die Regierung wird von jetzt an bis a. 70 immer despotischer; Erpressung und Grausamkeiten werden *Studium*. Talente und Tugend werden gefährlich; und die Römer sinken von jeder ehemaligen Gröſse plötzlich herab.

23. *Tiberius* überläſst sich gänzlich dem grausamen *Sejan*, entfernt sich a. 26 auf immer von Rom, und verschwelgt den Rest seines Lebens auf der Insel Capreæ (bey Neapel) ... Sejan räumt (schon a. 23.) den einzigen Sohn des *Tib.* aus dem Wege, sucht auch die Familie des Germanicus auszurotten, um sich selbst den Weg zur Herrschaft zu bahnen, und wüthet rings um sich her.

Tib. erfährt alles dieses erst. a. 30, adoptirt a. 31 den einzigen noch lebenden Sohn des Germanicus, *Caligula*; läſst Sejan nebst seinen *Kindern* und Verwandten hinrichten, wird noch argwöhnischer und grausamer als vorher. † a. 37.

CALIGULA (25 Jahr alt) 37-41. wird im achten Monate nach einem rühmlichen Anfang seiner Regierung krank, u. fällt dadurch in eine Art von bleibender Raserey ... Schiffbrücke über den Meerbusen von Puteoli; Feldzug gegen die Deutschen; Gesandtschaft der Juden, welche sein Bildniſs göttlich verehren sollen; schreckliche Ermordungen; er selbst wird von zwey beleidigten Officieren der Leibwache getödtet.

CLAUDIUS, (50 Jahr alt) 41-54. wird von der *Leibwache* zum K. ausgerufen, die er dafür belohnt; und von jetzt an bemächtigen sich die Truppen dieses einträglichen Vorrechts auf lange Zeit; schickt a. 43 eine Armee nach Britannien, und nennt a. 44 seinen Sohn wegen der dortigen Eroberungen *Britannicus* ... Seine Gemahlin *Messalina* und die Freygelassenen Pallas und Narcissus regieren ... *Arria* u. *Cæcina Pætus* † 46 ... 48. Messalina, welche endlich ihren Günstling Silius öffentlich heurathet, wird hingerichtet.

Claudius heurathet seine Nichte *Agrippina*, Wittwe des *Domitius Nero*, welche den jungen Britannicus zu verdrängen sucht, um ihrem Sohne die Regierung zu verschaffen. *Colonia* Agrippina (Cöln) a. 50.

Der Kaiser wird a. 54 von seiner Gemahlin mit Hülfe der Locusta vergiftet.

NERO (17 Jahr alt) 54-68. von der Leibwache auf Veranstaltung ihres Befehlshabers Burrhus mit Vorbeygebung des Britannicus zum K. ausgerufen ... läſst sich anfangs von *Seneca* und Burrhus einigermaſsen lenken, räumt a. 54 den *Britannicus* aus dem Wege, und erscheint nun ohne Scheu als *Sohn seiner Mutter*, die er a. 59 gleichfalls ermordet.

64. Eine gewaltsam beförderte Feuersbrunst in Rom, von Nero wenigstens als angenehmes Schauspiel betrachtet, wird den Christen schuld gegeben, und veranlaſst die erste allgemeine Verfolgung derselben.

65. Eine Verschwörung des *Piso* giebt Vorwand zu vielen Hinrichtungen, auch des *Seneca* ... Nero erhält in Griechenland alle Preise im Wagenrennen, Harfenspiel etc. erläſst dafür dem ganzen Achaja alle Abgaben, und erklärt es für frey ... 68. Jul. *Vindex* in Gallien, die Spanische Armee unter *Galba*, endlich die Leibwache und alle Legionen empören sich, und Nero wird gezwungen, sich selbst zu tödten.

GALBA 68-69. giebt der Leibwache nicht genug und wird ermordet, da OTHO mehr bietet. VITELLIUS wird zu Cöln von den dortigen Truppen zum K. ausgerufen, siegt, nach dreymaliger Niederlage, bey *Bedriacum* (nicht weit von Cremona) über *Otho*, der sich selbst tödtet „um das Blutvergieſsen nicht zu verlängern," zeichnet sich durch Schwelgerey und Grausamkeit aus, wird ermordet.

VESPASIAN (59 Jahr alt) 69-79. erobert indessen a. 69 Judæa, wird von den Syrischen Legionen zum K. ausgerufen, findet bey seiner Rückkehr allenthalben Zerrüttung und — besonders in Rom und Italien — schreckliche Armuth ... bringt die Armeen, die Staatseinkünfte und die ganze Verwaltung der Geschäfte wieder in Ordnung, baut verfallene Städte wieder auf, unterstützt verarmte Familien, errichtet öffentliche Lehranstalten etc. ... Achaja verliert seine Privilegien ... Krieg mit den Batavern 69-70. ... Agricola wird 78 nach Britannien geschickt.

TITUS (39 Jahr alt) 79-81. übertrifft seinen Vater noch an Wohlthätigkeit gegen Privatpersonen. ... 79. Schrecklicher Ausbruch des Vesuvs; Pompeji u. Herculaneum werden verschüttet.

DOMITIAN (30 Jahr alt) 81-96. Bruder des vorigen, zeichnet sich desto mehr durch Blutgier und Erpressungen aus; 82. triumphirt über die Catten, ohne sie gesehn zu haben; 85. ruft Agricola aus Neid zurück; 86. Krieg mit den Daciern, Marcomannen etc.; erkauft zuerst durch ein bedungenes *Jahrgeld* von den Daciern Friede; wird, ungeachtet der sorgfältigsten Vorsicht gegen Verschwörungen, von Parthenius ermordet.

NERVA (70 Jahr alt) 96-98. nimmt sich der Dürftigen wieder an, und macht sich besonders durch Adoption seines Nachfolgers, den er allen Verwandten vorzieht, um den Staat verdient.

Ulpius TRAJANUS (c. 43 Jahr alt) 98-117. aus Spanien gebürtig; versagt den Daciern das bisherige Jahrgeld und geräth darüber a. 100. mit ihnen in Krieg.

Deutschland, Britannien.

5. *Tiberius* besiegt die *Attuarier* (in Geldern) *Bructerer* (im Münsterschen) und andere Deutsche Völker, dringt a. 5 bis an die Elbe vor, und lernt die *Longobarden* kennen, welche um diese Zeit im Bardengau, (zwischen Lüneburg und Magdeburg) wohnen; zieht a. 6 gegen *Marbod*, der über die *Marcomannen*, *Quaden* und *Hermunduren* (in Franken und Thüringen) herrscht, auch die Longobarden und *Semnonen* (im Brandenburgischen) auf seine Seite zieht, und seine Macht über das ganze östliche Deutschland auszubreiten sucht.

5. *Quintilius Varus*, vorher Statthalter in Syrien, will auch Niederdeutschland als Römische Provinz behandeln; aber *Hermann*, Sohn des Fürsten der *Cherusker*, erregt unvermerkt einen allgemeinen Aufstand, und erlegt a. 9 den Varus mit seinen Legionen im *Teutoburger* Walde (wahrscheinlich im Paderbornischen).

Germanicus geht a. 14 wieder über den Rhein, und verwüstet einige Gegenden, zieht a. 15 gegen die *Catten*, wird a. 16 von Hermann aus den Gegenden der Ems und Lippe zurück getrieben, siegt a. 17 über ihn mit Hülfe der Chauken. Seine Flotte wird bey der Rückfahrt durch Sturm vernichtet, er selbst zurück gerufen;
und von jetzt an schränken sich die Römer am Niederrheine fast gänzlich auf die Vertheidigung Galliens ein.

Marbod wird der Freyheit Deutschlands gefährlich, von Hermann, der jetzt auch die Longobarden und Semnonen gewinnt, a. 17 geschlagen, und von *Catualda*, einem *Gothischen* Fürsten, der sich des Marcomannischen Reichs bemächtigt, a. 19 zu den Römern vertrieben.

21. Hermann kommt durch den Neid seiner Verwandten und Landsleute, 37 Jahr alt, ums Leben. Die Cherusker werden nach seinem Tode ein unbedeutendes Volk.

28. Die *Friesen* befreyen sich von der Römischen Herrschaft.

41. Die Römer erlangen einige Vortheile über die *Catten* u. *Chauken*; allein Claudius zieht a. 47 alle Truppen wieder zurück.

Catualda wird von den Hermunduren vertrieben, und die Römer — welche an der Donau mehr Einfluſs gewinnen — geben den Marcomannen (oder einem Theile derselben) den *Vannius*, einen *Quaden*, zum König.

58. Krieg zwischen den Catten und Hermunduren über die Salzquellen an der (Fränkischen) Saale.

69. Vergebliche Empörung der *Bataver* unter *Civilis*, mit Beystand der *Ubier*, *Friesen*, *Bructerer* etc. ... Velleda.

98. Die Bructerer werden von den *Angrivariern* (Engern) besiegt und *sehr* geschwächt.

Durch Plinius a. 78 und Tacitus a. 98 werden auch andere Deutsche Völker bekannt, besondes die *Angeln*, *Warner*, *Rugier*, *Vandalen* am Riesengebirge, *Burgunder* und *Gothen* an der Oder, Weichsel u. Ostsee, auch die *Aestyer* an der Bernsteinküste in Preuſsen. ... Die Longobarden, Semnonen und andere Völker werden mit zu den *Sueven* gerechnet.

Britannien.

43. Ein gewisser *Bericus* wird von seinen Landsleuten vertrieben, und bewegt den K. Claudius, die Bezwingung der Insel zu versuchen. *Plautius* erobert 44 Maldon und andere Städte, nebst der Insel Wight.

51. Ostorius Scapula besiegt den tapfern *Caractacus*, benutzt die Uneinigkeit der Britten, und nimmt den gröſsten Theil der Insel ein.

58. Suetonius Paulinus erobert Anglesey (Mona) den Hauptsitz der Druiden. ... Die mit ihren Töchtern grausam gemiſshandelte Königin *Boadicea* veranlaſst einen allgemeinen Aufstand; die Britten zerstören die Römischen Colonien *Londinium* und *Verulanium* (S. Albans), werden geschlagen; Boadicea nimmt Gift.

78. Julius Agricola *vollendet die Eroberung der Insel*, dringt 80 in *Caledonien* ein, welches er 84 völlig bezwingt, legt Festungen und Heerstraſsen an, baut Tempel und Bäder, führt Römische Cultur u. Gesetze ein; wird 85 zurück gerufen.

Übriges Europa.

Durch Plinius u. Tacitus werden in *Scandinavia* verschiedene ursprünglich Deutsche Völker bekannt, insonderheit die *Gothen* in Gothland, die *Sitonen* wahrscheinlich in der Gegend des nachherigen Sigtuna, und die *Sueonen* oder Schweden, welche „unter einem Könige stehen u. Schifffahrt treiben" Auch wird der Name *Nerigon* bekannt, der unstreitig mit Norrige (Norwegen) einerley ist.

Zugleich erscheinen jetzt die *Finnen* als ein uraltes, aber höchst uncultivirtes Volk.

Die *Venedi* oder *Vindili* (Wenden) u. die *Scyren* bewohnen schon das östliche Ufer der Weichsel, und gehören zu dem groſsen *Sarmatischen* Völkerstamme, der sich bis an das schwarze Meer hinab erstreckt, wo die *Roxolanen* und *Jazygen* bekannt sind. Letztere werden c. a. 20 von *Alanen* verdrängt, und lassen sich unter dem Namen der *Metanastischen* (herumirrenden) *Jazygen* an der Theiſs nieder.

Die *Dacier* werden besonders unter ihrem Könige *Decebalus* furchtbar, siegen a. 85 über 2 Römische Armeen, werden zwar von dem Feldherrn Julian geschlagen, zwingen aber dennoch den K. Domitian nach seiner a. 90 von den Marcomannen erlittenen Niederlage zu einem jährlichen Tribut, der auch bis 98 richtig bezahlt wird. Da aber Trajan denselben verweigert, rüstet Decebalus sich wieder zum Kriege, macht Bündnisse mit Deutschen Völkern, und selbst mit den Parthern. Trajan kommt ihm deshalb a. 100 zuvor.

Asien und Africa
in Beziehung auf Europa.

Römisches Africa.

Tacfarinas, ein Numidier erregt 17-24 Empörungen gegen die Römer.

Die *Mauritanier* empören sich a. 41, um den Tod ihres von Caligula ermordeten Königs Ptolemæus zu rächen, werden von Suetonius Paulinus besiegt, der die Römischen Gränzen bis an den Niger erweitert. Das Land wird in Maurit. Tingit. und Cæsariensis eingetheilt.

Unabhängiges Asien.

Die durch innere Unruhen ermüdeten *Parther* bitten August um Ernennung eines Königs, und erhalten von ihm a. 6. den in Rom erzogenen *Vanones I.* (einen Sohn Phraates IV.) der aber a. 13 durch *Artabanus III.* verdrängt wird.

Nachher öftere, aber gröſstentheils unerhebliche Kriege mit den Römern. ... Vologeses 52-90. Pacorus II 91-107.

Die Königreiche *Iberien*, *Alanien* (Albanien) und *Osrhoene* erhalten sich unabhängig, zu Zeiten auch *Colchis*.

Römisches Asien.

Nach langen Streitigkeiten zwischen den Römern und Parthern über *Groſs Armenien* stellt Vologeses a. 55 seinen Bruder *Tiridates* zum König auf, der auch 66, nachdem Corbulo das Land erobert, von Nero anerkannt in Rom feyerlich gekrönt wird, und den Römern stets treu bleibt.

Die übrigen Königreiche in Klein-Asien, welche unter Herrschaft der Römer stehen, werden jetzt nach u. nach zu Statthalterschaften gemacht: *Cappadocien* nach dem Tode des von Tiberius gemiſshandelten Archelaus a. 16; die Landschaft *Galatien* a. 26; *Bosporus* und *Pontus* nach dem Tode des Polemo II. unter Nero; *Comagene* unter Vespasian.

Das Königr. *Judæa* wird nach dem Tode *Herodes I.* von August unter dessen Söhne getheilt. *Archelaus* erhält als *Ethnarch* die Hälfte (Judæa, Idumæa, Samaria); *Philippus* und *Antipas* als *Tetrarchen* die andere Hälfte. ... *Archelaus* wird a. 6 verklagt, und nach *Vienne* verwiesen; Judæa u. Samaria erhalten nun Römische *Procuratoren*. Unter *Pontius Pilatus*, der a. 36 seiner Ungerechtigkeit wegen verbannt wird, erfolgt *der Tod Christi und die weitere Ausbreitung seiner wohlthätigen Lehre.* ... *Agrippa I.* ein Enkel des Herodes (von Aristobul), erhält a. 37 von *Caligula* die Tetrarchie des a. 34 verstorbenen *Philipp*, und den *königlichen* Titel, a. 40 auch die Tetrarchie des abgesetzten *Antipas*, u. a. 41 von K. *Claudius* die vormalige Hälfte des Archelaus. † a. 44. Sein Sohn *Agrippa II.* erhält zwar a. 53 Philipps Tetrarchie als König; allein die übrigen Provinzen werden von neuem bis 68 durch *Procuratoren* regiert, und hart behandelt. *Florus* treibt die Juden endlich 64-66 zur Verzweiflung u. Empörung, *Vespasian* und *Titus* rücken ein a. 67, erobern die Hauptörter des Landes; und a. 70 wird auch *Jerusalem* von *Titus* zerstört. ... Das K. R. des *Agrippa* dauert noch bis an dessen Tod a. 90.

TAB. VI. Europa vom Jahre 100-200 nach Christi Geburt.

Römisches Reich.

101 *Ulpius Trajanus*, Kaiser seit 98, erobert 106 *Dacien* und Arabia Petræa, legt einen vortrefflichen Hafen in Centumcellæ (Civita vecchia) an ... 109 einen Weg durch die Pontinischen Sümpfe ... ist überhaupt zu allen nützlichen Unternehmungen bereitwillig; zieht 114 gegen die Parther, u. erweitert das Römische Gebiet auch in Asien bis über den Tigris, † auf der Rückkehr zu Selinus in Cilicien.

P. Aelius HADRIANUS (42 Jahr alt) 117-138. wird durch Veranstaltung der verwittweten Kaiserin *Plotina* von **120** der Armee u. dem Senate als (angeblich) adoptirter Sohn und Nachfolger des Trajan angenommen, giebt alle Eroberungen jenseit des Euphrat wieder auf, will auch *Dacien* wieder räumen, ändert aber diesen Entschluſs wegen der vielen Römischen Bürger, die sich daselbst schon nieder gelassen haben; 122 tritt eine Reise durch *alle* Provinzen an, macht allenthalben Verbesserungen, bestraft schlechte Statthalter, baut verfallene Städte wieder auf u. legt neue an; läſst durch *Salvius Julianus* die Edicte der Prætoren sammeln und ordnen, (edictum perpetuum); 135. kommt nach Rom zurück, wird kränklich und grausam ... nimmt 138 den *T. Aurelius Antoninus* an Sohnes Statt an, der zugleich den *M. Antonius Verus* (nachher *M. Aurelius* genannt) u. den *Lucius Verus* adoptiren muſs ... † bald nachher.

T. AURELIUS ANTONINUS PIUS (47 Jahr alt) 138-161. erhält den Beynamen *Pius* wegen seiner Ehrerbietung **140** und Ergebenheit gegen seinen Vorweser; setzt alle nützliche Unternehmungen seiner Vorgänger fort, und beweiset sich während einer Regierung von 23 Jahren von Anfange bis zu Ende als Regent und Mensch in seinen Grundsätzen u. Handlungen so *durchaus groſs und edel*, daſs sich aus der Geschichte seiner Regierung (so weit dieselbe noch vorhanden ist) nichts — herausheben läſst; stirbt im 70. Jahre seines Alters, und sein Verlust wird beklagt, als wäre er in der Blüthe seiner Jahre gestorben.

160

MARCUS AURELIUS ANTONINUS *Philosophus* (40 Jahr alt) 161-80, und mit ihm

führt die Regierung nach den Grundsätzen seines Vorwesers fort, und wird von einigen (sowohl Alten als Neuern) noch vorzugsweise für den möglichst besten Regenten gehalten.

L. VERUS (31 Jahr alt) 161-169. führt 162-65. das Commando gegen die Parther, doch ohne das üppige Antiochia zu verlassen) bringt 166 die Pest mit, welche sich in alle Röm. Provinzen und die benachbarten Länder verbreitet, und dieselben schrecklich verheert.

Allein das Glück seiner Regierung wird durch anhaltende Landplagen und durch Kriege, besonders mit **170** den Parthern 162-165. und mit dem weit furchtbarern Marcomannischen Völkerbunde gestört. ... Ausschweifungen seiner Gemahlin *Faustina*. ... 175. Empörung des sonst verdienten Feldherrn Cassius, der aber von seinen eigenen Leuten umgebracht wird. ... Der K. † auf einem neuen Feldzuge gegen die Marcomannen.

Das Römische Reich wird nach Antonins Tode eine völlig militärische Despotie.

COMMODUS (19 Jahr alt) 180-192. Sohn des Marcus Aurelius (oder eines Gladiators) schlieſst eilig mit den Marcomannen Friede, und entfernt sehr bald alle Räthe der vorigen Regierung.

Die Leibwache — gröſstentheils Auswurf der rohsten Barbaren — kommt nach Ermordung ihres Befehlshabers Perennis ganz wieder empor, und unterstützt die gränzenlose, *wilde* Grausamkeit des Kaisers, der dennoch **180** von einem ihrer nachherigen Befehlshaber und andern Verschwornen mit Hülfe des Ringers Narcissus ermordet wird.

Helvius PERTINAX wird von der Leibwache zum K. ausgerufen; macht sich aber durch die Äuſserung „daſs er mit ihrer Hülfe einige Miſsbräuche abzustellen hoffe" gleich Anfangs verhaſst, wird a. 193 nach einer Regierung von 87 Tagen ermordet. ... *Die Leibwache bietet das Reich öffentlich den Meistbietenden an.*

DIDIUS *Julianus* überbietet den *Sulpicianus*, und verspricht, die Zeiten des Commodus wieder herzustellen, wird auch von dem Senate als Regent anerkannt. Die Truppen in *Syrien* ernennen dagegen den *Pescennius* **190** *Niger* zum Kaiser, die Armeen in Illyrien, Gallien etc. den

SEPTIMIUS SEVERUS (49 Jahr alt) 193-211.

Didius wird verlassen und umgebracht. Severus lös't die bisherige Leibwache auf, ernennt den Statthalter von Britannien *Albinus* zum *Cæsar*, besiegt den *Pescennins Niger* 194 bey Issus, erobert und zerstört *Byzanz* 196 nach einer dreyjährigen Belagerung. *Albinus* wird von den Britannischen Legionen zum *Augustus* ausgerufen. Severus zieht gegen ihn, siegt 197 bey Lyon, ernennt 198 seinen ältern Sohn *Caracalla* zum Augustus, greift 199 die Parther an, und ist auch gegen diese glücklich.

200

Britannien, Irland.

Die *Caledonier* beunruhigen die südlichen Römischen Provinzen. K. *Hadrian* führt deshalb 121 einen Erdwall vom Solwayfirth bis zur Mündung der Tyne auf.

Der Statthalter Lollius Urbicus erweitert die Römischen Gränzen 138 unter Kaiser *Antoninus Pius* bis an die Meerbusen Forth und Clyde, und errichtet auch hier einen Wall.

Die Caledon. dringen zwar 183 über diese Gränze, werden aber von dem Statthalter Ulpius Marcellus zurück getrieben.

Durch den Geographen Ptolemæus wird jetzt (vor 161) auch *Hibernia* etwas näher bekannt. Diese Insel, die auch den Namen *Ierne*, (Ireland) führt, enthält um diese Zeit verschiedene kleine Völker, welche im folgenden Jahrhunderte unter dem gemeinschaftlichen Namen *Scoten* erwähnt werden. Doch die *Geschichte* dieser Völker bleibt noch Jahrhunderte lang äuſserst dürftig.

Deutschland.

In *Niederdeutschland* dauern die den Römern so vortheilhaften innern Zwistigkeiten allem Ansehen nach fort ... Durch Ptolemæus werden hier auch die *Sachsen* bekannt, welche (c. 161.) ihren Hauptsitz in Holstein und auf den anliegenden Inseln haben. Eben derselbe kennt in ihrer Nachbarschaft noch *Teutonen*, deren Name sich in der Folge über ganz *Niederdeutschland*, und später auch über *Oberdeutschland* verbreitet.

An der Donau behalten die Römer in der ersten Hälfte des Jahrhunderts noch ihre Übermacht, und geben den *Quaden* noch 139 einen König.

Allein c. 152 verbinden sich die *Marcomannen* u. *Quaden* mit den *Hermunduren*, *Sueven*, *Victofalen*, (einer Gothischen Nation) *Vandalen*, *Jazygen*, *Roxolanen*, *Alanen* und andern Völkern gegen die Römer, lassen sich eine Zeitlang von denselben (während des Parthischen Krieges) hinhalten, dringen von 166 an mehrmals über die Donau, verwüsten Illyrien, kommen 170 ungeachtet einiger Niederlagen bis Aquileja, und setzen das ohnehin durch Pest und Hungersnoth erschöpfte Italien in die äuſserste Gefahr. K. *Marcus Aurelius* drängt sie endlich 172 wieder zurück, erhält 174 am Nitra-Fluſs (in den Thälern bey Ghymes) einen entscheidenden Sieg (... Legio fulminatrix ...) schlieſst 175 mit jedem Volke unter besondern Bedingungen Friede ... Die Marcomannen u. ihre näheren Nachbarn erneuern 178 den Krieg, werden 180 von Aurelius nochmals geschlagen, erhalten dennoch von seinem Sohne Commodus in demselben Jahre vortheilhafte Bedingungen.

Dacien u. übriges Europa.

Trajan besiegt den K. *Decebalus* 101 in zwey Treffen, und zwingt ihn, um Friede zu bitten ... 103. Neuer Krieg, Trajan baut eine steinerne Brücke üb. die Donau, siegt 104 v. neuem, erobert d. Residenz *Sarmizegethusa* (bey Varholy) welche unter dem Namen *Ulpia Trajana* Röm. Colonie wird, und 106 *ganz Dacien*; legt Festungen und Heerstraſsen im Lande an, führt eine Menge Römischer Bürger als Colonisten dahin, durch welche auch die *Lateinische Sprache* im Lande sehr üblich wird.

K. Hadrian bewegt die benachbarten *Roxolanen* und andere *Sarmat.* mehr durch Jahrgelder als durch Waffen zum Frieden.

Im nördl. Sarmatien an der Ostsee werden durch Ptolemæus die *Galindæ*, *Sudini*, auch die *Borusci* bekannt.

Der östliche Theil von Dacien wird 180 von *Gothen* besetzt.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

Das PARTHISCHE Reich verfällt jetzt immer mehr, *Cosrhoes* (107-134) ernennt zwar wieder einen König von *Armenien*, allein Trajan verdrängt denselben 114, macht das Land zu einer Römischen *Provinz*, erobert *Mesopotamien*, 116 auch *Adiabene*, selbst die Parthischen Hauptstädte *Babylon*, *Seleucia*, *Ctesiphon*, und ernennt nach der Flucht des Cosrhoes den *Parthamaspates* zum König der Parther ... Nach Trajans Entfernung fallen die Überwundenen wieder ab; auch Cosrhoes kehrt zurück ... K. Hadrian bestimmt 117 den Euphrat zur Gränze, behauptet aber doch die Römische Oberhoheit über Armenien, ernennt den Parthamaspates daselbst zum König, und entscheidet 155 die Streitigkeiten zwischen dem Nachfolger desselben, und dem Könige von Iberien.

Vologeses II. (134-188) erneuert 161 den Streit über Armenien, verwüstet Syrien u. Cappadocien. K. Verus zieht 162 gegen ihn, die Unterbefehlshaber desselben erfechten 163 einen vollkommenen Sieg, erobern 165 Armenien, auch Ctesiphon von neuem; und Seleucia wird von Cassius auf eine grausame Art zerstört. *Mesopotamien* bleibt 166 unter Römischer Herrschaft.

Vologeses III. (189-214) wird 198 von K. Septimius Severus bekriegt, und kann die Parthischen Hauptstädte eben so wenig schützen als seine Vorweser; Ctesiphon wird mit Sturm erobert und schrecklich behandelt.

Der König von *Osrhoene* unterwirft sich 114 dem K. Trajan, fällt aber wieder ab, und das Reich bleibt noch bis 216 unabhängig.

Corn. Palma, Statthalter von Syrien, erobert 105 *Arabia Petræa*, Trajan 115 einen Theil des Glücklichen Arabiens ... Im Wüsten Arabien werden 192 die SARACENEN durch einen Sieg über Römische Truppen bekannt.

Die JUDEN empören sich aus Schwärmerey 115 in Cyrene, Cypern etc. zerstören Salamis, entvölkern Libyen, und lassen sich durch alle Niederlagen nicht schrecken. Hadrian zerstört 118 Jerusalem völlig, baut an desselben Stelle eine neue Stadt *Aelia Capitolina*, und auf dem Berge Sion einen Tempel des Jupiter Capitolinus ... 133. Nach der Abreise des Kaisers aus den Morgenländern ergreifen die Juden unter Anführung eines falschen Messias die Waffen von neuem, erobern 50 befestigte Städte, werden von Jul. Severus besiegt, 580000 kommen durchs Schwert um, viele andere werden in alle Länder verkauft, nnd Judæa wird fast öde.

Tief im Innern des nördlichen Asiens entstehen (den Chinesischen Nachrichten zufolge) unter den TARTARISCHEN Völkern groſse Bewegungen, besonders unter den *Hjongnu* oder den nachherigen *Europäischen Hunnen*, welche allmälig immer näher an die Wolga gedrängt werden.

TAB. VII. Europa vom Jahre 200 bis 300 nach Christi Geburt. 200-300

Römisches Reich.

201

Septimius Severus, Kaiser seit 193, macht den grausamen *Plautian* zum Befehlshaber der Leibwache und — was jetzt immer damit verbunden ist — zum ersten Minister, der sich aber 204 gegen ihn selbst auflehnt und von *Caracalla* ermordet wird; *Papinian* kommt an dessen Stelle ... ertheilt 208 auch seinem jüngern Sohne *Geta* den Titel *Augustus*; geht 208 mit seinen Söhnen nach *Britannien*, † 211 in *York*, nachdem *Caracalla* schon 110 versucht hatte, ihn umzubringen.

210

CARACALLA (23 Jahr alt) 211-217. u. GETA (21 Jahr alt) Stiefbrüder, die sich von Jugend auf gehaſst hatten. Der ältere läſst 212 den jüngern in den Armen seiner Mutter ermorden, bald nachher auch den *Papinian*, der ihm keine Rede zur Vertheidigung dieses Mordes aufsetzen will ... wüthet in Rom, will nach Hadrians Beyspiel alle Provinzen durchreisen, geht 214 nach *Gallien* u. über den Rhein gegen die *Alemannen* u. *Catten*, erkauft sich den freyen Rückzug, begiebt sich 215 nach Asien, 216 nach Syrien u. Aegypten, wüthet auch da allenthalben, wird 217 bey *Carræ* ermordet.

MACRINUS 217-218, wird von der Armee in Orient zum K. erwählt, u. ernennt seinen 10jährigen Sohn *Diadumenian*

220

zum Cæsar; bald nachher auch zum Augustus. Allein *Maesa*, eine Schwester der vorigen Kaiserin, gewinnt die Soldaten für ihren 14jährigen Enkel *Baſsianus Heliogabal* (Sonnenpriester in *Emesa*). Macrinus wird ermordet.

HELIOGABAL 218-222. nimmt den Namen *M. Aurelius Antoninus* an, lehrt aber durch ein merkwürdiges Beyspiel, welchen Grad frühe Bösartigkeit in einem so *durchaus verdorbenen* Staate erreichen kann ... adoptirt den 13jährigen *Severus Alexander*, macht ihn zum Cæsar, trachtet ihm nach dem Leben, wird aber selbst von den Soldaten ermordet.

SEVERUS ALEXANDER (17 Jahr alt (222-235. übernimmt die Regierung — zwar unter Leitung seiner Mutter *Mammæa*, des *Ulpian* u. anderer redlichen Männer — aber auch mit eigner *männlichen* Entschlossenheit zum Guten.

226. Krieg mit den Persern ... ein Theil der miſsvergnügten

230

Röm. Armee verbindet sich mit den Feinden.

228. Die Leibwache ermordet ihren Befehlshaber *Ulpian* in des K. Gegenwart. 229. Die Syrischen Legionen ernennen den *Taurinus*, die Leibwache den *Antonin* zu Kaisern; der eine tödtet sich lieber selbst, der andere entfernt sich; *Ovidius Camillus* dagegen bemüht sich um die Wahl, und — *Alexander* nimmt ihn freywillig u. *dankbar* zum Mitregenten an, muſs ihn aber bald entlassen, *weil er selbst die Last zu schwer für sich findet.*

230-32. Neuer Krieg mit den Persern, 234 mit den Deutschen. Die Truppen, unzufrieden über die verlangte Kriegszucht, und, aufgewiegelt von *Maximinus Thrax*, ermorden den K. bey *Mainz*, im 28. Jahre seines Alters.

Die Armeen bemächtigen sich jetzt des ganzen Reichs, stellen Kaiser u. Gegenkaiser auf, welche von Regierung eines Staats gröſstentheils nicht einmal einen Be-

240

griff zu haben scheinen, und schnell nach einander ums Leben kommen:

Maximinus Thrax, † 237.
Gordian I. II. 237.
Pupienus u. *Balbinus* 238.
Gordian III. 244.
Philippus der Araber 248.
Decius 251.
Gallus, Hostilianus u. *Volusianus* 253.
Aemilianus 253.
Valerianus stirbt als Gefangner in Persien.
Gallienus und *Aureolus* 268

Zwischen a. 260 und 70 stellt jede Armee ihre eigenen Kaiser auf, die unter dem Namen der 30 *Tyrannen* bekannt sind (obwohl man nur 18 bis 19 zusammen bringt). Unter diesen zeichnen sich *Postumius*

bis

durch eine 7jährige rühmliche Regierung in Gallien, *Aurelian* und *Odenathus* durch groſse Unternehmungen aus.

Das Reich wird indessen seit 253 an *allen* Gränzen in Europa und Asien zu gleicher Zeit angegriffen, in *Britannien* besonders von Caledoniern u. *Sachsen*; in *Gallien* von *Franken*, *Alemannen*, *Burgundern*; in Italien von *Alemannen*, *Sueven*, *Marcomannen*, *Quaden*; in Mœsien, Macedonien, Thracien von *Carpern*, *Gothen*, *Herulern* etc.; in *Asien* von *Persern* etc. In allen Provinzen herrscht unbeschreibliches Elend.

270

AURELIAN 270-75 schlieſst Friede mit den *Gothen* 271, giebt *Dacien* verloren, versetzt die Röm. Einwohner nach Mœsien, wo nun ein *neues Dacien* entsteht; schlägt die *Alemannen*, *Marcomannen*, *Vandalen* etc., erobert 272-73 die Orientalischen Provinzen wieder, vereinigt 274, nachdem *Tetricus* sich ihm unterworfen, auch *Gallien*, *Spanien*, *Britannien* wieder mit dem Reiche, und macht sich durch gute Gesetze um dasselbe verdient.

TACITUS † 275.

M. *Aurelius* PROBUS 276-282. schlägt in *Gallien* groſse Heere von *Franken* u. a. Deutschen Völkern, verfolgt sie über den Rhein, deckt die Röm. Gränzen durch einen Steinwall zwischen der Donau u. dem Rhein (die Teufelsmauer oder ein Theil derselben); treibt 278 die *Gothen* aus *Illyrien*; dämpft 280 die Empörung des *Saturninus* im Ori-

280

ent, 281 des *Proculus* u. *Bonosus* in Gallien; baut 70 Städte wieder auf, läſst die Soldaten in Gallien, Pannonien u Mœsien Weinberge pflanzen. wird aber von ihnen, da sie einen Canal bey seiner Vaterstadt *Sirmium* graben sollen, ermordet.

CARUS und seine Söhne, CARINUS und NUMERIANUS. Glücklicher Krieg gegen die Perser 283.

DIOCLETIAN 284-305. nimmt 285 den tapfern aber grausamen MAXIMIAN zum Mitregenten an, der die *Alemannen*, *Burgunder* u. a. Deutsche zurück treibt, und sie 287 bis über den Rhein verfolgt.

283. *Carausius* bemächtigt sich Britanniens.

290

291. Das Reich kommt plötzlich wieder von allen Seiten in Gefahr; beyde Kaiser ernennen Cæsarn, u. theilen die Provinzen.

Diocletian bekommt *alle Provinzen jenseit des Aegeischen Meeres.*	*Galerius Thracien* u. *Illyricum* ... versetzt besiegte Carper nach Pannonien.	*Maximian* ... *Italien*, *Africa*, und die dazwischen liegenden *Inseln*.	*Constantius Chlorus* .. *Britannien*, *Gallien*, *Spanien*, *Mauritanien*.

300

Britannien, Scandinavien.

Britannien.

207. Die *Caledonier* fallen in das Röm. Britannien ein. *Septimius Severus* treibt sie a. 208 zurück, durchstreift das Land bis an die nördl. Küste. Die Besiegten fallen 210 wieder ab. Um wenigstens die südlichern Provinzen zu schützen, zieht der Kaiser die Gränzen bis an die *Tyne* zurück, und führt hier nahe an dem Wall des *Hadrian* eine Mauer auf, (12 Fuſs hoch, 8 Fuſs breit u. 86 Engl. Meilen lang). *Carausius*, Befehlshaber der Römischen Flotte zu Beschützung von *Belgien* und *Armorica* gegen *Franken* u. *Sachsen*, verbindet sich mit diesen Völkern, geht 288 nach Britannien, wird von der dortigen Armee zum Kaiser ausgerufen, auch 289 von *Diocl.* u. *Max.* dafür anerkannt, 293 von seinem Freunde *Alectus* ermordet, der sich nun zum Kaiser ausrufen läſst, aber 296 von *Constantius Chlorus* besiegt wird.

Scandinavien.

Die Geschichte dieser Gegenden von den ältesten Zeiten an bis a. 800 wird selbst von einheimischen neuern Schriftstellern mit Recht für „fabelhaft" erklärt, weil in den Isländisch. Sagen, worauf dieselbe sich gründet, Wahrheit und Fabeln so mit einander durchwebt sind, daſs beyde sich nicht mit Sicherheit trennen lassen ... Diesen zufolge erobert *Odin* (Othin) c. 250 das ganze jetzige *Schweden*, *Norwegen* u. *Dännemark*, und hinterläſst diese Reiche seinen Söhnen und Freunden. ... Der Name *Dania* ist wahrscheinl. spätern Ursprungs. (Das Weitere s. bey a. 700).

Deutschland

Die *Sachsen* fangen jetzt an, die Küsten von Gallien und Britannien zu plündern, besonders a. 287.

Am Niederrhein vereinigen sich die *Attuarier*, *Bructerer*, *Chauken*, *Amsivarier*, *Chamaver*, *Catten* u. a. Völker unter dem gemeinschaftl. Namen der *Franken* gegen die Römer, gehen 241 über den Rhein, werden zurück getrieben, setzen ab. ihre Angriffe beständig fort, dringen 263 in *Gallien* u. von da selbst in *Spanien* ein, erobern *Tarragona*, (einige gerathen gar nach Africa) werden 275 von *Probus* zurück gedrängt, u. 277 nebst *Burgundern* u. *Vandalen* nochmals von ihm geschl., bemächtig. sich 287 der Batavischen Insel, werden 288 von K. *Maximian* daraus vertrieben; *Constantius* findet hier dennoch 293 Chauken, Chamaver u. a., auch *Friesen*, besiegt dieselben und versetzt sie in die verwüsteten Gegenden v. *Trier* etc.

Eben so furchtbar sind den Römern seit 213, die unter dem Namen der *Alemannen* vereinigten Völker am Oberrhein (damals besonders zwischen dem Main und Neckar), dringen 260 bis *Ravenna*, 268 bis *Verona* vor. K. *Probus* vertreibt sie 277 aus Gallien, u. auf kurze Zeit sogar vom Rheine weg. Sie brechen aber schon 285. 286. wieder in Gallien ein ... werden 298 von *Constantius Chlorus* bey *Langres* (civitas *Lingonum*) und bey *Windisch* (Vindonissa) geschlagen, breiten sich indessen am rechten Ufer des Rheins von *Basel* bis an die *Lahn* aus.

Die *Burgunder* drängen sich, von Dacien her, zwischen d. *Sueven* und *Alemannen* ein, u. nehmen 277 an den Streifzügen der letztern Antheil.

Auch die *Marcomannen*, *Quaden*, und die mit ihnen vereinigten *Vandalen* erneuern von Zeit zu Zeit ihre Einfälle in die Römischen Provinzen. ... Die *Quaden* erobern 260 einen groſsen Theil von Dacien, welches aber c. 275 unter die Herrschaft der Gothen geräth.

Dacien und übriges Europa.

Verschiedene *Sarmatische* Völker, besonders die *Carper* (Anwohner der Carpathen) und *Roxolanen* beunruhigen die Röm. Provinzen bey jeder günstigen Gelegenheit.

Die Einwanderung *Deutscher* Völker bringt in *Dacien* und den benachbarten Gegenden groſse Veränderungen hervor.

1. Die *Gothen* ziehen sich anfangs ganz östlich nach dem Dnieper und dem *Mœotis* hin, gerathen schon 215 mit *Caracalla* in Krieg, erzwingen Jahrgelder von den Römern, plündern unter ihrem K. *Ostrogotha* 245 mit *Alanen* u. a. Völkern bis Marcianopolis, dringen 250. 51 unter *Cniva* bis Thessalien vor, u. erschlagen den K. *Decius*, erzwingen sich Schiffe von den Städten am schwarzen Meere, landen 258-64. mehrmals in Asien, plündern Bithynien, Galatien, Cappadocien etc. verbrennen die reichsten Städte, auch den Tempel der Diana zu Ephesus, werden 264 von *Odenathus* zurück getrieben, kommen 266, und mit den Herulern 267 wieder ... besetzen c. 275 das von *Aurelian* verlassene *Dacien* und theilen sich (vielleicht erst jetzt, vielleicht früher) in 2 Hauptstämme; 1) *Ostgothen* (*Ostrogothi* oder schlechthin *Gotthi*) welche auch *Greuthunger* genannt werden, und am östlichen Ufer des *Dniestr* wohnen; 2) *Westgothen* (Visogothi) im Westen des Dniestr, zu welchen die *Taifalen*, *Victofalen* u. *Thervinger* gehören. Beyde Völker setzen ihre Einfälle in das Röm. Gebiet fort .... Unter den unzähligen Gefangenen, die sie mit sich führen, sind auch christliche Lehrer, welche das Christenthum unter ihnen verbreiten.

2. Die *Vandalen* wohnen noch an der Theiſs neben den *Quaden*; gehen 260 über die Donau, werden von K. *Aurelian* geschlagen ... die zu ihnen gehörenden *Astingi* wohnen hernach mit unter den Gothen in Dacien; andere streifen am Rhein umher.

3. *Burgunder* erscheinen 240-50. an der Ostseite der Carpathen, werden von den *Gepiden* vertrieben; ein Theil derselben flüchtet zu den Gothen; die meisten ziehen nach Deutschland in die Nachbarschaft der Alemannen.

4. Die *Gepideu* sind mit den Gothen verwandt. Ihr König *Fastida*, stolz auf den Sieg über die Burgunder, greift auch den *Ostrogotha* an, wird aber geschlagen. Auch 291 versuchen sie mit den *Vandalen* umsonst, die Westgothen zu verdrängen.

5. Die *Heruler*, „von den Dänen aus Scandinavien vertrieben," erscheinen 267 am Mæotis, gehen von da mit 500 Schiffen nach *Cyzicus*, plündern die Stadt, und die Inseln im Aegeischen Meere, landen in *Attica* „lassen den Atheniensern ihre Bücher" ziehen sich durch *Epirus* nach der Donau, werden von *Gallienus* bey *Nissa* geschlagen, nehmen zum Theil unter den Römern Dienste, und ihr Anführer *Naulobatus* wird Consul; einige gerathen nach Deutschland u. werden 287 von *Maximian* in *Gallien* geschlagen. Die meisten bleiben am Mæotis.

Dacien selbst, und die benachbarten Gegenden werden von diesen Völkern schrecklich verödet; doch bleiben auch nach der Gothischen Eroberung einige Römische Einwohner zurück, und selbst die *Lateinische Sprache* geht hier nicht ganz verloren.

Die Handelsstädte in Taurica, besonders *Cherson*, *Capha*, *Bosporus*, bleiben immer in einiger Verbindung mit den Römern.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

Caracalla greift den letzten *Parthischen* König Artabanus IV. 216 treulos an; sein Nachfolger *Macrinus* muſs 217 — so sehr auch die Parther durch Spaltungen und Kriege geschwächt sind — den Frieden theuer von ihnen erkanfen.

Neues Persisches Reich (unter den Sassaniden).

Artaxerxes I. Sohn des *Sassan*, eines gemeinen Persischen Soldaten, empört sich 226 gegen *Artaban*, besiegt ihn, und wird von der Nation als K. angenommen ... greift 230 die Römer an, wird 232 von *Severus Alexander* geschlagen.

Sapores I. 241-272. nimmt 241 Mesopotamien und Syrien ein, wird 242 von *Gordian* geschlagen und bis *Ctesiphon* verfolgt, erhält dennoch von *Philippus Arabs* einen vortheilhaften Frieden ... setzt unter den folgenden Zerrüttungen des Römisch. Reichs seine Angriffe fort, erobert 258 *alle* Provinzen bis an den Euphrat nebst *Syrien*, bekommt 260 den K. *Valerian* selbst gefangen u. behandelt ihn grausam, dringt 261 bis *Cæsarea* vor, und ermordet alle Einwohner ... verliert 264 alle seine Eroberungen durch *Odenathus*. Unter *Varanes II.* erobert *Carus* dagegen *Seleucia* und *Ctesiphon*, wird aber durch den Tod an Verfolgung seines Sieges gehindert.

Narses 294-301. erneuert 296 den Krieg, wird 297 von *Galerius* geschlagen, tritt den Römern die Oberherrschaft über *Armenien* u. *Iberien*, auch *Mesopotamien*, u 5 an gränzende nördliche Provinzen jenseit des Tigris ab.

Palmyra.

Odenathus vertheidigt die Morgenländer während der allgemeinen Zerrüttungen des R. Reichs 264 gegen die *Perser*, *Gothen* u. a. Feinde, wird von *Gallienus* 266 als Augustus anerkannt u. erhebt *Palmyra* zur Hauptstadt seines Reichs, † 267. Seine Wittwe *Zenobia* regiert im Namen ihrer Söhne als *Königin des Orients* in *Syrien*, *Mesopotamien* und einem Theile von *Klein-Asien*, trennt sich von dem R. Reiche, wird von *Aurelian* geschl. u. nach der Eroberung von Palmyra 273 gefan. nach Rom geführt ... ihr Minister, *Longinus*.

Caracalla nimmt 216 den letzten K. von *Osrhoene* hinterlistig gefangen, u. macht das Land zur Provinz.

Diocletian erhält 268 einige Vortheile über die *Saracenen*, macht auch *Lazica* (Colchis) u. *Iberien* wieder abhängig von Rom.

Der K. *Tacitus* ist 275 glücklich gegen die *Alanen* (am Casp. Meere).

Die christliche Religion verbreitet sich immer weiter, auch in *Persien*.

Römisches Reich.

Abendländische Provinzen.

301

Britannien, Gallien, Spanien, Mauritanien.

301. *Constantius Chlorus* † 306 in einem Feldzuge gegen die Scoten.

Constantin d. Gr. (35 J. alt) 306-337. heurathet *Fausta*, Tochter des Maximian, erhält von ihm 307 den Titel Augustus, den auch Galerius bestätigt.

Italien, Sicilien, Sardinien, mittleres Africa.

Maximian legt 305 die Regierung nieder.

Severus, von Galerius zum Cæsar, bald nachher aber auch zum August ernannt, drückt das Volk, welches den eben so grausamen Maxentius zum K. ausruft. Dieser nimmt seinen Vater Maximian wieder zum Mitregenten an. Severus wird 307 hingerichtet. Maximian erregt lauter Unruhen, wird 309 von Constantin gleichfalls aus dem Wege geräumt.

Morgenländische Provinzen.

Illyricum, Thracien.

Galerius betrachtet sich 306 als Oberherrn des ganzen Reichs ... ernennt den Licinius 307 zum August, und bestimmt ihn zum Nachfolger des Severus.

Asien und *Aegypten.*

Diocletian legt 305 die Regierung nieder, geht nach *Salona*, baut einen prächtigen Pallast bey Aspalathus. † 313.

Maximin, von Galerius zum Cæsar ernannt, läſst sich 306 von seiner Armee zum August ausrufen (so daſs also a. 308 alle 6 Regenten diesen Titel führen;

310

311 Constantin beschlieſst auf Bitten der Römer einen Feldzug gegen Maxentius, *erklärt sich jetzt öffentlich für das Christenthum*, rückt in Italien ein, siegt bey Rom, wo Maxentius umkommt, wird dadurch Herr *aller Abendländischen Provinzen.*

311. Galerius † an einer schrecklichen Krankheit; *Licinius* behält dessen Provinzen.

hebt 312 auf Constantins Verwendung die Verfolgung der Christen auf, greift den Licinius an, wird bey *Heraclea* geschlagen, flüchtet. † bald nachher.

313. Licinius wird nun Herr aller Morgenl. Provinzen, verfolgt von neuem die Christen, besonders aus Haſs gegen Constantin, wird von diesem 314 angegriffen, bey *Cibalis* geschlagen, erhält durch Vermittelung seiner Gemahlin (Constantins Schwester) *Constantia* Friede, muſs *Illyricum* abtreten, welches Constantin 319-23 mit Erfolg gegen die Sarmaten (Jazygen) und Gothen vertheidigt.

Arius, Priester in Alexandria, läugnet die Gottheit Christi, findet viele Anhänger, und erregt groſse Spaltungen in der christl. Kirche.

320

321. *Licinius* erneuert den Krieg zu Wasser u. Lande, wird 323 in Bithynien völlig besiegt, muſs sich in *Nicomedia* ergeben, u. seine Würde niederlegen, wird 324 von Constantin aus Besorgniſs neuer Unruhen hingerichtet.

323. *Constantin der Groſse* allein.

326. läſst seinen Sohn *Crispus* auf die falsche Anklage seiner Stiefmutter *Fausta* ungehört hinrichten, bald nachher auch die Fausta selbst, u. den Cæsar *Licinianus*, Sohn des Licinius.

veranstaltet 325 eine *allgemeine Kirchenversammlung zu Nicæa*, welche die Lehre des *Arius* verdammt.

325-34. *Byzanz* wird als ein neues Rom nach dem Muster des alten wieder aufgebaut, und schon 330 unter dem Namen *Constantinopolis* zur Hauptstadt des Reichs eingeweiht.

330

331. Neue Eintheilung des Reichs in 4 Præfecturen: *Gallia, Italia, Illyricum, Oriens;* 14 Diöcesen; 120 kleinere Provinzen; (z. E. die Diöces Thracien enthält die Provinzen *Moesia 2, Scythia, Hæmi Montus* (oder Montis), *Thracia, Rhodope, Europa.* Die alten Gränzen zwischen dem Abendländischen und Morgenländischen Reiche (s. Tab. IV.) werden beybehalten; doch kommen Noricum, Pannonien etc. mit zu Illyricum. Alle Ämter werden neu eingerichtet; die Würde eines Patricius wird die nächste nach dem Consulate.

334. Die Provinzen an der Donau sind durch die beständigen Einfälle der Deutschen und Sarmaten, zum Theil auch durch die (in der Folge noch zunehmende) Last der Abgaben, welche zur jährlichen Befriedigung so vieler Völker erfordert werden, so verödet, daſs Constantin auf einmal 300000 Sarmaten, und nachher eine Menge Vandalen zur Vertheidigung dieser Gränzen aufnimmt;

335. stirbt auf einem Zuge gegen die Perser in der Nähe von Nicomedia nach kurz vorher empfangener Taufe.

Theilung des Reichs unter die Söhne Constantins des Groſsen.

Constantin II. (24 Jahr alt) 338-340. bekommt Gallien, Spanien, Britannien und einen Theil von *Africa*,

Constans (17 Jahr alt) 338-350. Italien, das mittlere Africa, und die ganze Illyrische Provinz.

hält seinen Antheil für zu klein, greift den jüngsten Bruder an, kommt 340 im Treffen bey Aquileja ums Leben.

340

Constans bekommt nun *alle* Abendländischen Provinzen; 341. verbietet zugleich mit Constantius alle Arten des Götzendienstes;

geht 341 gegen die Franken nach Gallien, und 343 nach Britannien, kehrt bald zurück, ergiebt sich der Weichlichkeit.

Constantius II. (20 Jahr alt) 337-61. Thracien, Asien bis Nisibis, und Aegypten;

ermordet sogleich seine Vettern Dalmatius und Annibalian, denen Constantin einige Provinzen angewiesen hatte, und läſst überhaupt von seinen Blutsverwandten nur den kranken *Gallus* und dessen sechsjährigen Bruder *Julian* am Leben, die aber gleichfalls mit Argwohn bewacht und in einer Art von Gefangenschaft erzogen werden.

Von 337 an beständiger Krieg mit den Persern.

350

350. *Magnentius* empört sich mit seinen 2 Legionen zu *Autun* und wird auch von den übrigen Truppen zum Augustus ausgerufen. Constans flüchtet, wird bey den Pyrenäen eingeholt, und ermordet.

351. Magnentius rückt nach Pannonien, erobert Sciscia, wird bey *Mursa* geschlagen; 352 bey den Cottischen Alpen nochmals besiegt, tödtet sich selbst in Lyon.

351. *Const.* zieht gegen Magnentius, und ernennt den Gallus zum Cæsar im Orient.

Vetranio, der sich 350 gleichfalls in Illyricum gegen Magnentius erklärt, und sich zum Kaiser aufwirft, erhält die Zustimmung des Constantius, vereinigt sich mit ihm bey Sardica, wird aber von den Truppen zur Abdankung gezwungen.

353. *Constantius* allein Kaiser.

354. Gallien kommt durch die Alemannen u. Franken in die äuſserste Gefahr.

355. Julian (24 J. alt) wird zum Cæsar ernannt, führt, hauptsächlich von *Paris* aus, welches jetzt als ein kleines Städtchen unter diesem Namen bekannt wird, den Krieg gegen die Deutschen mit groſsem Erfolge, obgleich der Argwohn des Kaisers ihm manche Hindernisse verursacht ... soll 360 diesem einen Theil seiner Truppen gegen die Perser zu Hülfe schicken, wird aber von den Soldaten zum Augustus ausgerufen, versucht umsonst einen Vergleich mit Constantius, rückt ihm endlich entgegen, und wird nach dessen Tode als Regent beyder Reiche anerkannt.

360

Gallus dämpft eine heftige Empörung der Juden in Palæstina ... drückt den Orient durch Übermuth u. Grausamkeit, wird 354 zurück berufen und enthauptet.

356. Der tapfere und geschickte Feldherr *Ursicinus* wird gegen die Perser geschickt, muſs aber 359 die Eroberung von Amida unthätig mit ansehn, weil Sabinian auf Befehl des miſstrauischen Kaisers ihn nicht unterstützt, und wird zurück berufen.

360. Constantius selbst geht nach Mesopotamien, kehrt zurück, um Julian anzugreifen. † 361 in Cilicien.

Julianus Apostata 361-363.

geht nach Constantinopel, reformirt den gar zu üppigen Hof, (dankt unter andern 1000 Köche ab) erläſst den Unterthanen ⅕ der Abgaben, tritt öffentlich u. mit Affectation zum Heidenthum über, zeigt allenthalben seine Bitterkeit gegen die christl. Religion, zieht 362 gegen die Perser. (s. Asien) † 363.

Jovian 363-64. wird in Persien von der Armee gewählt, schlieſst Friede, stirbt auf der Rückkehr.

Valentinian I. (54 Jahr alt) 364-375. von der Armee zum Kaiser ausgerufen, nimmt seinen Bruder zum Mitregenten an, behält für sich die *Abendländischen Provinzen* mit Inbegriff *beyder Illyrien* ... führt seine ganze Regierung hindurch glückliche Kriege mit den Franken, Alemannen, Picten, Scoten etc., in welchen besonders *Theodosius*, der Vater des nachherigen Kaisers, sich hervorthut, der auch 371 in kurzer Zeit die Empörung des *Firmus* in Africa dämpft;

370

ernennt 367 seinen Sohn *Gratian* (8 Jahr alt) nicht erst zum Cæsar, sondern gleich zum Augustus, 375 auch den jüngern *Valentinian.* † bald nachher.

Gratian (c. 17 Jahr alt) 375-383. bekommt Britannien, Gallien, Spanien, regiert auch in den Provinzen seines Bruders;

Valentinian II. (4 Jahr alt) 375-392. bekommt Italien, ganz Illyricum und Africa.

beschäftigt sich hauptsächlich mit Verordnungen gegen Ketzereyen, und gegen das Heidenthum, welches besonders unter den Landleuten (paganis) und in Rom in groſsem Ansehn steht; 376 läſst den verdienten Feldherrn Theodosius hinrichten; wird durch einen Krieg mit den Alemannen gehindert, dem Valens beyzustehen, nimmt nach dessen Tode den *jüngern Theodosius* zum Mitregenten an, überläſst ihm die Morgenl. Provinzen, auch das in den Händen der Gothen befindliche Illyricum Orientale, welches von dieser Zeit an wieder mit dem Morgenl. vereinigt bleibt.

380

Maximus (383-388) wirft sich in Britannien zum Gegenkaiser auf, geht nach Gallien über; Gratian wird von seinen Truppen verlassen und auf der Flucht ermordet ... Maximus wird von *Theodosius* als Kaiser in den erledigten Provinzen anerkannt, residirt in Trier, rückt 387 plötzlich über die Alpen, um auch die Provinzen Valentinians II. zu erobern, wird von Theodosius 388 bey Pettau u. Aquileja geschl. u. getödtet.

388. *Valentinian* bekommt alle Abendl. Provinzen.

Arbogast, ein Franke, Befehlshaber der Truppen, vertheidigt Gallien gegen seine eigenen Landsleute, maſst sich aber alle Gewalt an, wird

Valens (c. 36 Jahr alt) 364-378. erhält von seinem Bruder die Morgenländischen Provinzen.

366. *Procopius* (ein Vetter Julians) der sich mit Beystand der Westgothen empört, wird besiegt. 367-69. Krieg mit den Westgothen, durch den „ersten *nicht erkauften Frieden*“ geendigt.

370. Der Kaiser, ein eifriger Arianer, verfolgt die Catholischen.

376. Die *Westgothen*, beynahe eine Million Menschen werden in Mœsien, Dacien etc. aufgenommen, müssen jetzt sämtlich das Christenthum annehmen und erhalten Arianische Lehrer; werden von den Beamten, die für sie sorgen sollen, so gemiſshandelt, daſs sie zu den Waffen greifen; schlagen 377 unter Anführung des *Frigitern* die Römer bey Tomi, locken 378 auch Alanen u. Hunnen an sich, belagern Adrianopel u. *Cstpl.* vergeblich, siegen über Valens bey *Nice* in einer Schlacht, die der Cannensischen an die Seite gesetzt wird; Valens selbst kommt in derselben ums Leben. Auch die Sarmaten u. Quaden fallen in Mœsien ein — u. alle Provinzen von den Julischen Alpen an werden schrecklich verwüstet.

Theodosius I. (34. Jahr alt) 379-395. aus *Cauca* in Spanien treibt die Sarmaten, bald nachher auch die Westgothen, aus Illyricum

380. Auch einige *Ostgothen* unter Vitherich und andern Anführern kommen über die Donau, dringen bis Achaja vor, werden bey Scupi eingeholt und geschlagen.

381. Der Westgothische K. Athanarich flüchtet endlich auch zu den Römern, wird von Theodosius mit Achtung aufgenommen; dies befördert den Frieden; die Westgothen versprechen 382 das Reich gegen alle Feinde zu vertheidigen, und erhalten Wohnsitze in *Thracien*, zum Theil auch in Mœsia 2 und Dacien, wo sie *Mysogothen* oder *Gothi minores* genannt werden.

387. Ostgothen, welche über die Donau dringen, werden zurück geschl.

Theodosius unterdrückt das Heidenthum mit groſser Strenge, besonders in Aegypten, wo alle Tempel zerstört, und die Opfer bey Lebensstrafe verboten werden.

390

392 von Valentinian abgesetzt, ermordet denselben wenige Tage nachher; stellt den *Eugenius* zum Kaiser auf, dem auch alle Abendl. Provinzen sich unterwerfen, auſser *Africa*, welches sich für Theodosius erklärt.

394. Theodosius zieht mit einem Heere von Gothen (unter *Gainas*, *Alarich* etc.) auch Hunnischen und Alanischen Hülfsvölkern gegen Eugenius, der bey Aquileja geschlagen und von seinen eigenen Anhängern ermordet wird. Arbogast tödtet sich selbst.

394. *Theodosius allein*, theilt 395 das Reich unter seine Söhne ... West-Africa wird wieder zum Abendländischen Reiche gelegt.

Honorius (11 Jahr alt) 395-423.

Stilicho, ein Vandale, sein Minister, regiert unumschränkt, mischt sich auch in die Verwaltung des Morgenländischen Reichs, und sucht besonders die dortigen Minister Rufinus und Eutropius zu stürzen; ... nachtheilige Folgen dieser Feindschaft für beyde Reiche.

400

Arcadius (18 J. alt) 395-408. — Sein Minister *Rufinus* aus Eause in Gallien stiftet im ganzen Reiche Verwirrung, wird bald ermordet; ihm folgt *Eutropius* 396-399. ... Die im Reiche ansässigen *Westgothen* fangen 366 Unruhen an; ihr K. *Alarich* plündert Macedonien und Thessalien, ertrotzt sich 398 die Befehlshaberstelle über Illyricum (orientale), bricht a. 400 (auf unbekannte Veranlassung) gegen Italien auf, kehrt aber noch wieder zurück ... *Gainas* empört sich mit einem andern Haufen von Westgothen, schreibt dem Kaiser in *Constantinopel* Gesetze vor, stürzt den Eutropius, muſs nachher selbst flüchten, und fällt den Hunnen in die Hände.

301 — 310 — 320 — 330 — 340 — 350 — 360 — 370 — 380 — 390 — 400

Britannien.

—

306. K. *Constantius Chlorus* † in York unter den Anstalten zu einem Feldzuge gegen die *Picten*, welche jetzt (wenigstens a. 311) unter diesem Namen bekannt werden.

343. Die Picten u. Scoten werden vom K. Constans bekriegt (vielleicht auch geschlagen) greifen aber die Römer von neuen an, u. dringen über die Mauer des Severus vor.

Julian verstärkt deshalb die Römischen Truppen.

364. Scoten, Picten (und Atacoten) plündern die nördlichen Provinzen, Franken und Sachsen die südliche Küste.

367. 68. Theodosius erobert die Insel wieder *bis an den Wall des Antonin*, u. nennt die neu erworbene Provinz *Valentia.*

Magnus Clemens *Maximus* nimmt hier 381 d. Purpur, geht 383 nach Gallien, und führt einen groſsen Theil der jungen Krieger mit weg. Nach seiner Niederlage flüchten diese nach *Armorica*, um von da aus nach Britannien zu kommen, bleiben aber am Ende daselbst zurück.

395. Das entblöſste Britannien wird nun desto ärger von Sachsen, Franken, Scoten (namentlich auch von Irland her) geplündert. Stilicho schickt 395 Verstärkung allein Valentia geht doch nach und nach verloren.

D e u t s c h l a n d.

Franken.

Die Franken stehen unter mehrern Königen, und setzen ihre Angriffe auf Gallien fast unaufhörlich fort.

Constantin d. Gr. treibt sie 306 von neuem aus der Batavischen Insel, siegt auch 309 und 313 über sie, dringt in ihr Land, wirft ihre gefangenen Könige, um die übrigen zu schrecken, den wilden Thieren vor, und erzwingt den Frieden. ... Viele Franken werden auch unter die Römischen Truppen gesteckt, u. zum Theil zu groſsen Ämtern befördert.

341. 42. Neuer Krieg mit den Röm. durch einen Vergleich mit Constans beygelegt.

350. Sie dringen auf Einladung des Magnentius in Gallien ein, zerstören nach seiner Niederlage mehr als 40 Städte, besonders in Germania 2.

Julian treibt sie 356 zurück, findet 358 bey Toxandria (Tessenderlo über Lüttich) *Salische* Franken, welche aus dem jetzigen *Sallande* an der Yssel (*Isala*) gekommen und kürzlich von den Chauken aus Batavien vertrieben waren, schlägt dieselben, und giebt ihnen als Römisch. Unterthanen andere Wohnsitze in der Nähe; stellt das verwüstete Cöln wieder her, und deckt den Rhein durch mehrere Festungen.

Unter Valentinian plündern die Franken und Sachsen die nördliche Küste von Gallien.

388. *Marcomir* und andere Fränkische Könige dringen wieder in Gallien ein; *Arbogast*, ein persönlicher Feind dieser Könige, bekriegt sie deshalb in ihrem eigenen Lande.

Alemannen.

306. Ein Alemannischer König begleitet den Kaiser Constantius nach Britannien.

Auch unter *Constantin* d. Gr. und seinen Söhnen bis 350 stehen die Alemannen mit den Römern in gutem Vernehmen.

352. Constantius bewegt sie, den Magnentius in Gallien anzugreifen, kann sie aber hernach nicht zur Rückkehr bewegen, geht 354 bey Basel über den Rhein, *Julian* findet sie 356 vor Autun, schlägt sie 357 bey Straſsburg, nimmt ihren tapfern *Chnodomar* gefangen, schickt ihn nach Rom, setzt 358. 59 den Krieg in ihrem eigenen Lande fort, kommt bis an den Spessart und an die Burgundische Gränze, und zwingt 360 ihre Könige, deren jetzt 8 erwähnt werden, zum Frieden.

Unter *Valentinian I.* entsteht neuer Krieg. *Jovinus* siegt 366 bey Chalons. *Vithicab* überfällt 368 Mainz, und wird den Römern so furchtbar, daſs sie ihn durch Meuchelmord aus dem Wege räumen. *Valent.* geht mit Erfolg über den Rhein, stellt am Neckar eine alte Festung wieder her, kann sich aber nicht im Lande behaupten, dringt 371 in die Gegend zwischen dem Main und der Lahn, schlieſst 372 mit dem hier regierenden König *Macrian* Friede, und sichert wenigstens Gallien auf einige Zeit. Macrian kommt bald nachher in einem Kriege *mit den Franken* ums Leben.

Gratian siegt bey Argentaria (Colmar) über die Alemannen.

Stilicho schlieſst 395 mit den Franken und Alemannen Friedensbündnisse, und der Rhein bleibt noch Gränze.

Übriges Deutschland.

Die *Friesen*, *Angeln*, *Warner* und *Rugier* bleiben dieses Jahrhund. hindurch noch in ihrem alten Vaterlande.

Die *Sachsen* erscheinen jetzt auch am westlichen Ufer d. Elbe und an der Weser, wo der gröſsere Theil der Chauken sich unter ihnen verliert. Sie beunruhigen mehrmals die Küsten von Britannien u. Gallien, besonders 367. 370., werden aber noch immer zurück getrieben.

Die Burgunder bauen ihre Äcker gröſstenth. in Ruhe, gerathen doch 370 mit den Alemannen über Salzquellen (in Schwäb. Hall) in Streit, lassen sich von K. Valentinian I. zu einem gemeinschaftl. Angriffe gegen die Alemann. bereden, werden aber von ihnen in Stich gelassen.

Die *Longobarden* scheinen sich dagegen schon etwas mehr nach Süden ausgebreitet zu haben.

Sarmatia.

Das nördliche innere *Sarmatien* ist in diesem Jahrhund. noch wenig bekannt. Die *Venedi* erscheinen noch immer in ihren alten Wohnsitzen .. Ob die *Aestyer* (*Ostmänner*), welche a. 400 hier wohnen, noch das ehemalige *Deutsche* Volk dieses Namens sind, ist nicht gewiſs.

—

Die südlichen Sarmaten, besonders die *Jazygen*, führen mit den Römern noch häuf. Kriege. *Constantin d. Gr.* treibt sie 319 aus Valeria, siegt 321 bey Margus, u. verfolgt sie über die Donau.

332. „Die Sarmaten" (Metanastische Jazygen) werden von den Westgothen bekriegt und geschlagen, bewaffnen endlich eine andere ihnen unterwürfige Völkerschaft, die *Sarmatas Limigantes,* werden aber von diesen selbst angefallen und 334 gezwungen, theils zu den *Quaden*, theils in das Römische Gebiet zu flüchten, wo sie Wohnsitze erhalten. ... Constantin sichert die Donau durch mehrere Festungen, Dristra, Constantia, Pliscuba, Persthlaba oder Marcianopolis.

357. Die *Sueven* fallen in Rhätien ein; zu gleicher Zeit die *Quaden* und die unter ihnen wohnenden *Jazygen* in Valeria. Constantius zwingt sie zum Frieden, zieht über die Donau gegen die *Limiganten*, vertreibt sie, und giebt 358 das Land den ehemaligen Besitzern wieder. Die Limiganten werden 359 gänzlich vertilgt.

372. Valentinian läſst beyde Ufer der Donau mehr befestigen; darüber Krieg mit d. Quaden, welche sich nach der hinterlistigen Ermordung ihres Königs *Gabinius* auch mit den Jazygen verbinden, und die angränzenden Römischen Provinzen schrecklich verwüsten. Valentinian treibt sie zurück, geht 374 über die Donau, und nöthigt die Quaden, durch die Angesehensten ihres Volks um Friede zu bitten, ersieht erst jetzt aus dem Aufzuge dieser Gesandten die Armseligkeit seiner Feinde, entrüstet sich über ihre Entschuldigungen, und wird mitten in seiner Strafrede vom Schlage getroffen.

Die Quaden wagen zwar 379 einen neuen Streifzug; auch erscheinen 396 noch einmal die *Marcomannen* in einem Kriege mit den Römern; doch bleibt die Donau auch in diesen Gegenden noch Gränze des Römischen Gebiets ... Die Jazygen und Quaden erhalten sich übrigens auch von den *Hunnen* unabhängig.

Ehemaliges Dacia.

Gothen, Vandalen. Hunnen etc.

Die *Gothen* befestigen ihre Herrschaft in dem ehemaligen Dacia Trajani immer mehr, welches deshalb jetzt auch *Gothia* (oft aber auch mit Inbegriff der angränzenden Länder noch *Scythia*) genannt wird.

Sämtliche Völker dieser Gegenden leben bloſs von ihren Heerden, und können daher nicht bestehen, ohne Kornzufuhr u. Jahrgelder von den Römern zu erhalten, oder deren Gebiet zu plündern. Sie gehen auch gern in Römische Kriegsdienste, u. fechten selbst gegen ihre eigenen Landsleute.

323. Die Gothen wagen einen Einfall in Mœsien u. Thracien, werden von *Constantin d. Gr.* in ihrem eigenen Lande bekriegt, müssen um Friede bitten, und Geiſsel geben; erhalten aber in der Folge doch die gewöhnlichen Jahrgelder wieder.

355. Der Ostgothische König *Geberich* greift die *Vandalen* am Marosch an, und vertreibt einen Stamm derselben, die *Silingen*, welche von Constantin d. Gr. in Pannonien aufgenommen werden.

Noch mächtiger werden die Ostgothen unter K. *Hermanarich*, der sich nicht nur die zurückgebliebenen (Astingischen) *Vandalen, Heruler*, und selbst die *Westgothen*, sondern auch tief im Norden die *Wenden* (Venedi) und Aestyer nebst vielen andern weniger bekannten Völkern unterwürfig macht .. Doch behalten die Überwundenen ihre Nationalkönige.

366. Die Westgothen stehen unter ihrem K. *Athanarich* dem *Procopius* bey, werden deshalb von K. Valens 367 - 69 in ihrem Lande bekriegt, und, hauptsächlich durch den Verlust der Römischen Jahrgelder, genöthigt, um Frieden zu bitten, der in Marcianopolis geschlossen wird.

Das Christenthum verbreitet sich immer mehr unter den Gothen, besonders durch Bemühung ihres Bischofs Ulphilas. *Dieser führt auch die* Gothischen *Buchstaben ein, die er theils nach den Griechischen bildet, theils selbst erfindet ... Aus Gefälligkeit gegen Valens treten die Gothen zu den Arianern über.*

Asien und Africa

in Beziehung auf Europa.

—

Persisches Reich.

Hormisdas II. 301-309.

Sapores II. 309-380. läſst sich 326 durch die Magier zu einer heftigen Verfolgung der Christen bewegen .. verlangt 336 von Constantin d. Gr. die Zurückgabe aller ehemaligen Persischen Provinzen (ganz Klein-Asien, und selbst Thracien) .. will sich hernach doch mit Mesopotamien und Armenien begnügen, belagert 337 Nisibis vergeblich. Die Röm. bauen 341 auch Amida, und vertheidigen ihre Gränzen lange Zeit mit Glück ... die Perser erneuern 354 den Krieg mit mehrerm Nachdruck, benutzen die Uneinigkeit der Römischen Feldherrn, erobern 359 Amida mit Sturm, 360 Bezabde, Singara etc. .. Julian kommt 362 nach Asien, deckt 363 Mesopotamien durch eine Armee von 30000 Mann unter Anführung des Procopius, geht mit der Hauptarmee auf *Ctesiphon* zu, lagert sich in der Nähe der Stadt, wagt aber nicht, sie anzugreifen, verwirft dennoch alle angebotene Friedensvorschläge, bricht auf, wird durch betrügerische Wegweiser in eine ungünstige Gegend am Tigris geführt, von den Persern angegriffen, im Gefechte verwundet, und stirbt. ... Die Römische Armee erwählt *Jovian* zu seinem Nachfolger, der sogleich Friede schlieſst. „Die Perser „erhalten die a. 297 abgetretenen Provinzen am Tigris wieder, auch *Nisibis*, *Singara* u. „a. Städte; die Römer sollen „dem K. *von Armenien*, *Arsaces* nicht beystehen."

Die anwachsende Macht der Perser verursacht, daſs die *Lazier* und *Iberer* (seit Const. d. Gr. Zeit eifrige Christen) sich desto näher an die Römer halten, welches 372 einen neuen Krieg mit *Sapores* veranlaſst, 372 wird endlich ein Stillstand geschlossen, der bis 420 dauert. Armenien bleibt von 384 an dem Namen nach unabhängig, steht aber meist immer unter Herrschaft der Perser.

Artaxerxes II. 380 - 383.
Sapores III. 383 - 388.
Varanes IV. 388 - 399.
Jesdegerd I. 399 - 420.

—

Die Sarecenen plündern zu Zeiten die angränzenden Römischen Provinzen, besonders 363 lassen sich übrigens sowohl von den Römern als von den Persern (a. 363 sogar zu gleicher Zeit) als Miethtruppen gebrauchen.

—

Die Alanen und Zichen sind unabhängig.

—

Mit den *Hunnen* erscheinen zugleich die Acatziren an der Wolga. Diese sind höchst wahrscheinlich einerley Volk mit den nachherigen Chazaren. ... Der gröſsre Theil der Hunnen oder Tartarn herrscht am östlichen Ufer der Wolga bis weit in den Norden hinauf, und erscheint in spätern Zeiten unter den Namen Sabiren, Ephthaliten, Avaren, Türken etc.

H u n n i s c h e s R e i c h.

Die West-Hunnen ziehen 374 unter *Balamir* vom Jaik her über die Wolga (Atel, Rha) überwältigen hier zuerst die *Acatziren*, (oder bringen sie mit) und die *Alanen* am Don, überfallen 376 die *Ostgothen*, deren K. Hermanarich sich nach seiner Niederlage selbst ums Leben bringt ... Athanarich flüchtet nach einem vergeblichen Widerstande am Dniester und am Pruth in die Sarmatischen Gebirge. Der gröſste Theil seines Volks *fleht* den K. Valens um Wohnsitze im Römischen Gebiete, und erhält dieselben, besonders durch Bitten ihres Gesandten, des Bischofs *Ulphilas.* ... Die in Thracien zurück bleibenden Völker müssen sich den Hunnen unterwerfen. Die *Ostgothen* erscheinen bald nachher näher an der Theiſs; die *Vandalen* und *Heruler* zerstreut vom Marosch bis Mæotis; auch finden sich jetzt *Scyren* unter den Hunnen, ein Volk, welches im ersten Jahrhunderte neben den *Venedis* wohnte. ... Die nördliche Gränze des Hunnischen Reichs läſst sich nicht bestimmen, doch findet sich keine Nachricht, daſs die *Gepiden* demselben vor *Attila's* Zeit unterworfen gewesen sind.

Die *Gothi Tetraxitæ* bleiben unabhängig, und die *Seestädte in Taurica* mit den Römern in Verbindung.

L'Europe à la fin de l'An 400 après la naiss. de J. Chr. tant pour faciliter l'étude de l'histoire ancienne, que pour servir d'introduction à l'histoire moderne

Tabula geographica

EUROPAE

ad statum, quo sub finem Anni 400 post Christ. nat. fuit, in usum juventutis erudiendae recens descripta a C. Kruse

Notae

Imperium Romanum occidentale

Imperium Romanum orientale

ex forma litterarum { Populi sui juris — Provinciae minores Romanorum
Populi aliis nationibus subjecti aut immixti }

Finni · Sitones · Suones · Gothi · Aestyi · Venedi · Rugii · Varni · Saxones · Angli · Longobardi · Germania · Burgundiones · Marcomanni · Quadi · Gepidae · Hunnorum · Alani · Gothi · Scoti · Picti · Valentia · Britannia · Hibernia · Franci · Belgica · Lugdunensis · Aquitania · Narbonensis · Gallaecia · Lusitania · Baetica · Tarraconensis · Baleares · Corsica · Sardinia · Sicilia · Italia · Rhaetia · Noricum · Pannonia · Dalmatia · Moesia · Dacia · Thracia · Macedonia · Epirus · Achaia · Creta · Cyprus · Asia · Bithynia · Pontus · Phrygia · Galatia · Cappadocia · Armenia · Lycia · Caria · Pamphylia · Cilicia · Isauria · Syria · Phoenice · Palaestina · Mesopotamia · Persarum Regnum · Arabia Deserta · Saraceni · Mauritania Tingitana · Mauritania Caesariensis · Mauritania Sitifensis · Africa · Byzacena · Pontus Euxinus · Mare Caspium · Oceanus Atlanticus · Mare Mediterraneum

G. M. Kirchner sc.

Spanien (und West-Africa.)

401 unter Kaiser *Honorius.*

408. *Gerontius* erobert Spanien für den Gegenkaiser *Constantin*, empört sich gegen denselben, und lockt die *Vandalen* etc. aus *Aquitanien* über die Pyrenäen. Diese erobern in kurzer Zeit unter schrecklichen Verwüstungen das ganze Land bis auf einige Festungen in *Tarraconensis* und an der Küste, wo die Römer sich noch behaupten.

Reich der Vandalen (und Alanen).

König *Godegisil* 406. ... *Gontharis* 406-28.

Die Eroberer theilen 411 das Land durchs Loos unter sich, werden durch schreckliche Hungersnoth gezwungen, den Ackerbau anzufangen, schwören den Eingebornen auf das Evangelium eine gute Behandlung, und halten Wort, ausser dass die Vandalen durch ihren Arianismus, und die Sueven durch ihr Heidenthum denselben lästig werden.

Die Vandalen (anfangs in Gallicien u. Bætica) u. die Alanen in (Lusitania und Carthaginensis) müssen 215-21 mit den Westgothen, Sueven und Römern kämpfen, u. die Alanen werden dadurch so geschwächt, dass sie sich unter den Vandalen verlieren. Diese behaupten sich endlich seit 422 in Bætica, welches von ihnen den Namen Vandalitia oder *Andalusien* soll erhalten haben. Auch plündern sie 421 die *Balearischen* Inseln, (und bleiben wahrscheinlich schon jetzt im Besitz derselben).

Geiserich (Genserich). 428-478. schifft sich 429 mit dem ganzen Volke auf Einladung des *Bonifacius* nach Africa ein.

Vandalisches Reich in Africa, Sardinien etc.

Geiserich siegt 430 über Bonifacius, der indess mit *Placidia* wieder ausgesöhnt war, erobert *Hippo* u alle Städte in *Africa* u. *Numidia*, ausser Cirta u. Carthago.

435. Valentinian III. tritt auch *Byzacena* und einen Theil von *Numidien* ab.

439. Die Vandalen erobern *Carthago*, verheeren 440 Sicilien, erobern *Lilybæum* ... Geiserich vereitelt 442 den Angriff beyder kaiserlichen Höfe, behält 447 in einem neuen Frieden mit Valentinian *alle* Eroberungen;

454. segelt nach Rom, bringt die Kaiserin *Eudoxia* nebst ihren Töchtern Placidia u. *Eudocia* mit, vermählt die letztere an seinen Sohn *Hunerich* 456, nimmt beyde *Mauritanien* und *Tripolitana* ein, benutzt die Schwäche beyder Römischen Reiche, schickt 456-70 fast jährlich Flotten aus, welche Italien und Sicilien plündern, 461 *Sardinien* erobern, 467 den Peloponnes etc. schrecklich verheeren.

468. Die vereinigte Macht beyder Kaiserhöfe erobert Sardinien und Tripolis; die ungeheure Flotte des Basiliscus siegt über die Vandalische, wird aber an der Küste von Africa grösstenth. verbrannt; doch wird Geiserich 470 durch Leo's Landarmee zum Frieden genöthigt.

470-73. Geiserich erob. Sardinien wieder, u. *alle* Inseln zwischen Africa und Italien. 475. Friede mit Zeno, der allen Ansprüchen auf Africa entsagt, u. mit Odoacer, der Sicilien gegen einen jährl. Tribut abtritt.

Hunerich 478-486. verfolgt die Rechtgläubigen. Allgemeine Ruhe von aussen, u. allgemeine Üppigkeit „Kleider von Gold und Seide, Schauspiele, Wettrennen etc. ... *die Mauren am Aurasius* fallen ab.

Gundamund 486-497. eben so intolerant gegen die Catholiken.
Krieg mit den Mauren ohne Erfolg.
Sicilien unterwirft sich den Ostgothen.

Thrasimund 497-524. stellt die Verfolgung der *Catholiken* ein; heurathet Amalafride, Schwester *Theodorichs* d. Gr., und bekommt *Lilybæum* zur Mitgift; wird von den Mauren geschlagen.

Reich der Sueven.

K. *Hermenrich I.* 406-427.

Die Sueven (anfangs auch mit in Gallicien) bemächtig. sich beym Abzuge d. Vandalen 429 der ganzen Provinz, müssen aber noch bis 438 mit den Einwohnern kämpfen. ehe sich dieselben unterwerfen.

Die Römer besetzen indessen 429 das ganze übrige Spanien v. neuem (doch ausser dem Gothischen Antheil an Taraconensis).

Rechila 438-448. greift die Röm. Besitzungen an, erobert 439 *Portucale, Merida, Sevilla*, nimmt 440 den Comes Censorius in *Mertola* gefangen, vertreibt die Röm. aus Bætica und Carthaginensis, u. schlägt 446 eine ansehnl. Verstärkung, welche nach Spanien kommt.

Rechiarius 448-456. sucht auch noch Taragona, Ilerda, Saragossa und Carthagena zu erobern ... 450 Friede mit Valentinian III.;

heurathet die Tochter Theodorichs II., bricht nach Valentinians Tode 450 wieder in die Römischen Besitzungen ein, verschmäht die Abmahnungen seines Schwiegervaters, wird beym Orbiga Fl. 458 geschlagen, gefangen u. getödtet. ... Diejenigen Sueven, welche sich in Gallicien unabhängig erhalten wählen 459 *Maldra* z. K. 460 *Remismund*, behaupten sich in *Coviacum*, erob. 466 *Coimbra* und *Lissabon* wieder, bleiben im Kriege zwischen den Westgothen u. Römern neutral, und befestigen sich indessen in den neuen Gränzen ihres Reichs, treten von der catholischen Religion, die sie nach und nach angenommen hatten, zu den Arianern über.

Cantabria und Vasconia. (Gascogne).

Diese Provinzen, durch ihre Gebirge und durch die Zeitumstände geschützt, erhalten sich allem Ansehen nach unabhängig — Nach einigen sind sie, wenigstens dem Namen nach, unter Herrschaft der Westgothen.

Reich der Westgothen in Gallien und Spanien.

415. Athaulf kommt über die Pyrenäen bis Barcelona, wird daselbst ermordet.

Wallia 415-419. schliesst einen Vertrag mit Honorius, liefert *Placidia* wieder aus, erobert für die Römer 417 Tarraconensis u. Bætica, bekommt dafür von ihnen Aquitania 2 u. Novempopulana. .... *Toulouse* wird auf lange Zeit Residenz.

Theodorich I. 420-451. sucht 426 Arles zu erobern, wird aber von Aëtius zurück getrieben.

436. nimmt jetzt den Römern mehrere Städte in Gallien, wird vor Narbonne von Litorius u. seinen Hunnisch. Hülfsvölkern geschlagen, siegt nachher bey Toulouse, u. schliesst Friede mit Aëtius.

451. vereinigt sich mit den Römern u. Franken gegen Attila, kommt in d. Schlacht bey *Chalons* ums Leben.

Thorismund 451. 52. breitet sein Gebiet (doch wohl nur längs der Küste) bis an die *Loire* aus.

Theodorich II. 452-467.

455. überredet den Statthalter von Gallien *Avitus*, den kaiserl. Titel anzunehmen, und bekriegt seinetwegen die *Sueven*, bemächtigt sich 456 *fast des ganzen Reichs* derselb., doch mehr für die Römer als für sich; versucht 459 umsonst, Eroberungen in Gallien zu machen; bekommt 462 Narbonne, wird von Aegidius bey Orleans geschlagen, schränkt indessen die Römer in Spanien auf Tarraconensis und Carthagin. ein, vergleicht sich mit Remismund 461, wird von seinem Bruder Eurich ermordet.

Eurich 467-84. *vertreibt 468 die Römer gänzlich aus Spanien*; 470-74. schlägt auch in Gallien die Römer und ihre Bundesgenossen, die *Britten* (unter ihrem K. Riotham) bey Bourges, erobert die Provinzen *Berry* und *Gevaudan*, erhält durch einen Vertrag mit K. Jul. Nepos auch *Auvergne*, und 477 von Odoacer die *Provence*, residirt in *Arles*, besetzt die erledigten Bisthümer mit Arianischen Bischöfen, giebt den Westgothen geschriebene Gesetze.

Alarich II. 484-506. lässt den cath. Gemeinen freye Wahl ihrer Bischöfe, kann aber die Zuneigung derselben doch nie ganz gewinnen; shickt Theodorich d. Gr. Hülfe gegen Odoacer, u. heurathet dessen Tochter Theudigot; geräth c. 498. in Misshelligkeiten mit Clodwig, die fürs erste noch beygelegt werden.

Gallien

401 unter Kaiser *Honorius.*

406. 7. *Vandalen, Alanen, Sueven, Burgunder* u. a. Völker fallen in Gallien ein, zerstören alles von Strassburg bis Amiens, werden von den Römern und Franken geschlagen.

408. *Constantin* treibt sie nach *Aquitanien*, und bemächtigt sich selbst des südöstlichen Galliens bis Arles, wird von Honorius als Mitregent anerkannt, aber geschlagen und hingerichtet.

Jovinus nimmt 411 in Mainz den Purpur ... *Athaulf* kommt mit seinen *Westgothen* aus Italien, erobert 412 *Narbonne* und *Toulouse*, residirt in *Heraclea*, überwältigt 413 den Jovinus, heurathet 414 Placidia, geht 415 nach Spanien.

Burgundisches Reich.

Die Burgunder halten sich 411 unter ihrem K. Gundicar bey Mainz auf und unterstützen den Jovinus; erhalten 413 von Honorius Wohnsitze in Elsass, doch fürs erste unter Römischer Oberherrschaft; nehmen 417 das cathol. Glaubensbekenntniss an ... zeichnen sich frühzeitig durch Cultur und Neigung zu Künsten aus.

435. wollen sich in *Belgien* fest setzen, werden aber von Aëtius mit Hülfe der Hunnen geschlagen.

440. nehmen die Arianische Lehre an.

Gundiach (Gundecus). 443-470. u. Chilperich.

408. (410.) Die *Armorici* und die noch zahlreichern *Britten*, welche unter ihnen wohnen, machen sich unabhängig, wählen sich eigene Könige, u. bleiben mit den übrigen Britten immer in einiger Verbindung.

428. Der Römische Statthalter Aëtius vertheidigt seine Provinzen noch gegen die vordringenden Franken, deren König Clodio um diese Zeit in Dispargum (Duysborg) residirt.

Fränkische Reiche

Clodio dringt während des Burgundischen Krieges a. 437 in die nördl. Provinzen ein, und erobert *Cambray* u. alles Land bis an die *Somme.*

447-456. In diese Zeit wird *Merovæus* gesetzt, von welchem die folgenden Könige den Namen der *Merovinger* führen.

451. Attila bricht mit seinen Schaaren in Gallien ein, erobert Metz, Trier, Tongern etc. verbrennt Arras, Toul, Langres, Besançon etc. ztürmt zuletzt auch Orleans, wird von den vereinigten Römern, Westgothen und Franken bey *Chalons sur Marne* völlig geschlagen u. muss mit grossem Verluste zurückkehren.

456. Die Burgunder unterstützen den *Avitus* und erhalten während der jetzigen Verwirrung des Römisch. Reichs *Lugdunensis I, Maxima Sequ. Viennensis I, Alpes Graj. et Pennin.*, auch einen Theil der Provence nördlich der *Durance*, namentlich auch *Sabaudia* (Savoyen); doch ist es ungewiss, ob die Gegend um Basel ihnen oder den Alemannen zu Theil wird.

Gundobald (c. 470-516.) muss das Reich anfangs mit 3 Brüdern theilen, räumt aber die beyden jüngsten, *Chilperich* u. *Godomar*, aus dem Wege, behält Lyon zur Residenz, lässt seinem Bruder *Godegesil* Geneve; sucht 480 vergeblich den Westgothen die Provence zu entreissen.

498-500. Godegisil verbindet sich gegen seinen Bruder mit *Clodwig*, wird aber von dem letztern verlassen, von dem erstern ermordet.

454. Fall u. Hinrichtung des Aëtius; ihm folgt *Aegidius*, der das Röm. Gallien jetzt unabhängig beherrscht.

Childerich 458-481. schlägt 458 den Aegidius, der auch mit den Westgothen zu kämpfen hat, bey Orleans.
Dem Aegidius folgt 465 sein Sohn *Syagrius* ohne Bestätigung des kaiserlichen Hofes.

371. Childerich erobert einige Gegenden an der Loire, auch Paris. † 481 zu Tournay, (wo 1653 sein Grab gefunden wird).

Clodwig I. (15 Jahr alt) 481-511.
Mit ihm zugleich regiert Ragnachar in Cambray, Cararich in einer unbekannten Gegend, u. Siegebert über die *Ripuarischen Franken* in Cöln.
siegt 486 mit Hülfe dieser Könige bey Soissons über den Syagrius, *und macht der Römischen Herrsehaft in dem nunmehrigen Fränkischen Reiche ein Ende.*

491. Sieg über die Thüringer, denen ein Tribut auferlegt wird.
496. Sieg über die *Alemannen* bey Zülpich, und *Eroberung ihres ganzen Gebiets .. Clodwig* nimmt das Christenthum an.
498. Die *Arborici* unterwerfen sich ihm.

Die *Britten* in Bretagne behanpten a. 500 noch ihre Unabhängigkeit.

Britannien

401 unter *Honorius.*

402. Stilicho entblösst das Land immer mehr von Truppen.

403. Die Picten und Scoten erneuern ihre Angriffe.

408. Die Römischen Soldaten rufen den *Constantin* zum K. aus, der mit den besten Truppen 408 nach Gallien übergeht, *Honorius thut auf Britannien Verzicht* und ruft 412 den Rest der Truppen ab. Viele Einwohner flüchten zu ihren Landsleuten in Bretagne.

416-20. Auf Bitten der Einwohner schickt Honorius noch 1 Legion unter Anführung des *Gallio.* Dieser setzt den Wall des *Severus* wieder in Stand, baut den Britten Festungen und Wachthürme an der Küste, und überlässt das Land nun ihrer eigenen Vertheidigung.

422. Die Picten und Scoten überschwemmen Valentia, brechen 426 über den *Picts-wall*, und plündern das von Mannschaft entblösste Land.

436-49. Hungersnoth. Die Britten *flehen* 446 umsonst den Aëtius um Hülfe an; wählen 449 den *Vortigern* zum Oberkönig (Monarchen), rufen auf dessen Rath die *Sachsen* gegen die Picten und Scoten zu Hülfe, und versprechen ihnen dafür die Insel *Thanet.*

449. Die Sachsen landen unter Anführung des *Hengist* u. Horsa mit 3 Schiffen, und schlagen mit Hülfe der Britten die Feinde bey *Stamford.*

Nach Ankunft einer Verstärkung von 5000 Mann beschliesst Hengist, mit denselben im Lande zu bleiben, macht mit den Picten Frieden, schlägt die Britten von 450 an mehrmals, errichtet c. 457 nach dem Siege bey *Crayford* das *Königr. Kent*, muss noch oft mit K. *Aurelius Ambrosius* fechten, der seinen Landsleuten aus Bretagne zu Hülfe kommt, siegt über ihn bey *Wippidfleet* in Kent (nahe bey Sandwich). † 488. Ihm folgt sein friedlicher Sohn *Aesc* (Esca).

Auf Hengists Einladung landen andere Sachsen in *Northumberland*, u. bemächtigen sich der ganzen (längst ausgeplünderten) Provinz nebst dem Brittischen K. R. Galloway.

477. *Aella* landet nicht weit von der I. Wight und errichtet 490 das *Königreich Sussex.*

495. *Cerdic* erobert chon einen Theil des nachherigen Königr. We .ex.

Irland

wird zu Anfange des Jahrhund. durch den heil. *Palladius* u. dessen Nachfolger *Patricius* zum Christenth. bekehrt. Die Insel steht unter vielen Königen, über welche der König von *Midia* als Oberkönig (Monarch) einiges Ansehen hat.

Deutschland.

Mit den durchziehenden Vandalen u. Alanen gehen zugleich viele *Burgunder* über den Rhein, denen 413 die übrigen folgen. Auch viele *Sueven*, namentlich die *Quaden*, ziehen mit. Andere *Sueven* bleiben zurück, lassen sich in den bisherigen Wohnsitzen der Burgunder nieder, und werden mit den *Alemannen* allmälig Ein Volk.

Die *Alemannen* dringen 407 in Helvetien ein, zerstören das alte *Turecum* und viele ehemals blühende Städte, bemächtigen sich des Landes bis an die Aar, wo sie 456 die Burgunder zu Nachbaren erhalten, an deren Stelle sie auch in *Elsass* einrücken, und sich nun an beyden Ufern des Rheins bis *Coblenz* ausdehnen. ... werden aber 495 von den Franken geschlagen und *unterwürfig* gemacht, die sich nun auch bis in das jetzige *Franken* ausbreiten. Einige Alemannen flüchten in das Ostgoth. *Rhätien.*

Durch Auswanderung der Franken erhalten die *Sachsen* Gelegenheit, sich näher an den Rhein und bis über die *Lippe* zu ziehen. Viele derselben gehen von 447 an nach Britannien über. Die *Friesen* dehnen sich allmälig an der Nordsee aus; die *Angeln* und *Warner* bleiben noch in ihren Wohnsitzen.

Die *Rugier*, wenigstens viele derselben, ziehen vor der Mitte des Jahrhund. in die Gegenden an der Donau, welche von ihnen den Namen *Rugiland* erhalten, verbreiten sich vor 472 auch bis in die Gegenden um Wien. Sie werden 487 von Odoacer geschlagen, und begeben sich 488 unter ihrem K. *Friederich* nach Novæ in Mœsien zu den Ostgothen und begleiten diese auch nach Ital.

Nach Attila's Niederlage begeben sich die *Heruler* nach Italien, u. machen einen Haupttheil der daselbst dienenden (od. herrschenden) Truppen aus, und bekommen unter Odoacer ihre Wohnsitze in der Nähe von Rugiland.

Nach Abzug der Rugier rücken die *Longobarden* in diese Gegend ein, werden erst den *Herulern* zinsbar und ohne Ursache 491 v n denselben mit Krieg überzogen, erhalten den Sieg, ziehen dennoch 495 aus dem (nach einigen Schriftstellern wüsten, nach andern fruchtbaren) Rugilande in die Gegend welche sie *Feld* nennen.

Die geschlagenen *Heruler*, welche ihrer Wildheit wegen nirgends gern gelitten sind, wenden sich zu den *Gepiden*, werden auch von diesen vertrieben, und ziehen 495 theils durch Böhmen und durch das Land der Warner nach ihrem Vaterlande in Scandinavien zurück, theils in das Oströmische Gebiet, wo sie Wohnsitze erhalten.

Abendländisches Römisches Reich.

401

401. *Honorius*, Kaiser seit 395.

402. *Alarich*, K. der Westgothen, kommt wieder nach Ital., wird 403 von Stilicho bey *Pollentia* geschl., kehrt, einem geheimen Vertrage gemäſs, nach *Illyrien* zurück.

405. *Rhadagais* fällt mit einer ungeheuern Schaar von allerley Völkern ein, wird geschl. Der gröſste Theil der Barbaren verläuft sich (wahrscheinlich nach Gallien).

408. *Stilicho*, von *Olympius* verdrängt.

409. *Alarich* fordert umsonst die ihm versprochenen Summen, belagert *Rom*, welches sich theuer loskauft, ernennt den *Attalus* zum Kaiser, setzt ihn 410 wieder ab, *erobert Rom* jetzt *mit Sturm*, will nach Sicilien und Africa, † in *Bruttien*. Ihm folgt *Athaulph*.

410

411. *Constantius* besiegt den Gegenkaiser *Constantinus*; allein Spanien u. Gallien gehen doch gröſstentheils verloren.

412. *Athaulph* zieht mit den Westgothen nach Gallien, und nimmt die in Rom gefangene Schwester des K. *Placidia* mit, welche nach ihrer Rückkunft 416 den *Constantius* zum Gemahl erhält.

420

421. *Constantius* Mitregent, † bald nachher. Placidia wird zur Augusta, u. ihr Sohn Valentinian zum Cæsar ernannt; sie geht nach *Constantinopel*. Honorius † 423.

Johannes, erster Geheimschreiber des Honorius, läſst sich zum K. ausrufen 423.

Aëtius lockt zu Unterstützung desselben die Hunnen herbey. K. *Theodos. II.* schickt den jungen *Valentinian* mit einer Armee unter Anführung des Ardaburius u. seines Sohnes *Aspar* nach Italien. Johannes † 425.

Valentinian III. (6 J. alt) 425-455. unter Regentschaft der Mutter.

430

Aëtius erhält Verzeihung; sein Gegner *Bonifacius*, Statthalter von Africa, wird von der Regentin für einen öffentlichen Feind erklärt, und dadurch bewogen, die *Vandalen* aus Spanien an sich zu ziehen. ...

429. *Placidia* entdeckt die Unschuld des Bonifacius, giebt ihm das Commando in Italien; er wird aber von Aëtius angegriffen u. im Treffen erschlagen. Aëtius flüchtet zu den Hunnen u. wird auf deren Verlangen u. Drohungen wieder aufgenommen.

437. *Valentinian* heurathet *Eudoxia*, Tochter des Theodosius, und tritt demselben Illyricum occidentale ab.

440

Beyde Höfe vereinigen sich gegen die Vandalen, Theodosius schickt eine Flotte von 1100 Schiffen, welche aber nur bis Sicilien kommt, wo Geiserich dieselbe durch Friedensunterhandlungen aufhält, bis 442 die Perser das Römische Gebiet anfallen.

445. Eine Armee, welche Spanien vertheidigen soll, wird von den Sueven geschlagen.

450. *Honoria*, Schwester des Kaisers, verlobt sich durch heimliche Unterhandlung mit *Attila*, wird eingesperrt, giebt ihm aber doch Vorwand zu Ansprüchen an das Abendländische Reich. ... Placidia †.

452. Attila kommt aus Gallien nach Ober-Italien (aber nicht bis Rom, welches nie von Hunnen geplündert ist), erobert mehrere Städte, zieht unter Drohungen ab.

450

Die Bewohner der Provinz *Venetia* flüchten auf die Inseln *Rialto*, *Grado* etc. Ursprung der Republik *Venedig*.

Maximus ermordet 434 den K. Valentinian, u. zwingt dessen Gemahlin, ihn zu heurathen. Diese ruft *Geiserich* nach Italien, der auch kommt, Rom plündert, u. die Kaiserin nebst ihren Töchtern mitnimmt.

Ricimer, Befehlshaber aller Truppen in Italien, setzt 454-472 die Kaiser ein und ab.

460

455. Avitus, von den Westgothen unterstützt, 456 von *Ricimer* zum Bischof von Piacenza gemacht.

457. Majorianus, 460 abgesetzt und †.

461. Libius Severus ... In Dalmatien reg. *Marcellinus*, in Gallien *Aegidius*.

465-67. Ricimer ohne Kaiser.

467. Anthemius, vom Hofe in *Constantinopel* mit Ricimers Einstimmung ernannt, nimmt Theil an dem Kriege gegen die Vandalen.

472. Olybrius ... Ricimer †.

473. Glycerius, unterstützt von den Burgundern.

Jul. Nepos, unterstützt vom Byzant. Hofe, besiegt den Glycerius, macht ihn zum Bischof von Salonæ.

470

475. Orestes, ehemals Geheimschreiber des *Attila*, jetzt Römischer Feldherr, empört sich, ernennt seinen minderjährigen Sohn Romulus zum *Augustus*, der aber nur *Augustulus* genannt wird, und regiert in dessen Namen.

Die Truppen (welche aus *Scyren*, *Alanen*, *Herulern* etc. bestehen) fordern den dritten Theil der Äcker in Italien; *Odoacer*, ihr Anführer, erobert 476 Pavia, läſst den *Orestes* hinrichten, u. den *Augustulus* nach einem Schlosse in Campanien bringen. ... *Ende des Abendländischen Kaiserthums.*

480

Odoacer beherrscht Italien unter dem Titel eines *Königs* 476-493; besiegt 477 die Rugier in Rugiland, wird 489 von den Ostgothen und den mit ihnen vereinigten Rugiern angegriffen, dreymal geschlagen, in Ravenna 490-93 belagert, ergiebt sich unter Bedingungen, wird bald nachher mit den Seinigen getödtet.

490

Ostgothisches Reich.

Theodorich d. Gr. (c. 48 Jahr alt) 493-526. stellt in Italien Ruhe und Ordnung wieder her, herrscht auch über Dalmatien, Mœsien, Dardanien, Prævalis, Pannonien, Noricum, wo die Bajobaren oder Bayern ihm unterworfen sind, und Rhätien, wo er 496 einen Theil der Alemannen aufnimmt.

500

Morgenländisches Römisches Reich (oder Griechisches Kaiserthum).

401. *Arcadius*, Kaiser seit 395, ernennt 402 seinen zweyjährigen Sohn Theodosius zum Augustus. ... Die Westgothen ziehen jetzt gänzlich ab; die *Mysogothen*, Gothi minores, bleiben am Hæmus zurück.

Theodosius II. (8 J. alt) 408-450.

Anthemius, ein geschickter und rechtschaffener Mann, verwaltet die Regierung.

Hunnen und *Scyren* fallen unter *Uldin* in Thracien ein, werden geschlagen, und die letztern groſsentheils aufgerieben.

414. Anthemius überläſst der 16jährigen Schwester des Kaisers *Pulcheria*, welche zur *Augusta* (Mitregentin) ernannt wird, die Verwaltung der Geschäfte.

421. Theodosius heurathet auf Empfehlung seiner Schwester die *Athenais*, Tochter eines Atheniensischen Weltweisen, welche bey ihrer Taufe den Namen *Eudocia* erhält.

427. Er nimmt einen Theil der Ostgothen aus Pannonien in Thracien auf.

428. *Nestorius*, Bischof von *Constantinopel*, will nicht zugeben, daſs Maria *Gottesgebärerin* könne genannt werden, und giebt dadurch Anlaſs zu lange dauernden Spaltungen ... *Eutyches* läugnet dagegen gewissermaſsen die *menschliche Natur* Christi, weshald seine Anhänger *Monophysiten* genannt werden.

440. Eudocia geht nach Jerusalem, baut daselbst viele Kirchen, Klöster, Krankenhäuser etc. † daselbst 460.

450. Theodosius †. *Pulcheria* heurathet den Marcian (55 Jahr alt, † 456). Dieser erklärt dem Attila: „er habe Gold für seine Freunde, Stahl für Feinde."

451. Concilium zu Chalcedon; die Lehre der Eutychianer wird verdammt.

453. 54. Nach Auflösung des Hunnischen Reichs bekommen allerley Völker Wohnsitze in den verödeten Röm. Provinzen: *Ostgothen* unter ihren 3 Königen *Walemir* etc. in Pannonien von Sirmium bis Wien; *Sarmaten* u. *Heruler* in Illyrien: *Scyren*, zerstreute *Alanen* u. *Hunnen* unter Attila's jüngstem Sohne *Hernac*, in Scythia u. Nieder-Mœsien, wo auch noch *Mysogothen* wohnen. Alle diese Völker erhalten auch Jahrgelder.

Leo *d. Gr.* 457-474. (Gemahlin *Verina*) wird vom Volke, von der Armee u. dem Senate zum K. ausgerufen, und *zuerst* von dem Patriarchen Anatolius *gekrönt*. Der Patricius *Aspar* trägt zu seiner Wahl vieles bey.

Die Pannonischen Ostgothen werden von Sueven u. allen benachbarten Völkern angegriffen; *Theodorich*, Walemirs Sohn (oder Enkel) in *Constantinopel* erzogen, schlägt die *Sarmaten* 471. und erobert Singidon.

468. Die Vandalen plündern den Peloponnes; vergebliche Expedition gegen dieselben.

470. Leo vermählt seine Tochter Ariadne mit *Zeno*, einem angesehenen Isaurier; läſst *Aspar* tödten.

463. Die Ostgothen erobern *Naissus* und einen groſsen Theil von *Illyrien*, erhalten im Frieden auch *Pautalia* und das sogenannte Reich *Sium*, wodurch sie mit den Mysogothen in Verbindung kommen.

Leo *der Jüngere* (16 Jahr alt) 474. † in demselben Jahre.

Zeno (48 J. alt) 474-491. denkt bloſs an Vergnügungen, indeſs die *Saracenen* Mesopotamien, die *Hunnen* Thracien verwüsten ... 476 *Basiliscus* vertreibt ihn mit Beystand der *Thracischen* Ostgothen unter Anführung eines *ältern Theodorichs* (S. oben 427.) aus *Cstpl*, wird aber durch seinen Eifer für die Eutychianer verhaſst. Der *jüngere* (Pannonische) Theodorich erklärt sich für Zeno sucht den einen Theodorich durch den andern zu stürzen, u. bringt sie gegen einander in die Waffen; der jüngere erobert *Stobi*, plündert bis Thessalonich, nimmt auch *Duras*, u. ganz Epirus ein 481, vergleicht sich mit dem ältern Theodorich, regiert nach dem Tode desselben als König über *alle* Ostgothen. wird von Zeno zum Consul ernannt, nimmt die vertriebenen *Rugier* in Nieder-Mœsien auf, zieht 479 von *Novæ* aus gegen *Odoacer*, nimmt den Gepiden unterweges Sirmium, erobert Italien, behauptet aber auch seine bisherige Herrschaft über Ober-Mœsien etc. ... Die Mysogothen bleiben in ihren Wohnsitzen zurück.

Anastasius (60 J. alt) 491-518. wird auf Empfehlung der Ariadne vom Senate zum Kaiser gewählt; hebt die von Zeno eingeführte Verkäuflichkeit der Ämter auf.

492-96 Aufruhr in Isaurien.

493-499. Einfälle der Bulgaren in Thracien.

499. Vergleich mit Theodorich d. Gr., dem der Kaiser die Zeichen der Königlichen Würde ertheilt.

Länder über der Donau.

1. Hunnisches Reich.

Auch die Hunnen können in dem verödeten Lande nicht bestehen, ohne sich Jahrgelder von den Römern zu verdienen, oder ihre Provinzen zu plündern.

405. Ihr König *Uldin* dient unter *Stilicho's* Armee gegen *Rhadagais* und mit einem von beyden brechen auch die *Alanen* u. *Vandalen* vom Mæotis her auf, vereinigen sich mit den *Silingischen Vandalen* in Pannonien, u. mit andern Völkern, trennen sich von den Hunnen, u. ziehen weiter (S. *Italien Gallien*).

Ruja (Roilas) steht auf Einladung des Aëtius dem Usurpator Johannes bey 425, kommt zu spät u. zieht sich zurück, allein der Weg von Pannonien nach Illyricum (orient.) bleibt nun offen ... *Theodos. II* muſs den Hunnen a. 432 einen jährlichen Tribut von 350 Pfuud Gold bewilligen.

Attila (433-453.) *erhebt das Hunnische Reich zu einer furchtbaren Gröſse.* Aëtius überläſst ihm Pannonien durch einen förmlichen Vertrag; *Theodos.* verdoppelt das Jahrgeld. und verspricht, keinem andern Volke gegen die Hunnen beyzustehen .. Attila fällt dennoch 438 in Illyricum ein, bekommt *Margus* durch Übergabe, zerstört *Viminiacum*, *Ratiaria* u. alle Donaufestungeu bis hinter *Sardica*, auch *Naissus*, macht die Gegend zur Wüste und leidet nicht, daſs ein Römer sie anbaut. giebt aber den *Gepiden* (die den Hunnen jetzt unterworfen sind) Wohnsitze um *Sirmium* u. *Singidon* ... plündert 446-48 bis *Thermopylæ* u. *Adrianopel*, erzwingt sich von *Theodos.* 6000 Pfund Gold baar, und 2100 Pfund Jahrgeld. Gesandte, die ihm 449 dieses bringen sollen, finden sein *Hoflager zwischen der Theiſs u. Donau.* bezwingt während dieser Zeit verschiedene nördliche Völker (Sarmaten od. Slaven) auch die *Acatziren*, welche sich mit den Römern verbunden hatten.

Attila bedroht nun a. 450 beyde Römische Reiche; zieht aber erst auf Bitten des Geiserich gegen die Westgothischen Provinzen in Gallien. Ihn begleiten *Gepiden* unter K. Ardarich, die *Ostgothen* unter den Königen Walamir, Theodomir, u. Widomir, auch *Heruler*, *Scyren*, *Acatziren*, zu welchen unterweges noch *Thüringer Rugier* u. a. Deutsche Völker stoſsen. (S, *Gallien u. Italien*). Er kommt 452 zurück † 453.

Nach seinem Tode 453 soll *Ellach*, der älteste unter seinen Söhnen, ihm folgen; allein eine Schaar von Brüdern macht ihm die Herrschaft streitig, u. wollen die unterworfenen Völker unter sich theilen. *Ardarich* K. der Gepiden erhebt sich. Schlacht in Pannonien. *Ellach* bleibt, die Hunnen zerstreuen sich, u. am ganzen nördlichen Ufer der Donau entstehen neue Reiche, unter welchen auch die Reste der Hunnen allmälig verschwinden.

2. Gepidisches Reich.

Die Gepiden besetzen 454 die ihnen vorher zugetheilten Gegenden um *Sirmium* u. *Singidon* nebst einem Theile von *Dacia* (Trajani). auch das Land der Jazygen, deren Name nicht mehr vorkommt. Diese Länder blühen einigermaſsen wieder auf. *Ardarich* befördert den Handel, u. läſst Münzen prägen ... Singidon wird 471, und Sirmium 489 von den Ostgothen erobert.

3. Sclavina. Slavia.

Der Name der *Sarmaten* verschwindet nach 471 gänzlich aus der Geschichte, u. die Bewohner des bisherigen Sarmatiens werden bald nachher unter dem allgemeinen Namen *Slaven* (Sclavi) bekannt. Sie theilen sich anfangs in drey Hauptstämme, *Wenden* (Venedi, Winidi, Winuli) die von einheimischen Geschichtschreibern auch Lechen genannt werden, *Sclavinen* (Slovenen), u. *Anten* ... Die ersten rücken nach Abzug der Marcomannen in Böhmen ein, und besetzen wahrscheinlich auch jetzt schon die Gegenden an der Oder ... Im Norden gränzen die Slaven allenthalben an *Finnen*, denen sie den Namen *Tschuden* (Fremde) geben.

4. Reich der Bulgaren oder Wolochen.

Am Don werden 463 die *Onoguren* bekannt, welche sich bald nachher in *Utriguren* (Uniguren, Uguren etc.) u. *Cutriguren* theilen, u. der höchsten Wahrscheinlichkeit nach mit den im folg. Jahrhunderte erscheinenden Finnischen *Hunugaren* zu einerley Stamm gehören. In eben diesen Gegenden und (nach Nestor) bis an die *Kama* hinauf erscheinen um diese Zeit *Bulgaren* oder *Wolochen* (wahrscheinlich Tartarischen Ursprungs) als das herrschende Volk; werden 487 von Theodorich d. Gr. in Thracien geschlagen, dringen von 493 an nach dessen Abzuge öfter über die Donau, u. werden dem Oströmischen Reiche bald eben so furchtbar als vorher die Hunnen.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

Jesdegerd I. 399-420. Abdas, Bischof v. Susa, zerstört 419 einen Feuertempel; die Magier erregen deshalb eine heftige Verfolgung d. Christen, deren viele ins Röm. Gebiet entfliehen.

Varanes V. 420-440. fordert die Auslieferung d. Entflohenen von Theodosius II. Diese u. andere Streitigkeiten verursachen Krieg. Der Römische Feldherr Ardaburius, ein Alane, siegt 421 üb. Narses, und 422 wird unter der Bedingung, daſs die Verfolgung d. Christen aufhören soll auf 100 Jahr Friede geschlossen, der auch wenigst. bis 402 fast nie gestört wird.

Varanes VI. (oder Jesdegerd II.) 440-457.

Peroses 457-488. Einfall der Ephthalitischen Hunnen.

Blasen (Balasch) 488-491.

Cavades 491-531. wird verdrängt, aber von den Hunnen wieder eingesetzt.

Die *Saracenen* dienen 422 im Persischen Kriege gegen die Römer, gerathen auch 453 mit denselb. in Krieg

Tigranes und Arsaces, Könige v. *Armenien*, bekriegen sich unter einand. Die Römer u. Perser mischen sich in den Streit, und theilen sich 441 nach freywilliger Abdankung der Könige in das Land. Der östl. Theil erhält den Namen *Persarmenia*.

Im nördl. Asien entsteht um die Mitte des Jahrhund. unter den *Tartar.* Völkern ein neues Gedränge.

Die *Türken* (Turci) werden hier mächtig, erscheinen am *Irtysch* und am *Jaik*, treiben die mit ihnen verwandten *Avaren* (vielleicht auch die *Onoguren* u. *Bulgaren*) vor sich her. Die Avar. verdrängen die *Sabiren* aus ihren bisherigen Wohnsitzen an den Caucasus, wo sie nach einem Siege über die *Onoguren* 364 sich fürs erste nieder lassen.

Um dieselbe Zeit streifen in d. Gegenden am Caucasus noch andere Hunnische (oder Tartarische) Horden umher besonders *Ephthaliten*, welche 473 durch d. Caucas. Pässe dringen, u. sich von den Persern bis 505 einen jährlich. Tribut erfechten.

L'Europe à la fin de l'An 500 après la naiss de J. Chr.

Tabula geographica

EUROPAE

ac statum quo
sub finem Anni 500 post Christ. nat.
fuit in usum juventutis erudiendae
descripta
a
C. Kruse

501 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600

Reiche der Vandalen u. Sueven.

Vandalen. *Thrasamund*, K. seit 496, beweiset sich tolerant gegen die Catholiken, ruft die vertriebenen Bischöfe derselben zurück, giebt ihnen ihre Kirchen wieder, u. erwirbt sich dadurch die Liebe des zahlreichsten Theiles seiner Unterthanen

Hilderich 524-31 schliefst vorher schon in *Constantinopel* persönliche Freundschaft mit *Justinian* ... begünstigt die Catholiken sehr, liebt den Frieden ... wird von den Mauren geschl.

Gelimer, einer von seinen Verwandten macht ihm alles dieses zum Verbrechen, wird von den Vandalen 531 zum K. ausgerufen, und nimmt ihn gefangen .. *Justinian* fodert umsonst die Loslassung desselb. beschliefst 533 Krieg .. *Belisarius* landet 534 bey *Caputuada*, siegt bey *Tricamarum*, erobert in kurzer Zeit das ganze Gebiet (worin schon Geiserich zu seiner Sicherheit alle Festungen geschleift hatte) .. *Gelimer* mufs sich in d. Bergschlosse *Medenus* ergeben, wird in *Constantinopel* in Triumph aufgeführt, bekommt Güter in Galatien, kann aber das versprochene Patriciat als Arianer nicht erlangen.

Die zum Vandalischen Reiche gehörenden *Inseln* werden gleichfalls wieder mit dem Oströmischen Reiche vereinigt.

Suevisches Reich.

Lücke in der Geschichte 470 bis c. 561. Um diese Zeit treten die Sueven unter K. Theodomir zur *Cathol.* Kirche.

Miro (Theodomir II.) 570-585 .. steht Hermenegild gegen seinen Vater bey wird geschl. u. mufs Leovigild selbst für Oberherrn erkennen.

Eurich 585. wird von Andeca verdrängt u. ins Kloster gestofsen. Allein Leovigild besiegt auch diesen, und macht dem Suevischen Königreich 585 ein Ende.

Westgothisches Reich.

501. Alarich II. K. seit 484. 505. läfst für seine Gallischen Unterthanen aus dem Codex Theodos. u. andern Gesetzsammlungen einen anwendbaren Auszug machen; wird 507 von Clodwig angegriffen und bleibt in der Schlacht bey Vivonne.

Gesalic 507-10. des vorigen natürlicher Sohn.

508. Theodorich d. Gr. kommt den Westgothen zu Hülfe, treibt die Burgunder zurück, entsetzt Arles, behält diese Stadt u. die Provence für sich, erklärt sich im Namen seines Enkels *Amalarich* für Regenten des Reichs, u. bestellt *Theudes* (einen Ostgothen zur Verwaltung desselben. *Gesalic* wird 511 geschl. u. kommt bald nachher um.

Die Westgothen behalten in Gallien blofs das auf einen engern Umfang jetzt eingeschränkte Septimanien (Gallia Gothica, Narbonensis).

Amalarich 523 - 531.

527. erlaubt zwar den Cathol. Bischöfen, Concilia zu halten, will aber doch seine Gemahlin *Clotilde*, eine Schwester der 3 Fränk. K. zum Arianischen Glaubensbekenntn. zwingen, geräth darüber in Krieg mit *Childebert* 531. u. kommt in demselben ums Leben.

Theudes 531-548. wird wieder *gewählt*.

542. Die Franken erobern Narbonne, kommen bis Saragossa, werden durch den General Theudegisil zurückgetrieben.

Theudegisil. 548-49. wird seiner Gewaltthätigkeit wegen bey einem Gastmahle ermordet.

Agila 549-54. verfolgt die Catholischen.

560. In Bætica (Andalusien) entstehen Unruhen. *Athanagild* empört sich öffentlich, erhält Beystand von den Griechen aus Africa unter Anführung des Patricius *Liberius*.

Athanagild 554-568. Die Griechen wollen nicht wieder weichen, und *besetzen* mit Unterstützung der Catholischen *die wichtigsten Örter an der Küste von der Meerenge bis Valentia*; Athanagild führt deshalb beständige Kriege mit ihnen ... Seine Töchter *Galsuinda* u. *Brunehild* werden an die Fränk. K. Chilperich und Siegebert vermählt.

Liuba 568-70. (72) reg. gemeinschaftl. mit seinem Bruder.

Leovigild 569-586. Dieser dämpft eine Empörung der Cantabrier, nimmt den Griechen verschied. Plätze, bezwingt 580 die *Vascones* und baut *Vitoriano* gegen dieselben, vermählt 578 seinen ältesten Sohn *Hermenegild* mit Ingonda, Siegebert I. Tochter, giebt ihm Sevilla zur besondern Residenz. Der Sohn tritt hier zur cathol. Kirche, wird von den Catholischen, auch von den Sueven und Kaiserlichen unterstützt.

583. Der Vater belagert ihn in Sevilla, lockt ihn heraus, u. läfst ihn im Gefängnisse hinrichten .. erobert 585 das Suevische Reich.

Reccared *Catholicus* 586-601. nimmt 587 nebst den Bischöfen und Grofsen öffentlich die *Catholische Religion* an; auch die übrigen Westgothischen Unterthanen folgen diesem Beyspiele. Die Könige werden von nun an gesalbt und gekrönt, und die Bischöfe erlangen in den allgemeinen Versammlungen (Conciliis) allmälig mehr Ansehen als die weltlichen Stände. ... 589 Guntram wird v. d. *Hzg. v. Merida* (Lusitanien) geschlagen.

Die *Vasconen* setzen sich 581 (591) zum Theil jenseits der Pyrenäen um *Bearn* etc. bleiben hier lange unabhängig, beunruhigen von da aus 598 die Spanischen Gränzen.

Burgundisches Reich.

Gundobald König seit c. 470. steht den Franken gegen die Westgoth. bey, geräth darüber in Krieg mit Theodorich d. Grofsen.

Siegmund 516-24. 522. läfst seinen Sohn unschuld. hinrichten, geht eine Zeitlang zur Bufse in das Kloster S. Maurice ... wird 523 v. den Fränk. K. angegriffen, geschl. und getödtet.

Godomar 524-34. verliert 524 die Schlacht bey Véseronce, erobert zwar hernach das verlorne wieder, allein *Childebert* und *Clothar I.* erneuern 532 den Krieg, vereinigen sich 534 auch mit *Theudebert*, und erobern das ganze Königr. welches nun mit *Beybehalt. seiner bisherigen Gesetze und Einrichtungen* den Siegern zu Theil wird, und denselben Steuern erlegt.

Fränkische Königreiche.

501. *Clodwig I.* König der Salischen Franken seit 480.
501. Die Britten in *Bretagne* unterwerfen sich, behalten aber ihre eigenen Könige, (die in Frankreich doch nur für Grafen gelten).
507. *Clodwig* siegt mit Beystand der übrigen Fränkischen Könige über die Westgothen bey *Vivonne*, (nach andern bey *Vouglé*) erobert 508 *ganz Aquitanien*, Toulouse u. alle Westgoth. Besitzungen in Gallien, aufser Septimanien u. Provence;
510. erweitert sein Gebiet auch durch Ermordung der übrigen Fränkischen Könige ... ruft 511 die erste Kirchenversammlung in Orleans zusammen.

Theilung des Reichs unter seine Söhne 511.

K. R. Paris. Childebert I. 511 - 558. bekommt die westlichen Provinzen, ungefähr v. Amiens an links durch Bretagne, Poitiers, Limoges, Perigueux bis an die Pyrenäen hinab.

K. R. Orleans Clodomir (c 17 J. alt) 511-2. bekommt das jetzige Anjou. Touraine, Berry, Maine; die südliche Gränze macht das Königr. Burgund.

K. R. Soissons Clothar I. 511 - 561. Das Reich desselb. erstreckt sich ungefähr von Soissons u. Amiens bis an den Rhein und die Friesische Gränze.

K. R. Metz oder *Austrasien.* Dieterich I. (c. 26 J. alt) 511-534 bekomt d. Land d. *Ripuarischen* Franken v. Cöln an bis an d. Thüringisch. Gränze u. (in *Aquitan.*) Auvergne, Rovergne, Querci.
520. Sein Sohn *Theudebert* schl. Dän. Seeräuber, welche unter ihrem Kön. *Cochilaich* die Küste plündern.
531. *Dieterich* bemächtigt sich mit Hülfe Clothars und der Sachsen des K. R. *Thüringen* u. tödtet den letzt. K. desselben hin terlistig. Weise.
Theudebert I. (32 J. alt) 534-47.

Diese 3 Könige greifen auf Antrieb ihrer Mutter *Chrotildis* 523 das Königreich Burgund an; *Clodomir* setzt 524 den Krieg allein fort, kommt aber selbst ums Leben; Chrotildis übernimmt die Erziehung seiner drey Söhne.

531. Childebert versucht umsonst Auvergne wegzunehmen, richtet auch gegen die Westg. nichts aus.

533. Childebert u. Clothar ermorden Clodomirs Söhne mit eigener Hand u. theilen sich in dessen Provinzen. .. Auch Dieter. bekomt Anjou.

535. Die Fränkischen Könige verbinden sich mit K. Justinian gegen die Ostgothen. Vitiges tritt ihnen die *Provence* ab, welche sie unter sich theilen. Theudebert erhält auch den Theil von *Rhätien*, den Theodorich d. Gr. den *Alemannen* eingeräumt hatte; allein die Franken leisten den Ostgothen wenig Beystand. Theudebert sucht 539 in Italien Eroberungen zu machen, dringt über Susa bis Genua vor, greift *Griechen* und *Gothen* an; seine Armee wird durch Seuchen zurück getrieben. Der Alemannische Herzog *Bucelin* hält indessen *Noricum* besetzt, wo die *Bayern* jetzt unter die Herrschaft der Franken kommen.

542. Gemeinschaftliche Unternehmung gegen die Westgothen mit Verlust vieler Truppen in den Pyrenäen.

Theodebald (13 Jahr alt) 548-555. Bucelin und Leutharis dringen 551 - 54 tief in Italien ein, doch ohne glückl. Erfolg .. *Garibald* wird als erster *Bayerscher* Herzog bekannt 555 (553).

551. Clothar verlangt ⅓ von d. Einkünften der Geistlichen kann ab. nicht durchdringen.

Childebert unterstützt die Empörung des *Chramnus* gegen seinen Vater ... † 558 ohne Erben.

Nach Theodebalds unbeerbtem Tode bemächtigt *Clothar* sich *Austrasiens*, schlägt die Sachsen und Thüringer, und legt den erstern einen Tribut von 500 Kühen auf.

558. *Clothar allein.*

Chramnus flüchtet 560 zu dem Gr. *Conober* v. Bretagne; beyde werden geschlagen, u. der Sohn mit Gemahlin und Kindern in einer Hütte verbrannt.

562. Theilung nach *Clothar I.* Tode.

K. R. Paris. Charibert bekomt auch Tours, Alby u. Marseille, wird seiner Heurathen wegen von dem Bischofe zu Paris in den Bann gethan. † 567 ohne männl. Erben.

K. R. Burgund (u. *Orleans*). Guntram † 592 (593.) residirt in *Chalon* an d. Saone, bekommt Sens. Das K. R. Orleans wird mit unter dem Namen Burgund begriffen.

K. R. Soissons. Chilperich I. † 584. Seine Concubine *Fredegunde* bewegt ihn, seine erste Gemahlin *Audovera* zu verstofsen und 567 die zweyte, *Galsuinde*, (Brunehilds Schwester) zu ermorden. Sie selbst wird jetzt Königin.

K. R. Austrasien. Siegebert I. † 575. resid. in *Reims*. 562. Krieg mit den Avaren, 563 mit Chilperich.
565. Die schöne, kluge, herrschsüchtige, unversöhnliche *Brunehild* wird seine Gemahlin.

567. Nach *Chariberts* Tode theilen die Brüder seine Besitzungen; von *Paris* bekommt jeder den dritten Theil; *Marseille* und andere Städte erhalten 2 Herren; Aquitanien wird so zerstückt, dafs beständige Fehden und neue Theilungen entstehen; doch sind einige Veränderungen bleibend.

K. R. Burgund. *Guntram* erhält Melun, Saintes, Angoulesme, Perigueux, Agen; mischt sich selten und nur gezwungen in die Streitigkeiten seiner Brüder.
Hz. *Mummolus* schl. 569 die Longobarden bey Ambrun, d. Sachsen 570 bey Establon.
Guntram nimmt 577 Childebert II. an Sohnes Statt an, wird 581 von Chilperich und den Austrasiern bekriegt.
584. Friede;
586. beschützt als Vormund den jungen Clothar II.
Gundobald, Clothars I. natürl. Sohn, will *Burgund* erob., wird 585 geschlagen †.
593. Nach *Guntr.* Tod erbt *Childebert II.* das Reich; ihm folgt sein jüngster Sohn Dieterich II. (8 J. alt) 596-613.
Garnier Major Domus ... Elsafs, Sundgau, Thurgau und ein Theil von Champagne kommen zu Burgund.

K. R. Soissons. *Chilperich* bekommt die Normandie und Bretagne, dessen Grafen aber zieml. unabhängig sind.
Fredegunde u. die Unzufriedenheit des K. über die Theilung erregen beständige Kriege mit Siegebert und Brunehild.
Chilp. erobert 569-73 das Austrasische Aquitanien, verliert 574 alles wieder, kommt 575 durch seines Bruders Tod wieder empor. Brunehild gefangen, entkommt durch die Liebe seines Sohnes *Merovæus* nach Metz.
575-77. Neue Versuche gegen Austrasien, 581 gegen Guntram. *Chilperich* wird zu Chelles von unbekannter Hand ermordet.
Clothar II. (4 Mon. alt). 584-628 ... Guntram und Fredegunde regieren.
Der Graf von Bretagne *Waroc* erregt viel Unruhen
593. Neue Kriege mit Austrasien. Fredegunde siegt 596. † bald nachher.
Clothar wird dagegen 600 bey *Dormeille* gänzlich geschlagen, und verliert alle seine Länder bis auf ein kleines Stück zwischen der Seine u. dem *Herzogthum Denteleni*.

K. R. Austrasien. Zu den a. 511 fest gesetzten Gränzen kommt jetzt Avranches, Tours, Poitiers, Aire, Alby, Conserans; u. nach einem Siege über Chilperich auch Bourdeaux, Limoges, Cahors, Bigorre u. Bearn.
568. *Siegeb.*, von den Avaren geschl. u. gefangen genommen, kauft sich los .., 575 erob. fast das ganze K. R. Soissons, wird durch Fredegundens Veranstaltung im Lager bey *Vitry* erstochen.
Childebert II. (5 J. alt) 575-96. wird durch Hrz. *Gundobald* aus der Gefangenschaft gerettet. Brunehild und ein vormundschaftl. Rath regieren in seinem Namen.
580. Eine Parthey unter den Grofsen verbindet sich mit Chilperich gegen Guntram. Brunehild mufs zu diesem flüchten, erlangt aber nach Vertreibung des Bischofs von Reims ihr Ansehen wieder, bringt 587 den *Andlauer* Vertrag mit Guntram zu Stande, wodurch die *Gränzen von Burgund* und *Austrasien* bestimmt werden.
585. Krieg mit d. Longob. Hz. *Garibald* von Bayern vereinigt sich 588 mit diesem, mufs sich aber bald wieder unterwerfen ... 595. Sieg üb. die *Warner*
Theudebert II. (10 J. alt), 596-612.

Deutschland.

K. R. Thüringen. K. Hermanfried verdrängt 520 (24) seinen Brud. *Baderich* mit Hülfe Dieterichs I. von Austras., will ab. diesem das dafür versprochne Gebiet nicht abtreten.

Dieterich verbindet sich mit d. Sachsen, siegt über Hermanfried an d. Unstrut, u. macht 531 dem Thüring. Reiche ein Ende.

Sachsen. Die Auswandrung d. Sachsen nach Britann. dauert fort. Die Zurückbleibenden erobern 531 *Nordthuringen* bis an die Unstrut, räumen 534 d. östl. Theil dieses Landes den *Sorben* ein. Die südlichen Gauen werden 555 d. Franken zinsb. Mehr als 20000 Sachsen begleiten 568 die Longobarden, (ihre vormalige Nachbarn nach Ital., kommen 571 und 72 durch Frankr. zurück, finden ihre Heimath an d. *Wipper* v. *Sueven* (Schwaben) besetzt, und müssen diesen den Schwabgau überlassen.

Die *Warner* (ohne Zweifel v. d. *Wenden* vertrieb.), verlassen ihr Vaterland, drängen sich a. den Rhein, werd. 595 v. Childebert fast ganz aufgerieben; doch erhält sich ihr Name, und wahrscheinlich ein Theil des Volks nachher noch unter den Wenden.

Angelsächsische Reiche, (besonders Wessex.)

501. Cerdic bekommt Verstärk. a. Deutschland, siegt mehrmals üb. den Britt. K. Ambrosius u. dess. Nachfolger Arthur, (seit 508.) dessen Thaten durch Fabeln verdunkelt sind; nennt sich 519 Kön. v. Wessex, erobert 527 Wight, nebst den jetzigen Grfsch. Hampsh. Dersetsh. Wiltsh. und Barksh. † 534.

Erkenwin stiftet indessen das K. R. Essex c. 527 .. Von dieser Zeit an landen besonders auch *Angeln* an der Ostküste.

Cenric K. v. Wessex, 534-560.

(Arthur geräth mit einem abtrünnigen Britt. Heerführer in Krieg, u. kommt 542 in der Schlacht bey Camelsford ums Leben).

Die Sachsen in Northumberl. stehen bis 547 unter mehreren Anführern. Jetzt landet *Ida* mit neuen Colonisten, wird König von *Bernicia*, und baut das feste Schl. Bamborough. *Aella* wird 560 K. von *Deira*. Beyde K. R. sind in der Folge oft getrennt, oft mit einander vereinigt.

Ceaulin 560-591. nimmt den Britten nach den Siegen bey Bedford 571. u. bey Durham 577 auch das jetzige Devonshire u. Sommersetshire .. bemächt. sich 590 auch des K. R. *Sussex*.

575. *Uffa*, erster K. von Ostangeln 585. .. *Crida* landet mit zahlreichen Truppen, erobert die Mitte der Insel, u. errichtet das K. R. Mercia (Middel-Angeln). Vielleicht erhält die Insel schon jetzt von der gröfsern Hälfte der Eroberer den Namen *England*.

Ceaulin wird von andern Angelsächs. Königen u. v. d. Britten geschl. u. 591 von seinen Unterthanen abgesetzt.

Ceolric 591-596.

K. Ethelbert von *Kent* wird durch seine Gemahl. *Bertha*, Tochter Chariberts K. v. Paris zum Christenth. vorbereitet, zu welchem er sich 596 bekennt da der heilige Augustin nebst anderen Missionarien vom Papst Gregor dem Gr. nach England gesandt wird.

Der erste Kön. von Schotland, unter welchem sich (ungefähr a. 500.) alle *Clane* vereinigen, ist *Fergus* Von seinen Nachfolg. ist wenig bekannt.

Edhan (Aidan) 571-606. wird berühmt durch einen Sieg üb. *Brude*, K. d. Picten bey *Dunkeld* ... Der heil. Columba kommt 565 aus Irland nach Schotland, wird das Orakel beyder Nationen. u. stiftet auf der Insel *Hii* (I-Colmkil) ein berühmtes Kloster.

Die *Britt.* stehn nach dem Tode des Ambrosius u. Arthur unter *vielen* klein. Kön. deren öftere Fehden den Angelsachsen die Eroberung des Landes sehr erleichtern. Sie besitzen in dies. Jahrhunderte noch *Cornwall South-Wales, North-Wales* u. *Cumberland*, zu Zeiten auch *Galloway*.

Irland bekommt immer mehr Bisthümer, Klöster u. *gute* Schulen. Der Oberkönig *Dermod* 554-566 beruft die übr. Könige oft nach *Teamor* zusammen, kann aber die unaufhörl. Fehden zwischen denselben nicht hindern.

Ostgothisches Reich.

501

501. *Theodorich d. Gr.* König der Ostgothen seit 493.

506. bemüht sich umsonst, die K. der *Heruler* (in Illyrien), *Thüringer*, *Warner* zum Beystand der *Westgothen* gegen die Franken zu bewegen, greift 507 die letztern u. die Burgunder selbst an, entsetzt *Arles* u. behält es nebst einigen Städten an der Durance. ... 507. 8. Streitigkeiten mit K. Anastasius.

510

511. Theodorich verdrängt den von den Westgothen angenommenen K. *Gesalich* und übernimmt die Regierung des Westgoth. Reichs im Namen seines Enkels *Amalarich*, behält aber die *ganze Provence* bis an die Rhone u. Durance für sich.

Verschiedene Senatoren in Rom werden einer heimlichen Verbindung mit dem Hofe in *Cstpl.* beschuldigt, auch *Boëthius* u. *Symmachus*, welche 524 grausam hingerichtet werden.

520

Amalasuntha (526-534.) führt die Regierung im Namen ihres 11jährigen Sohnes Athalarich zwar vortrefflich, aber nicht zur Zufriedenheit der Gothen.

530

nimmt 534 nach Athalarichs Tode den Theodatus zum Gemahl an, der sie tödten läfst, u. dadurch *Justinian I.* einen Vorwand zum Kriege giebt.

Vitiges 536-40, trennt zwar die Franken durch Abtretung der Provence von Justinian, u. erregt die Perser gegen ihn, allein *Belisar* erobert Rom u. fast ganz Italien, Vitiges selbst wird gefangen genommen u. 551 nach *Cstpl.* geschickt.

540

Totilas 541-552. grofs als K. u. Feldherr, entreifst den Griechen fast alle Eroberungen, kämpft 545-49 selbst gegen Belisar mit Glück, stellt 531 eine Flotte von 300 Segeln auf, plündert Corcyra, erobert Sicil., Sardin., Corsica.

552. *Narses* kommt mit Verstärkung, gewinnt die Hauptschlacht bey *Tegina* (u. Busta Gallorum). Totilas † an seinen Wunden.

550

Teja verliert auch das Treffen am Vesuv 553. „Die Gothen unterwerfen sich dem Schicksale.“ Blofs kleine Haufen vereinigen sich mit *Bucelin* und *Leutharis*, welche bis Otranto etc. vordringen, Bucelin wird 554 bey Capua geschl., Leuth. † an der Pest.

Italien unter Griechischer Herrschaft.

560

Narses † 567. Sein Nachfolger *Longinus* nimmt den Titel *Exarchus* an, residirt in Ravenna; unter ihm u. seinen Nachfolgern stehen die *Herzoge v. Rom* u. *Neapel*; auch *Dalmatien* gehört zum Exarchate.

Reich der Longobarden.

Alboin zieht 568 mit den Longobarden u. vielen Hülfsvölkern, besonders Sachsen, gegen die Griechen in Italien, erobert die Prov. Venetia, Ligurien, Tuscia; resid. in Pavia, ernennt allenthalben Herzoge, wird durch List seiner Gemahlin Rosemunde (Tochter des erschlagenen Gepid. Königs) ermordet 572.

570

Cleph 572-575 erweitert die Eroberungen. .. Nach ihm regier. 36 Herzoge 575-585, greifen Burgund an, werden durch ein Bündnifs der Austrasier mit den Griechen veranlafst, wieder einen König zu wählen.

580

Authari (585-590.) Sohn des vorigen Königs, ein Arianer, verbindet sich mit *Garibald*, Herzog v. Bayern, heurathet dessen Tochter *Theudelinde*, vergleicht sich mit den Herzogen über eine allgemeine Lehnseinrichtung, ist glücklich gegen die Fremden und Griechen, erob. 589 ganz Samnium und belehnt den *Herzog Zotto* mit *Benevent*.

590

Agilulf 590-615. vorher Herzog von Turin, wird durch Vermählung mit *Theudelinde* König, läfst sich von ihr bereden, zur catholischen Kirche zu treten, dämpft die Empörungen verschiedener Herzoge, und zieht einige Herzogthümer als verwirkte Lehen ein.

600

Oströmisches Reich (oder Griechisches Kaiserthum).

Anastasius, Kaiser seit 491.

501. Unruhen zwischen der grünen und blauen Parthey im Circus, wobey 3000 von der letzten umkommen.

507. Der Kaiser führt zur Sicherheit gegen die Bulgaren bey Constantinopel von einem Meere zum andern die *lange Mauer* auf.

512. In *Constantinopel* entsteht über die eigentliche Form des *Dreymal heilig* ein Aufruhr, der 100000 Einwohnern das Leben kostet. *Vitalian* wird gezwungen, sich gegen Anastasius, der die Orthodoxen verfolgt, zum Kaiser aufzuwerfen, vergleicht sich aber bald mit ihm.

Justin I. (68 J. alt) 518-27. von geringer Herkuuft, bisheriger Befehlshaber der Leibwache, wird den Verwandten des vorigen Kaisers seiner Orthodoxie wegen bey der Wahl vorgezogen.

521. Krieg mit den Persern.

523. Verfolgung der Arianer, worüber Mifshelligkeiten mit Theodorich d. Gr. entstehen.

527. Justin nimmt seinen Neffen Justinian zum Mitregenten an, und † bald hernach.

Justinian I. (44 J. alt) 527-565. Gemahl *Theodora* (vorher Schauspielerin).

526. Die *Heruler* im südl. Illyrien ermorden ihren König, und lassen einen andern aus dem Norden („Thule“) kommen.

Der Kaiser läfst 528-33 durch die angesehensten Rechtsgelehrten unter Aufsicht des *Tribonianus* die Römischen Gesetze ordnen und bekannt machen.

532. Aufruhr im Circus und in ganz *Constantinopel*. Hypatius wird zum Kaiser ausgerufen; Theodora und *Belisar* retten Justinian durch ihren Muth.

534. *Belisar* erobert das *Vandal.* Reich.

Unterdessen verwüsten Slaven u. Bulgaren die Europäischen Provinzen mehrmals bis in Griechenland hinein, und bis in die Nähe von *Constantinopel*. Mehr als 200000 Menschen werden nach und nach als Gefangene weggeführt oder erschlagen.

544. Ein kaiserl. Decret, wodurch 3 *Capitel* (über einige Nebenfragen) aus den Schlüssen des Chalcedon. Concilii a. 451.) verworfen werden, erregt im ganzen Reiche viele Spaltungen.

549. Die Einwohner der von de Sclavinen zerstörten Stadt Epidaurus bauen *Ragusa*.

550. Justinian baut um diese Zeit längs der Donau 52 neue Festungen, verbessert viele alte, und sichert Thracien etc. mit gleicher Sorgfalt, erhebt seinen Geburtsort Achrida oder Tauresium unter dem Namen *Justiniana I.* zur Hauptstadt von Illyrien.

554. Narses erobert Italien.

556. Vergleich mit den Persern über Lazica.

558. Bulgaren u. Slaven (Anten) in Thracien; dringen durch die lange Mauer, werden von Belisar geschlagen, und durch Geld zur Rückkehr bewogen.

562. Belisar fällt in Ungnade, wird 563 wieder in seine Würden eingesetzt. † 565.

Justinus II. 565-578. des vorigen Schwestersohn, hält die Europäischen Provinzen für so gesichert, dafs er den Avaren 565 die a. 558 bewilligten Gelder versagt; (doch gehen 568. 69 Pannonien u. fast ganz Italien verloren).

567-69. Unterhandlungen mit den Türken, welche ein Bündnifs gegen die Perser eingehen.

570 - 74. Der Persische Krieg geht unglückl.; d. K. wird wahnsinnig, die Kaiserin veranstaltet, dafs *Tiberius* 574 vom Senate zum Cæsar ernannt wird, und bewegt Cosrhoës 575 zu einem Waffenstillstande, der aber nicht in Erfüllung geht.

Tiberius 578-582 wird vom Senate und dem Volke zum Kaiser erklärt.

578-81. Mauricius siegt über die Perser, wird zum Cæsar erhoben.

581. Die Avaren erobern Sirmium.

Mauricius 582-602. kann bey fortwährendem Kriege gegen die Perser die *Avaren* nicht abhalten, welche 582 auch Singidon erobern, 583 grofse Schaaren von Slaven über die Save schicken, u. schreckliche Verwüstungen anrichten, 586 wieder bis Adrianopel vordringen, und 592 bis vor Constantinopel kommen.

Nach wieder hergestelltem Frieden mit den Persern bequemen sich auch die Avaren 592 eine Zeitlang zur Ruhe, und *Priscus* hält auch die *Sclavinen* v. Thracien ab.

597. Der Chan erneuert den Krieg, verwüstet in Dalmatien 40 Städte, kann aber doch die Seestädte nicht einnehmen, dringt 599 bis *Drizipera* vor, und alles will aus *Constantinopel* flüchten. Mauricius erkauft den Frieden. „Die Donau (und Save) werden Gränze; doch dürfen die Griechen überschiffen, um die Sclavinen anzugreifen.“ 600. Der Friede ist von keiner Dauer. *Priscus* streift über die Donau in das Avarische Gebiet; unter den Gefangenen, die er macht, sind auch noch *Gepiden*.

Sclavinia oder Slavia.

Die *südlichen* Slaven werden dem Oströmischen Reiche jetzt gefährlich. Die *Anten* erscheinen meistenth. in Verbindung mit den *Bulgaren*.

Die *Sclavini* verbind. sich 543 zu diesem Zwecke mit d. Gepiden, müssen denselben aber für die Erlaubnifs durch ihr Gebiet bey Sirmium und Singidon) über die Donau zu gehen, für jed. Mann 1 goldnen Stater bezahlen ... wüthen insonderh. a. 550. 551. sehr grausam in Thracien .. gerathen c. 565 mit den Anten *unter Herrschaft der Avaren*.

Im West. beherrsch. d. *Wenden* nicht nur Böhmen, sondern verbreiten sich gegen Ende des Jahrhund. auch weiter in Deutschl. Die *Sorben* (Serblier, Soraben) erhalten 534 einen Theil von *Thüringen* u. werden hernach theils den Franken, theils den Avar. unterwürfig.

Durch *Nestor* werden auch im Innern des Landes mehrere Wendische und Slavische Völker bekant

Die *Wenden in Pannonien* gerathen 568 unter Herrschaft der Longobarden, werden 581 den Avaren zinsb. u. erobern unter deren Schutze d. Gailthal bis Innichen.

Reiche der Gepiden und Longobarden. (bis 568.)

534. Die *Gepiden* wollen den Ostgothen Sirmium etc. nehmen, werden geschlagen, erhalten diese Gegend dennoch 541 von Justinian, plündern bald nachher Illyrien, verlieren ihr Jahrgeld, gerathen 543 mit den neuen Günstlingen des Kais., den *Longobarden*, in Streit, und verbinden sich mit den Sclavinen.

Die *Longobarden* bekommen c. 548. von Justinian *Pannonien*, (auch Noricum, dessen sich aber die Franken bemächtigen), und erhalten zugl. Beystand gegen die Gepiden.

Der *Gepid.* K. *Thorisin* erhält 551 von den Cutriguren Beystand, wird dennoch 552 v. dem Longobardisch. Kön. *Audoin* mit Hülfe der Griechen geschlagen Unter *Cunimund* 553 - 567 dauern die Streitigkeiten mit den Longobarden fort. Letztere verbinden sich unter ihrem Kön. *Alboin* mit den *Avaren*, u. machen dem Gepid. Reiche 567 ein Ende. Die Longob. ziehen 568 aus Pannonien nach Ital. u. überlassen ihre bisherigen Besitzungen den Avaren.

Reich der Bulgaren

Die *Bulgaren* fallen 501 in Thracien ein, u. setzen ihre Angriffe gegen das Oström. Gebiet von Zeit zu Zeit fort, besonders a. 513. 527. 538. 558.

Die mit ihnen vereinigten *Cutriguren* stehen 551 den Gepiden gegen die Longob. bey. Kaiser Justin. bewegt deshalb die *Utriguren*, ihnen unterdessen mit d. *Tetrax. Gothen* ins Land zu fallen, daher Feindseligkeiten zwischen beyden Stämmen bis 560

Durch *Jornandes* werden (551) tief im Norden (in dem jetzigen Jugrien) zwischen Finnisch. Völkern u. den Türken die *Hungari* bekannt, „welche mit Zobelpelzen handeln“ und ohne Zweifel zu dem Stammvolke der nachherig. *Ungern* gehören. (Vergl. hiermit Tab. IX.)

Reich der Avaren.

Die *Avaren*, ein Tartarisches Volk, erscheinen auf der Flucht vor den Türken 557 am Don etc. vertilgen oder verdrängen hier 558 auf Verlangen des Griechischen Hofes die Hauptstämme der Ephthaliten und Sabiren, unterjochen 562 die *Ugren*, *Bulgaren* und südlichen *Slaven*, dringen durch Mähren und Böhmen 563 bis in Thüringen vor, u. unterwerfen sich die *Wenden* in u. bey Böhmen, auch die *Sorben* (die zum Theil noch den Franken zinsbar bleiben) fordern 565 von Justinians Nachfolgern umsonst die vorherigen Geschenke .. erhalten 567 das Land der *Gepiden*, 568 auch *Pannonien*, schlagen den K. von Austrasien 568, und verkaufen ihm seine Freyheit und den Frieden.

Ihr Chan, (Chaganus) *Bajan* richtet nun seine ganze Stärke gegen das Oströmische Reich, schickt 573 10000 überwundene Cutriguren nach Dalmatien, und erzwingt von K. Justin II. einen vortheilhaften Vergleich, bedient sich zu den gefährlichsten Unternehmungen hauptsächl. der *Slaven*, welche überhaupt von den Avaren mit barbarischer Härte behandelt werden, erprefst durch schreckliche Verwüstungen in d. Oström. Provinzen von den Morgenländ. Kaisern ungeheure Summen, kommt mehrmals bis in die Nähe von *Cstpl.* und macht Illyrien beynahe ganz zur Wüste.

Unterdessen scheinen die Anten und andere Slavische Völker am Dniester schon seit 582 sich von der Avarischen Herrschaft (wenigstens zu Zeiten) befreyt zu haben.

Die *Ugern* gerathen vor 580 eine Zeitlang unter die Herrschaft der Türken, welche aber diese Gegenden verlassen, u. sie den Avaren wieder preis geben.

Die Gothi Tetraxitæ, nur 3000 Mann stark, sind Freunde der Römer, und zeichnen sich durch Christenthum, Gastfreyheit, Fleifs und Tapferkeit aus, wohnen in Dory oder Doros

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

Persien.

K. *Cavades* fällt 502 wieder in Mesopotamien und Armenien ein; 505 Waffenstillstand ... Der Krieg wird 521 erneuert. *Narses* und seine Brüder, Persische Feldherren, treten 527 zu den Griechen über .. *Belisar*, (damals Jüngling) hemmt das Glück der Perser.

Cosrhoës I. (Coshru Anushirvan) ein grofser Regent, der Perser Stolz 531-579. schliefst 531 mit den Griechen Friede, überwältigt die in Persien noch herrschenden Ephthalitischen Hunnen, schliefst ein Bündnifs mit den *Chazaren* (u. soll ihnen ihre Hauptstadt Atel oder Balangiar gebaut haben) vollendet die von Cavades angefangene Schutzmauer gegen die nördlichen Barbaren (73 geogr. Meilen lang) wozu auch Justinian beytragen mufs; erneuert 539 den Krieg. Armenien und die von d. Griechen gedrückten Lazier treten auf seine Seite. Belisar treibt ihn 542 aus Lazica zurück, u. streift bis Ctesiphon. Justinian erkauft 545 einen Waffenstillstand, (um die Ostgothen nachdrücklicher zu bekriegen) „zahlt „2000 Pfund Gold und schickt dem „Könige den verlangten Arzt Tribunus.“

550. Neuer Krieg, hauptsächlich in Lazica. Wegen Beschwerlichkeit der Zufuhr bietet *Cosrhoës* 556 einen Stillstand an, nach welchem beyde Theile in Lazica behalten, was sie besitzen.

Die *Persarmenier*, welche des Christenthums wegen von den Magiern gedrückt werden, ergeben sich den Griechen 569. Daher neuer Krieg 570 - 590. Cosrhoës, anfangs glücklich, obgleich auch die *Türken* gegen ihn fechten, wird hernach von den Griechischen Feldherren Justinian 575 und Mauricius 578 mehrmals geschlagen.

Hormisdas 579 - 91. will noch keinen Frieden. Bahram, ein geschickter Feldherr, wird schimpflich von ihm abgesetzt, empört sich, nimmt ihn gefangen, zwingt auch seinen Sohn

Cosrhoës II. 591, zu den Griechen zu fliehen. K. *Mauricius* läfst diesen mit einer Armee zurück führen .. Friede. „Die Römer behalten Persarmenien.“

Die Lazier, Iberer, Tzani sind a. 500-600 nach Beschaffenheit der Zeitumstände meistentheils von den Römern abhängig ... Die *Zichen* erhalten sich frey ... Die *Saracenen* erscheinen bisweilen als Feinde der Griechen; doch selten.

Die *Türken* haben 557 ihren Hauptsitz am Altai nördlich der Flüsse Jaik und Ick (im Orenburgischen) treiben um diese Zeit die ihnen bisher unterwürfigen *Avaren* vor sich her, erscheinen 567 am Mæotis, verlangen 568 umsonst die Erlaubnifs, des Handels wegen nach Persien zu kommen, schliefsen 569. 70 ein Bündnifs mit K. Justin II. u. dienen ihm gegen die Perser, werden mit Tiberius uneins, belagern Cherson und zerstören Bosporus 580.

Das Reich derselben theilt sich 585 in ein Abendländisches u. Morgenländisches. Einige Horden ziehn sich östlich um das *Caspische Meer*, fallen Persien an, werden 588 geschlagen. Das Abendländische Reich wird schwächer und verliert sich im folgenden Jahrhunderte gänzlich.

Die *Chazaren* (Acatziren) werden seit dem Anfange des Jahrhunderts mächtig.

Tabula geographica

EUROPAE

ad statum, quo
sub finem Anni 600 post Christ. nat.
fuit in usum ju[...]
des[...]

C. K[...]

601 · 610 · 620 · 630 · 640 · 650 · 660 · 670 · 680 · 690 · 700

Westgothisches Reich.

Liuva 601-3. in einem Aufstande von seinem Nachfolger erschlagen.

Witterich 603-10. erhält bey *Gisgonça* (nicht Siguenca) einige Vortheile über die Griechen .. macht sich bey den Grofsen verhafst, wird ermordet.

Gundemar 610-12. ernennt den Bischof von Toledo zum Erzbischof ... Feldzüge gegen die Gascogner.

Sisebut 612-620. zwingt viele 1000 Juden zum Christenth., nimmt den Griechen 616 alles bis Algarbien; erob. *Tingis*, *Septum*, vielleicht auch mehr von Mauritanien.

Recared II. 620.

Svinthila 621-31. schl. die Gascogner; macht 624 *der Griech. Herrschaft in Spanien gänzl. ein Ende*; nimmt seinen Sohn zum Mitregenten an; die Grofsen, besonders die Bischöfe finden dies ihrem Wahlrechte entgegen.

Sisenand 631-636. verdrängt seinen Vorweser .. Viertes Concilium (Reichstag) zu Toledo „die Bischöfe „können von d. weltl. „Herren zu Concilien „berufen, wen sie „wollen; die Geistl. „sind von Abgaben „frey."

Chintila 626-640. 638. Sechstes Concil. zu Toledo „die Juden sollen gänzlich „ausgerottet werden.

Fulga 640-42. Unruhen unter den Grofsen.

Chindasvinth 642-649. kommt durch Aufruhr zur Regierung, unterdrückt die unruhigen Grofsen mit Strenge; schenkt den Klöstern viel, tritt seinem Sohne die Regierung ab.

Reccesvinth 649-72. ist desto nachgiebiger gegen die Bischöfe, welche 654 ihre Vorrechte von neuem sichern und vergröfsern ... er schützt das Land gegen die Gascogner u. 668 Mauritanien gegen die Araber.

Wamba 672-680. wird *gezwungen*, die Regierung anzunehmen; mufs dennoch einige Grofse, die sich empören, erst besiegen .. macht eine neue Eintheilung der Diöcesen (u. Provinzen) ... schl. 677 die Araber zur See ... wird durch eine schändl. List seines Nachfolgers und des Erzbischofs von Toledo gezwungen, ins Kloster zu gehen.

Ervig 680-87. erhöht die Macht des Erzbisthums Toledo; daher lange dauernde Streitigkeiten mit d. übr. Erzbischöfen.

Egica 687-701. *Julian*, Erzb. zu Toledo, thut grofse Eingriffe in die königl. Gewalt. Noch kühner ist sein Nachfolger *Sisbert*, der aber 693 wegen Verschwörung auf d. Concilio abgesetzt wird .. Der K. schl. eine Arabische Flotte 696; aber Mauritanien geht verloren .. nimmt 697 seinen Sohn *Witiza* zum Mitregenten an, u. giebt ihm das ehemalige Suevische Reich.

Fränkische Reiche.

K. R. Soissons, Neustrien.	*K. R. Burgund* (u. *Orleans.*)	*K. R. Austrasien.*
601. *Clothar II.* seit 588.	601. *Dieterich II.* seit 596.	*Theudebert II.* seit 596.

604. will die verlorenen Provinzen wieder erobern, wird von Dieterich bey Etampes geschl. ... erhält dennoch durch die Eifersucht der Brüder einen vortheilhaften Frieden.

Der Name *Neustrien* wird um diese Zeit üblich.

bekommt 611 auch das Hzth. Denteleni von *Theud.* wieder.

Brunehild regiert durch Majores Domus im Namen beyder Enkel. Die unglückliche Feindschaft gegen Clothar dauert fort.

602. Die *Gascogner* werden besiegt. 605 Uneinigkeit zwischen den Brüdern. 610. Theudebert fordert die 596 an Burgund abgetretenen Provinzen zurück. Unterhandlungen in *Seltz*. 612. *Theudeb.* wird bey Toul. u. Zülpich geschlagen, gefangen nach Chalon gebr. † bald nachher.

Dieterich, jetzt auch K. von Austrasien, fordert von Clothar 612 das Hzth. Denteleni zurück, † unter den Zurüstungen zum Kriege. Brunehild sucht ihren Urenkeln, Theuderts Söhnen, die beyden Reiche zu erhalten. Allein Clothar gewinnt die Austras. Grofsen; Brunehild wird durch Verrath des *Warnachar* auch von den Burgundern verlassen, in *Orbe* gefangen genommen, 3 Tage lang gemartert u. grausam hingerichtet. Auch ihr Andenken wird von der nähern Nachwelt gemifshandelt.

613. *Clothar* allein.

Die *Maj. Domus* Warnachar *v. Burg.*; Rado *v. Austr.*; u. Gundeland *v. Neustrien* herrschen nicht als königl. Beamten, sondern als Vasallen; auch die minder mächtigen Grofsen greifen um sich.

614. Erstes Concilium (jetzt *Reichsversammlung*) von Bischöfen und *weltlichen* Herren zu Paris. Das Ansehen der Bischöfe wird hier zum Nachtheil der königl. Gewalt sehr vergröfsert, 616. *Placitum* (Provincialversammlung) von Prælaten u. *Faronen* (Baronen) des K. R. Burg., in Bonneuil. Clothar mufs in alles willigen, was die Stände verlangen. 622. *Cloth.* übergiebt seinem ältesten Sohne Dagobert *Austr.* (doch *anfangs* nur bis an die Ardennen u. das Vogesische Gebirge) mit dem königlichen Titel.

Neustrien und *Burgund.*	*Austrasien.*
Clothar u. Dagobert lassen die Gesetze der Franken, Bayern u. Alemannen revidiren	Dagobert I. 622-37 ... Seiner Jugend wegen ordnet ihm sein Vater zwey Minister zu: den heil. *Arnulf*, u. *Pipin* (v. Landen).

Nach Clothars Tode 628 bringt *Dagobert* die Grofsen von Burgund u. Neustrien auf seine Seite, u. wird in beyden Reichen zum K. angenommen.

Sein Bruder Charibert (628-36) erhält unter dem Titel eines K. v. *Aquitanien* nur Saintes, Perigueux, Cahors, Agen u. die südlichen Districte bis an die Pyrenäen, resid. in Toulouse, bezwingt 630 die Gascogner.	623. Seine Verschwendung u. Ausschweifungen werden den Unterthanen drückend. Unzufriedenheit der Neustrier über die *Austrasischen* Räthe des Königs.
634. Dagob. schliefst einen Vergleich mit den Ständen, dafs sein Sohn *Clodwig* ihm in Burg. u. Neustr. folgen, u. auch das Hzth. Denteleni erhalten solle. Die Austrasier bewilligen das letztere nur ungern.	630. 31. Krieg mit Samo ... *Radulf*, erster Herzog von Thüringen.
Clodwig II. (5 J. alt) 638-58. Maj. Dom. Aega, † 640; ihm folgen *Erchinoald* in Neustr. † 656. *Flaochat* in Burg.	9000 Bulgaren flüchten nach *Bayern*, werden aufgenommen, u. auf Dagoberts Befehl bis auf wenige ermordet.
(In der Geschichte entsteht eine fast gänzl. Lücke).	Siegebert III. (3 J. alt) 633-656. wird von seinem Vater unter Aufsicht des B. *Cunibert* v. Cöln, u. des Herzogs *Adalgisus* zum K. v. Austrasien ernannt.
	639. Nach Pipins Tode wird sein Sohn *Grimoald* durch Unterstützung der meisten Grofsen, besonders des Hz. Leutharis von Alemannien wieder Maj. Dom. in Austras.
	640. *Radulf*, Hz. von Thüringen empört sich. Die Austras. Truppen sind anfangs glückl. gegen ihn, müssen hernach mit einem freyen Rückzuge über den Rhein zufrieden seyn. Doch erkennt Radulf äufserlich K. Siegebert für Oberherrn.
656. *Clodwig* wird nach Childeberts Verdrängung auch K. v. Austr. † aber 2 Mon nachh.	656. Siegebert †. *Grimoald* läfst dessen jungen Sohn *Dagobert* zum Mönch scheren, u. nach Irland bringen, stellt dafür seinen eigenen Sohn *Childebert* zum König auf. Sieben Monate nachher werden Vater u. Sohn von einer Gegenparthey verdrängt u. der erstere hingerichtet.
Clothar III. (c. 5 J. alt) 656-70. unter Vormundschaft seiner frommen Mutter *Batilde*. *Ebroin* wird Maj. Dom. von Neustrien ... Die Königin wird gezwungen, die Regierung nieder zu legen; Ebroin zeigt nun seine Herrschaft u. Grausamkeit ohne Scheu.	Childerich II. (c. 4 J. alt) 656-673, unter Vormundschaft des Maj. Dom. Herzogs *Wulfoald*.

670. Nach *Cloth.* Tode läfst Ebroin eigenmächtig Childerichs II. jüngern Bruder Dieterich III. (c. 16. J. alt) zum K. v. Neustr. und Burg. ausrufen. Allein die Grofsen beyder Reiche nehmen Childerich an; Dieterich u. Ebroin werden zu Mönchen geschoren, u. letzterer nach Luxeuil geschickt. Childerich nimmt den würdigen Bischof v. Autun *Leodegar* zum Minister an, entfernt ihn aber 673, behandelt die Grofsen in Neustrien etc. mit beschimpfender Härte, u. wird von einem derselben ermordet ... Ebroin kommt aus dem Kloster.

Dieterich III. 673-91.

wird von seiner Parthey wieder zum K. ausgerufen. *Ebroin* und *Wulfoald* vereinigen sich gegen ihn. Der erstere stellt *Clodwig*, einen angeblichen Sohn Clothars III. gegen ihn auf, setzt ihn aber bald wieder ab, erkennt 676

Dietrich als König, wird Major Dom., wüthet wie vorher, besonders gegen Leodegar, den er grausam hinrichten läfst; erklärt den Austrasischen Herzogen den Krieg, bringt Hz. Martin hinterlistig ums Leben, wird selbst 681 ermordet. Sein Nachfolger *Waratto* schliefst Friede mit Pipin 683. *Bertharius* tritt in Ebroins Fufstapfen.	Hz. Wulfoald führt Dagobert II. mit Hülfe des heil. Wilfried aus England zurück, der auch in Austrasien anerkannt wird, u. wenigstens in einigen Bezirken am Oberrhein regiert, aber 678 ermordet wird. Aus Furcht vor Dieterich III. und Ebroin wollen die Austras. keinen König mehr, sondern wählen *Pipin v. Heristal* u. *Martin* zu Herzogen.
	687. Gozbert Hz. v. Thüringen resid. in Würzburg, wird von dem heil. Kilian getauft.

Verschiedene Grofse aus Neustr. flüchten zu *Pipin* und bewegen ihn nach einer vergebl. Gesandtschaft an Dieterich III. zum Kriege. Er siegt 687 bey *Testri*, wird unter dem Namen eines *Maj. Dom. in allen 3 Reichen* wirklicher Regent derselben, sichert sich in dem Besitze seiner Gewalt durch Klugheit, Gerechtigkeit u. Milde, läfst die Stände wieder jährlich am 1. März zusammen kommen (Märzfeld) u. benimmt allen etwanigen Gegenpartheyen den Vorwand zu Unruhen, indem er Dieterich u. seiner Familie den *königlichen Titel* läfst, und sich selbst nur *Herzog u. Fürst der Franken* nennen läfst. Er besiegt die *Friesen* 689 u. 697. Die Herzoge der *Alemannen* u. *Bayern* bleiben indessen ziemlich unabhängig.

Clodwig III. 691-695. *Norbert* Maj. D. in Neustr.; von Pipin ernannt.

Childebert III. (11 J. alt) 695-711. Maj. D. *Grimoald*, Pipins zweyter Sohn.

Deutschland.

—

632. Kön. Dagobert erläfst den *Sachsen* den Tribut von 500 Kühen gegen das Versprechen, dafs sie d. Fränkischen Gränzen gegen die Sorb. vertheidigen wollen; sie erfüllen aber ihr Versprechen nicht ... 694 Missionarien aus Engl., welche ihnen das Chrisenth. predigen, werden v. ihnen erschlagen.

—

Die südl. *Friesen* werd. nach und nach (vielleicht schon 622) den Franken zinsb., machen sich in der Folge unter ihrem Hz. *Adalgisus* wieder unabhäng. Dessen Sohn *Radbod* wird 689 v. Pipin bezwungen, empört sich, mufs sich aber 697 nach d. Niederlage bey *Duurstede* v. neuem unterworfen. Doch erstreckt sich die Herrschaft der Frank. allem Ansehn nach nur bis an das *Vlie*.

Der h. *Eligius* predigt nach 624 in Gent Antwerp., Flandern das Christenth., bekehrt auch viele *Friesen*. Ihm folgen der heil. *Wilfried* 677, *Wigbert* 683, *Willebrord* 690.

Norwegen, Dänemark, Schweden

von a. 300-700.

—

„In *Norwegen* herrschen, den Isländisch. Nachrichten zufolge, Othins Nachkommen über *Halogeland*, *Thrand*, *Möre* u. a. kleine Reiche, deren Namen noch jetzt fortdauern, (u. unstreitig bis in die frühsten Zeiten hinaufreichen) u. machen sich die nördl. Finnen (Gandfinnen) frühzeitig zinsbar. Zwischen 500-600 nehmen d. Seeräubereyen der *See*- und *Küstenkönige* (Vikinger, Näskonger) so wie die Fehden zwischen d. Königen üb. die innern Districte, (Fylkiskonger) überhand .. Die Wälder v. *Jämteland*, *Herjedalen* und *Helsingland* werden erst gegen a. 700 (vielleicht später) von Norwegern ausgehauen u. angebaut.

—

„In *Dänemark* folgt auf Othin sein Sohn *Skiold*. von welchem die folgenden Könige den Namen d. *Skioldunger* führen, baut *Leire* oder *Lethra*, den nachherigen Sitz der *Oberkönige*. Diese haben — wenigstens zu Zeiten — einiges Ansehen über eine Menge kleiner Könige in *Halland*, *Schonen*, *Blekingen*, *Bornholm*, (welche v. uralten Zeiten an zu Dänemark gehören), auch über *Jütland*, welches nach der Auswanderung vieler Einwohner nach England 449-585 allmälig unter die Herrschaft Dänischer Könige kommt."

—

Schweden .. „Othin baut hier schon *Sigtuna*. Der dritte nach ihm *Freyer*, der auch *Yngo* genannt wird, u. seinen Nachkommen den Namen der *Ynglinger* hinterläfst errichtet einen grofsen Tempel zu *Upsala*, und bestimmt die dazu gehör. Güter (Upsala Öde) dem jedesmaligen *Oberkönige*, der in der Folge (500) über ganz *Tiundaland* herrscht, und auch über die Könige in *Fierdhundraland*, *Nerike* etc. zu Zeiten einiges Ansehen hat .. Auch die Schweden sind mächtig zur See, u. plündern (500-600) besonders die Küsten von *Estland* .. König *Ingiald Illrade* (der Böse) bemächtiget sich (c. 600.) durch Ermordung der ansehnlichsten Könige des ganzen Landes, nimmt auch Theil an dem Tode *Haldans*, K. v. Schonen .. *Iwar Vidfame* (c. 625-45.) Sohn dieses Haldans, erobert ganz Schweden, macht der Herrschaft der Ynglinger ein Ende, u. treibt die letzten des Stammes nach Norwegen; bemächtigt sich auch aller *Dänischen* und *Jütischen* Reiche, u. plündert „einen Th. von *Saxland*, *Curland*, *Eistland* etc. bis *Gardarike*."

Angelsächsische Reiche

besonders Wessex.

—

Ceolwulf, K. von Wessex seit 595.

Ethelfried, K. von Northumb., 588-617. schl. die Schotten 603 bey *Dawston* (Dagstane) greift 613 *Northwales* an, erschlägt zuerst 1200 Mönche aus *Bangor* (wo deren 2100 von ihrer Arbeit lebten), treibt das Britt. Heer in die Flucht, erobert *Chester*, *Anglesey* u. a. Inseln.

Cinigesil 611-643. u. Quicelm ... Sieg über die Britten bey *Bampton* 613.

Das K. R. *Mercia* wird unter dem unruhigen u. gewaltthätigen K. *Penda* (625-55.) sehr mächtig .. *Edwin*, K. v. *North.* 616. befördert Ordnung und Gerechtigkeit, erhebt das Ansehen des Reichs, (soll Edinburg erbaut haben), läfst sich von seiner Gemahlin Ethelburge, Schwester des K. v. Kent, 624 bewegen, das Christenth. einzuführen (welches in diesem Jahrhund. auch in den übrigen Angelsächs. Reichen allgem. Eingang findet), wird 633 bey Hatfield v. Penda und d. Brittischen Kön. *Cadwallo* geschl. ... Sein Nachfolger *Oswald* vertreibt die Britten durch den Sieg bey *Haldon* (Heasenfield) aus North., bleibt aber 642 in der Schlacht bey *Oswestry* (Maserfield) wo Penda von neuem siegt.

Cenwal 633-672. Niederlage der Britten bey Pennum 658.

K. *Penda* überfällt 643 das K. R. *Ostangeln*, welches auch in der Folge, so wie *Essex* u. *Kent*, von seinen mächtigen Nachbarn sehr abhängig bleibt .. verdrängt 645-48 auch Cenwal aus Wessex, wird endlich 655 v. *Oswy*, K. v. Northumb. bey Winnifield erlegt; doch bleibt Mercia auch unter seinen Nachfolgern mächtig.

Sexburga, Cenwals Wittwe, behauptet die Regierung bis an ihren Tod 673 indefs *Eskwin* u. *Kentwin* um die Nachfolge streiten.

Kentwin 676-685. setzt den Krieg mit den südl. Britten fort.

Egfried, K. v. *Northumb.* wird 679 v. Ethelred K. v. Mercia geschl. u. verliert *Lincolnshire*; unternimmt 684 einen vergebl. Angriff auf Irland, wird 685 v. den *Schotten* u. *Picten* geschl. u. verliert die Eroberungen v. 613. Die *Britten v. Galloway* und *Cumberl.* werden wieder unabhängig, und die *Picten* unter K. Brude III. bemächtigen sich der nördlich. *Northumb.* Provinzen.

Ceadwalla 685-89. erob. Sussex wieder, welches sich eine Zeitlang v. Wessex losgerissen hatte; 687 auch einen Theil v. *Kent* ... reiset 689 nach Rom, um seine im Kriege begangenen Grausamkeiten zu büfsen.

Ina 689-728. einer der gröfsten Regenten von Wessex, besiegt 694 *Gerwint*, *K. v. Wales* u. nimmt den Britten ihre *letzten Besitzungen in Cornwall.*

—

Irland bleibt dieses Jahrhund. hindurch noch immer in seinem alten Zustande. Unter den neu entstehenden Bisthümern zeichnen *Corke* u. *Limerik* sich aus.

Longobardisches Reich.

601

Agilulf K. 591-615. macht ein Bündniß mit d. Avaren, erhält von ihnen *Slavische* Hülfsvölker, erob. *Cremona* u. andere Städte.

Friuli wird auf kurze Zeit von den Avaren erobert.

610

ADELWALD 615-625. unter Vormundschaft seiner Mutt. Theudelinde.

Unruhen im Exarchate.

620

Der K. fällt in Wahnsinn und wird abgesetzt

ARIOWALD vorher Hzg. v. Turin. 625-636. Der Papst und der Exarch bemühen sich umsonst, ihn, als einen Arianer, zu verdrängen.

630

ROTHARIS vorher Hzg v. Brescia. 636-652. gleichfalls ein Arianer, nimmt d. Griechen 641 Oderzo, Trevigi, u. alle bisherigen Besitzungen in der Provinz Venetia, auch Perugia, die Cottischen Alpen u. alle Seestädte v. Luna an bis an die Fränkische Gränze;

640

giebt den Longob. geschriebene Gesetze.

650

RODOALD 652.

ARIBERT 652-61 theilt das Reich unter seine Söhne. *Bertarid* residirt in Mailand, *Gundebert* in Pavia.

660

GRIMOALD Hzg v. Benevent (662-671.) verdrängt beyde .. siegt über den Kaiser Constans bey *Formiæ*, erobert (Alt-) *Calabrien*, giebt einer Schaar *Bulgaren* Wohnsitze im Hzth. Benevent verbessert die Longobard. Gesetze, tritt zur cathol. Kirche.

670

GARIBALD 671. des vorig. Sohn, wird bald von BERTARID vertrieben, der jetzt aus Frankreich zurück kehrt (674-690) .. 680 Empörung des Hzg. v. Trident.

680

CUNIBERT 689-700. wird schon bey seines Vaters Leben gekrönt, muß 690 vor *Alachis* Hzg. von Trident, flüchten, erlangt aber seine Würde bald wieder.

690

LIUTBERT, sein Sohn, wird von Hz. Ragumbert von Turin verdrängt.

700

Anafestus, erster Doge in Venedig. 698-716.

Oströmisches oder Griechisches Kaiserthum.

Mauricius Kaiser seit 582.

PHOCAS 602-610. wird von der empörten Armee zum K. ausgerufen, läßt den *Mauricius* u. dessen Söhne hinrichten, giebt dadurch Cosrhoës II. Vorwand zum Kriege, erregt durch Grausamkeit allgemeine Erbitterung .. *Priscus*, sein Schwiegersohn, bewegt den Statthalter von Africa, sich des Reichs anzunehmen. Dieser schickt mit einer Flotte seinen Sohn

HERACLIUS (35 Jahr alt) 610-641. Phocas wird geschl. u. getödtet.

Die Perser erobern indessen 603-16 Mesopotamien, ganz Klein-Asien *bis Chalcedon*, Palæstina und Aegypten; daher Hunger in *Cstpl.* Die *Avaren* brechen 618 durch die lange Mauer. Der Kaiser will erst nach Africa flüchten, verspricht auf Anhalten des Patriarchen zu bleiben, erkauft 619 den Frieden von den Avaren, rückt 622 mit einer Flotte gegen die Perser aus, u. rettet das Reich durch einen unbesieglichen Muth ...

626. *Cstpl* nochmals von Avaren und Persern zugleich angegriffen, von *Bonosus* vertheidigt.

628. Heraclius kommt siegreich zurück, bringt das wieder erlangte heil. Kreuz 629 selbst nach Jerusalem, empfängt 631 in Edessa Gesandten von Dagobert I. u. aus Indien .. vertieft sich in die seit 626 angenomm. Lehre der *Monotheleten*, (welche nur Einen Willen in Christo annehmen) will dieser Lehre durch seine *Ecthesis* mehr Eingang verschaffen, worüber viel Unruhen entstehen, und bekümmert sich indeß zu wenig um die Eroberungen der Araber.

CONSTANTIN III. 641. † in demselben Jahre.

HERACLEONAS 641. wird durch die Grausamkeit seiner Mutter *Martina* verhaßt, vom Senate abgesetzt, und mit abgeschnittener Nase verwiesen.

CONSTANS II. (11 J. alt) 642-668. befördert den Monothelismus mit vielem Eifer.

Die Araber erobern indessen die wichtigsten Provinzen in Asien.

Constans selbst wird 654 von ihnen zur See geschl., benutzt ihre nachherige Uneinigkeit nicht, sondern begnügt sich mit einem Tribut, den sie 658-662 für die eroberten Provinzen bezahlen ... erlangt unterdessen 657 einige Vortheile in „Sclavinia" ... läßt seinen bey dem Volke beliebten Bruder 659 heimlich ermorden, kann vor Gewissensbissen in *Cstpl* nicht bleiben, geht 663 nach *Syracus*, greift die Longobarden in Italien an, und verliert eine ganze Armee, geht nach Rom u. plündert es selbst, kehrt nach Sicilien zurück, saugt Calabrien, Sardinien, Corsica, Africa aus, so daß die Einwohner kaum das Leben behalten, wird im Bade getödtet.

CONSTANTINUS IV. *Pogonatus* 668-685. muß seine 2 Brüder als Mitregenten anerkennen.

Die Araber überwintern mit ihrer Flotte 671-78 in Smyrna und *Cyzicus*, belagern von da aus jeden Sommer *Cstpl*, verlieren viele Menschen und durch *Griechisches Feuer* viele Schiffe .. 676. Die kaiserl. Feldherren u. die *Maroniten* oder *Mardaiten* fechten glücklich gegen die Araber ... 678. Friede mit *Moawijah* auf 30 Jahr. „Die Araber zahlen Tribut" ... 680. Mœsien geht an die *Bulgaren* verloren ... 681. Die Lehre der Monotheleten auf einem Concilio in *Constantinopel* verworfen.

JUSTINIAN II. Rhinotmetos (16 J. alt) 685-95. u. 705-710. läßt sich durch vermehrten Tribut von den Arabern bewegen, die *Mardaiten* selbst zu schwächen ... 688 wird von den *Bulg.* geschl., muß 691 die Araber, welche wieder um sich greifen, ungeachtet des 30jährigen Waffenstillstandes bekriegen, wird aber geschl. ... erregt durch seine Grausamkeit allgemeinen Haß, wird von *Leontius* entthront, und mit abgeschnittener Nase nach *Cherson* geschickt. (Vergl. Chazaria).

LEONTIUS 695-698. ... Die Araber in Carthago.

TIBERIUS III. (*Apsimar*) verdrängt den vorigen, und sperrt ihn mit verstümmelter Nase in ein Kloster ein.

Avarisches Reich.

601. Der Chan vertilgt die *Anten*, welche den Griech. beygestanden hatten, 603 erpreßt von Phocas mehr Jahrgeld, bemächtigt sich Dalmat., kann doch die Seestädte nicht erobern; steht d. Longobard. gegen den Exarchen bey; überfällt aber 610 den *Hzg.* Gisulf von Friuli, dessen Gemahlin Romilda die Stadt verräth; lockt 618 den K. Heraclius zu Friedensunterhandlung. nach Heraclea, überfällt ihn hier plötzl. u. nimmt ihn beynahe gefangen, führt 270000 Menschen mit sich fort, schließt 619 Friede, verbindet sich 625 von neuem mit den Persern, belagert mit ihnen *Constpl.*, stellt nackte Sclavinen an die gefährlichsten Örter, muß am Ende mit großem Verluste zurück kehren.

Indessen empören sich 623 die *Wenden* in Kärnthen u. den benachbart. Gegenden; 630-34 auch die *Bulgaren* mit glücklichem Erfolge. Die Macht der Avaren kommt *dadurch plötzl. in Verfall;* ihr Reich schränkt sich seitdem auf Pannon., Mähren und Dacien ein, und bleibt höchstens nur noch den Bayern furchtbar. Wie weit die Gränzen der Avaren gegen Osten sich erstrecken, besonders nach Ankunft d. Chazaren, läßt sich nicht genau bestimmen. Sie vertheilen übrigens ihre Macht in 9 Ringe oder *befestigte Läger* v. ungeheurem Umfange (eins derselben hatte 7 geogr. Meilen im Durchschnitte).

Slaven.

623. Die von den Avaren gemißhandelten *Wenden* in *Kärnthen* (vielleicht auch in Böhmen) wählen den *Samo*, einen Fränkischen Kaufmann, zum König, lassen sich v. ihm in der Kriegskunst unterrichten, und siegen mehrmals über die Avaren, 630 auch bey *Voitsburg*, (Castrum Vogastense, Wogastiburg) über die vereinigte Armee der Franken (Bayern, Sachsen) u. Longobarden.

630. Auch die *Sorben* entziehen sich der Fränkischen und Avarischen Herrschaft, wählen *Derwan* zum Fürsten, fallen unter *Samo's* Schutze öfters in Thüringen ein, machen 639 mit *Hzg. Radulph* Friede, u. unterstützen seine Empörung, erscheinen nachher in ausgebreiteten, gut cultivirten Wohnsitzen an der Saale, Elbe und Havel erst 782 wieder in der Geschichte ... Ein Theil des Volks wandert indessen schon 639 aus, und errichtet den *Servischen Staat* in Mœsien.

Nach *Samo's* Tode 658 behaupten die Wenden in Kärnthen, so wie die *Czechen* in Böhmen ihre Unabhängigkeit gegen die Avaren unter eignen Fürsten; doch sind die Bewohner der *Windischen Mark* (zwischen den Flüssen Gurk, Drau u. Sau) von 612-744 meistentheils den Longobarden zinsbar.

Auch unter den übrigen Wenden (oder *Lechen*) u. *Slaven* entstehen vor der Mitte des Jahrhunderts große Bewegungen. Die *Wiatizen* u. *Radimizen* ziehen nach Osten, und lassen sich an der Soscha und Oka nieder. Ein Theil der *Croaten* (Chorwaten) wandert 623 nach Dalmatien; und das Mutterland bekommt seitdem den Namen *Belochrobatia* (Groß-Croatien).

Von dem Kaiser Heraclius (610-641) werden *Slavi Seberenses* (ohne Zweifel *Sewerier*) in Nieder-Mœsien aufgenommen

Im nördl. Deutschl. werden c. 690 die *Obotriten* bekannt.

Croatia.

623-41. Fünf große Stämme von Croaten ziehen auf Einladung des K. Heraclius unter *Clucas* u. andern Fränkischen Anführern nach Dalmatien, u. entreißen es den Avaren .. Die Härte der neuen Oberherren veranlaßt Empörung. Die Croaten erlegen nach einem Kriege von 7 Jahren den Fränkischen Heerführer (König) *Gotzilin*, stehen von da an unter 11 *Zupanen* u. einem *Archi-Zupan*, erhalten v. Rom aus christl. Lehrer u. Bischöfe, versprechen bey der Taufe eidlich, nicht über ihre Gränze zu gehen, um ein fremdes Gebiet zu erobern; bauen die verheerten Städte wieder auf, treiben Küstenhandel, und werden bald nachher zu Lande u. Wasser mächtig. Doch bleibt ihre Geschichte lange Zeit arm.

Servia.

630-40. Auch ein Theil der *Servier* (Sorben, Zrb, Serbli) bittet K. Heraclius um Wohnsitze, läßt sich unter einem National-Fürsten in Macedonien nieder, baut Servitza, zieht v. da größtentheils mit Bewilligung des Kaisers nach der Donau, besetzt das heutige (damals ganz verwüstete) Servien, Bosnien, einen Theil v. Dalmatien u. die nächsten Inseln, nimmt das Christenthum an, theilt sich in 5 besondere Völkerschaften: eigentliche *Servier*, *Narentaner* (oder Paganen), *Terbuniaten*, *Zachulmier* u. *Diocleer* ... entzieht sich, wie die *Croaten*, nach dem Tode des Heraclius der Griechischen Herrschaft, u. macht sich durch Seeräubereyen furchtbar.

Die nördl. Inseln u. die Seestädte *Zara*, *Spalatro*, *Trau*, *Ragusa* etc. bleiben unter Griechischer Herrschaft.

Bulgaren.

Die *Bulgaren* suchen sich frühzeitig der *Avarisch.* Herrschaft zu entziehen. Ihr Nationalfürst läßt sich schon 619 in *Cstpl* taufen, wird aber nach der Rückkehr ermordet.

630. Die in Pannonien stehenden Bulgaren wollen d. Oberchan des Avarischen Reichs aus ihrer Mitte ernennen, werden aber von den eigentlichen Avaren geschl. Allein *Cuvrat* tritt 634 mit K. Heraclius in ein Bündniß, *macht sich völlig unabhängig* und herrscht bis c. 660 nicht nur über die Bulgaren, sondern auch über die am Mæotis wohnenden *Uniguren*, (Ugern, Ungarn).

Seine Söhne trennen sich. *Bajan* bleibt an der Westseite des Don; *Kotrag* an der Ostseite zurück (S. Chazaren); *Asparuch* am Ingul (Onclus); der vierte Bruder an der Donau u. Theiß unter Herrschaft d. Avaren; der fünfte *Azek* geht nach Italien u. erhält Wohnsitze im Hzth. Benevent.

Bulgarisches R. in Mœsien.

679-80. *Asparuch* streift v. Ingul her in Thracien, wird von Constantinus Pog. angegriffen, dringt mit der fliehenden Armee des Kaisers über die Donau, überwältigt die hier wohnenden *Severischen Slaven* (Slavi Seberenses) u. 6 andere Stämme dieser Nation, zwingt Constantin den Frieden zu erkaufen, u. ihm das Land bis an den Hæmus zu überlassen. (Dieses neue Reich erhält nun, wenigstens bey den Griechen, im Gegensatz des alten größern Bulgariens d. Namen *Schwarz-Bulgarien*).

687. Kais. Justinian II. macht einen vergebl. Versuch, dasselbe zu vernichten, führt zwar viele *Slaven* als Gefangene weg, wird aber 688 zurück geschl.

Chazaria.

Die Chazaren beherrschen zu Anfange des Jahrhunderts die südl. Gegenden der Wolga bis an den Caucasus; dringen 626 dem K. Heraclius zu Gefallen durch die Caspischen Thore gegen die Perser vor, verlassen ihn aber 627; breiten sich c. 679 gegen Westen aus, überwältigen die Bulgarischen Horden des Bajan u. Kotrag, machen sich namentl. auch die *Ungarn* zinsbar, u. versetzen diese in das Land *Lebedias* (Lebedian); erob. die jetzige *Crimm*, welche in engerem Sinne den Namen *Chazaria* bekommt, bis an die Besitzungen der Gothen u. Griechen; machen sich auch die *Polänen* (Poljanen) *Radimizen* u. *Wiatizen* zinsbar, und herrschen im Westen wahrscheinl. bis an den Bog, (vielleicht weiter); gerathen 690 mit den *Arabern* in Krieg, u. werden von ihnen in Armenien geschl. ... nehmen 694 den Kaiser Justinian II. in Schutz, der aus Cherson zu ihnen flüchtet.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

Persisches Reich.

Cosrhoes II. (591-628.) erklärt dem K. Phocas den Krieg, erobert 603-10 Dara, Marde, Mesopotamien, Amida, Edessa, Mabug, 611 Syrien, 614 Palæstina u. *Jerusalem*, wo die Magier u. eine Armee von 27000 Juden alle Heiligthümer der Christen zerstören, u. 90000 Einwohner tödten. Das heilige Kreutz wird nach Persien gebracht. Eine Persische Armee erobert 616 das blühende *Aegypten*, u. plündert es aus; eine andere dringt bis *Chalcedon* vor ... Ungeheures Elend in den eroberten Provinzen; eben so viel Pracht in der Residenz *Dastagerd*. Den Griechen bleiben in Asien nur die *Seestädte* ... *Heraclius* landet 622 bey Antiochia, schl, die Perser am Taurus, dringt bis zu den *Alanen* vor, verbindet sich mit den *Chazaren*, schl. 3 neue Persische Armeen, gewinnt 627 die entscheidende Schlacht bey *Ninive*, dringt bis *Dastagerd* u. *Ctesiphon* vor ... macht mit *Siroes* (dem Sohne des *Cosr.*) nach Auslieferung des heil. Kreutzes 628 Friede.

Unter dem letzten Könige *Jesdegerd III.* (632-651) wird Persien nach u. nach v. den *Caliphen* erob u. zu einer *Arab. Provinz* gemacht.

Caliphat.

MOHAMED 569 unter den *Koreischiten* in *Mecca* aus der angesehenen Familie *Haschem* geb., predigt 609 den Islam, findet Widerstand, muß 622 nach Medina flüchten, dessen Einwohner die Waffen ergreifen, besiegt 629 die Koreischiten u. a. Arabische Stämme, verbreitet seine Lehre durch Überredung und Gewalt, erobert, 630 einige Städte in Syrien, † 632.

Erste Caliphen.

Durch das Ansehen der geliebtesten Wittwe Mahomets, *Ayescha*, wird ihr Vater ABUBEKER mit Vorbeygehung des *Ali* (Mah. Schwiegersohnes) zum *Caliphen* (Nachfolger) von dem wählenden Rathe ernannt. 632-34. Dieser sammelt den Koran u. macht ihn bekannt. *Kaled* erobert Bostra u. Damascus.

OMAR 634-44. siegt 635 bey Kadesia über die *Perser*, erobert Modain. Nach der entscheidenden Schlacht bey *Yermuk* erob. Kaled 636 ganz *Syrien*, Mesopotamien u. *Palæstina;* auch Jerusalem, ergiebt sich 638. Omar selbst besucht andachtsvoll die heil. Örter, gewinnt die Christen, welche jetzt gegen Tribut Freyheit für ihre verschiedenen Meinungen finden, durch gelinde Behandlung, erhält durch Verrätherey der Griechen eine Flotte, erob. Tyrus. *Amru* erob. 640 mit Beystand der Copten *Alexandria* u. ganz Aegypten ... Bibliothek.

OTHMAN 644-55. erobert 649 Cypern, 651 Persien, 653 Rhodus ... er wird in einem Aufstand ermordet.

Ommayaden.

Eine Parthey wählt jetzt *Ali* zum Caliphen, dessen Sohn *Hasan* sich auch bis 668 in Kufa behauptet. Allein Ayescha und das Haus *Ommayah* wählen gegen ihn

MOAWIJAH I. bisherigen Statthalter von Syrien (656-79). ... *Damascus* Residenz .. Streifzüge in Klein-Asien ... Die *Mardaiten* vertheidigen sich auf dem Libanon. 678. Friede mit *Cstpl.*

YEZID 679-683. Spaltungen unter den Muselmännern. MOAWIJAH II. dankt schnell ab. MERWAN 683-85 .. zugleich andere Caliphen in Arabien u. Persien.

ABDAL-MALEC 685-705. bleibt nach dem Siege über Abdallah einziger Caliph. 691. Krieg mit den Griechen ... Eroberung von Armenien 696 und Lazica 697 ... prägt Münzen.

West-Africa.

Die Araber dringen 647 aus Aegypten vor, schl. den Griechischen Statthalter Gregorius bey *Sufetula* 674. bauen *Cairwan*, um die *Berbers* beym Mahometan. Glauben zu erhalten, erobern 681 Numidien (Zab), kommen bis Tanger, erobern c. 698 *Carthago* nach einem Siege bey Utica, und zerstören die Stadt, werden von den Berbers und Griechen geschlagen, und kehren nach Aegypten zurück.

Genealogische Tabellen zur Fränkischen Geschichte.

I. Merovingische Könige.

CLODIO, † 447.
MEROVAEUS, † 458.
CHILDERICH I. † 481.

CLODWIG I. [Chlodovæus], geb. c. 466. † 511.
Gemahlinnen: 1] eine unbekannte, oder eine Concubine: 2] Chrotildis, Tochter Chilperichs, Königs von Burgund.

Audoflede, Gem. Theodorich der Grofse, K. der Ostgothen.

DIETERICH I. König von Austrasien, geb. c. 485. † 534.

[2] CLODOMIR, König zu Orleans, geb. c. 494. † 524.

CHILDEBERT I. König zu Paris. † 558.

CLOTHAR I. [2] K. zu Soissons, 558 Herr der ganzen Monarchie, † 561. Gem. 1] Ingunde, 4] Chunsena, 6] Waldrade.

[2] *Clotildis*, Gem. Amalarich, König der Westgothen.

THEUDEBERT I. K. v. Austras. † 547.

Theudechilde, Gemahl, Rachis, K. d. Warner.

THEODOBALD, König von Austrasien, † 555.

[1] CHARIBERT, König zu Paris † 567.

Bertha, Gem. Ethelbert K. v. Kent.

[1] GUNTRAM, K. v. Burgund und Orleans, † 593.

[1] SIEGEBERT, König von Austrasien † 575 Gem. *Brunehild* † 611

CHILDEBERT II. K. v. Austrasien 575; von Burgund und Orleans 493. † 596.

Ingunde, Gem. Hermenegild, Westgoth. Prinz.

THEUDEBERT II. König von Ausrasien † 612.

DIETERICH II. König von Burgund † 613.

Siegebert II. † 613.

[1] *Clotsinde*, Gem. Alboin, K. d. Longobarden.

[4] CHILPERICH I. König zu Soissons, † 584. Gem. 1] Audovera, 2] Galsuinda, 3] *Fredegunde*.

[4] *Chramnus*, † 560.

Theudebert, † 575.

Merovæus † 577.

Clothar II. Kön. v. Soissons 584; Herr der ganzen Monarchie 613; † 628. Gem. 1] Haldetrude, 2] Beretrude.

[1] DAGOBERT I. K. v. Austrasien 622; von ganz Frankr. 628. † 638. Gem. 2] Nantilde, 5] Ragnetrude.

[2] *Charibert*, K. v. Aquitauien, † 636.

SIEGEBERT III. K. von Austrasien 633. † 656 im Februar.

DAGOBERT II. K. von Austrasien [am Oherrhein]. † 678.

Siegebert. † 678.

CLODWIG II. König von Neustrien und Burgund 633; v. ganz Frankreich 656. † 656 im November. Gem. *Batilde*.

CLOTHAR III. König von Neustrien und Burgund 656. † 670.

[Clodwig, von dem Maj. D. Ebroin untergeschoben].

CHILDERICH II. K. v. Austrasien 656. von ganzFrankr. 670. † 673. Gem. Bilichilde.

CHILPERICH II. sonst *Daniel* genannt † 720. [folgt Dagobert III.]

CHILDERICH III. folgt Dieterich IV. 742, abgesetzt 752. † 754.

DIETERICH III. anfangs ohne Land: König v. ganz Frankreich 673. † 691.

CLODWIG III. † 695.

CHILDEBERT III. † 711

DAGOBERT III. † 715.

DIETERICH IV. 720. † 737.

II. Vorfahren Carls des Grofsen.

Pipin von Landen, Maj. Dom. unter Clothar II. † 639.

Arnulph, Maj. D. unter Dagobert I., hernach Bischof von Metz. † 640.

Grimoald, Maj. Dom. unter Siegebert III. † 656.

Childebert, 7 Monate lang König von Austrasien. † 656.

Begga

Ansegisus. † 685.

Pipin v. Heristall [der Dicke oder Jüngere] Maj. Dom. von Austrasien unter Dieterich III., Herzog u. Fürst der Franken. † 714. Gem.: 1] *Plecirudis*. 2] Concub. *Alpais*.

[1] *Drogo*, Herzog von Champagne und Burgund. † 708.

[1] *Grimoald*, Maj. Dom. von Neustrien und Burgund unter Childebert III. 699. † 714.

Theoduald, † 715.

[2] *Carl Martell*, geb. 676; Maj. Dom. unter Chilperich II. 715. u. Dieterich IV. regiert 737-741, ohne einen König zu ernennen. † 741. Gem.: 1] Rotrude, 2] Schwanehild.

[2] *Childebrand* 737.

[1] *Carlmann*, Major Domus 741; wird Mönch 747.

Drogo und seine Brüder gehen ins Kloster 753.

[1] *Pipin* [der Kurze] Maj. D. 741; allein 747; K. v. Frankreich 752. † 768. Gem. *Bertha* oder *Bertrada*.

[2] *Gripho*, † 753.

Remigius, Erzbischof von Rouen.

Bernhard.

Hieronymus.

Chiltrude, Gem. Hz. Odilo von Bayern.

Landrada, Gem. Sigram Gr. von Hasban.

CARL der Grofse, geb. 742. Apr. 10. † 814. Jan. 28.

Carlmann, geb. 751. † 771. Dec. 4.

Pipin, geb. 759. † 762.

Gisela.

Erklärung der vorzüglichsten bisher gebrauchten Abkürzungen.

A. oder *a.* bedeutet vor einer Jahrzahl *Anno*; sonst *aus, auch, andere* etc.

c. bedeutet *circa* [ungefähr].

Cstpl. bed. *Constantinopel.*

Gr. Graf, auch *der Grofse.*

Grfsch. Grafschaft.

K. Römische oder Griechische *Kaiser*; sonst *König.*

K. R. Königreich.

u. a. und andere.

Die übrigen Abkürzungen lassen sich aus dem Zusammenhange leicht erklären. — In genealogischen Tabellen deuten die kleinen Zahlen *über den Namen* auf die vorher benannten *Mütter.*

Tabula geographica

EUROPAE

ad statum, quo sub finem Anni 700 post Christ. nat. fuit in usum juventutis erudiendae descripta a

C. Kruse

TAB. XII. Europa vom Jahre 700

Westgothisches Reich.

701

WITIZA 701 - 710.

Die Uneinigkeit unter den Grofsen dauert fort, und bewirkt den Untergang des Reichs.

Eine mächtige Parthey verdrängt den König, und wählt RUDERICH 910.

Die Söhne des Witiza, ihr Oheim Oppas, Erzb. von Sevilla, und der Graf Julian verbinden sich gegen ihn, und rufen die Araber aus Africa herüber . . *Muza*, Statthalter von Mauritanien, schickt den *Tarif* ab, der 710 bey Algeziras landet, und 711 den *Tarik*. Ruderich wird nach der äussersten Gegenwehr bey *Xerez de la Frontera* gänzlich geschlagen . . Muza selbst erobert 713. 14 ganz Spanien bis auf einen kleinen Theil der nördlichen Gebirge.

710

720

Spanien unter den Arabern.

Die Westgothen müssen sich den Arabern unterwerfen, behalten aber gegen mässige Abgaben ihre Güter und Religionsfreyheit.

Der Statthalter Abdalaziz, sichert die neuen Eroberungen durch gute Einrichtungen, und ermuntert die Araber, sich mit den Christen zu verschwägern; daher die *Mozaraber*.

Alahor erobert 718 Narbonne.

731. Die Araber dringen unter dem Statthalter *Abdorrahman* in Burgund und Aquitanien ein, erobern Poitiers, ziehen 732 gegen Tours, werden von *Carl* (der hier den Namen *Martell* soll erhalten haben) u. von Hz. Eudo gänzlich geschlagen . . bekommen 737 Avignon durch Verrätherey, werden von Carl Martell und den Longobarden wieder zurückgetrieben, verlieren auch Narbonne.

K. R. Asturien.

PELAYO, Chindasvinths Enkel, behauptet sich mit einer Anzahl von Christen in der Gegend von Cobadonga, wird 718 zum König ausgerufen, siegt 719 am Deva über die Araber, erobert *Gijon*, wo er nun residirt, auch Astorga u. Leon . .

730

Auch in Navarra können die Arab. keine feste Herrschaft gründen.

740

FAVILA 737 - 739.

ALFONSO I. *der Catholische* 739-756. (57. 58.)

Unter den Arabern entstehen 741 grofse Unruhen. Alfonso erobert indefs *Gallicien* etc. bis an den Duero, auch Alava und einige benachbarte Gegenden.

750

750. Nach Unterdrückung der Ommayaden im Oriente sucht der Statthalter *Juzif* sich unabhängig zu machen.

K. R. Cordova.

ABDORRAHMAN I, ein Ommayade (26 J. alt) findet 755 in Spanien Anhang, siegt 756 über Juzif, macht Cordova zur Residenz, zwingt 763 die Statthalter v. Barcelona und Saragossa zur Unterwerfung, hat aber doch während seiner ganzen Regierung gegen Empörungen zu kämpfen, welche zum Theil von den Caliphen zu Bagdad unterstützt werden.

777. Die Statthalter v. Saragossa und Huesca begeben sich unter Fränkischen Schutz. Carl d. Gr. erobert Pamplona, lässt die Mauern der Stadt niederreissen, erbittert dadurch die Gascogner; eine andre Armee erobert Girona und Barcelona, vereinigt sich mit ihm bey Saragossa. Er bestellt zur Vertheidigung dieser *Spanischen Mark*, die bis an den Ebro gehen soll, mehrere Grafen . . wird beym Rückzuge von den Gascognern bey Roncevaux geschlagen (. . Roland) . . Saragossa fällt bald nachher wieder ab.

785. Prächtige Moschee in Cordova.

HESCHAM I. 788 - 796 behauptet sich durch einen Sieg bey Vilches 790 gegen seinen Bruder; erobert 793 Barcelona wieder; auch Huesca unterwirft sich; doch suchen die Statthalter sich unter Fr. Schutze von Zeit zu Zeit unabhängig zu machen . . Cordova immer mehr verschönert.

AL HAKKAM 796-822 . . Allenthalben Unruhen . . Die Franken erobern 799 *Lerida*, plündern um Huesca, belagern Barcelona (bis 801) u. ihre Flotte erobert die Balearischen Inseln.

760

FROILA 757 - 768.

Die Gascogner in Alava und Navarra entziehen sich seiner Herrschaft, und begeben sich unter den Schutz der Araber.

763. Sieg über Abdorrahman in Gallicien. Friede, der auch unter den folgenden Königen fortdauert.

770

AURELIO 768-774.

SILO 774 - 783.

780

MAUREGAT 783 - 788.

BERMUDO I. 788 - 791.

790

ALFONSO II. *der Keusche* 791 - 843. verlegt 792 die Residenz nach *Oviedo* . . siegt 794 über die Araber . . . dringt 798 bis Lisboa vor; doch wird der Duero bald wieder Gränze.

800

Fränkische Reiche.

Neustrien.

CHILDEBERT III. Scheinkönig 695 - 711.

Grimoald Major Domus.

DAGOBERT III. (12 J. alt) 711 - 715.

Austrasien.

PIPIN v. HERISTALL, Herzog und Fürst der Franken 687 - 714.

Grimoald wird in Lüttich erschlagen. Pipin ernennt dessen sechsjährigen Sohn Theoduald zum Maj. D. in Neustrien, und stirbt bald nachher. Seine Wittwe *Plectrudis* setzt die Regierung als Vormünderin des Theoduald fort, und nimmt ihren Stiefsohn Carl (Martell) gefangen. Carl entkommt, wird von den Austrasiern zum Herzog angenommen, schlägt die Neustrier und ihre Bundsgenossen 716 bey *Amblef*, 717 bey *Vinci*, erlangt dadurch auch die Herrschaft über Neustrien (u. Burgund), stellt nach Chilperichs Tode DIETERICH IV. (c. 8 Jahr alt) 720 - 37 als König beyder Reiche auf, überwältigt 725 - 28 die vorher abgefallenen Alemannen und Bayern, erobert 734 ganz Friesland, u. 738 einen Theil von Sachsen.

Die Neustrier empören sich, wählen Raginfred zu ihrem Maj. D. und CHILPERICH II. (40 Jahr alt) 715 zum König, u. verbinden sich mit den Friesen gegen die Austrasier.

EUDO Herz. v. Aquitanien, macht sich 717 unabhängig, vertheidigt 721 Toulouse gegen die Araber, und treibt sie mehrmals zurück.

Der heil. Bonifacius (Winfried) breitet das Christenthum 719 - 22 in Hessen und Thüringen aus, befestigt dasselbe in Bayern, stiftet die Bisthümer Würzburg, Eichstädt und Büraburg (bey Fritzlar), welches leztere aber bald wieder eingeht; schwört unter allen Bischöffen zuerst dem Papste Gehorsam, wird 745 Erzb. v. Mainz, kehrt nach Friesland zurück.

Nach *Dietrich* IV. Tode 737. läfst Carl M. den Thron unbesezt . . Papst Gregor III. bewegt ihn, das Patriciat v. Rom (oder die Vertheidigung des Päpstl. Stuhles) zu übernehmen; er stirbt aber vor Beendigung der Sache 741.

Carl Martells Söhne theilen das Reich.

Pipin der Kurze Neustr. Burgund, Provence.

Carlmann 741 - 47. Austrasien Alemann. Thüringen.

Gripho erhält nur einzelne kl. Besitzungen.

Gripho reizt die entfernteren Herzoge zur Empörung. Die Brüder stellen deshalb CHILDERICH III. 742 als König auf, besiegen Hz. Hunald von Aquit. . . Auch die Alemannen, Bayern und ein Theil der Sachsen müssen sich unterwerfen . . *Carlmann* geht 747 in das Kloster Monte Cassino . . Gripho empört die Sachsen und Alemannen von neuen, bemächtigt sich Bayerns, wird 749 von Pipin geschlagen, und mufs ihm die Alleinherrschaft überlassen.

Carolingische Könige.

PIPIN wird 752 durch Mitwirkung des h. Bonifacius u. des Papstes auf der Reichsversammlung zu Soissons zum *König* gekrönt und *gesalbt* . . Der abgesetzte *Childerich* wird mit seinem Sohne in das Kloster S. Omer in Sithiu geschickt.

752 - 55. Die Franken erobern Septimanien.

Pipin verlegt die Reichsversammlungen vom März auf den May (Mayfeld).

Hz. Waifar von Aquitanien führt einen hartnäckigen Krieg mit Pipin 760 - 768. . . Auch Thassilo II. seit 749 Hz. von Bayern, empört sich 763, und verbindet sich mit den Longobarden . . Fortdauernde Kriege mit den Sachsen.

Pipin theilt kurz vor seinem Tode 768 das Reich unter seine Söhne:

CARLMANN (17 J. alt) 768-771 erhält Neustrien und Burgund. Aquitanien, welches unter beyde Brüder getheilt wird, mufs sich 769 gänzlich unterwerfen.

CARL *der Grofse* (26 Jahr alt) 768 - 814. erhält Austrasien, vermählt sich 769 mit einer Tochter des Desiderius, verstösst dieselbe 770.

771. *Carl d. Gr. allein.*

Carlmanns Wittwe, Gilberga, flüchtet mit ihren Söhnen, welche Carl d. Gr. von der Regierung ausschliesst, zum Könige Desiderius.

772. In Worms wird ein nachdrücklicherer Krieg gegen die Sachsen beschlossen.

Ludwig (der Fromme) 3 J. alt, wird 781 zum *König v. Aquitanien* gekrönt.

782. Carl wird Schüler des *Alcuin* u. Mitglied einer gelehrten Gesellschaft am Hofe.

785. Sachsen wird Fränkische Provinz, empört sich aber noch oftmals.

786. Unruhen in Bretagne, welches sich erst 799 gänzlich unterwirft.

Thassilo II. Hz. v. Bayern, weigert sich 786 auf dem Reichstage in Worms zu erscheinen, unterwirft sich 787, verbindet sich mit den *Avaren*. Die Reichsversammlung zu Ingelheim verurtheilt ihn zum Tode. Carl schickt ihn in ein Kloster, und läfst Bayern, so wie die übr. Fränk. Provinzen, durch Grafen regieren.

789ff. „In *allen* Klöstern und Bischofssitzen sollen *Schulen* angelegt werden."

789. Eroberungen im Lande der *Wilzen*.

791. Feldzug gegen die *Avaren*, dem auch die Sachsen und Friesen beywohnen müssen. Carl versucht 793 zu Erleichterung der fernern Züge den Rhein durch einen Canal zwischen der Rednitz und Altmühl mit der Donau zu verbinden; kommt aber nicht damit zu Stande . . 796. Eroberungen bis an die *Theifs*. Bisthümer in Faviana (Wien) und Nitra . . Schöner Pallast in Aachen.

800. Dec. 25. Carl d. Gr. wird in Rom unter Zurufe der Geistlichkeit und des Volks von P. Leo III. zum *Römischen Kaiser* gekrönt.

Italien.

Longobardisches Reich.

ARIBERT II. 701 - 712. behauptet sich gegen Liutbert und dessen Vormund Ansprand, doch wird er 712 von dem letztern verdrängt.

LIUTPRAND, *Ansprands* Sohn, 712 - 744 macht sich durch gute Gesetze u. manche Verbesserungen verdient; mufs die Herzoge von Spoletto und Benevent mit Gewalt zur Unterwerfung bringen, erobert 728 Ravenna, welches aber bald wieder verloren geht

Der Herz. von Spoletto empört sich von neuem, findet in Rom Unterstützung . . . Liutprand fällt in das Römische Gebiet ein, und besetzt einige Städte.

HILDEBRAND 744.

RACHIS, vorher Herz. von Friaul 744 - 749 geht ins Kloster M. Cassino.

ASTULPH 749 - 756. nimmt den Griechen 749 - 752 das ganze Exarchat, fordert auch von den Römern Tribut. P. Stephan II. reiset deshalb 753 selbst zu *Pipin*, und bittet um Hülfe. Pipin dringt 754 und 756 bis Pavia vor, und zwingt Astulph, das *Exarchat* mit Pentapolis und Comachio *an den Papst abzutreten*, der hierdurch Fränkischer Vasall wird.

DESIDERIUS 756 - 774.

Die Hz. v. Benevent und Spoleto empören sich, werden aber bald bezwungen . . Streitigkeiten mit dem Papste über Bologna, Ancona etc. 757 - 60. Pipin bewegt den König nachzugeben.

Desiderius nimmt 771 Carlmanns Söhne in Schutz, dringt 772 in das Exarchat ein, und bedroht selbst Rom . . Carl d. Gr. geht 773 über den Gr. Bernhard, und den Cenis nach Italien. Desiderius, bey den Longob. verhasst, wird von einem grofsen Theile seiner Armee verlassen, mufs sich 774 in Pavia ergeben, und wird nach Frankr. in ein Kloster geschickt.

Das ganze Longobard. Reich u. *Rom* unterwerfen sich der Fränk. Herrschaft* . . Carl bestätigt dem Papste 774 die Schenkung seines Vaters . . läfst 781 seinen Sohn *Pipin* (4 Jahr alt) zum *König von Italien* krönen.

* Doch *Arigis* macht sich zum unabhängigen *Fürsten v. Benevent*, und bequemt sich erst 787 zum Tribut. Sein Sohn *Grimoald* fällt 793 wieder ab.

Griechische Besitzungen.

726. Ueber das Verbot des Bilderdienstes entstehen im Griechischen Italien heftige Unruhen. Papst *Gregor* II. nimmt sich der Bilder auf einem Concilio an. Zu Ravenna und Venedig empören sich die Truppen. *Gregor* III. 732 setzt den Widerstand fort, und sucht durch Carl Martells Beystand sich der Griech. Herrschaft zu entziehen, wird aber auch von den Longobarden angegriffen 739.

Papst Zacharias schliesst 745 Friede mit den Longobarden.

Der Griechische Hof sucht den Verlust des obern Italiens vergeblich durch blofse Unterhandlungen zu hindern.

Die Griechen behalten in Italien blofs Napoli, Gaeta, Calabrien und die Gegend von Otranto, nebst der Hoheit über Venedig . . Sardinien und Corsica gehen für die Griechen verloren. Ersteres wird allem Ansehen nach von den *Arabern* abhängig; letzteres scheint sich unter Fränkischem Schutze glücklicher gegen dieselben zu vertheidigen.

Unabhängiges Deutschland.

Friesen.

Hz. *Radbod* entzieht sich nach Pipins Tode der Austras. Herrschaft, † c. 719.

Poppo behauptet sich anfangs gegen die Franken, wird aber 734 besiegt. Ganz Friesland wird jezt Fränkische Provinz.

Willebrord bekehrt unterdessen, von Pipin und Carl Mart. unterstützt, viele Friesen zum Christenthum und stiftet 722 das Bisthum Utrecht. Der h. Bonifacius sezt diese Bemühungen fort, wird aber 754 bey Dokkum von heidn. Friesen erschlagen.

Sachsen.

Carl Martell macht 738 einige Gegenden an der *Lippe* zinsbar; seine Söhne erobern 747 den südlichen Theil von Ostphalen. Carl der Grosse beschliesst, die ganze Nation zu unterjochen, erobert 772 die Festung Eresburg, dringt nach dem Siege bey Brunsberg 775 bis an die Ocker vor, zwingt die *Ostphalen*, *Engern*, bald nachher auch die *Westphalen* zur Unterwerfung . . 777 Versammlung zu Paderborn; die Sachsen versprechen Treue, und ein grofser Theil läfst sich taufen; allein *Wittekind*, Heerführer der Westphalen, flüchtet zu den Dänen, kehrt 778 nach Carls Abzuge zurück, verheert alles bis über den Rhein . . Carl siegt bey Bocholt 779, zwingt 780 eine grofse Anzahl Sachsen, sich in Orheim taufen zu lassen . . . Wittekind erneuert 782 den Krieg, und schlägt die Franken am Süntel. Carl läfst aus Erbitterung 4500 Sachsen in Verden hinrichten, erkämpft 783 zwey entscheidende Siege über die Westphalen . . vergleicht sich 885 mit Wittekind u. Albion, welche sich jetzt unterwerfen, u. in Attigny taufen lassen.

Die Sachsen erkennen Carl d. Gr. als Oberherrn, werden aber der beständigen weiten Heerzüge, die sie leisten müssen, bald müde, u. empören sich 793. Carl dringt 795 bis Bardewik vor, kommt 797 in das Land Hadeln.

Auch die Nordalbingischen Sachsen werden 798 mit Hülfe der Obotriten geschl. und bequemen sich zum Frieden, der aber noch nicht von Dauer ist . . Carl d. Gr. stiftet unterdessen die Bisthümer Minden, Seligenstadt (hernach Halberstadt) Osnabrück Verden, Bremen Paderborn Elze (hernach Hildesheim) und (805) Münster.

701 · 710 · 720 · 730 · 740 · 750 · 760 · 770 · 780 · 790 · 800

Angelsächs. Reiche besonders Wessex, (Auch Schotland, Irland etc.)

Ina, König v. Wessex, 689 - 728.

Die noch vorhandenen Gesetze desselben werden unter die besten dieses Zeitalters gerechnet.

Kenred, K. von Mercia, wird 709 Mönch in Rom; eben so Offa, König von Essex.

Die Schulen in Armagh, Lismore etc. in Irland sind jetzt sehr berühmt.

Ina führt 710 einen glücklichen Krieg mit *Gerent*, Anführer der Britten in Wales, siegt über Ceolred, König von Mercia 715 bey Wodensburg; behauptet auch seine Herrschaft über Sussex;

legt 728 auf Anrathen seiner Gemahlin die Regierung nieder, wallfahrtet nach Rom, und stirbt als Mönch.

Ethelhard 728 - 741. regiert nach einem Siege über Oswald, der ihm anfangs die Krone streitig macht, in beständigem Frieden.

Ceolwulf, König von Northumberland, geht 737 in das Kloster Lindisfarne.

Cuthred, 741 - 754.

Ethelhun empört sich gegen ihn, erhält Verzeihung, erkämpft ihm dafür 752 bey Burford einen Sieg über den Kön. von Mercia.

Sigebert 754-55 (58) wird seiner Grausamkeit wegen von seinen Unterthanen vertrieben.

Cynewulf 755 - 784. (58 - 88.)

Offa, König v. *Mercia*, 755 - 794, nimmt dem Kön. v. Northumb. die Grafs. Nottingham, erobert 773 durch den Sieg bey Otford das Königreich *Kent*, 775 auch Oxford und Gloucester, die bis dahin zu Wessex gehörten; vereinigt sich nachher mit Cynewulf gegen die *Britten*, treibt sie in die Gebirge von Wales, und zieht einen Gränzgraben von der Wye bis in den Dee Fluſs. (Offa's Dike.)

Auch König *Eadbert* v. Northumb. geht 758 ins Kloster; und von dieser Zeit an herrschen in *Northumberland* beständige innere Unruhen, so daſs sich zuletzt nur wenige um die Krone bewerben.

Brihtric 784 - 800, bemächtigt sich des Throns. *Egbert*, der nähere Erbe, flüchtet zu Carln d. Gr.

Die *Dänen* landen zum erstenmal 787, (vielleicht schon 753 und früher,) plündern 792 Lindisfarne und Weremouth.

Offa erobert *Essex*, ermordet 792 den Kön. v. Ostangeln, bemächtigt sich des Reichs, geht 793 nach Rom, bewilligt dem Papste den *Peters - Pfennig*, † 894.

Eochol, (von den Neuern Achajus genannt) König von Schotland 787 - 819, heurathet die Schwester des *Pictischen* Königs Hungus.

Egbert, 800 - 836.

Dänemark, Norwegen, Schweden.

Dänemark u. *Schweden* sind noch immer in mehrere kleine Königreiche getheilt. Doch sollen dieselben von Ivar Vidfadme an, bis 794 unter gemeinschaftlichen Oberkönigen vereinigt gewesen seyn. „*Harald Hildetan* setzt *Sigurd I. Ring* über Schweden. Dieser macht sich aber unabhängig, und wird durch den Sieg bey Brawalla 740 Oberherr beyder Reiche. Nach dem Tode seines Sohnes *Ragnar Lodbrok* 794 (der aber so wie die vorigen Könige von andern um 60 und mehr Jahre später genannt wird) erhält *Sigurd II. Snogöye* Dänemark, und dessen Bruder *Biörn Jarnsida* Schweden.

Sigfried König in Südjütland nimmt sich 777*ff.* des Sächsischen Wittekinds an.

Olof Trätelja, Sohn des Schwed. Königs Ingiald Illräde, flüchtet nach der Ermordung seines Vaters in die Einöden am Wäner - See, rottet die Waldungen aus, und baut sich hier an. Dieses Land, welches seiner guten Lage wegen *Wermeland* genannt wird, erhält immer mehr Einwohner. Olofs Nachkommen, welche das Geschlecht der Ynglinger hier fortpflanzen, erhalten allmälig auch die Herrschaft über andre kleine Königreiche im südlichen Norwegen.

Dagegen bauen Norweger sich allmälig auch in den Wäldern von *Jämteland* und *Helsingland* an, wo sie an den Küsten doch auch Schweden finden.

Seeräuber aus allen drey Reichen (besonders aus Norwegen und Dänemark) erscheinen unter den Namen der *Normannen* gegen Ende des Jahrhunderts häufiger als vorher auf den westlichen Meeren; bedienen sich der Raben, um Land zu finden; laufen mit ihren tragbaren Schiffen oft weit in die Flüsse hinauf, plündern die umliegenden Oerter, *besonders die Klöster*; setzen sich (in der Folge) in manchen Ländern fest, und machen andere, an den Küsten, fast *öde*.

Eben so furchtbar machen sich dieselben (besonders die Schweden) unter dem Namen der *Waräger* an den Küsten der Ostsee, und selbst im Innern des von ihnen sogenannten Gardarike, (Holmgard) und Paltescien.

Slaven.

Dis bis zur Elbe und Saale vorgedrungenen *Wenden* greifen allenthalben sogleich zum Ackerbau, legen *Städte* an, treiben Handel (z. E. in *Rerich*) und scheinen den Deutschen an Cultur wenigstens nicht nachzustehen.

Auch unter den *Slaven* von der Weichsel an bis an den Dneper etc. werden im folgenden Jahrhund. auf einmal eine Menge Städte bekannt, die von einer frühern Civilisation zeugen.

Die *Obotriten* verbinden sich 789 mit Carl den Gr. gegen die *Wilzen*, oder *Lutizen*, deren Wohnsitze sich bis an die Oder erstrecken. Das Land zwischen der Elbe und Pene kommt unter Fränkische Herrschaft; aber auch die Obotriten werden von derselben abhängig.

Die *Sorben* fallen 782 in Thüringen ein, werden dem Ansehen nach 784 Carl dem Gr. unterwürfig, setzen sich aber bald wieder in Freyheit.

Die *Czechen* in *Böhmen* stehen unter mehrern Fürsten. Doch hat die Nation (ihren einheimischen Nachrichten zufolge) auch Oberherzoge, unter welchen *Przemisl* 722 - für den ersten gehalten wird.

Durch Carls des Gr. Siege über die Avaren 791 - 796 werden auch die *Mähren* frey. Doch kommt der südliche Theil ihres Landes unter Fränkische Herrschaft. Pipin erweitert dieselbe 798 bis in *Sclavonien*.

Auch *Liburnien* und ein Theil von *Croatien* („Dalmatien") kommt unter Herrsch. Carls des Gr.

Chazaren, Avaren.

Die Chazaren behaupten sich in ihrem ausgedehnten Gebiete; stehen mit den Griechen in gutem Vernehmen, u. bekriegen dagegen die Araber mehrmals in Iberien etc.

Die *Avaren* greifen 732 die Kärnthner Wenden an, die sich aber mit Hülfe der Franken vertheidigen, u. 744 Unterthanen derselben werden . . 737. Bey einem Einfall in Bayern zerstören sie Lorch, (oder die seit 615 vorhandenen Reste desselben) . . Sie leben nun (dem Ansehen nach) lange Zeit in Ruhe. Ihre ehemalige Wildheit geht in rohe Ueppigkeit über. Auf Einladung Thassilo's II. fallen sie in Friaul u. Bayern ein. Carl d. Gr. zieht 791 gegen sie; erobert zwey von ihren Verschanzungen am Camb Fl. u. am Cumberge; verheert alles bis an den Raab. *Pipin* siegt zu gleicher Zeit an der Save; erobert mit Hz. Erich von Friaul 796 den *Hauptring* (oder die Residenz des Chans) zwischen der Donau und Theiſs, und erbeutet hier *groſse* Schätze . . Die in Pannonien zurück bleibenden Avaren behalten Nationalfürsten (Chane) die noch 826 erwähnt werden, u. nehmen das Christenthum an.

Im Innern des Avarischen Reichs erhalten die darin befindlichen *Bulgaren* die Oberhand, und *Crumus (Crem)*, nachher auch Chan des Mösischen Bulgariens, macht c. 807 der Herrschaft der eigentlichen Avaren gänzlich ein Ende.

Bulgaren.

Terbelis, Chan der Bulgar. in Mösien.

Terb. wird 708 von Just. II. selbst angegriffen, treibt ihn zurück . . erhält 714 durch einen Gränzvergleich etwas von Thracien.

Unter diesen Kriegen werden die Abkömmlinge des *Cubrat* ermordet, u. *Teletzes* bemächtigt sich 762 der Regierung.

Cardamus greift 791 die Griechen an.

Oströmisches oder Griechisches Kaiserthum.

Tiberius III. 798 - 705.

Die Araber suchen in Cappadocien und Cilicien einzudringen.

Justinian II. Rhinotmetos (vergl. T. XI.) heurathet eine Tochter des Chans der Chazaren, muſs dennoch zu den Bulgaren flüchten, wird von Terbelis mit einer Armee 705 nach *Constantinopel* geführt, und verspricht ihm dafür Zagora; läſst Tiberius hinrichten, wüthet gegen alle Anhänger desselben, will besonders Chersona und Bosporus *vertilgen*, wird von dem Feldherrn *Bardanes*, den die Truppen dort unter dem Namen Philippicus zum Kaiser ausgerufen, 711 getödtet. Diesen verdrängt 713 sein Geheimschreiber *Artemius*, der unter den Namen Anastasius regiert. Eine Empörung der Flotte zwingt auch diesen zu den Bulgaren zu flüchten. Der neue K. Theodosius legt die Regierung 717 nieder.

Haus des Leo

Leo II. (Isaurus, Iconomachus) 717 - 741, schlägt 718 die *Bulgaren*, welche den abgesetzten Anastasius zurück führen wollen . . dämpft eine Empörung in Sicilien; läſst 720 seinen Sohn *Constantin* (1 Jahr alt) zum Nachfolger krönen;

verbietet 726 die *Verehrung der Bilder*, und befiehlt ungeachtet der Unzufriedenheit des Volks 730 auch die Wegschaffung derselben aus den Kirchen. Die Einwohner der Cycladischen Inseln, und die griechischen Unterthanen in *Italien*, besonders der Papst und die Römer, empören sich; doch Leo bleibt unbeweglich.

Constantin V. (22 J. alt) 741 - 775 . . Gemahlin, *Irene*, eine *Chazarische* Princessin .. *Const.* eifert eben so entschlossen gegen die Bilder, als sein Vater, erhält deshalb den Beynamen *Copronymus* . . zieht 741 gegen die Araber . . In *Constpl.* begünstiget indeſs sein Schwager Artabasdus den Bilderdienst, wird durch Vermittelung des Patriarchen zum Kaiser ausgerufen, von *Const.* 743 geschlagen und geblendet.

Die in Macedonien ansässigen *Slaven* erregen 746 Aufruhr, und verbreiten sich bis in den *Peloponnes*.

Const. benutzt die Uneinigkeit der Araber, dringt 746 in *Syrien* ein, u. erobert verschiedene Oerter; vernichtet die feindliche Flotte bey Cypern; erob. 752 Theodosiopolis, Melitene, Dolichia und einen Theil von Mesopotamien; eine zu *Cstpl.* 754 veranst. Kirchenversammlung von 338 Bischöfen verbietet die Verehrung und selbst die Beybehaltung der Bilder; der Kaiser behandelt die Widerspenstigen, besonders die *Mönche*, welche zum Theil Aufruhr predigen, mit äuſserster Strenge, lässt mehrere hinrichten, oder blenden.

Die Bulgaren streifen 755 bis *Cstpl.* Der Kaiser treibt sie zurück . . bezwingt die Slaven im Peloponnes . . greift 792 die Bulg. zu Wasser und Lande an, wird 760 bey dem Passe Beregaba geschlagen; dringt 764 wieder vor, will die Bulg. Nation gänzlich ausrotten, und setzt den Krieg, gröſstentheils siegreich, bis an seinen Tod fort.

Leo IV. (25 Jahr alt) 775 - 80. Seine Gemahlin *Irene* (aus Athen) verschafft sich heimlich Bilder, kommt dadurch in Gefahr, von ihm verstossen zu werden.

Constantin VI. Porphyrogenitus (10 J. alt) 780 - 97. unter Regentschaft seiner Mutter.

780. Der junge Harun al Raschid dringt bis Nicomedia vor, und zwingt Irene 781, einen jährlichen Tribut zu versprechen.

781. Neue Empörung der Slaven im Peloponnes, die sich doch 782 zu Abgaben bequemen.

Irene bemüht sich eifrig, den Bilderdienst wieder herzustellen, und erlangt endlich durch das *Concilium zu Nicaea* ihren Endzweck.

Sie verlobt ihren Sohn 781 mit Rotrudis, Tochter Carls d. Gr.; bricht aber, um ihn nicht selbstmächtig werden zu lassen, diese Verbindung 788 ab . . *Constantin* gelangt dennoch 790 durch die Armee zur Regierung, entfernt 791 die Mutter; schlägt 792 die Bulgaren, 796 die Araber bey Antiochia; ruft indeſs aus Mitleid schon 792 die Mutter zurück, die ihn zu fehlerhaften und harten Schritten verleitet, um ihn verhaſst zu machen, und ihn 797 gefangen nehmen läſst. Er wird geblendet, und stirbt an den Wunden.

Irene allein 797 - 780.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

Ommayadische Caliphen.

Abdal - Malec 685 - 705.

Walid I. 705 - 14. siegt über die *Türken*, die in Armenien einbrechen, am Gihon, erobert Bokhara, Samarkand etc... *Muza* dringt in Africa weiter vor, bezwingt die *Berbern* in Mauritanien (Mogreb) 705 - 707; erobert 711*ff.* *Spanien*.

Das Reich wird für die Herrschaft eines Einzelnen zu groſs.

Soliman 714 - 17. 716*ff.* Eine Arabische Flotte belagert *Constantinopel* 13 Monate lang, wird durch Griech. Feuer groſsentheils vernichtet.

Omar, 717 - 719.

Jezid II. 720 - 724. Neue Kriege mit den Türken;

Hescham 724 - 42. . . Die Araber vertreiben die *Türken* aus Armenien, machen viel *Gefangene*, erobern alles Land bis an den Caucasus, belegen den Türk. Befehlshaber in *Derbend* mit Tribut; dringen 726*ff.* in Cappadocien ein, werden bey Synnada geschlagen, erobern Castamonia und plündern weit umher.

Im Caliphat entstehen Unruhen.

Walid II. 742 in Buhaira ermordet Jezid III. Ibrahim 743.

Merwan II. 743 - 749.

Ibrahim macht als Abkömmling von *Abbas*, dem Oheim Mahomeds Anspruch auf das Caliphat, findet in Damascus, Cufa etc. Anhang; kommt 749 ums Leben. Allein sein Bruder *Abul-Abbas* siegt bey Mosul über Merwan, und verdrängt die Ommayaden.

Abbassiden.

Abul - Abbas 750 - 753, verlegt die Residenz nach Anbar. . Grausame Verfolgung der Ommayden.

Al Mansur (42 J. alt) 753 - 74, vertilgt die Ommayaden; doch Abdorrahman entkommt nach Spanien. .. erbaut 762 *Bagdad* zur Residenz; erob. Mesopotamien u. Armenien wieder; schl. die Chazaren, welche 764 durch die Caspischen Thore in Armenien einbrechen; schränkt die Freyheit der Christen ein; befördert Künste u. Wissenschaften.

Al-Modi 774 - 784. Die Griechen erhalten 777 einige Vortheile in Syrien; die Araber streifen dagegen (indem sie die Griech. Festungen umgehen) 778 bis Dorylaeum.

Al Hadi 785.

Harun *al Raschid* (22 Jahr alt) 786 - 808. . . Gemahlin, *Zobeide*; Minister *Giafar*, aus dem Hause *Barmac* .. Bagdad wird Sitz der Wissenschaften. *Harun* stellt die Flotte wieder her . . 789. Krieg mit den *Chazaren* . . 796 mit den Griechen; Harun 798 bey Amorium .. Gesandtschaft an Carl d. Gr.

Edris, Abkömmling des Ali, flüchtet nach Mogreb. Sein Sohn *Edris* baut 789 *Fez*, wo seine Nachkommen bis 908 regieren.

Auch *Ibrahim*, Sohn des *Aglab*, macht sich 800 in *Kairwan* unabhängig.

L'Europe à la fin de l'An 800 après la naiss. de J. Chr.

Tabula geographica

EUROPAE

ad statum, quo
sub finem Anni 800 post Christ. nat.
fuit, in usum juventutis erudiendae
descripta
a
C. Kruse

EUROPAE
IMPERIUM CAROLI MAGNI
SLAVIA
CHAZARIA
FINNICA
REGNA
R. AVARORUM
BULGARIA
IMPERIUM ORIENTALE
R. ASTURIAE sive OVIEDO
R. CORDOVA
R. FEZ sub Edrisitis
MOGREB sive AFRICA
Berberes sive Barbarii
OCEANUS ATLANTICUS
PONTUS EUXINUS sive MARE NIGRUM
MARE CASPIUM sive CHOZAR
PATZINACITAE
ALANI
Bohemia
SUECIAE
NORVEGIAE

K. R. Cordova.

801

Al Hakkam 796-822 schickt 806-12 Flotten gegen Corsica u. Sardinien ab, die aber v. den Frank. geschl. werden.

810

Die Statth. v. Marida, Toledo, Saragossa empören sich bey jeder Gelegenheit.

820

Abdorrahman II. (41 J.) 822-52. ein Freund d. Künste und Wissenschaften.

830

Christen, welche Mahomed schmähen, werden verfolgt. Viele werden freywillig Märtyrer. Abdorrahman selbst veranstaltet dagegen ein Concilium in Cordova.

840

850

Cordova erhält eine schöne Wasserleitung.

860

Mohamed I. 852-86. Fortdauernde Empörungen in Toledo etc.

870

880

890

Almuzir (Almondar) 886-88.

Abdallah 888-912.

900

K. R. Asturien (oder Oviedo); Navarra.

Alfonso II. *der Keusche* 791-842 treibt 801 die Araber aus Vizcaya.

Die Franken erobern *Barcelona* 801, belagern Huesca vergeblich, die Segre wird Gränze.

806. Pamplona unterwirft sich den Franken.

Errichtung des Bisth. S. Jago de Compostella 808 (825, 35.)

Die Araber dringen mehrmals in Gallicien etc. ein; können aber bey den beständigen Unruhen, die während der Regierung der Ommayaden unter ihnen herrschen, ungeachtet ihrer überlegenen Macht nur selten etwas ausrichten.

Die Gascogner in *Navarra* entziehen sich c. 831 der Fränkischen Herrschaft u. verbinden sich unter ihren *Grafen* bald mit dem K. von Asturien, bald mit den Arabern.

Ramiro I. 842-850. Grofser Sieg üb. die Araber bey Albelda. 846.

Ordogno wird Mitregent; doch widersetzen sich einige der Erblichkeit des Throns.

844. Die Normannen plündern Gijon, Lisboa, Cadix, Sevilla; streifen bis Cordova.

Ordogno I. 850-866. Unruhen in Alava.

Der König befestigt 855 Leon. Tuy, Amaya etc.

Gr. Garcias, der zwischen 858-870 lebt, nimmt (ungewifs in welchem Jahre) den königl. Titel an. Seine Nachfolger bis Ao. 1000 werden verschieden angegeben.

862. Auch die Provinz Merida empört sich. Ordogno dringt bis Salamanca und Coria vor, und schleift die Festungswerke.

Alfonso III. *d Gr.* (18 J. alt) 866-910. dämpft Empör. in Gallicien und Alava.

869. Die Araber streifen bis Benavente u. Leon, werden aber geschl. Alfonso geht 870 üb. den Duero, besezt Lamego, Viseu, Coimbra wieder mit christl. Einw.; siegt 878. am Orbigo von neuem üb. Mohamed, verbindet sich mit *Abenlope*, der sich in Saragossa emp., dringt 881 bis an den Tajo vor, u. bleibt den Arabern immer furchtbar; befestigt 881 *Oviedo*, u. baut daselbst einen kön. Pallast; bevölkert 884 auch Burgos, u. macht es zur Gränzfestung gegen Osten.

894. Empör. in Gallicien, 896 in Astorga.

Mit Unterstützung der Christ. dauern die Unruhen in den Mahom. Prov. fort, doch gelingt es den Statthaltern nicht, sich ganz unabhängig zu machen.

Carolingische Monarchie mit den daraus entstandenen einzelnen Königreichen.

K. R. Aquitanien.

Ludwig (d. Fromme) 778-814.

Ludwig kommt 806 selbst nach Aquitanien, und stiftet in kurzer Zeit 24 Klöster.

Pipin erhält *Aquit.* Gascogne, einen Theil von Septimanien, auch etwas von Burgund.

Carl d. Gr. König seit 768. Römischer Kaiser seit 800. Die Transalbinger empören sich 802; Carl bezwingt sie, versetzt viele Sachsen von beyden Seiten der Elbe in andere Gegenden u. giebt einige Transalbingische Gauen den Obotriten . . Endlich im Frieden zu *Salz* 803 unterwerfen die Sachsen sich gänzlich.

806. Die Sorben u. Böhmen werden zinsbar.

Carl d. Gr. ernennt 806 seinen ältesten Sohn *Carl* zum Nachfolger in der Oberherrschaft der Monarchie; dieser stirbt aber schon 811.

808-10. Krieg mit den Süd-Jütischem Könige Göttrik .. 809 Hamburg erbaut. 811. Zu Boulogne eine Flotte gegen die Normannen . . Friede mit *Hemming*; die Eyder wird Gränze.

Carl d. Gr. stirbt 814. Jan. 28. in Aachen.

Ludwig I. *der Fromme* (36 J. alt) 814-40. wird 816 von Papst Stephan II. in Reims als Kaiser gekrönt; theilt 817 in Aachen das Reich unter seine Söhne:

Lothar (21 J. alt) wird vom Vater zum Mitregenten u. künftigen Oberherrn der Monarchie ernannt und gekrönt.

Ludwig erhält *Bayern*, als K. R. mit Kärnthen, Böhmen, u. den Avarischen und Slavischen Eroberungen an der Donau.

Ludwig vermählt sich 819 mit Judith (Jute,) Tochter des Bayerschen Grafen Welf, und erhält von ihr 823 noch einen Sohn, *Carl* (den Kahlen.)

820. Die Normannen plündern an der Seine und Garonne, erscheinen von dieser Zeit an (fast jährlich) an *allen* Küsten der Monarchie.

Ludwig I., zu nachsichtig gegen die Grofsen am Hofe, zu unterwürfig gegen die Geistlichen, verliert alles Ansehen; giebt 829 Carl (dem Kahlen) mit Lothars Zustimmung *Alemannien* und *Rhätien.* Abt Wala, Verwandter des Kaisers, erbittert über den Einflufs der Kaiserin und des neuen Ministers Bernhard, Hzgs von Septimanien, reizt Lothar, Pipin und die Franken zur Empörung . . Ludwig I. wird 830 auf einem Zuge gegen die Bretagner von seinen Truppen verlassen, von Lothar in Compiegne gefangen gehalten, zum Klosterleben bestimmt, auf dem Reichstage zu Nimwegen durch Ludw. v. Bayern mit Hülfe der Deutschen wieder hergestellt, und verzeiht *allen.*

833. Gemeinschaftliche Empörung der 3 ältern Söhne; Auch Gregor IV. tritt auf ihre Seite, Die Armeen treffen im Elsafs auf einander; Ludwig I. wird von den Seinigen verlassen, von den Söhnen abgesetzt, nach Soissons geführt und genöthigt, Kirchenbusse zu thun. Ludwig v. Bayern befreyt ihn.

Während dieser Unruhen entziehen die überwundenen Slaven sich der Fränkischen Herrschaft.

835. Neue Theilung zum Nachtheil Lothars.

Carl d. Kahle erhält 837 Neustrien, und nach Pipins Tode 838 auch Aquitanien. Ludwig soll blofs Bayern behalten, greift 809 zu den Waffen. Der Vater treibt ihn nach Bayern zurück, verzeiht, und stirbt 840.

Lothar I. sucht nun bald den einen, bald den andern Bruder zu überwältigen, bis sich beyde mit einander vereinigen, und ihn durch den Sieg bey *Fontenay* 841 so schwächen, dafs er sich 843 (nach einigen neuen Versuchen) zum Frieden bequemt.

843. *Theilung in Verdun:*

Carl d. *Kahle* erhält Westfranken od. das K. R. **Frankreich.**

Hz. Nomenoi von Bretagne empört sich, erob. Rennes und Nantes.

Lothar I. erhält die mittlern Provinzen, od. das nachherige *Lothringen*, *Elsafs*, *Ober*- und *Nieder-Burgund* (mit Chalon und Macon;) behält auch Italien, welches er 844 seinem ältesten Sohne Ludwig übergiebt.

Ludwig v. Bayern (jetzt *der Deutsche*) bekommt Ostfranken oder das K. R. **Deutschland** von der Yssel u. dem Rhein an; auch die Bezirke von Mainz, Worms u. Speyer.

Die Uneinigkeit der Regenten dauert fort. Die Normannen plündern indefs alle Küsten von der Garonne bis zur Elbe.

Carl zeigt sich eben so schwach gegen die Grofsen des Reichs, als gegen die Normannen, die sich 858 in Oissel festsetzen. Viele Grofse huldigen in Ponty on Ludw. dem D. treten aber bald zurück. . . Carl erkauft gegen die Normannen in Oissel 862 einen Haufen ihrer Landsleute . . erhält 857 durch Unterstützung des Papstes Italien und die Kaiserwürde; wird 876 von Ludw. d. J. bey Andernach geschlagen .. † 877.

Ludwig II. der Stammler † 879.

Ludwig III. und Carlmann 879-884. Nach des letzteren Tode wählen die Grofsen Carl (III) *den Dicken*, mit Uebergehung des minderjährigen *Carls des Einfält.*, zum König. Die Normannen belagern 885 Paris, welches Gr. *Odo* tapfer vertheidigt. Kaiser Carl stellt sich 886 an die Spitze einer zahlreichen Armee, *erkauft* die Aufhebung der Belagerung, und läfst andere Gegenden ungehindert von den Norm. plündern. Sein Ansehen sinkt allenthalben. Die Deutschen setzen ihn 887 zu Tribur ab; auch alle übrige Staaten der Carol. Monarchie wählen andre Regenten.

855. Lothar I. geht in das Kloster Prüm. Theilung: Kaiser Ludwig II behält Italien;

Carl erhält **K. R. Provence** (das nachherige Ober- und Nieder-Burgund). Nach seinem Tode 863 bekommt Ludw. II. die eigentliche Provence und Ober-Burg.; Lothar das übrige.

Lothar II. **K. Reich Lothringen**

Loth. trennt sich 860 von seiner Gemahlin Thietberg, vermählt sich mit seiner Concubine Waldrade. wird deshalb von dem Papste mit dem Banne belegt, und geräth in Unruhen, die bis an sein Ende 869 fortdauern. Der östliche Theil des Reichs kommt an Deutschl. der westliche an Frankreich.

Boso, Schwager Carls des K. erneuert 879 das K. R. *Provence* unter dem Namen des K. R. **Burgund;** wird zu Mantaille gekrönt . . huldigt 882 Carl d. Dicken † 887.

Ludolf, erster Herzog in Sachsen; auch Thüringen erhält Herzoge (bis 908.)

Beständige Kriege mit den Obotriten, Sorben, Daleminziern, Böhmen *ff.*

Rastiz, Fürst von Mähren (846-70) befördert die Ausbreitung des Christenth. durch den H. Cyrillus, empört sich 855.

Carlmann, Ludwigs ältester Sohn, erhält Kärnthen 855 als Hzthum.

Die *Böhmen*, und Hz. Zwentebold, (Swätopluc) von *Mähren* werden 874 bezwungen . . Ludwig der D. † 876; seine Söhne theilen Deutschland in 3 Reiche:

Ludwig *d. Jüngere* (45 J. alt) *Ostfranken*, Sachsen, Lothring. 876 Sieg bey Andernach üb. Carl d. Kahlen . . 880. *Ganz* Lothr. an Deutschl. . . grofse Niederlage von den Norm. bey Ebstorf.

Carl *der Dicke* (44 Jahr alt) *Alemannien* und Elsass, erhält n. Ludw. Tode 882 ganz Deutschland.

Carlmann (47 Jahr alt) *Bayern*, Böhmen, Mähren, erhält 877 auch Italien . . Die Saracenen erzwingen von dem Papste Tribut . . Carlmann † 880. Sein natürl. Sohn *Arnulf* behält das Hzthum Kärnthen.

Ludw. d. Jüng. bekommt Bayern.

Guido, Hz. von Friaul findet 888 einigen Anhang; Odo, Gr. v. Paris, verdrängt ihn mit Kön. Arnulfs Einstimmung . . Viele Grofse wählen Carl IV. *den Einfältigen* gegen ihn zum K. 893 . . Krieg . . Odo tritt 897 einige Provinzen ab; † 898.

Carl IV. allein 898-923. Die Norm. wüthen noch allenthalben.

Nieder-Burgund.

(Burg. Cisjurana)

Ludwig Boso's Sohn (7 J. alt) 887-923. wird noch 887 v. *Carl* den D. an Sohnes Statt angenommen, auch v. K. Arnulf begünstigt . .

Araber setzen sich in Frainet fest.

Ober-Burgund.

(Burg. Transjur.)

Rudolf I. bisher Statthalter in Oberburg. wird hier wegen *Ludwigs* Minderjährigkeit zum König angenommen 888-912. K. Arnulf sucht ihn vergeblich zu verdrängen.

Hz. Arnulf (38 J. alt) 887-899 wird v. allen Deutschen z. König angenommen, sucht vergeblich die Caroling. Monarchie wieder zu vereinigen . . kann 889 gegen die *Obotriten* nichts ausrichten; schlägt 891 die Normannen bey Löwen. . . Hz. *Zwentebold* v. Mähren bekommt von Arnulf 886 auch die Avarische Mark, u. 890 *Böhmen*, dessen Hz. Borziwoi er durch Ehrgeiz zum Christenth. bringt; empört sich 891, wirft sich zum unabhängigen *König von (Grofs-) Mähren* auf, wird von Arnulf, der die *Ungarn* gegen ihn herbey ruft, 893 bezwungen. Ihm folgt 894 sein Sohn *Moimir* als Oberfürst . . Die Böhmen entziehen sich ihm 895.

895. Zwentebold, Arnulfs natürl. Sohn erhält *Lothringen*, als K. R. † 900.

Ludwig *das Kind* (7 J. alt) 899-911 . . Auch Lothring. unterwirft sich ihm. Eine Bayrisch-Böhmische Armee durchstreift 900 Mähren . . Die Ungarn erobern „Pannonien," und dringen bis in Bayern vor.

K. R. Italien.

Pipin 781-810.

806. Grimoald, Fürst von Benevent unterwirft sich.

806-12. Krieg mit den Griechen über Dalmatien.

Bernhard, Pipins Sohn, erhält 813. Italien, empört sich 817 wegen der Erhebung Lothars, wird von seinen Truppen verlassen, ergiebt sich dem Kaiser, wird geblendet, stirbt an den Folgen.

Lothar 820. K. von Italien, 823 als Kaiser gekrönt.

Die Aglabiten setzen sich 827*ff* in *Sicilien* fest, erobern Agrigent, Enna 858, Syracus 878, welches sie zerstören, zuletzt 900 Taormina. Palermo wird Hauptstadt.

Benevent, seit 818 wieder unabhängig . . 840 entstehen hier innere Unruhen. *Salerno* wird ein abgesondertes Fürstenthum.

Lothar läfst 844 seinen ält. Sohn *Ludwig* II. zum K. v. Ital. krönen, 850 auch zum *Kaiser* . . . 846. Die Araber vor Rom . . setzen sich (bald von Griechen, bald von Longob. eingeladen) auch im untern Italien fest, besonders in *Bari*, plündern von da aus Benevent etc.

Die Fürsten v. Benev. u. Salerno unterwerfen sich 851. dem Kaiser, verbinden sich aber, nachdem er 866*ff.* die Aglabiten zurück getrieben, auch Bari erobert, mit den Griechen gegen ihn 872*ff.*

Carl der Kahle 875-77.

Carl d. Dicke wird in Italien als Kön. anerkannt, u. zum Kaiser gekrönt.

Berengar I. Hz. von Friaul, wird König 888-924 von Guido, bisherigen Hz. von Spoletto geschl. und in Verona eingeschlossen. Nach Guido's Tode 894 wird sein Sohn Lambert gewählt. *K. Arnulf* zieht gegen ihn, wird 896 in Rom zum Kaiser gekrönt; mufs zurück. Lambert † 898. *Berengar* kann 899 die Ungarn nicht vertreiben, die Stände wählen 900 Ludwig von Niederburgund gegen ihn.

K. R. England. nebst Schottland etc.

Egbert 800-836. bringt die abgefallenen Britten in Devonshire wieder zum Gehorsam.

In *Northumb.* verdrängt noch immer ein Kron-Prätendent den andern. Auch in Mercien enstehen innere Unruhen.

Egbert siegt 823 bey Ellendun über Bernulf, angemafsten Regenten von *Mercia*, und erob. in vier Jahren das ganze Reich nebst *Kent*, *Essex* und *Ostangeln*; rückt in *Northumb.* ein, wo die Grofsen sich ihm 827 gleichfalls unterwerfen. Er nennt sich jezt Kön. v. *England.*

Ethelwolf 836-857. Die *Dänen*, welche schon 832 auf der Insel *Shepey* in gröfserer Anzahl landen, 835 bey *Henstonhil* geschl. werden, *überwintern* 851 auf der Insel Thanet, leiden bey *Okeley* eine grofse Niederlage erscheinen aber fast jährlich wieder.

Ethelwolf reiset 854 mit seinem jüngsten Sohne Alfred nach Rom; überläfst dem ältesten Bruder desselben *Ethelbald* 855 Wessex.

Ethelbert folgt in den übrigen K. R. 857 u. 860 auch in Wessex.

Ethelred 866-871. Die Dänen überwintern 866 in Ostangeln, erhalten hier Pferde; erobern 868 *Northumberl.* 870 *Ostangeln*, u. *Mercia*, befestigen sich in *Reading*, erschlagen d. K. Ethelred.

Alfred *d. Gr.* (22 J. alt) 871-901, zwingt die Dänen 871 durch 8 glückliche Schlachten, Wessex zu räumen, welches sie aber 876 gegen den Vertrag wieder angreifen u. 878 erob., wodurch *ganz England* in ihre Gewalt kommt. Alfred verbirgt sich in der Insel *Athelney*, erkämpft aber noch 878 den wichtigen Sieg bey *Eddington.*

Guthrum mit seinem Haufen nimmt das Christenthum an, erhält Wohnsitze an der Küste, um dieselbe gegen seine Landsleute zu schützen. *Hastings* geht mit den heidnischen Dänen nach Flandern etc. landet 893 wieder, wird bey Farnham u. Bamflete geschl. Alfred zwingt auch die im Lande ansässigen Dänen zur Ruhe, weshalb die meisten 897 England verlassen.. Er erwirbt sich zugleich *grofse* Verdienste durch Sorge für den Unterricht, gute Gesetze, Errichtung einer Flotte *ff.*

Irland.

Normannen (vorzüglich *Dänen*) hier *Ostmannen* genannt, landen 807*ff* in Irland zerstören 812 Bangor, *Turgesius* macht sich 818*ff* zum Tyrannen der Insel; wird von den vereinigten Königen 835 geschl. und ersäuft. Andere Haufen landen 849, erbauen 851 (od. befestigen sich in) *Dublin*, Waterford, u. Limmerik. Unter den fortwährenden Verheerungen dieser Fremden, und den beständigen Fehden unter den einheim. Königen fängt Irland an, gänzlich zu *verwildern.*

Schotland.

Mit *Hung* erlöscht der männliche Stamm der *Pictischen* Könige. Der Enkel seiner Schwester, *Kenneth* II. K. von Schotland (834-854) siegt 842 über einen Mitbewerber bey Scone, und vereinigt beyde K. R. mit einander.

Grig Macdunvenald (Gregor d. Gr.) 875-892 erobert Galloway und Berwick.

801 · 810 · 820 · 830 · 840 · 850 · 860 · 870 · 880 · 890 · 900

Dänemark.

Sigurd II. Snogoye, Oberkönig 794-824.

Gottfried I. (Götrik) K. v. Süd-Jütland bekriegt Carl d. Gr. und die Obotriten, plündert *Rerich.* u. führt die Kaufleute nach Schleswig; legt 808 das *erste Danawirk* längs der Eyder an.

Hemming macht 811 Friede.

Hardeknut I. 824-55.

Unter den Jütländ. Königen entsteht ein Erbfolge-Streit, d. Ludwig d. Fromme 825 beylegt.

Heriold (Harald) in Ingelheim 826 getauft, erhält von dem Kais. Ludw. *Rustringen* etc. zu Lehn; nimmt *Anschar* 826 mit nach Jütland, der hier den Grund zum Christenthum legt, und 834 zum Erzbisch. von Hamburg u. zum päpstlichen Legaten für den ganzen Norden ernannt wird... Erste Kirchen in Schleswig und Ripen.

Grösere Unternehmung. der Dän. Seeräuber König. gegen Irland und England 832*ff.*

Gorm *der Alte* 855-936 macht die Könige von Jütland sich unterwürfig, bemüht sich aber umsonst, das Christenthum in ihren Ländern zu unterdrücken

Auch die übrigen kleinen Könige nebst einem Theil d. Wendischen Küste (Wendland) kommen unter die Herrschaft Gorms d. Alten; doch ist der König von *Bornholm* (Borgundarholm) gegen Ende d. Jahrhunderts (871-900) noch unabhängig.

Nach 891 scheint Jütland keine eigene Könige mehr zu haben.

Schweden und Norwegen.

1) Schweden.

Die Nachkommen *Sigurds* behaupten sich in Schweden als Oberkönige bis 1060... Unter *Biörn Jarnsida* kommen Anschar u. Gautbert nach Biörkö, (Birca) der damaligen Hauptstadt, und gründen hier zuerst das Christenthum.

Auch K. *Olof* läst sich von Anschar 853 taufen; allein das Heidenthum behält noch lange Zeit die Oberhand... Olof erobert 854 *Curland*, (welches sich damals vom Curischen Haff bis Semgallen erstreckt.) Auch herrsch. die Schweden auf den Küsten von *Finnland.*

Von flüchtenden Norwegern, wird auch *Herdalen* bevölkert, welches nebst Jämteland, u. Helsingland den Schweden gegen Ende des Jahrhunderts zinsbar wird.

2) Norwegen.

Halfdan der Schwarze (ein Ynglinger) K. v. Vestfolden etc. 824-63. erob. einige angränzende Reiche.. Sein Sohn Harald *Haarfagri* (10 Jahr alt 863-933) erweitert sein Gebiet durch die Siege seines Heerführers Guttorm 865-67. fast über die ganze südliche Hälfte des Landes. Harald selbst greift (um die Hand der schönen Gida zu erhalten) auch die übrigen Landkönige an, u. besiegt sie; baut *Lada* zur Residenz; findet an den Küsten- u. Seekönigen mächtigere Gegner, siegt aber 875 über die vereinigte Flotte derselben im *Hasursfiord;* setzt über jede Prov. einen Jarl (Grafen), u. giebt seiner Herrschaft durch zweckmäsige Einrichtungen Festigkeit. Er erobert auch die *Shetländischen* Inseln, (Hialtaland), die *Orkneys, Färöer, Hebriden* und *Man* (Söder-Öer) u. giebt sie verschiedenen Jarlen zu Lehn.

Aber viele Misvergnügte entweichen theils nach Herdalen, Jämteland etc. theils zur See nach den entferntesten Gegenden.. *Hrolf*, (Rollo) von ihm verbannt, plündert von 876 an Frankreich etc. und wird 912 Hzg. der Normandie.

Grim Gamle entdeckt schon 861 die *Färöer*, und läst sich da nieder. Von diesen Inseln aus geräth *Nadod* ein Seeräuber nach *Snäland*, kehrt zurück. Auch *Floke* veräst die Insel bald wieder, und nennt sie *Island...* 870 flüchtet *Ingolf* dahin und hohlt im Jahre 875 Colonisten aus Norwegen, welche hier unter *Richtern* (Lagmannen) lange Zeit unabhängig bleiben.

Slavia, besonders Polen und Russland.

Unter den westlichen Slaven, oder eigentlich *Wenden*, werden jetzt besonders die *Polenen* oder Polen *an der Weichsel* näher bekannt, deren Gränzen sich aber noch nicht bestimmen lassen. Pjast, der erste Herzog derselben, dessen Stamm in Polen bis 1370 und in Schlesien bis 1675 fortdauert, soll 840-861 gelebt, und in Kruswick residirt haben.

Die von den Slaven am Dnepr so genannten Russen oder *Waräger* (vorzüglich Schweden) verbreiten sich in der ersten Hälfte des Jahrhunderts an den Ostküsten des Baltischen Meeres immer weiter; belegen c. 859 die Tschuden, Slovenen, Kriwitschen und Meren mit einem jährlichen Tribut, werden c. 862 wieder über das Meer getrieben. Allein diese Völker gerathen unter sich in Streit, und einige derselben beschliessen einen Haufen *Russen* zu Hülfe zu rufen.

Rurik und seine Brüder *Sineus* und *Truwor* führen diesen Haufen an; setzen sich c. 863 in Ladoga, Belosero und Isborsk fest, und machen sich zu Herren des Landes, welches jetzt den Namen des

Grossfürstenth. Russland.

erhält.

864. *Rurik* bringt *Nowgorod*, wo er von der Zeit an residirt, nebst *Polocz*, *Rostov* und *Murom* unter seine Herrschaft, und setzt Statthalter seiner Nation über dieselben. Zwey seiner Krieger, *Oskold* und *Dir* 863 *Kiow* und die umliegende Gegend; Rurik † 879.

Igor, Ruriks Sohn (14 Jahr alt) folgt als Grosfürst... *Oleg*, dessen Vormund erobert 880-885 *Smolensk* und *Lubicz;* besiegt Oskold und Dir, die sich ihm nicht unterwerfen wollen, erobert *Kiow* und bestimmt es zur Residenz;.. macht auch die *Sewerier, Radimizen* und *Drewier* zinsbar.

Servien und Croatien.

Beyde Länder begeben sich zu Zeiten unter Griechischen Schutz; besonders da K. Basilius I. die Saracenen schlägt, welche 867 Cataro, Budua etc. plündern u. Ragusa belagern.

Dalmatien entzieht sich 822 den Franken. Die *Narentaner* werden furchtbare Seeräuber, und sind mit Venedig in beständigem Kriege.

Chazaren, Petschenegen, Ungarn, Uzen.

Die *Petschenegen* oder *Patzinaciten*, ein Türkisches Volk, welches erst c. 834 bekannt wird, streifen von der Wolga und dem Jaik her in das Chazarische Gebiet.. Die *Chazaren* legen deshalb durch Werkverständige, die sie vom Kaiser Theophilus erhalten, 834 die Festung *Sarkel* oder Beluwesch an... Ein Theil der Chazaren tritt c. 858 zum Christenthum; doch finden sich auch Mahomedaner und Juden unter ihnen.. Die Russen entziehen ihnen 862-85 einen grosen Theil ihres Gebiets.

Im Osten der Wolga erscheinen um das Jahr 884 aus Turcomannien her die *Uzen* (Gozz, Gazi, Jasii) ein Türkisches Volk, zu welchen auch die *Cumanen* gehören, welche doch schon 866 erwähnt werden. Diese verdrängen die *Petschenegen* aus ihren bisherigen Wohnsitzen.

Die *Petschenegen* dagegen stürzen sich 888 auf die in Lebedian ansäsigen *Ungarn* (welche gleichfalls von den Türken abstammen, aber im VI. Jahrhunderte unter den *Finnen* wohnten und wahrscheinlich einige derselben mit wegführten). Ein Theil der Ungarn zieht unter Anführung des *Almus* bey Kiow vorbey über die Carpathen; erobert Munkatsch, Ungwar etc.; verdrängt die in dieser Gegend wieder empor gekommenen *Rumuni* (alte Römische Colonisten) oder *Walachen;* wird bald nachher auch den Deutschen unter dem Namen der *Ungarn* bekannt.. Ein anderer Haufe zieht mit Bewilligung des Chazar. Chans, nach Atel-Kusu; wählt *Arpad* zum Oberherzog; erhält hier Verstärkung von 8 Stämmen, die aus dem Chazarischen Gebiete entweichen, besonders von den *Cabaren* und „*Megere*" oder *Magyaren*, (deren Name hernach in Ungarn selbst allgemeiner National-Name wird;) steht 889 den Griechen gegen die Bulgaren bey; zieht 891 auf K. Arnulfs Einladung gegen die *Mähren*, und hinterläst nur wenig Mannschaft in Atel-Kusu, welche 892 von den Petschenegen auch hier überwältigt wird.. Die *Petschenegen* verbreiten sich nun bis an die Brücke Trajans; doch bleibt ein Theil des Volks jenseit des Don zurück.. Die Ungarn besetzen indess den grösten Theil des ehemaligen Avarischen Gebiets, dringen 899 in Kärnthen und Italien ein, 900 in Bayern bis an die Erlaf.

Bulgarien. — Morgenländische oder Griechisches Kaiserthum.

Crumnus.

Irene 797-802.

Carl d. Gr. unterhandelt mit ihr wegen einer Vermählung.. Die Grosen empören sich;

Nicephorus I. 802-11. bisheriger Schatzmeister, schickt Irene nach Lesbos.. 804-6. Die Araber dringen bis Heraclea Ponti vor, zwingen den K., den verweigerten Tribut wieder zu bezahlen; erobern 805 *Cypern*, plündern Rhodus.

Niceph. greift 809 die *Bulg.* an, welche 811 nach einer schrecklichen Verwüstung ihres Landes vergeblich um Friede bitten, aber bald nachher den K. mit seiner Armee aufreiben.

Michael I. 811-13.

Crumnus erhält durch einen Verräther *Griechische Feuerröhre*, und Belagerungs-Werkzeuge, verheert ganz Thracien, erobert Adrianopel, 814 führt 50000 Gefangene über die Donau.

Leo V. *Armenus* 813-20.

Leo dringt 816 in Bulgarien ein, und zwingt den neuen Chan *Omortag* (oder *Mortagon*) auf 30 Jahr Friede zu schliessen.

Der Kaiser befiehlt 815, die Bilder abzuschaffen,.. baut verwüstete Städte wieder auf, zeichnet sich durch Gerechtigkeit und Güte aus, kann aber die Bilderfreunde nicht versöhnen, und kommt durch Verschwörung seines Nachfolgers ums Leben.

823 Gränzstreitigkeiten mit K. Ludwig d. Frommen; die Bulgar. dringen 827 in Pannonien ein, werden 828 zurück getrieben.

Michael II. *der Stammler* 820-29. erklärt 821 seinen Sohn Theophilus zum Mitregenten.

Thomas, ein entlaufener Sclave giebt sich für *Constantin* VI. aus, dringt mit Unterstützung der Araber 821 bis *Constantinopel* vor, belagert es ein Jahr lang, wird 823 geschlagen und ausgeliefert.. 823 *Spanische* Araber erobern *Creta*; und bauen Candax, wovon die Insel *Candia* benannt wird.. 827 Euphemius lockt die Aglabiten aus Africa nach *Sicilien.*

Theophilius 829-42.

wird 830 von den *Abasgern* geschlagen; auch erobern die Araber 832 ganz *Cilicien. Theoph.* dringt 833 bis Sozopetra vor, wird zurückgetrieben und bis Amorium verfolgt, welches die Araber nebst Ancyra verbrennen. Er befestigt und verschönert *Constantinopel*, liebt schöne Künste und Wissenschaften, befördert die Indüstrie: (läst aber seiner Gemahlin *Theodora* ein Handelsschiff wegnehmen); ist übrigens ein Feind des Bilderdienstes.

Baldimer giebt 836 den Griech. Kriegsgefangenen Erlaubnis zur Rückkehr.

Bogoris bittet 843 die K. Theodora (ohne sonderlich. Ernst) um christliche Lehrer.

Freundschaftsverträge mit Ludwig d. Deutschen, 845 u. 52.

Hungersnoth in Bulgarien, vermehrt durch einen Angriff K. Michaels III.. Bogoris bittet von neuem um christl. Lehrer. Der Kaiser schickt ihm 860 den Methodius zu; u. Bogoris läst sich 865 unter dem Namen *Michael* mit seinen Unterth. taufen, unterwirft die Bulg. Kirche (ungeachtet d. Gegenbemühungen des Papst.) dem Patriarchen von Cstpl; erhält den Titel eines *Königs* und von Michael III. auch *Zagora;* geht 870 ins Kloster.

Presiam 870-883. Unglückl. Feldzüge gegen Servien.

Simeon 883-927.

Michael III. (3 Jahr alt) 842-867.

Seine Mutter übernimmt die Regierung; stellt 842 *den Bilderdienst völlig* wieder her; verfolgt die Paullicianer (Manichäer genannt) mit Strenge, viele Tausende flüchten zu den Arabern, und erhalten von diesen Tephrice und zwey andre feste Oerter.. Die Erziehung des K. wird gänzlich vernachlässigt.

Der Patriarch Photius wird 853 von Papst Nicolaus I. „als unrechtmäsig erwählt" excommunicirt, welches dieser 867 erwiedert. Der Streit wird indess dogmatisch, und legt den Grund zur nachherigen Trennung der beyden Kirchen.

857. Der Kaiser tritt, von seinem Oheim *Bardas* aufgemuntert die Regierung selbst an; läst seine Mutter und Schwestern als Nonnen einkleiden; erklärt sich entschlossen, „den *Nero* nachzuahmen". verschwendet den von seinem Vater hinterlassenen (und von der Mutter vermehrten) Schatz an die Helden der Rennbahn, und kommt seinem Muster sehr nahe... 860 *Bardas* wird Caesar, aber 866 ermordet.. *Basilius* (in Macedonien geboren) 866 Mitregent, soll gleichfalls ermordet werden, kommt aber dem Kaiser zuvor.

Haus der Macedonier.

Basilius I. *Macedo* 867-886 ein Regent von grosen Eigenschaften.. sichert seinen Söhnen die Thronfolge durch frühzeitige Krönungen... schützt 868 Ragusa und Dalmatien gegen die Africanischen Araber; zieht 871 gegen die Paullicianer in Tephrice, schickt viele derselben nach Thracien; setzt den Krieg gegen die Araber am Euphrat glücklich fort, und verschiedne Emire unterwerfen sich ihm; kann aber *Sicilien* nicht retten;

entwirft ein neues *Gesetzbuch*, und sucht die Finanzen wieder in Ordnung zu bringen.

Leo VI. *Philosophus* (19 Jahr alt) 886-911. und sein Bruder Alexander (15 Jahr alt) 886-912.

Leo zeichnet sich durch Gelehrsamkeit aus, läst das unter seinem Vater angefangene Gesetzbuch durch Sabbathius in 60 Büchern vollenden.

Wegen Bedrückung der Bulgar. Kaufleute in Thesalonich 888 rückt Simeon nach vorgebl. Vorstellungen in Macedonien ein u. behandelt die Gefangenen (nach gegenseitiger Gewohnheit) mit der äussersten Barbarey. Leo verbindet sich 889 mit den in Atel-Cusu eingewanderten Ungarn, und besiegt die Bulgaren. Simeon verbindet sich dagegen 890 mit den Petschenegen, welche die Ungarn bald nachher aus Atel-Cusu vertreiben.

Asien u. Africa in Beziehung auf Europa.

Harun al Raschid 786-802.

Al Amin 808-12.

Al Mamum 813-33. behandelt das Haus *Ali* mit Güte; mus deshalb mit Empörungen kämpfen; ist auch tolerant gegen die Christen; eifert aber mit Härte gegen die jetzt entstehende (oder mehr zunehmende) Schwärmerey der *Sunniten*, welche die *Ewigkeit des Korans* behaupten.

Al Motasen errichtet eine Leibwache von *Türkischen* Kriegsgefangenen, welche sehr bald die ganze Herrschaft an sich reisst.. *Samarra*, Residenz.

Al Wathek 841-846. gütig gegen die Christen.

Al Motawakkel 846-861. wird von den Vornehmen mit Uebergehung seines Bruderssohnes gewählt, vorzüglich unterstützt von Wasif, dem Befehlshaber der Türkischen Leibwache, die schon aus 10000 Mann besteht, jetzt aber noch vermehrt wird... Die Christen werden des Bilderdienstes wegen verfolgt... Wasif tödtet den Caliphen, u. erhebt dessen Sohn.

Al Montaser 862 u. nach dessen Tode

Al Mostain 862-866.

Allenthalben entstehen Unruhen und Partheyen, auch unter den Türken, von denen er abgesetzt wird.

Al Motaz 866-69. Die Aliden machen sich in mehrern Gegenden unabhängig.

Al Mohtadi 869.

Al Motamed 869-92.

Ahmed, Sohn des *Thulun* eines Türkischen Sclaven, und nachherigen Statthalters v. *Aegypten* macht sich daselbst unabhängig, erob. 883 auch Damas und ganz *Syrien* bis Halep.

Andere Empörer belagern den Caliphen in Bagdad.

Al Motahded 892-902.

Fortwährende Unruhen.. Die *Carmathianer*, eine christlich-Mahomedanische Secte, bemächtigen sich verschiedener Gegenden am Euphrat etc.

Die *Algabiten* erob. Sicilien u. Sardinien völlig, u. plündern Italien in mehrern Gegenden.

L'Europe à la fin de l'An 900 après la naiss. de J. Chr.

Tabula geographica

EUROPAE

ad statum quo sub finem Anni 900 post Christ. nat. fuit, in usum juventutis erudiendae descripta

a

C. Kruse

D. Ducatus. Pr. Principatus. M. Marchionatus. C. Comitatus.

Tab. XIV. Europa vom Jahre 900

901 · 910 · 920 · 930 · 940 · 950 · 960 · 970 · 980 · 990 · 1000

K. R. Cordova.

Abdallah 888 - 912.

Ganze Provinzen erklären sich zum Vortheil der Caliphen zu Bagdad.

ABDERRAHMAN III. (24 Jahr alt) 912-961. nimmt d. Titel *Emir al Mumenin*, den die Morgenl. Caliphen geführt hatten, selbst an, und stellt die Ruhe wieder her.

Die Araber bearbeiten die Span. Goldbergwerke u. Rubingruben bey Malaga u. Beja; treiben Seidenbau *ff.*

932 Madrid, streift bis Toledo. Abderrahman sucht 933 vergeblich bey Osma einzudringen. Ramiro macht 934 den Statthalter v. Saragossa auf eine Zeitlang zinsbar. *Abderrahman* kommt 938 mit Verstärkung aus Africa wieder, erobert Gormaz, Osma etc., wird bey Simancas von Ramiro und dem Grafen von Castilien, Ferdinand Gonçalez gänzlich geschl. und leidet bey Talavera eine neue Niederlage.

Abderr. erhält Gesandten von Constant. Porph., die ihn zu einem Kriege gegen d. Morgenl. Caliphen bewegen sollen. Er selbst schickt 956. eine Gesandtschaft an Otto d. Grofsen.

AL HAKKAM II. (48 J. alt) 961 - 76. legt in Cordova eine gelehrte Schule an, und befördert alle Künste des Friedens.

HESCHAM II. (11 J. alt) 976-1007.

Der ihm zugeordnete Minister Mohamed *Al Mansur* bemächtigt sich der ganzen Gewalt; benutzt die in den christl. Reichen herrschenden Uneinigkeiten; erobert 983 - 94. alle Besitzungen derselben südlich des Duero, 996 auch Leon und Astorga, belagert aber Luna und Alba vergeblich; dringt 997 von neuem über Coimbra bis Braga vor. Endlich vereinigen sich die Könige von Leon und Navarra (Garcias II. der Zitterer) gegen ihn, erfechten 998 einen grofsen Sieg bey *Calatagnazar*, und entreifsen ihm seine meisten Eroberungen. Auch sein Sohn Abdal Malek wird 999 von dem Grafen Garcias von Castilien geschlagen.

K. R. Oviedo, oder Leon; Navarra, Castilien.

Alfonso III. *d. Grofse* 866-910.

903. bevölkert Zamora und andere Städte am Duero wieder; streift bis Toledo gegen die Araber.

907. Empörung seiner ältern Söhne.. Er tritt ihnen die Regierung ab; und wird Mönch.

GARCIAS 910-13... mufs seinem Bruder ORDOGNO II. Gallicien überlassen, befestigt Rueda Osma, Coca *ff.* und dringt weit in das Gebiet von Cordova ein.

ORDOGNO II. allein 913-23. macht *Leon* zur Residenz (913.) 917.

K. R. Leon.

FROILA II. 923-24.

ALFONSO IV. 924 - 27. übergiebt die Reg. seinem Bruder, u. geht ins Kloster.

RAMIRO II. 927 - 950. erobert 932 Madrid …

Die Grafschaft *Burgos* oder Castilien wird um diese Zeit (923. 33.) v. Leon unabhängig

ORDOGNO III. 950 - 955.

Innere Unruhen, welche v. Ferdin. Gonçalez unterstützt werden.

SANCHO I. 955. wird durch ORDOGNO IV. *(den Bösen)* verdrängt, 961 wieder hergestellt,... mufs aber stets mit Empörungen kämpfen.

RAMIRO III. (5 J. alt) 967-82.

Die Gallicier empören sich; der K. wird im Treffen erschl.

BERMUDO II. 982 - 999.

ALFONSO V. (5 J. alt) 999 - 1027.

SANCHO III. d. Grofse reg. in *Nav.* 1000 - 1035.

In *Barcelona* macht Graf Raimund I. sich c. 997 von Frankreich unabhängig.

K. R. Frankreich.

Carl der Einfältige, 897 - 923.

Die Besitzungen der grofsen Vasallen werden nach und nach erblich... 903. Der Minister *Hagano* macht sich verhafst.

Rollo (Hrolf) Heerführer eines Normannischen Haufens zwingt durch seine Plünderungen den König, ihm durch den Vergleich zu *St. Clair sur Epte* 911 die von nun an so genannte *Normandie* als Lehn, u. *Bretagne* als Afterlehn zu überlassen. Rollo wird unter dem Namen *Robert* getauft, heurathet (60 J. alt) die Königliche Princessin Gisela (14 Jahr alt); macht sich um das verödete Land sehr verdient... 920. Die Grofsen empören sich, und verlangen umsonst die Entfernung des Hagano.

922. ROBERT *Herzog von Francien*, zum König gewählt, wird 923 von Carl geschlagen.

RUDOLF Herzog von Burgund (923-36) unterstützt von *Hugo d. Weissen* (Roberts Sohne) und *Herbert, Graf von Vermandois*, erlangt die Krone... König Carl von dem letztern verrätherisch gefangen genommen † 929 in Peronne... Die Kriege der Grofsen mit dem Könige und unter sich dauern fort.

LUDWIG IV. *übers Meer* (16 J. alt) 936-54. aus England herüber gerufen... Wilhelm, Herzog der Normandie wird ermordet; Ludwig bemächtigt sich des achtjährigen Sohnes desselben, verbindet sich mit Hugo dem Grofsen 944 um die Normandie zu erobern, wird 945 von den Normannen gefangen genommen und mufs den jungen Richard mit den Ländern seines Vaters belehnen.

951. Sein Sohn Lothar wird Mitregent.

Die Ungarn fallen 937 in Aquitanien ein, 954 in Champagne und Vermandois.

LOTHAR (13 Jahr alt) 954 - 86.

956. Nach dem Tode Hugos des Grofsen erhält dessen Sohn *Hugo Capet* die Grafschaften Paris und Orleans, nebst dem Herzogthum Francien... Der König selbst hat nichts, als den willkührlichen Beystand der Grofsen, und die Stadt Laon.

961. Richard, Herzog der Normandie von dem König und den Grofsen verrätherisch behandelt, erhält 962 Hülfe von Harald II. von Dänemark, und zwingt 965 seine Gegner, um Friede zu bitten.

977. *Carl*, des Königs Bruder nimmt Lothringen von Kaiser Otto zu Lehn. Lothar greift beyde an; allein Otto dringt bis Paris vor, und nöthigt ihn 980 zu den Frieden am Flufs Chiers (bey Mouzon).

LUDWIG V. *(Fainéant)* 19 Jahr alt, regiert nur 14 Monate, † 987. Sein Bruder *Carl, Herzog von Nieder-Lothringen*, wird von der Regierung ausgeschlossen.

Capetingische Könige.

HUGO *Capet* (47 Jahr alt) 987 - 997. läfst sich mit Unterstützung des Herzogs der Normandie und andrer Grofsen zum König ausrufen, und zu Reims krönen und salben; gewinnt die Geistlichen durch Pfründen, bestätigt den Weltlichen die Erblichkeit ihrer Lehen; siegt über die Herzoge von Aquitanien und andre Anhänger des *Herzogs Carl*, der endlich durch Verrätherey in seine Hände kommt und 990 in Orleans stirbt.

ROBERT 997-1031. wird 998 durch den Bann des P. Gregor V. und durch die Theilnehmung der Grofsen gezwungen sich von seiner Gemahlin Bertha zu trennen.

Nieder Burgund. K. R.

Ludwig Bosonides 887-937. wird 901 in Rom auch als Kaiser gekrönt, kann sich aber gegen Berengar in Italien nicht behaupten.

Ober-Burgund. K. R.

Rudolf I. 888-912.

RUDOLF II. 912-937. will einen Theil v. Alemannien an sich ziehen, wird (c. 918) von Hz. Burkhard bey Kyburg geschl.

erhält doch 929 von K. Heinr. I. für die ihm überlassene *heilige Lanze* einen Theil d. Alemannischen Helvetiens; verspricht seinem Nebenbuhler Hugo Grafen von Arles und Provence den ungestörten Besitz von Italien, erhält dafür von ihm dessen Besitzungen in Nieder-Burgund, wird 937 Nachfolger Ludwigs Bosonides, und dadurch Regent des *vereinigten*

K. R. Burgund oder *Arelat.*

CONRAD II. *der Friedfertige*, (12 J. alt) 937-993.

schlägt 954 die Ungarn; auch die Saracenen in *Frainet*, welche sich doch bis 973 daselbst behaupten, und oft in Italien plündern.

RUDOLF III. 993-1032.

K. R. Deutschland

Ludwig das Kind 900-911.

Bambergische Fehde 902 - 905.

Bayern erhält bey den Einfällen der Ungarn 901. 2. 7. wieder einen *Herzog.*

908 - 10. Die Ungarn verheeren Sachsen, Thüringen, Alemannien.

CONRAD I. 911-18. vorher Graf in Franken, wird auf Empfehlung des Herzogs von Sachsen Otto des Erlauchten gewählt, doch anfangs nur von den Franken und Sachsen. Die Bayern und Schwaben treten der Wahl bey. Die Lothringer unterwerfen sich Carl dem Einfältigen.

Viel innere Unruhen. Die Ungarn setzen indefs ihre Einfälle fort... Errichtung des Herzogthums *Alemannien* 918.

Sächsische Könige und Kaiser.

HEINRICH I. *der Sachse* (42 J. alt) 918-36.

Lothringen kommt 923 wieder an Deutschland... 924. Waffenstillstand mit den Ungarn... Heinrich bezwingt 926 - 934. die Heveller, Daleminzier, Redarier, Tholenzer, Obotriten, Wagrier, Ukrer, Polabinger und andre Wendische Völker; erhält die Böhmen in ihrer Abhängigkeit; legt mehrere *Burgen* (Städte) an; errichtet die Markgrafsch. *Meissen*, 929. *Nordsachsen*, 930 und *Schleswig* 931; erhält 933 bey *Merseburg* einen wichtigen Sieg über die Ungarn.

OTTO I. *der Grofse* (24 Jahr alt) 936-973.

Erste Spur der Reichsämter bey seiner Krönung... Seine Brüder Thancmar und Heinrich empören sich in Verbindung mit den Herzogen von *Franken*, Lothringen, u. dem Könige von Frankreich. Otto siegt bey Andernach... Gero, Markgraf von *Ostsachsen* (Lausitz), bezwingt 936 - 960 alle Wenden bis an die Oder, und macht den Hz. von *Polen* zinsbar... Neue Bisth. in Havelberg, Oldenburg, Brandenburg, Meifsen 946-48. Posen c. 950... Der Hz. v. Böhmen empört sich 938. wird 950 besiegt.

Otto d. Gr., der auch nach Italien eilt, allenthalben gut aufgenommen wird, und sich mit ihr vermählt.

Ottos Sohn Ludolf erregt Unruhen... 954. Lothr. wird in zwey Hzthümer getheilt.

955. Die Ungarn am Lech geschl. und von der Ens entfernt.

Otto geht 961 auf Bitte des Papstes *Joh. XII.* über die Alpen, wird in Mailand als König von Ital. gekrönt, erneuert 962 *das Röm. Kaiserthum*, welches von der Zeit an *mit dem Deutschen R. vereinigt* bleibt; erhält 967 die Oberherrschaft über Benevent und Capua; läfst seinen Sohn Otto II. zum Kaiser krönen, bewirbt sich für ihn bey *K. Niceph. II.* um eine Griechische Princessin, sucht zugleich die Griech. Besitz. in Italien zu erhalten; dringt 869, nach übler Behandl. seines Gesandten, in Calabrien ein; schliefst 971 Friede m. *Joh. Tzim.*

Glückliche Kriege mit *Dän.* 948 - 72... Errichtung des Erzb. Magdeb. 968. Entdeckung der Silbergruben auf dem Harz 968 (72).

OTTO II. (18 J. alt) 973-93... Gem. *Theophania* (Theophano), Tochter des Gr. K. Romanus II. Mit ihr kommen auch Griech. Sitten an den Hof... Otto siegt 975 über Harald II. v. Dän. Sein Vetter *Heinrich* Hz. v. Bayern verbindet sch gegen ihn mit den. Hz. v. Böhmen und Polen 975-87, mufs sich ergeben, wird abgesetzt 977-80.

Krieg mit Frankr. über *Lothringen*, welches von der Zeit an mit Deutschland verbunden bleibt.

Otto greift 981 in Italien die Griechen an, welche sich mit den Saracenen verbinden; wird 982 bey Basientello geschlagen, kommt in Gefangenschaft und rettet sich mit genauer Noth; stirbt 983 in Rom.

OTTO III. (3 J. alt) 983 - 1002. unter Vormundschaft seiner Mutter... Der abgesetzte Hz. *Heinrich* läfst sich von einigen mächtigen Anhängern zum König ausrufen; erhält aber 984 nur Bayern wieder; *Kärnthen* wird als Herzogthum davon getrennt. Leopold I. Mkgr. von *Oesterreich* 984.

Die seit 982 empörten Obotriten u. übr. Wenden richten, ungeachtet ihrer Niederlage an der Tanger 983, grofse Verwüstungen an, werden endlich 995 gröfstentheils bezwungen... Otto wird 996 in Rom gekrönt, bestraft 998 den schon seit 973 oft unruhigen Crescentius.

K. R. Italien.

Berengar I. 888-924. u. gegen ihn *Ludwig* (III.) *Bosonides.* Der letztere wird geschlagen u. mufs schwören, nicht wieder zu kommen; kehrt 905 (913) zurück, wird nochmals besiegt, u. geblendet entlassen.

906. Die Ungarn verwüsten Ober - Italien; Berengar bewegt sie durch Geld zum Abzuge.

In Rom herrschen die Consuln, Grafen u. a. Grofse, eine Zeitlang auch die übelberüchtigten Frauen *Theodora* 912, u. ihre Tochter *Marozia*. Die lasterhaften Päpste dieser Zeit sind ohne Ansehen.

Rudolf (II.) K. v. Ober-Burgund zieht 922 auf Einladung vieler Grofsen gegen Berengar, der die Ungarn gegen ihn zu Hülfe ruft, aber doch 923 bey Piacenza geschlagen u. 924 ermordet wird. Mit Unterstützung anderer Grofs. kommt HUGO, Gr. v. Arles 926 nach Italien, zwingt Rudolf zur Flucht, nimmt 931 seinen Sohn LOTHAR z. Mitregenten an, heurathet die Marozia, erlangt aber in Rom, wo der Consul *Alberich* als Fürst u. Senator aller Römer regiert, kein Ansehen... 944 Abermaliger Einfall der Ungarn... Hugo † 946, Lothar 949.

BERENGAR II. Mkgr. v. Ivrea, u. sein Sohn ADELBERT 949 in Pavia gekrönt... Lothars Wittwe, *Adelheid*, versagt dem letztern ihre Hand, wird von ihm gemifshandelt, flüchtet 915 nach Canossa, wendet sich an Otto d. Gr. …

Berengar wird 952 in Augsburg von Otto I. mit Ital. belehnt, erregt durch seine Rachsucht *ff.* allgemeine Unzufriedenheit, beunruhigt auch die Römer.

Der Venet. Doge Peter Orseolo nimmt die Dalmat. Seestädte gegen die Croaten in Schutz, segelt 997 am *Himmelf. Tage* selbst dahin ab, läfst sich in Zara *ff.* huldigen, unterwirft auch einige Städte mit Gewalt, und nimmt den Titel eines Hz. v. Dalmatien an.

Corsica steht unter Grafen, welche dem Ansehen nach unabhängig sind.

K. R. England.

Eduard der Aeltere 901 - 25.

Sein Vetter *Ethelwald* erregt Unruhen 901 - 4. Die Dänen unterstützen diesen, werd. bey Tetenhal 911 geschl. Eduard baut immer mehr Schlösser gegen dieselben, mufs aber stets gegen neue Landungen kämpfen.

Mercien, welches noch besondere Fürsten hatte, wird 920 gänzlich mit der Krone vereinigt.

Eduard macht 922 die Waliser von Engl. abhängig, bezwingt 923 auch die nördlichern Britten.

ATHELSTAN 925 - 41. giebt den Dänen in Northumberland wieder Erlaubnifs, Statthalter ihrer Nation zu wählen, u. erkennt *Sithric* als König. Dessen Nachfolger *Anlaf* u. *Guthfert* (Gottfried) erklären sich für unabhängig, fallen vom Christenthum ab, werden von Athelstan nach Schotland u. Irland vertrieben. Constantin K. v. Schotland nimmt sich ihrer an, verliert aber 938 die grofse Schlacht bey *Brunanburgh.*

...Die Scilly - Inseln kommen unter Engl. Herrschaft...

EDMUND 941-48 (46). siegt von neuem über Anlaf u. die Northumbr. Dänen, auch über die Britten in *Cumberl.*

EDRED (17 J. alt.) 948-955.. setzt über North. statt der bish. Könige wieder *Grafen.*

Dor heil. Dunstan erlangt am Hofe alle Gewalt, bereichert die Klöster, sucht d. Mönchwesen zum Nachtheil d. verheuratheten Geistlichkeit zu erheben.

EDWI, (17 J. alt) 955 - 59. vermählt sich mit *Elgiva.* Erzb. Odo v. Canterbury und Dunstan finden diese zu nahe mit ihm verwandt, und entreifsen ihm dieselbe mit Gewalt. Odo verunstaltet ihr das Gesicht, schickt sie nach Irland, u. läfst sie nach ihrer Zurückkunft zu Tode bluten.

Der K. mit dem Bann belegt mufs die Reg. feinem Bruder überlassen, u. stirbt bald nachher.

EDGAR 959 - 75 bringt die Flotte zu einer ansehnl. Stärke.. legt den Walisern auf, statt des bisherigen Viehes, 300 Wolfsköpfe jährlich zu liefern... Dunstan, jetzt Erzb. v. Canterb. bringt die Abfchaffung d. Priesterehen fast ganz zu Stande, und macht die Geistl. unabhängiger v. der Krone.

EDUARD *der Märtyrer* 975 - 79.

Seine Stiefmutter *Elfleda* läfst ihn zu Corfe ermorden, um ihren Sohn Ethelred auf den Thron zu bringen.

ETHELRED (11 J. alt) 979 - 1016.

Die Dänen landen wieder, schlagen 991 ein Englisches Heer bey Maldon. Der K. bewegt sie auf den Rath des Erzb. v. Canterb. durch eine Schatzung v. 10,000 L. Sterl. (Danegeld) z. Rückzuge.

993. K. *Suen* v. Dän. u. der Norw. Prinz *Olof* kommen mit einer gröfsern Macht, plündern Lindsey, belagern London, erpressen für ihren Abzug 16,000 L. (Olof läfst sich taufen, segelt nach Irland)...

997 - 99 landen kleinere Flotten.

Schottland, Irland.

Die Geschichte v. *Schottland* enthält im Einzelnen noch viel Unsichres, besonders (nach einigen) bis z. Jahre 1057. Vorzüglich werden die Kriege der Schotten mit d. Engländern v. den Geschichtschreibern beyder Nationen sehr partheyisch erzählt...

CONSTANTIN reg. 903 - 938. geht ins Kloster.

MALCOLM I. (Mael) 938 - 952. wird v. Edmund mit *Cumberl.* belehnt, welches v. der Zeit an den jedesmaligen vermuthlichen Erben der Schottischen Krone zum Regenten erhält.

INDULF 952 - 961. schlägt die Dänen bey Cullen.

DUFF 961-965.

CULEN 965 - 70. wird von dem Than von Methwen erschlagen

KENNETH III. 970-94 Die Dänen landen bey Montrose, werden b. Loncarthy geschl.

MALCOLM II. 996 wird durch GRIME bis 1004 verdrängt.

Irland.

Die Dänen nehmen hier in der Mitte des Jahrhunderts das Christenthum an; werden 980 bey Teamor geschlagen, verstärken sich aber bald wieder.

K. R. Dänemark.

Gorm d. Alte 855-936.

Ein Dänisches Heer bricht m. den Obotriten in Sachsen ein; K. Heinr. I. siegt; u. errichtet 931 die Mark Schlesw.

Gorms jüngerer Sohn Harald nimmt das Christenthum an; doch ohne sich taufen zu lassen.

Harald II. *Blaatand* 935-985 (986) erneuert das Danawirk in einer andern Richtung ... verheert England 937 *ff*; erob. Julin, und stiftet die Jomsburg.

Frotho, der in Jütland wieder als Unterkönig regiert, erneuert die Kirchen in Schlesw. u. Ripen, errichtet eine neue in Aarhus. Otto d. Grosse dringt 948. (72) bis an d. Limfiord (Ottesund) vor; zwingt Harald sich taufen zu lassen; Otto II. verbrennt 975 d. Danawirk.

Suen I. *Tiuguskiag* (Suen-Otto) verläfst das Christenthum wieder 980, plündert 982 um Schleswig, wird von Otto III. geschlag.; stöfst 985 seinen Vater v. Thron; greift mit Olof I. Trygväson England mehrmals an.

K. R. Norwegen.

Harald Haarfagri 863-933. vertheilt d. Reich unter seine Söhne; ernennt aber einen derselben zum Oberherrn.

Erik *Blotheyx* 933-36 wird seiner Grausamkeit wegen vertrieben.

Hako I. *der Gute* 936-950. in Engl. getauft, sucht die Christl. Relig. auch in Norwegen einzuführen, findet aber auf dem Reichstage in Froste Widerstand; wird von Eriks Söhnen erschlagen.

Harald *Graafeld* u. seine Brüder 950-62. Harald wird von dem vertriebenen Jarl von Thrand.

Hako nach Hals in Jütland gelockt, und erschlagen.

Dieser nimmt Norwegen von Dänemark zu Lehn; macht sich aber 975 wieder unabhängig.

Erik der Rothe aus Island entdeckt 982 *Grönland*, welches an der Ostküste angebaut wird.

Olof I. *Trygväson* kommt nach vielen Abenteuern 994 nach Thrand; wird König; führt das Christenthum durch Ueberredung u. Gewalt im ganzen Reiche ein, schickt Missionarien nach Island, von wo aus Ao. 1000 *ff.* auch die Grönländer bekehrt werden.. baut 997 Nitharos (Drontheim)... wird A. 1000 von den Königen von Dänemark und Schweden, die sich mit den Söhnen seines Vorwesers gegen ihn vereinigen, bey Swolder geschlagen, „und stürzt sich ins Meer". Die Sieger theilen Norwegen unter sich.

K. R. Schweden.

Unter d. Königen aus den Sigurdschen Hause behaupten die Schweden ihre Herrschaft üb. (die Küsten von) Finnland und Estland.

Der Erzbischof v. Bremen Unno erweckt 930 in *Birca* das Christenthum wieder.

Wermeland, Jämteland und Helsingland kommen c. 950 unter Schwedische Herrschaft.

Erik IV. *Segersäll* (d. Siegreiche), vertreibt seinen Bruder Styrbiörn, soll auch Dänemark (vielleicht einige Provinzen) auf eine Zeitlang erob. haben †995.

Olof *Skautkonung* 995-1026 (schon auf der Mutter Schofs z. König erklärt.)

Herzogthum Polen.

Unter Hz. *Zemyslav* c. 913 soll das Christenth. in Polen schon vielen Eingang gefunden haben.

Mit Mjesko I. (Micislav, Miseco), der um die Mitte des Jahrh. z. Reg. kommt, wird die Poln. Geschichte allmälig gewisser. Er wird durch seine Gem. *Dambrowka* Tochter Hzgs. Boleslav I. von Böhmen zum Christenth. gebracht.

Gero Mkgr. von Ostsachsen zwingt ihn, sich dem Deutschen Reiche zu unterwerfen. Durch *Jordan*, den Otto I. zum Bisch. v. *Posen* ernennt, wird das Christenthum auch im Lande ausgebreitet.

Mjesko bekriegt den Sächs. Grafen Wichmann 967 u. d. Mkgr. Uto von Meifsen 972; unterstützt d. Hz. *Heinr.* v. Bayern, geg. Otto II. unterwirft sich aber 978 dem letztern.

Mjesko zieht 985.6. auf Befehl Otto III. gegen die Wenden; erhält 987 Hülfe von demselben gegen Boleslav II. v. Böhmen... † 992.

Boleslav I. *Chrobri* (der Tapfere) 25 J. alt, 992-1025. verjagt seine Brüder, mit denen er theilen sollte; unterstützt Otto III. gegen die Wenden 992-95 macht in Pommern beträchtliche Eroberungen; bekriegt auch die Preussen. Bisch. Adalbert aus Prag will die letztern bekehren, wird 997 von ihnen erschlagen. Boleslav erkauft den Körper desselben, bringt ihn nach Gnesen. Otto III. wallfahrtet dahin, errichtet hier ein Erzbisth. und unterwirft demselben d. Bisth. Colberg, Cracau und Breslau.

Grofsfürstenthum Rufsland.

Igor 879-945. *Oleg* landet 904 mit 2000 Schiffen (von Nordischer Bauart) bey *Cstpl*, erzwingt v. K. Leo einen für Rufsland vortheilhaften Handels-Tractat, der hernach 912 bestätigt wird. Die Russen werden mit den Künsten der Griechen, u. mit der christl. Relig. bekannt. ..Nach Olegs Tode 913 empören sich die Drewier, werden aber v. Igor bezwungen.

Igor greift 941 die Griechen an, verliert durch Griech. Feuer sehr viel Schiffe; verbindet sich mit Warägern u. Petschenegen zu einem neuen Angriff, bewilligt 944 Friedensunterhandlungen. Unter den Rufs. Abgeordneten sind schon Christen. Igor wird 945 v. den Drewiern erschlagen.

Swiatoslav I. 945-972 unter Regentsch. seiner Mutter *Olga* Diese rächt 946 den Tod ihres Gemahls an den Drewiern; läfst sich 955 in Constantinopel taufen.

Swiatoslav nimmt den Chazaren 965 „Beluwesch" besiegt die *Jasen* u. *Kasogen*, erobert wahrscheinlich zugleich die benachb. Chazarischen Besitzungen mit Tamatarcha od. Tmutarakan, macht 966 die Wiatizen zinsbar; erobert 968 d. Bulgarische Reich, theilt Rufsland 970 unter seine Söhne, wird 971 von d. Griechen aus Bulg. vertrieben u. v. den Petschenegen 972 an den Wasserfällen d. Dniepers erschlagen.

Iaropolk I. 973-980. Grofsf. in Kiow... greift seine Brüder an; Oleg kommt 977 in dem Treffen bey Owrucz ums Leben; *Wladimir* flüchtet zu den Warägern, erob. mit deren Hülfe Nowgorod wieder u. läfst Jaropolk ermorden.

Wladimir 980-1015. nimmt den Polen 981 Przemisl, Czerwen und die umliegende Gegend; baut Wlodimir; bezwingt 983 die Jatwingen zieht 988 gegen „Cherson" (Kertsch) erob. die Stadt, nimmt die christl. Rel. an; vermählt sich mit d. Princ. *Anna*, Tocht. d. K. Romanus II.; theilt sein Reich unter 12 Söhne.

K. R. Ungarn.

Die Ungarn durchstreifen in verschiedenen Haufen 900-924 unter schrecklichen Verheerungen Dalmatien, das nördliche Italien, Bayern, Thüringen, Sachsen, Franken, Schwaben, Elsafs, Lothringen; siegen 924 über Kaiser Heinr. I., bewilligen einen neunjährigen Stillstand, um einen ihrer Heerführer aus der Gefangenschaft zu befreyen; leiden 933 eine grofse Niederlage bey Merseburg; dringen 937 durch Schwaben u. Frankr. bis an d. Atlantischen Ocean vor, kehren unter Verwüstungen durch Burgund u. Italien zurück; werden endlich 955 durch die Niederlage bey Augsb. von diesen westlichen Zügen abgeschreckt, u. wenden sich nun 957-65 gegen die Bulgaren und Griechen.

Zwey Ungarische Fürsten lassen sich c. 948 in Cstpl. taufen, und nehmen christliche Lehrer mit sich.

Unter Geisa, der 972-997 als Oberfürst regiert; schickt der Passauische Bisch. Pelegrinus Mönche n. Ungarn, welche das Christenth. mit Erfolg auszubreiten suchen. Geisa selbst nimmt die Taufe an.

997. Leopold Mkgr. v. Oesterreich vertreibt die Ungarn aus Melk bis an den Kalenberg.

Stephan *der Heilige* (14 J. alt) 997-1038 besiegt die unruhigen Fürsten v. Schimegh... 1000. läfst sich auf Antrieb Ottos III. als *König* krönen.

Chazaren, Petschenegen.

Die *Chazaren* werden 965 v. den Russen geschlagen; verlieren die Festung Beluwesch (Sarkel), und dadurch zugleich ihre Herrschaft üb. die Wiatizen; kommen durch die Errichtung des Fürstenthums Tmutaracan auch im Süden unter Russische Herrsch. Viele entweichen 965 nach *Cstpl.* und bilden daselbst eine eigene Kaiserliche Leibwache.

Die *Petschenegen* suchen 915 umsonst in Rufsland einzubrechen, werden 920 von Igor bekriegt; belagern 968 Kiow, werden aber geschlagen und können auch 993 gegen Rufsland nichts ausrichten.

Servien, Croatien.

Servien ist von K. Leo VI. sehr abhängig.

Der Fürst Gabriel steht den Griechen gegen die Bulgaren bey.

Der *Servische* Prinz Tzestlav entkommt 934 aus Bulgarien, u. stellt das Reich in den westlichen Provinzen einigermafsen wieder her; ohne doch über die Zupane v. Zachlum *ff.* viel Ansehen zu erhalten. Das neue Reich ist 949 von den Griechen sehr abhängig; u. kommt in der Geschichte erst 1018 wieder zum Vorschein... Die *Narentaner* setzen ihre Seeräubereyen, besonders gegen die Venetianischen Schiffe bis 997 fort.

Croatien

Unter d. Oberfürsten *Crescimir* wächst d. Macht d. Croaten. Dessen Sohn Dircislav nimmt 970 den *Königl.* Titel an, welchen auch seine Nachfolger beybehalten.

Terpimir c. 994 verbindet sich mit den Narentanern geg. die Venetianer; beunruhigt die Dalmatischen Seestädte, welche sich deshalb mit Bewilligung des Griechischen Hofes in Venet. Schutz begeben.

K. R. Bulgarien.

Simeon 883-927.

wird 904 v. den Ungarn geschlagen; u. verliert d. Besitzungen an d. Theifs, wünscht mit K. Alexander 912 Friede zu schliessen, wird abgewiesen;

belagert *Constantinopel* und erprefst Geschenke; siegt 916 *ff.* mehrmals über die Griechischen Feldherrn; verheert Macedonien und Thracien, erob. 922 Adrianopel, läfst sich 923 in einer Vorstadt von *Constantinopel* zum Kaiser ausrufen; schliesst auf Bitte des K. Romanus doch Friede; wendet sich gegen *Servien*, verwüstet das Land, so dafs nur Büsche darin wachsen (Bulgarenwald), und führt die Einwohner nach Bulgarien. Nur wenige derselben entkommen nach Croatien.

Peter 927-969. heurathet die Princ. Maria, Tochter des Caesars Christoph; mufs sich durch Gewalt geg. seine Brüder behaupten;

Peter verstattet 962 *ff.* den Ungarn freye Durchzüge in das Griechische Gebiet... Nicephorus ladet deshalb den Grofsfürsten *Swiatoslav* ein, die Bulg. anzugreifen. Dieser erob. auch 968 das ganze Land, residirt in Pereslawetz; geräth mit den Griechen in Krieg, wird 971 bey Dristra gänzlich geschl. und mufs weichen. Das Bulg. Reich bleibt bis 976 unter Griech. Herrschaft.

Die Bulgaren emp. sich 976, unt. Anführung des Bojaren *Sisman.* Sein jüngst. Sohn Samuel wird König; kann die Griechen aus d. eigentl. Bulg. nicht ganz vertreiben; erobert aber 978 *Macedonien*, *Thessalien ff.* bis Larissa, residirt in *Prespa* u. hernach in *Achrida*, u. streift bis in den Peloponnes. K. Basilius richtet 981 nichts gegen ihn aus.

Morgenländisches oder Griechisches Kaiserthum.

Leo VI. 886-911 und *Alexander.*

904. Die Rufsen vor *Cstpl.*

Leo vermählt sich zum viertenmale, wird deshalb 906 von dem Patriarchen in den Bann gethan.

Andronicus Ducas siegt 909 über die Araber, mufs aber selbst zu ihnen flüchten... 910 eine Arab. Flotte verheert die Küsten des Aegeischen Meeres. Allein die Griechen dringen in Mesopotamien ein, und erzwingen 915 einen vortheilhaften Frieden.

Alexander allein, 911. 12.

Constantin VII. *Porphyrogenitus* (6 J. alt) 912-959. Seine Mutter *Zoë* bemächtigt sich der Regier.; Admiral Romanus (I.) *Lacapenus*, wird 919 (Schwieger-) „*Vater*" des Kaisers, u. läfst sich u. seine Söhne Christoph, Stephan etc. zu Mitregenten krönen.

934 u. 43. Die Ungarn streifen durch Bulgarien bis *Cstpl*, werden durch Geschenke zur Rückkehr bewogen.

Die Rufsen erscheinen 941 mit 10000 Schiffen im Schwarzen Meere, plündern die Küste v. Kleinasien, werden geschlagen; sammeln 944 eine gröfsere Macht; Romanus erkauft den Frieden: „die Rufsen sollen Cherfone nicht bekriegen, sondern dieses Gebiet gegen die „Schwarzen Bulgaren" schützen.

944. Romanus I. wird v. seinem Sohne Stephan ins Kloster gesteckt.

945. *Constantin* nimmt seine Mitregenten gefangen, zwingt sie Priester zu werden, u. läfst dagegen 948 seinen Sohn Romanus II. (9 J. alt) krönen; schreibt 949 über die besten Mittel, das Reich zu schützen, bleibt aber unfähig, die Regier. selbst gut zu verwalten.

Leo und *Nicephorus* Söhne des Bardas *Phocas*, erobern 956 *ff.* Melitene, Samosata; Theodosiopolis etc... Auch die christlichen Fürsten (Curopalaten) von Iberien sind jetzt von den Griechen abhängig.

Romanus II. (20 J. alt) 959-63... Gemahlin *Theophano*... überläfst die Regierung den Ministern... Die beyden Phocas erob. 961 *Creta*, machen 962 den Emir von *Halep* zinsbar, und erweitern das Griech. Gebiet am Euphrat. Nach d. Tode des Romanus übernimmt seine Gem. die Reg. im Namen ihrer Söhne.

Basilius II. und Const. IX. Allein um sich gegen den Minister *Joseph* zu schützen, läfst

Nicephorus II. *Phocas* (51 J. alt) sich 963 zum K. ausrufen; heur. Theophano; erob. mit seinem Feldhrn. Tzimisces 664 *ff. Cypern*, *Cilicien ff*... Gesandtschaft Otto's d. Grofsen. 8

Johannes *Tzimisces* (44 J. alt) 970-76.

Bardas Phocas emp. sich indefs 970, wird durch Bardas *Sclerus* entwaffnet...

Der K. erob. Apamea *ff.* wird auf Anstiften des Ministers Basilius vergiftet, hindert aber den Procefs gegen denselben.

Basilius II. (c. 20 J. alt) u. Constantin IX. (17 J. alt) 976-1025.

Bardas *Sclerus*, v. d. Minister Basilius beleidigt, wirft sich 977, z. Kaiser auf, erob. Nicaea, wird v. Bardas Phocas geschl. u. flüchtet 980 nach Bagdad.

Bardas *Phocas* wirft sich 987 gleichfalls z. K. auf, will mit B. *Sclerus* theilen, kommt 989 um; Sclerus unterwirft sich... Der General Uranus erhält 995 einen Sieg über Samuel; Basilius erob. 1000 Presthlaba, Pliscuba *ff.* wird dadurch Herr des eigentlichen Bulgariens.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

Al Motahded 892-902.

Al Moktafi 902-8. erob. Seleucia; entreifst 905 d. Thuluniden Aegypten und Syrien.

Al Moktader 908-32.

Al Mahadi wirft sich als Abkömmling der *Fatima* in Africa z. Caliphen auf, verdrängt 908 die *Aglabiten*, aus Kairwan, auch d. *Edrisiten*, baut Mahadia zu Residenz.

Al Motawakkel wird v. d. Soldaten zweymal abgesetzt u. zuletzt ermordet.

Al Kaher 933 auch abgesetzt.

Al Radi 934-40. übergiebt 935 einem *Emir al Omra* (obersten Emir) die höchste ausübende Gewalt ... 937 bemächtigt sich Bahkam, ein Türke, dieser Würde.

Al Mottakki 940-44.

Al Mostacfi 945; beyde werden abgesetzt.

Al Mothi 945-73. Ahmed, ein *Buide*, deren Hauptlinie seit 933 in Persien herrscht, bemächtigt sich 945 der Stadt *Bagdad*, u. wird v. dem Caliphen unter d. Namen *Moezzoddaulat* zum Emir al Omra ernannt.

Der Fatimitische Caliph Al Moez erobert *Aegypten* u. *Syrien* 968 *ff.* baut *Cairo* zur Residenz; u. belehnt die *Zeiriten* mit *Kairwan*.

Al Tay 973-

Der Buidische Sultan v. Persien nimmt 978 v. Bagdad Besitz.

982. Die Carmathianer werden geschl. und zerstreut.

985. Der Emir von Halep entzieht sich der Griech. Herrschaft und wird den Fatimiten zinsbar.

990. Die Ocailiten setzen sich in Mosul

Al Kader 992-1031. (Bagdad behält Caliphen bis 1258; allein das Ansehen derselben bleibt seit 935 blofs auf Religionssachen eingeschränkt.)

L'Europe à la fin de l'An 1000 après la naiss. de J. Chr.

Tabula geographica

EUROPAE

ad statum, quo
sub finem Anni 1000 post Christ. nat.
fuit, in usum juventutis erudiendae
descripta
a
C. Kruse

D. Ducatus, Duché, Pr. Principatus, M. Marchionatus C. Comitatus

Tischbein sc.

7

TAB. XV. Westliches Europa vom Jahre 1000

1001 · 1010 · 1020 · 1030 · 1040 · 1050 · 1060 · 1070 · 1080 · 1090 · 1100

K. R. Cordova.

Hescham II. 976-1007.

wird 1007 von Mohamed Almahadi gefangen genommen. Diesen verdrängt *Sulciman* (Zulima,) der vorzüglich viel Berbern (*Mauren*) nach Spanien führt, und ihnen Wohnsitze giebt.

Ein Thronbewerber verdrängt nun den andern. Der Statthalter v. *Toledo* nimmt 1012 den kön. Titel an; 1014 auch d. Statthalter v. *Saragossa;* beyde werden aber bald von den christlichen Reichen abhängig. Auch *Valencia* wird 1026 ein besondres K. R. Unter HESCHAM IV, mit dem die Herrschaft d. Ommayaden 1038 sich endigt, entstehen auch K. R. in *Sevilla*, Orihuela, Jaen, Lisboa, Tortosa, Murcia, Almeria, Denia und den Balearischen Inseln, Granada, Badajoz, u. Huesca.

Mohamed I. K. v. Sevilla, erobert 1044 Cordova. Unter seinem Sohne *Mohamed* II. 1068-1097. erhebt sich Sevilla u. wird neuer Sitz der Wissenschaften.

Allein 1097 dringt JUSUF TASFIN K. v. *Marocco* in Spanien ein, bringt Sevilla u. alle Arab. K. R. ausser *Saragossa* unter *Herrschaft der*

Morabethun, oder *Almoraviden*, belagert aber Toledo und Valencia umsonst.

K. R. Leon.

Alfonso VI. 999-1027.

baut 1016 Leon wieder auf.

BERMUDO III. 1027-37.

Gr. Castilien.

Garcias Fernandez - 1005.

Sancho Garcias 1005-22.

erobert 1019 Sepulveda u. die benachbarte Gegend. *Garcias* Sanchez 1022-28, wird von Privat-Feinden ermordet; u. hinterläfst keine männliche Erben.

K. R. Navarra, Gr. Barcelona.

Sancho III. *d. Grofse* 1000-1035.

heurathet 1001 die älteste Tochter des Gr. Sancho Garcias v. Castilien, *Munia Elvira;* erobert 1012 *Sobrarve* und 1015 *Ribagorça.*

nimmt als Gem. der Munia Elvira 1028 *Castilien* in Besitz.

1031. Krieg mit Sancho III. über die Gränzen von Castilien... 1033 Vertrag; „*Ferdinand*, Sancho's Sohn, heurathet Sancha, Bermudo's Schwester, und erhält Castilien als K. R. Der Cea Flufs soll Gränze seyn."

Sancho theilt 1034 *seine Staaten in vier K. R.*

Castilien.

FERDINAND I. († 1065).

Bermudo kommt bey Carrion in einer Schlacht gegen *Ferdinand* um. Dieser wird nun auch *K. v. Leon;* erob. 1044 Lamego, Viseu, 1045 *Coimbra*, obgleich der K. von Sevilla dieses tapfer vertheidigt; nimmt 1046 dem K. v. Toledo Gormaz, Berlanga u. so viele andere Oerter, dafs derselbe 1048 den Frieden durch einen jährl. Tribut erkauft.

Auch der K. von *Saragossa* wird ihm zinsbar, und 1063 der K. von *Sevilla.*

Ferdinand theilt 1064 seine Länder unter drey Söhne. Sancho, der *Castilien* erhält, verdrängt 1070 Alfonso VI. aus *Leon* und Asturien, und Garcias aus *Gallicien* und Portugal, kommt aber vor Zamora ums Leben.

ALFONSO VI. 1072-1109 .. Die Span. Könige lassen sich von Gregor VII. nicht belehnen; doch wird 1077 auf sein Verlangen der Römische Kirchendienst statt des Gothischen eingeführt, obwohl der Vorzug des leztern durch einen Zweykampf bewiesen wird.

Alfonso greift 1081 *Toledo* an, u. erob. 1085 das ganze Reich (Neu - Castilien).

Raymund v. Burgund und andere Franz. Grafen kommen ihm auf seine Bitte gegen die vereinigten K. v. *Sevilla* u. *Badajoz* zu Hülfe; beyde K. werden 1086 zinsbar.

1092. Alfonso erob. Santaren *ff.* u. setzt 1095 Gr. *Heinrich v. Burg.* dem er seine nat. Tochter *Theresia* zur Gem. giebt, zum *Statthalter über Portugal...* Rodrigo Diaz de Vivar (Cid) erob. indefs 1094 mit Erlaubn. des K. *Valencia* für sich... Alfonso heurathet 1096 *Zaide* Tochter Mohameds II. von Sevilla, welche Christin wird, und ihm *Cuenca*, Huete *ff.* mitbringt. Dieses Gebiet geht aber durch den Einbruch der *Almoraviden* 1097 verloren.

Aragonien.

RAMIRO I. († 1063)

verbindet sich 1042 mit dem K. v. Saragossa gegen Garcias III.; wird geschl.

kommt in einer Schlacht gegen *Ferdinand* ums Leben.

SANCHO I. *Ramirez* 1063-94. erob. 1065 Barbastro.

Sancho I. wird 1077 auch in Navarra zum K. gewählt, welches bis 1134 mit Arag. vereinigt bleibt; doch nimmt Alfonso VI. *Rioja* u. Najera weg.

Sancho bleibt in der Belag. von Huesca.

PEDRO I. 1094-1104. erob. 1096 *Huesca.*

Sobrarva, GONÇALEZ † 1038.

Navarra

mit Vicaya und Rioja.

GARCIAS III. († 1053).

wird von *Ferdin.* gefangen genommen, entkommt, greift ihn an, bleibt im Treffen.

SANCHO III. 1053-1076. (Gr. *Raymund* II. v. Barcelona erob. 1057 Manresa *ff.*) Der K. v. Saragossa wird 1073 Vasall von Nav. Sancho w. ermordet, † ohne Erben.

Die Gr. v. Barcelona vertreiben d. Araber 1088 aus Taragona.

K. R. Frankreich.

Robert 997-1031.

Die Grafen von Anjou und Chartres, auch andre Grofse bekriegen sich unaufhörlich unter einander. Diese beständigen Fehden verursachen im ganzen Reiche Verarmung, Seuchen etc. Der in Roussillon zuerst vorgeschlagene *Gottesfriede* findet allmälig auch in andern Gegenden Beyfall, u. mindert das Uebel wenigstens in etwas.

Der K. nimmt 1017 seinen ält. Sohn *Hugo* u. nach dessen Tode den zweyten, *Heinrich* zu Mitreg. an; der dritte Robert, erhält das *Hzth. Burgund*, u. wird hier Stifter einer Linie, die bis 1361 dauert.

HEINRICH I. (26 J. alt) 1031-60. Gem. *Anna*, Russische Princessin.

Seine Mutter Constantia bewegt den Gr. Odo von Champagne und andre Grofse zur Empörung gegen ihn. *Robert* II. Hz. der Normandie steht ihm bey.

1037. Hz. *Robert* wallfahrtet nach Jerusalem, ernennt seinen nat. Sohn *Wilhelm* z. Nachfolger, übergiebt ihn dem Schutze des Königs, † 1045 in Nicaea. Einige Normänn. Vasallen empören sich gegen Wilh., und Heinrich selbst äussert Absichten auf die Normandie. Allein Wilhelm bezwingt die Unruhigen, und siegt 1054 bey Mortemer auch über die Truppen des K.

PHILIPP I. (8 J. alt) schon 1059 gekrönt, reg. 1060-1108, anfangs unter Vormundsch. des Gr. v. Flandern Balduin V. 1062. Vergebl. Empörung der Gascogner.

1066. Der Norm. Hz. *Wilhelm* (d. Bastard) erob. England; dämpft 1073 eine Empör. der ihm durch Testament zugefall. Landschaft Maine. Auch Gr. Hoel v. *Bretagne* mufs ihm huldigen.

Gregor VII. droht dem K. wegen des Verkaufs geistl. Pfründen *ff.* läfst 1074. 75. durch Legaten Concilia dagegen halten, richtet aber nicht viel aus.

Robert, K. *Wilhelms* ält. Sohn emp. sich 1076 gegen seinen Vater, u. verwundet ihn im Gefechte ohne ihn zu kennen.

Wilhelm † 1087 während eines Krieges mit *Philipp.* In der Norm. und Maine folgt ihm *Robert;* mufs aber 1090 seinem Bruder *Wilhelm d. Rothen*, einiges überlassen.

Philipp trennt sich 1092 von seiner Gemahlin *Bertha*, entführt die Gemahlin des Grafen v. Anjou, Bertrade, und wird mit ihr getraut. Urban II. läfst ihn auf den Concilio zu Autun 1094 in den Bann thun, erneuert denselben auf den Concilio zu *Clermont* 1095; bringt hier auch den ersten Kreuzzug vollends zu Stande. Viele Grofse verlassen und verkaufen ihre Besitzungen, und ziehen mit. Auch Herzog *Robert* verpfändet die Normandie an seinen Bruder Wilhelm den Rothen. Dem Könige bringt übrigens der Bann keinen Nachtheil.

K. R. Burgund und Arelat.

Rudolph III. 993-1032.

ernennt 1016 u. 18. K. *Heinr.* II. als seinen ält. Neffen zum Erben des Reichs.

Conrad II. macht 1024 als *K. von Deutschland* Ansprüche, erob. 1025 Basel... Rudolf und die Grofsen erneuern 1027 (mit Uebergehung der nähern Erben) den Vertrag... Nach dem Tode des Königs 1032 findet Odo Gr. v. Champagne einig. Anhang; allein K. Conr. zwingt ihn zum Rückzuge.

Römisch-Deutsches Reich.

Otto III. 993-1002.

HEINRICH II. *der Heilige* (30 J. alt) 1002-1024. vorher Hz. v. Bayern... Seine Mitbewerber, Hz. Hermann v. Schwaben, u. Eccard Mkgr. v. Meifsen finden anfangs viel Unterstützung.

Unglückliche Kriege mit Polen 1002-18.

Errichtung des Bisthums Bamberg unter grofsen Schwierigkeiten 1007-20.

Die Grofsen in Deutschl. werden mächtiger; doch dämpft u. bestraft der K. die in Frank. 1003, in Lothr. 1006-1011, in Meifsen 1010-1011. erregt Unruhen und *Fehden* mit Nachdruck.

Fränkische Kaiser.

CONRAD II. *d. Salier*, 1024-39. vorher Hz. v. Franken. Sein Stiefsohn, Hz. Ernst v. Schwaben vertheidigt sein näheres Erbrecht auf Burgund mit d. Waffen 1026, wird 1030 erschlagen... Krieg mit Mjesko II. v. Polen 1025-32 und dem Hz. Othelrick v. Böhmen.. 1038 Reichstag in Solothurn. Conr. läfst seinen Sohn Heinr. z. K. v. Burgund krönen, und befördert den *Gottesfrieden.*

HEINRICH III. (22 J. alt) 1039-56. zwingt den Hz. Brzetislav v. Böhmen zur Unterwürfigkeit 1042.. gewinnt durch seine Vermähl. mit *Agnes*, Tochter d. Hz. v. Aquit. auch die unruh. Grofs. in Burgund 1043... macht Ungarn auf kurze Zeit abhängig v. Deutschl. 1043-54, erob. Raab u. Heimburg... zieht das Hzth. Franken unter d. Königl. Cammer, giebt und nimmt auch die übr. Herzogthümer nach Willkühr, behält Bayern 1056. für seine Gem. Agnes, erregt dadurch viel Unzufriedenheit unter den Ständen, (welche dennoch schon 1053 seinen Sohn z. Nachfolger ernennen). Hartnäckige Empörung des Hzgs. Gottfried v. Nieder-Lothringen 1044-56.

HEINRICH IV. (6 J. alt) 1056-1106. unter Vormundschaft seiner würdigen Mutter. Diese ertheilt 1058 d. Gr. *Rudolf* v. Rheinfelden das Hzth. Schwaben, dem Gr. Berthold v. Zähringen 1060 Kärnthen, d. Gr. *Otto* v. Nordheim 1061 Bayern... 1062 Erzb. *Hanno* v. Cöln bemächtigt sich in Kaiserswerth des jungen Königs u. der Regentschaft. Beyde kommen 1064 in die Hände *Adalberts* Erzb. v. Bremen. der durch Despotie die Sächs. u. übr. Grofsen erbittert, und den König in ähnlichen Grundsätzen zu erhalten sucht.

Hz. Otto verliert 1070 Bayern, (welches Welf IV. erhält) verbindet sich mit Magnus, Sohn des Hz. Ordulf v. Sachsen.. beyde gefangen.. Heinr. läfst den letztern auch nach des Vaters Tode 1072 nicht los, baut Schlösser an der Sächs. Gränze, schliefst 1073 ein geheimes Bündnifs mit Swen v. Dänemark... Die Sachsen u. Thüringer belag. den Kön. in Goslar, zerstören nach seiner Flucht viele Schlösser, u. erzwingen die Freyheit ihres Herzogs... 1074. Friede zu Goslar „der K. soll die übr. Schlösser selbst schleifen" allein der Pöbel zerstört in der *Harzburg* auch die Kirche u. die Königl. Gräber!... Heinr. gewinnt nun viele Fürsten, siegt 1075 bey *Hohenburg;* die Sachsen müssen sich unterwerfen, wenden sich aber an Gregor VII... Dieser wird zwar in Rom selbst von dem Praefect Cincius thätlich gemifshandelt und zu Worms von den Deutschen Bischöfen abgesetzt, thut aber dennoch den K. in den Bann 1076... Die Deutschen Fürsten drohen, Heinr. abzusetzen; er geht nach Italien, demüthigt sich 1077, Jan. 25-28. zu *Canossa* vor Gregor, erhält Absolution, greift aber gleich wieder zu den Waffen. Seine Gegner in Deutschl. wählen indefs (März 15) RUDOLF *v. Schwaben* z. K. der 1078 bey *Melrichstadt*, 1080 bey *Fladenheim* u. an der *Elster* siegt, in der letztern Schlacht aber ums Leben kommt. Heinrichs Anhang verstärkt sich. Er geht nach Italien, belagert Rom 1081, 2, 3, erobert es 1084. bestätigt den 1080 in Brixen gewählten Papst Clemens III. und wird von ihm als *Kaiser* gekrönt. .. *Gregor* VII. von den Römern in der Engelsburg belagert, von Robert Guiscard befreyt, flüchtet nach Salerno, † 1085. .. Der indefs 1081 gewählte Gegenkönig HERMANN *v. Luxemburg* erlangt kein Ansehen, u. resignirt 1088. Die Sächs. Grofsen unterwerfen sich nach u. nach 1088-90. Heinr. Sohn, *Conrad*, (schon 1087 z. Thronfolger gekrönt,) läfst sich 1093 z. *K. v. Italien* ausrufen; die Truppen des Vaters gehen theils zu ihm über, theils nach Palästina... Die Deuts. Fürsten söhnen sich mit dem Kaiser völlig aus, und nehmen 1097 seinen Sohn *Heinrich* zum Thronfolger an.

Nördliche Wenden.

Die Lutizen bekriegen 1018 die Obotriten, verdrängen ihren Fürsten *Mistewoi* u. rotten das Christenth. unter ihnen aus... werden 1020 v. Hz. Bernhard u. den Dänen besiegt;.. 1036 Die Wagrier fallen in Jütland ein....

Gottschalk (Mistewois Enkel) erlangt 1047 durch Unterstützung der Dänen u. Hz. Ordulfs v. Sachs. *die Herrsch. üb.* d. Obotriten, u. *alle Wenden nördl.* der *Bille, Eldena* u. *Pene* (doch unter Sächs. Hoheit) Er wird 1056 ermordet... Allg. Empörung der heidn. Wenden mit Grausamk. geg. d. Christen unter Anführung des Rügisch. Fürst. *Kruko* der sich bis 1105 behauptet.

Italien.

Kaiserliches

1001 Empör. in Rom.. Otto † 1002 am Friesel.

ARDOIN, Mkgr. von Ivrea 1002 v. vielen Grofsen zum K. gewählt... HEINR. II. (I.) verdrängt ihn, wird 1004 in Pavia als König, 1014 in Rom z. Kaiser gekrönt. Ardoin geht 1015 ins Kloster.

Die Griech. Catapane werden grausam. *Melus* u. Dattus (die letzten Longob.) emp. sich, siegen mit Hülfe einiger Pilgrimme *aus der Norm.* 1017 bey Arenola, werden 1019 bey Cannae geschl. Fürst Pandulf v. Capua verb. sich mit d. Griech. Auf Bitte des Melus u. des Papstes zieht K. Heinr. nach Ital. 1021, setzt Pandulf ab, erob. die neue Fest. Troja, mufs aber bald zurückkehren... *Nach u. nach landen mehrere Haufen v. Norm., erob. Unter-Italien, u. errichten hier neue Staaten.*

Conr. II. nach einigen Unruhen auch Kön. v. Ital. u. 1027 Kaiser; kann den widerspenstigen Erzb. v. Mailand nicht bezwingen.

Die Grafen v. Tusculum u. a. grofse Familien herrschen in Rom. .. Der lasterhafte P. Benedict IX. durch Silvester verdrängt, verkauft seine Würde an Gregor VI... *Heinr.* III. (II) läfst auf den Concil. z. Sutri 1046 alle 3 absetzen, bestätigt Clemens II. (bish. Bisch. v. Bamberg) u. läfst sich v. ihm z. *Kais.* krönen.

Die Römer schwören, ohne Bewilligung d. K. nie einen Papst zu wählen, wählen aber 1057 Stephan IX. ohne Theilnehmung d. Kaiseri.. Nicolaus I'. verbindet sich mit d. Norm. überträgt die Papstwahl d. *Cardinälen*, u. beschränkt d. Kais. auch das Bestätigungsrecht.

Gregor VII (Hildebrand) v. K. Heinr. IV (III) 1073 bestätigt, erneuert 1074 die Verbote der *Simonie* u. der *Priesterehe*, untersagt 1075 die *Investitur* der Bischöfe etc. v. d. Hand eines Laien.

Die mächtige Mkgräfin v. Toscana *Mathild.* schenkt dem Päpstl. Stuhl 1077 *alle ihre* (Allodial-) *Güter*, u. schützt ihn mit ihren Truppen.

P. Urban II. erneuert 1089 d. Bann gegen Heinr. IV .. 1095. Concil. bey Piacenza. Aufford. zur Eroberung v. Palästina.

Griech. und Normann.

1. Grfsch. Aversa und Fstthum Capua.

Gr. Rainulf dient mit seinem Haufen d. Hz. v. Neapel gegen Capua, erhält von ihm einen kleinen Strich Landes, baut *Aversa* 1026, läfst sich hernach v. K. Conr. damit belehnen.. Gr. *Richard* I. wird v. P. Nicolaus II 1059 mit dem *Fstth. Capua* belehnt, erob. dasselbe 1062, u. giebt Tribut. .. Fürst *Jordan* I. (1078-91) eifersüchtig auf Robert Guiscard.. *Richard* II. 1091-1106.

2. Apulien.

Wilhelm m. d. eisernen Arm nimmt d. Griechen 1040 *Melfi* etc. wird 1043 v. den Seinigen zum Gr. *v. Apulien* ausgerufen; .. Er und sein Nachf. *Drogo* 1046 erob. immer mehr. *Humfried* 1047-1057 bekommt den P. Leo IX. (der wegen Benevent mit ihm Krieg führt) 1054 bey Civitella gefangen. Die Norm. erbitten sich den Segen dess., u. lassen sich *mit allen bisherigen u. künftig. Eroberungen v. ihm belehnen.. Robert Guiscard* (1057-85) erhält 1060 den Titel eines *Hzogs v. Apulien, Calabrien u. Sicilien*, nimmt diese Länder zu Lehn v. Nicolaus II. und verspricht Tribut; erob. vor 1076 ganz Unter-Italien (ausser *Neapel*, welches den Griech. bleibt, und *Benevent*, welches Heinr. III. 1053 dem Papste überlassen hatte).. Krieg m. K. Nicephorus 1080-85.. *Roger* 1085-1101. Sein älterer Bruder *Boëmund* erh. blofs *Tarent* u. geht nach Palästina.

3. Sicilien.

Gr. Roger (R. Guiscards Bruder) entreisst diese Ins. nebst *Malta* nach grossen Siegen 1060-90 d. Arabern, u. nennt sich *Grofsgraf.*

Die Stadt *Mailand* wird 1056 Republik; allmälig auch *Pisa*, *Genua*, *Pavia* etc. — *Corsica*, 1045 unter d. Papste, der 1092 die Pisaner damit belehnt. — *Sardinien*, nach 1009 v. d. Pisanern u. Genuesern erob. welche *Richter* dahin setzen, u. um den Besitz streiten. Die Pisaner behalten die Insel.

1001 · 1010 · 1020 · 1030 · 1040 · 1050 · 1060 · 1070 · 1080 · 1090 · 1100

K. R. England.

Ethelred 979 - 1013.
heurathet *Emma*, Tochter Richards, Herzogs der Normandie... läſst 1002 alle in England befindlichen Dänen (wenigstens in den meisten Provinzen) ermorden.

K. Swen I. von Dänemark landet 1003-12 zu verschiedenen malen, kehrt nach groſsen Verwüstungen gegen Erhöhung des Danegeldes (zuletzt bis auf 18000 L.) zurück, kommt 1013 mit seinem Sohne *Canut* wieder, erobert zuletzt auch London, und unterwirft ganz England der *Dänischen Herrschaft*, stirbt 1014 in Gainsborough.

Canut *der Groſse* (20 J. alt) 1014-35... *Ethelred* sucht vergeblich mit Beystand Olofs (des Dicken) nachher K. von Norwegen, die Dänen zu vertreiben; † 1016. Sein tapferer Sohn Edmund *Ironside* siegt bey Gillingham, wird bey Assington durch Verrätherey des Edric geschlagen; theilt England 1016 mit Canut, stirbt aber bald nachher.

Canut schickt Edmunds Söhne (zu seinem Bundsgenossen K. Olof) nach Schweden, von wo sie nach Ungarn kommen; heurathet *Emma*, und entwaffnet dadurch ihren Vater; erhöht das Danegeld, macht sich aber sonst um England sehr verdient; wallfahrtet 1027 nach Rom, um die bey Eroberung des Landes begangenen Sünden zu büſsen; siegt 1032 über Malcolm II. der sich weigerte, das Danegeld für Cumberland zu bezahlen.

Hardi Knut, (Sohn Canuts und der Emma) vom Vater zum Nachfolger ernannt, gelangt erst 1039 nach dem Tode seines ältern Stiefbruders Harald *Harefoot* zum völligen Besitz; erhöht das Danegeld noch mehr; † 1041.

Die Engländer berufen, mit Uebergehung des in Ungarn befindlichen Eduards, den Sohn *Ethelreds* und der *Emma*.

Eduard *den Bekenner*, zum Thron; (reg. 1041-66.)

Dieser heurathet *Edgitha*, Tochter seines Günstlings, des mächtigen Gr. Godwin, lebt aber getrennt von ihr, und erhält dadurch den Namen des *Bekenners*... begünstigt seine Normännischen Höflinge zu sehr; führt die Französ. Sprache am Hofe ein.

Godwins Sohn, *Harald* wird Gr. von Kent, Sussex, Wessex, Essex und Ostangeln, macht sich allgemein beliebt.

Prinz *Eduard* wird von dem Könige als Thronfolger 1057 nach England gerufen, stirbt bald nachher, und hinterläſst einen noch unmündigen Sohn *Edgar Etheling*... Der K. bestimmt das Reich nun seinem Freunde *Wilhelm Hz. der Normandie*; soll aber doch auch *Harald* Hoffnung dazu gemacht haben.

Normännische Könige.

Wilhelm I. *der Eroberer* (38 J. alt) 1066-1087.

Harald wird gekrönt, siegt bey Stamfordbrigde über seinen Bruder *Tosti* und Harald IV. von Norwegen, kann aber Wilhelms Landung bey Pevensey (Sept. 29.) nicht hindern, und bleibt in dem Treffen bey *Hastings* (Oct. 14.)... Wilhelm allgemein als König anerkannt, belohnt seine Normannen mit den Gütern derer, die gegen ihn gefochten haben; theilt 1070 ganz England in Lehnherrschaften ein, die er mit allerley drückenden Lehnspflichten belegt; will die Einführung der Französischen Sprache erzwingen; giebt äuſserst harte Forstgesetze *ff.*; behauptet sich aber doch (ungeachtet seines öftern Aufenthalts in der Normandie) gegen alle Empörungen seiner Unterthanen 1067, 68, 69, 71, 74, gegen Gregor VII. 1084, und gegen die Angriffe der Schotten 1069, 72, 80, und Dänen 1070...

Wilhelm II. *der Rothe* 1087-1100. wird nach Verordnung seines Vaters, durch Unterstützung des Erzb. von Canterbury *Lanfranc* mit Uebergehung seines ältern Bruders in England gekrönt; fängt mit Strenge an, erregt 1088 einen Aufstand des Adels; bekriegt 1090 seinen Bruder Robert, treibt 1095 die Waliser in ihre Gebirge zurück. Robert verpfändet ihm die Normandie; Wilhelm verschafft sich das Geld durch neue Steuern. Auch die Geistl. mit welchen er ohnehin schon über das Investiturrecht streitet, müssen dazu beytragen.

Heinr. I. 1100-1135 giebt die *Magna Charta*, um sich Engl. gegen seinen abwesenden Bruder Robert zu sichern.

K. R. Schottland

Malcolm II. 1004-34.

Duncan und Crynyn 1034-40.

„Macbeth 1040-57.
„vorher Than von Angus; ermordet den Kön. Duncan 1040 in Inverneſs; wird v. seinem Anhange zum K. ausgerufen.

Prinz *Malcolm* (III.), Duncans Sohn begiebt sich nach Cumberland... Macbeth ermordet nach einiger Zeit den vornehmsten Beförderer seiner Erhebung, Bancho Than von Lochaber. ... Macduf, Than von Fife führt Malcolm nach Schottland zurück; auch Eduard K. v. England steht ihm bey. Macbeth wird 1057 in den Hochlanden geschlagen."

Malcolm III. 1057-95.
nimmt sich *Edgar Athelings* gegen Wilhelm I. an, erobert 1069 Durham, wird zurück getrieben; muſs 1072 nach einem neuen Kriege für einige Provinzen den Lehnseid leisten; erkämpft sich 1091 noch einige Lehne mehr, verliert aber Cumberland, wo Wilhelm I. das Schloſs Carlisle baut.

Ihm folgt nach einigen Unruhen sein Sohn

Duncan II. 1097-99.

Edgar 1099-1103.

Irland, Man.

Die Herrschaft d. Dänen in Dublin, Waterford und Limmerik, u. die Kriege der übrigen Könige mit ihnen und unter sich selbst dauern in *Irland* fort; die Nation verwildert immer mehr.

Um die Mitte des Jahrhunderts entziehen die Statthalter der Hebridischen u. benachbarten Inseln sich der Norwegischen Herrsch. und errichten das

K. R. Man.

König Fingal kömmt 1066 zur Regier. Allein Godred Crovan, der Harald IV. nach England begleitet hatte, landet in dem Hafen Ramsey, erobert *Man ff.* auch *Dublin* und einen Theil v. Schottl. † c. 1088.

Sein Sohn Lagmann verliert Dublin, wird 1092 Norwegen zinsbar, geht 1095 nach Jerusalem. Ihm soll *Godred* folgen; allein *Magnus Barvot* erob. die Inseln v. neuem, u. setzt 1099 seinen Sohn Sigurd über dieselben.

K. R. Dänemark.

Swen I. Tiuguskiäg, 985-1014.

Roskild wird blühend.

Swen erobert 1013 England, und bestimmt dasselbe seinem jüngern Sohne *Canut*.

Harald III. 1014-16.

Canut *der Groſse*, (22 J. alt) 1016-35. erhält nach seines Bruders Tode auch Dänemark... bringt aus England Mönche mit, die auch nach Schweden, Island etc. gehen; stiftet neue Bisthümer in Schonen, Seeland und Fyen, und unterwirft sie dem Hamburgischen Erzstifte; umgiebt sich mit einem glänzendern Hofstaate und einer ausgewählten Leibwache; veranlaſst dadurch die Entstehung des Geburtsadels; führt das *Witterlag* (Gesetz über Verbrechen) ein; läſst zuerst Dän. Geld prägen; fordert Olof von Norwegen 1028 zur Huldigung auf. Dieser verbindet sich 1029 mit dem Könige von Schweden, verheert mit ihm Schonen und Seeland, erhält am Nissa Fl. einige Vortheile über Canut, muſs dennoch 1031 aus Norwegen nach Ruſsland flüchten, kehrt 1033 durch Schweden zurück, wird von den Drontheimern bey Stiklestad erschlagen. Canut wird in Drontheim und Sarpsburg zum König ausgerufen; übergiebt Norwegen seinem natürlichen Sohne *Swen* II. der sich aber bald verhaſst macht.

Hardi Knut 1036-41. will Norwegen wieder erobern; die beyderseitigen Unterthanen bewirken zwischen ihm und Magnus einen Erbvertrag... Er geht 1039 nach England, stirbt 1041 ohne Erben.

Norwegische und Dänische Seeräuber, *Askemänner*, (wahrscheinlich von der Insel Aske so genannt), plündern an der Weser *ff. Magnus* I. *d. Gute* wird 1042 auch von den Dänen zum König angenommen; ernennt *Swen Estritson* zum Jarl von ganz Dänemark. Dieser nimmt 1044 den königl. Titel an, verbindet sich mit Schweden. Magnus siegt mehrmals über ihn, schlägt mit Sächs. Hülfe 1045 auch die in Jütland eingefallenen Wenden; zerstört die abtrünnige Jomsburg.

Swen III. *Estritson* 1047-76.
wird wegen seiner Ehe mit der an ihn verwandten Schwed. Princessin Guda, von Erzb. Adalbert v. Bremen und vom Papste in den Bann gethan, muſs sich 1051 von ihr trennen, und unterhält nun viele Beyschläferinnen... verschafft seinem Schwiegersohne *Gottschalk* mit Hülfe Herzogs Bernh. v. Sachsen 1047 das *K. R. der Wenden* oder *Slavonien*; errichtet 1065 die Bisth. *Lund*, *Dalby*, Wiborg und Börglum demüthigt sich vor dem Bisch. von Roskild, der ihn einer (in der Kirche verübten) Grausamkeit wegen mit dem Banne belegt; versucht 1070 umsonst, Engl. zu erob.; unterhält übrigens mit den Kaisern Heinr. III. u. IV. stets genaue Verbindung.

Harald IV. *Hayn.* 1076-80... hebt die *gerichtl.* Zweykämpfe auf, und macht sich durch Begünstigung der Geistl. bey Gregor VII. beliebt.

Canut II. *d. Heilige* 1080-86... hemmt die Seeräubereyen und andere Gewaltthät. durch harte Strafen; bemüht sich die Leibeigenschaft aufzuheben; befreyt die Geistl. von der weltl. Gerichtsbarkeit, und macht die Bischöfe zu seinen ersten Reichsräthen; will mit Olof v. Norw. England erob. Auf der Flotte entstehen Unruhen; er bestraft alle Theilnehmer; die Jütländer empören sich deshalb, verfolgen ihn nach Fyen, und erschlagen ihn.

Olof III. *Hunger* 1086-95... Siebenjähriger Miſswachs in Dänemark.

Erik I. *Eyegod* (der Beste) 1095-1103... überläſst dem Volke groſsen Antheil an der Regierung; unterdrückt die Seeräubereyen seiner Unterthanen u. der *Wenden* mit Härte, erob. 1096 Julin; erhält 1097 vom Papste die Heiligsprechung seines Bruders *Canut* II.

K. R. Norwegen.

Die Jarle Erik und Swen, Hakons Söhne, erhalten 1000 Norwegen zum Theil als eignes Reich, zum Theil als Lehn von Dänemark und Schweden.

Olof (der *Dicke* oder *Heilige*) ein Enkel Harald Haarfagri's schwärmt indeſs mit seinen Schiffen allenthalben umher; wird c. 1012 von Olof Skautk. im Mälar-See eingeschlossen; entkommt; geht nach Engl., steht K. Ethelred und seinen Söhnen gegen Canut d. Gr. bey; kehrt nach *Eriks* Tode 1017 nach Norwegen zurück, verdrängt auch 1018 *Swen*, bemächtigt sich der Schwed. u. Dän. Prov. und wird auch in dem übrig. Norw. als *König* anerkannt; bestimmt 1019 *Drontheim* zur Residenz; führt das Christenth. mit Gewalt ein, macht 1025 Grönland, 1026 die Färöer, 1029 Island zinsbar; zieht sich allmälig den Haſs seiner Unterthanen zu.

Die Norw. erklären den erschlagenen Olof für einen Heiligen und Wunderthäter, rufen seinen Sohn Magnus I. *d. Guten* (10 J. alt) aus Ruſsl. zum Thron; 1036-47. Dieser vermind. die bisher. Steuern, u. führt neue Gesetze ein.

Harald IV. *Hardraade* (31 J. alt) 1047-1066.

sucht *Swen* III. zu vertreiben, verheert die Dän. Küsten, baut *Opslo*, um mehr in der Nähe zu seyn; muſs endlich nach abwechselndem Glücke, 1064 doch Friede schlieſsen; will 1066 England erob., verbind. sich mit Tosti, dem Bruder des Engl. Grafen Harald, nimmt des heil. Olofs Haare und Nägel mit, um sich des Sieges zu versichern, bleibt aber in d. Treffen bey Stamfordbrigde.

Magnus II. u. sein Bruder Olof III. *Kyrre* 1066. Der erste stirbt 1068. *Olof* bemüht sich, den Frieden zu erhalten, befördert den Handel, baut 1070 *Bergen*, *Stavanger ff.*, räumt d. Engländern ein besonderes Quartier in Bergen ein; legt den Grund zur Aufhebung d. Leibeigenschaft; erhebt das Ansehn der Geistlichkeit; führt bey Hofe u. in den Städten feinere Lebensart und selbst Pracht ein; stirbt c. 1087.

Magnus III. *Barvod* (Sohn Olofs III.) 1087-1103. erhält anfangs nur den südl. Theil des Reichs. In Drontheim wird Hako II. (Magnus II. Sohn) gewählt, stirbt aber bald nachher; *Magnus* erob. 1092 die Orkney Inseln wieder, auch das K. R. *Man*, und Cantyre in Schottland.

Magnus führt einen langwierigen Krieg mit Schweden, um die am Wäner-See belegenen Provinzen zu erobern, wird 1098 bey Foxerne geschlagen.

Die Streitigkeiten werden endlich 1099 (1100) durch Vermittelung Eriks I. von Dänemark, in einer persönlichen Zusammenkunft aller 3 Könige in Konghall beygelegt.

K. R. Schweden

Olof Skautkonung 995-1026.
läſst sich 1001 taufen, und verschafft dem Chriſtenthum, welches in Schweden seit langer Zeit gänzlich erloschen war, neuen Eingang; doch bleiben die heidnisch. Opfer zu Upsala noch im Gange.

Er nennt sich nicht mehr K. zu Upsala, sondern zuerst *K. v. Schweden.*

bemüht sich 1020 *ff.* umsonst die verlorenen Norweg. Provinzen wieder zu erlangen, und wird von seinen Unterthanen gezwungen, mit Olof d. Dicken Friede zu schlieſsen.

Anund Jacob sein jüngerer Sohn wird ihm von dem Volke schon 1024 zum Mitregenten gegeben. Auch dieser befördert die Ausbreitung des Christenthums;

widersetzt sich aber den Anmaſsungen Adalberts von Bremen.

Stenkilsches Haus.

Stenkil 1060-66. Schwiegersohn des letzten K... beweis't noch viel Nachsicht gegen das Heidenthum.

Ihm folgt Hako *der Rothe* 1066; dann erst sein Sohn Inge I. *der Gute*, der im Eifer für das Christenthum den Tempel zu Upsala verbrennt.

Die Heiden zwingen ihn nach Westgothland zu flüchten, und wählen seinen Schwager Blot-Swen zum König.

Inge bemächtigt sich nach 3 Jahren der Regierung wieder; muſs indessen auch seinem Bruder Halstan einige Provinzen überlassen.

Polen.

Boleslav I. *Chrobri*, 992-1025.

Führt mit K. Heinrich II. 1002-13 fast unaufhörlich Krieg; erobert 1002 Budissin, Strehla, Meiſsen etc. 1004 Böhmen und Mähren; muſs 1005 die Lausitz und Böhmen wieder abtreten, (Meiſsen schon 1002); erneuert den Krieg 1006, dringt bis Zerbst vor; unterwirft sich dem Kaiser 1013 in Magdeburg, behält jetzt die Lausitz; und erkämpft sich nach einem abermaligen Kriege 1015-18 einen vortheilhaften Frieden;... führt auch mit den Russen Krieg; entzieht sich 1025 der Deutschen Herrschaft u. nimmt den *Königl. Titel* an.

Mjesko II. 1025-34. Streit mit seinem Bruder Otto, den K. Conrad II. unterstützt, und 1030 als *Herzog* belehnt. Die Böhmen erobern indeſs Mähren wieder. Nach Ottos Tode 1032 unterwirft Mjesko sich dem Kaiser, tritt die Lausitz ab; stiftet die Bisth. Masovien oder Plotzk und Cujavien oder Kruswick... Sein Sohn *Casimir* von Richenza, der Tochter eines Pfalzgr. am Rhein, geht mit der Mutter nach Deutschl. wird Mönch in Clugny hernach in Braunweiler.

Anarchie 1034-42. Das Heidenthum erhebt sich wieder. Hz. *Brzetislav* von Böhmen zerstört 1038 Gnesen etc. und erob. Schlesien.. Die Masowier wählen *Maslav* zum Herzog; andre erbitten sich *Casimir* aus dem Kloster. K. Heinr. III. unterstützt diesen gegen Brzetislav, der auch 1042 Polen abtritt, aber Schlesien behält.

Casimir I. (28 J. alt) 1042-1058.
vermählt sich mit Maria, Schwester des Groſsfürsten Jaroslav; verdrängt mit Russischer Hülfe den Masowischen Hz. Maslav; schickt Heinrich III. 1051. Hülfsvölker gegen Ungarn; erhält Schlesien wieder, doch gegen Zins an Böhmen.... stellt in Polen das Christenthum und Ordnung wieder, her.

Boleslav II. der Kühne 1058-79. belagert Grodeck in *Preuſsen*, wird geschl. verliert auch seine Pommerschen Besitzungen; schützt den Ungr. Hz. Bela gegen seinen Bruder Andreas und K. Heinrich III. und verhilft ihn 1060 zum Thron; steht 1067 d. vertriebenen Groſsfürsten Iziaslav bey.

1070. Krieg mit Wratislav II. v. Böhmen. K. Heinrich IV. fordert beyde Herzoge nach Meiſsen; allein *Boleslav* läſst sich 1075 zum *König* krönen, und setzt den Krieg gegen Böhmen fort; ermordet den heil. *Stanislaus*, Bisch. von Cracau, der ihm seine Laster vorhält, 1078 mit eigener Hand vor dem Altar; wird von Gregor VII. mit dem Bann belegt, muſs vor seinen Unterthanen flüchten. Seine letzten Schicksale sind unbekannt.

Wladislav I. *Hermann* (36 Jahr alt) 1079-1102.

Heinrich IV. ernennt 1086 den Herzog von Böhmen, Wratislav II. für seine Person zum König, auch von *Polen*. Wladislav vermählt sich 1087 mit der Schwester des Kaisers, und söhnt ihn aus, muſs aber Tribut an Böhmen entrichten...

1091-99. Vergebliche Unternehmungen gegen die Pommern... 1094. Herzog Brzetislav II. von Böhmen erzwingt durch Verheerung Schlesiens den verweigerten Tribut. Viele reiche Juden, die dieser Herzog zum Christenthum zwingen will, werden in Polen aufgenommen... *Wladislav* theilt 1097 das Reich zum voraus unter seine Söhne.

Tab. XVI. Oestl. Europa v. Jahre 1000 bis 1100 nach Chr. Geb.

1001 · 1010 · 1020 · 1030 · 1040 · 1050 · 1060 · 1070 · 1080 · 1090 · 1100

K. R. Ungarn.

Stephan der Heilige, 997-1038. besiegt 1002 das Haus *Moglut*, welches über Schwarz-Ungarn herrschte, und vereinigt dieses Land mit der Krone... hebt den Unterschied der Stämme auf; theilt das Reich in Gespannschaften (Grafschaften;) ernennt einen Comes Palatinus, Reichsräthe *ff.*

stiftet das Erzbisthum Gran, die Bisthümer Vesprim, Fünfkirchen etc. u. verschiedene Klöster; stellt mehrere ehemalige Städte wieder her; entwirft 1016 mit Zuziehung der Stände ein geschriebenes Gesetzbuch.

Stephan greift 1029 Bayern an; K. Conrad dringt dagegen 1030 in Ungarn ein, muſs aber bald Friede schlieſsen.

Nach dem Tode seines einzigen Sohnes, des heil. *Emmerich* erklärt Stephan 1031 *Peter*, den Sohn seiner dritten Schwester und des Hz. von Venedig Dandolo, zum Nachfolg. Die Söhne seines Vaters Bruders *Andreas* und *Bela* flüchten nach Polen und Ruſsland.

Peter 1038-41. 44. miſshandelt die verwittw. Königin, macht sich durch Begünstigung der Venet. Höflinge, und durch Erpressungen verhaſst. Die Ungarn wählen 1041

Samuel Aba (Ovo Samuel) zum K. Peter flüchtet zu K. Heinr. III. wird 1044 von ihm wieder eingeführt, u. übergiebt 1045 Ungarn dem Deuts. Reiche zu Lehn.

Andreas I. 1046-60. kehrt auf Einladung der Stände aus Ruſsland zurück. *Peter* wird geblendet und stirbt. *Andreas* muſs Anfangs den Freunden des Heidenthums viel nachgeben, unterdrückt aber dasselbe nachher fast gänzlich.

K. Heinrich III. bekriegt Ungarn 1050-52. 54. Nach dem Tode desselben macht *Andreas* sich unabh.; bekriegt die *Griechen* und *Servier* 1056, nimmt 1058 seinen Sohn *Salomo* z. Mitreg. an, wird deshalb von seinem Bruder *Bela* bekriegt, und bleibt im Treffen.

Bela 1060-63. macht viele gute Einrichtungen; dennoch empören sich die Freunde des Heidenthums.

Salomo 1063-80. gelangt durch das Ansehen seines Schwagers, K. Heinr. IV. zur Regierung; muſs doch 1065 den Söhnen des Bela ein Drittheil des Reichs überlassen; wird 1074 von dem ältest. derselben Geisa geschl. Dieser wird 1075 nach einem vergebl. Angriffe Heinrichs IV. gekrönt. † 1077. Sein Bruder

Wladislav I. *der Heilige*, 1077-1095. nimmt das Reich von Gregor VII. zu Lehn. *Salomo* entsagt 1080 der Regierung, flieht nach neuen Unruhen zu den Cumanen etc. wird 1087 erschlagen... Wladislav erob. 1079 *Sirmium*, 1088 den gröſsten Theil von *Croatien*, siegt 1091 über die in Ungarn einbrechenden *Cumanen*, und versetzt die Gefangenen in die Gegend der Theis; macht sich auch durch Befestigung des Christenthums u. gute Einrichtung. sehr verdient.

Colomann 1095-1114. versagt 1096 dem ersten unordentlichen Haufen der Kreuzfahrer den Durchzug, u. muſs sich den Plünderungen desselben mit den Waffen widersetzen... erweitert die Ungar. Besitzungen in *Croatien* 1098.

Groſsfürstenthum Ruſsland.

Wladimir I. 980-1015. Groſsfürst in Kiow.

Die Fürstenthümer Polocz, Pskow, Smolensk, Turow, Wlodimir (Lodomirien), Czernigow, Rostow, Murom, Tmutarakan *ff.* bleiben lange Zeit abgetheilt; u. die Abhängigkeit derselben von dem Groſsfürstenthum wird selten geachtet; daher unaufhörliche Kriege.

Swiatopolk I. 1015-19. tödtet drey von seinen Brüdern und bemächtigt sich ihrer Länder, wird von Jaroslav, Fürsten von Nowgorod 1016 geschlagen, flüchtet zu seinem Schwiegervater, Boleslav von Polen, wird von ihm 1018 wieder in Kiow eingeführt, reizt ihn zum Kriege, muſs 1019 wieder nach Polen flüchten und stirbt daselbst.

Jaroslav I. 1019-54.

Mstislav wird c. 1021 Fürst zu Tmutarakan, erlegt den Fürsten der *Kasogen* (Casachen) im Zweykampf, und wird Herr des Landes; zieht 1024 gegen Jaroslav, erob. Czernigow, und bekommt im Frieden zu Gorodek 1026 alles Land an der Ostseite des Dneprs.

Jaroslav bezwingt 1031 die Tschuden, baut Jurjew (Dorpat)... 1036 regiert nach Mstislavs Tode allein, siegt über die Petschenegen, baut viele Städte, befördert die Ausbreitung der christl. Religion und das Klosterleben, übersetzt Griechische Kirchenbücher;

besiegt 1038 die abgefallenen *Jatwingen*, 1040 die *Ingern* und *Jamen*... Krieg mit den *Littauern* und *Masowiern*.

1043 vergeblicher Zug gegen Constantinopel. 1047 er hilft Casimir v. Polen, die Masowier bezwingen;

vermählt seine Töchter an die Könige v. Schweden, Frankreich und Ungarn;

1054. theilt Ruſsland unter seine fünf Söhne, welche in Kiow, Czernigow, Perejaslaw, Wlodimir und Smolensk residiren.

Iziaslav I. (c. 36 Jahr alt) 1055-78.

1061. Die Polovzen fallen zum erstenmale in Ruſsland ein; siegen 1067 bey Olt. Die Kiower empören sich und nehmen Wseslav, Fürst. von Polozk zum Regenten an. Iziaslav flüchtet nach Polen, und erhält Beystand von Bolesl. II. Swiatoslav, Fürst von Czernigow schlägt unterdessen die Polovzen an der Snow.

Swiatoslav I. zwingt 1073 seinen Bruder Iziaslav abermals nach Polen zu flüchten... 1075. Gesandtschaft Heinr. IV. (der um diese Zeit mit einem Kriege gegen Bolesl. II. umging). Nach Swiatoslavs Tode 1076 kommt *Iziaslav* mit Poln. Hülfe wieder zur Regierung, bleibt 1078 in einer Schlacht gegen *Oleg*, F. v. Tmutarakan und gegen die Polovzen.

Wsewolod I. 1079-93. 1080 siegt üb. „die *Torken*", die von Perejaslawl her einfallen.

1086. Die Princessin Anna legt in Kiow eine Klosterschule für Töchter an.

1088. Die *Bulgaren an der Kama* erob. auf kurze Zeit Murom.

Swiatopolk II. 1093-1114. wird nebst andern Russischen Fürsten von den Polovzen bey Trepol geschlagen; heurathet 1094 die Tochter ihres Chans Tugor.... Die Polovzen verhelfen Oleg, F. v. Tmutarakan 1094 zur Erob. v. Czernigow, Räsan, Murom etc... belagern 1096 Kiow. 1096 *ff.* *Nestor* schreibt seine Annalen.. 1097. Die Russ. Fürsten vergl. sich in Lubicz über ihre Besitzungen... neue Zwietracht bis zur Grausamkeit... 1100 abermalige Theilung der Prov.

Petschenegen, Uzen.

Die *Petschenegen* fallen 1015 - 1036 mehrmals in kleinern Haufen in die Griech. Provinzen ein; führen auch häufige Kriege mit den Russen; werden 1048 v. den *Uzen* gedrängt... Zwey Stämme der Petscheneg. empören sich nun unter d. Feldhrn. *Kegenes* gegen den Chan *Tyrach*, gehen über die Donau u. werden von den Griech. gut aufgenommen. Tyrach verfolgt sie mit den eilf übrig. Stämmen (s. Morgenl. Reich) .. Nur wenige kommen zurück, und werden zum Theil (unter dem Namen d. *Bissener*) den *Ungarn* unterwürfig, welche 1070-75 ihre Wohnsitze in *Siebenbürgen* erobern. In dem gröſsern Theile ihres bisherigen Gebiets müssen sie sich 1054 *ff.* den eindringenden

Uzen

oder *Cumanen* (Comanen) unterwerfen. *Diese* werden d. Russen unter dem Namen der *Polovzen* von 1061 an furchtbar; leiden 1065 bey ihrem ersten Einfall in die Griech. Provinzen groſsen Verlust; gehen 1078 von neuem mit Petschenegen (vielleicht auch mit *Walachen*, die v. der Zeit an in Thessalien erscheinen) über d. Donau; erhalten dort zum Theil gleichfalls Wohnsitze, u. verbinden sich mit den Griech. gegen die in Bulgarien *ff.* wohnenden Petschenegen.. Ihre Unternehmungen gegen Ungarn 1070, 84 u. 91 fallen unglücklich aus.

Croatien.

Crescimir König des innern Croatiens, sucht 1009 die Venetianer aus den Dalmatischen See-Städten zu vertreiben, wird 1018 von dem Dog. Otto Urseolus geschl. und verbindet sich nun näher mit den Griechen.

Die Gegend von *Sirmium* unterwirft sich den letztern.

Auch K. Stephan c. 1042 ist mit d. Griechisch. Hofe in Verbindung u. gewissermaſsen v. demselben abhängig.

Crescimir Peter 1046-61. 1050 stiftet Bisthümer in der Residenz *Belgrad* (am Meere) und zu Knin.

1067 Dalmatien begiebt sich unter Griech. Schutz.

Slavizo 1073-75. Die Normannen setzen sich in Lissa fest, werden v. den Venetian. vertrieben

Demetrius Zwonimir läſst sich 1076 durch die Legaten Gregors VII. zum K. v. Croat. und Dalmatien krönen.

K. Alexis tritt d. Venetianern 1085 d. Besitzung. in Dalmatien wieder ab. Nach Zwonimirs Tode Anarchie.

Die Ungarn erob. 1091. 98 das Reich bis auf d. Seestädte und die Berggegenden.

Servien

Auch Servien kommt 1018 unter Griech. Herrsch.

1034-36. Vergeblicher Abfall von Griechenl.

1039. Stephan Boislav macht sich in dem westlichen Theile des Land. unabhängig.

Dabroslav siegt 1042 über die Zupane v. *Rascien*, *Bosnien* und *Zachlum*, auch über eine Griechisch. Armee.

Bodinus 1085-90. herrscht über Rascien, Bosnien u. bis an Durazzo, wird v. den Griechen sehr eingeschränkt.

Bolcan 1090-1105. muſs sich 1090 den Griechen gewissermaſsen unterwerfen; residirt indeſs 1096 in Scutari unter dem Titel eines Königs der Slaven.

K. R. Bulgarien.

Samuel 976-1014.

Morgenländisches oder Griechisches Kaiserthum.

Basilius II. 976-1025. und *Constantin* IX. 976-1028.

Basilius erob. 1001 das Bulgarische Thessalien, 1002 Widdin; siegt bey Scupi, kann aber Pernicum nicht erobern.

Erhält endlich 1014 einen entscheidenden Sieg, macht 15,000 Gefangene, *läſst sie sämmtlich blenden*, und schickt sie so unter Leitung einäugiger Führer dem K. Samuel zu, der (ohnehin schon entkräftet) bey diesem Anblicke in Ohnmacht fällt, und wenige Tage nachher stirbt.

Gabriel, Samuels Sohn, wird 1015 von Wladislav ermordet, der aber 1016 von Basilius gleichfalls besiegt wird, worauf 1018 sämmtliche Bojaren sich unterwerfen, und Bulgarien eine Griechische Provinz wird.

1025. Basilius schickt Truppen ab, um Sicilien zu erobern, stirbt aber während der fernern Rüstungen. *Constantin* IX. bekümmert sich auch nach dem Tode des Bruders nicht um das Reich, † 1028. Seine Töchter *Zoë* und *Theodora* behalten die Herrschaft unter den folgenden Regierungen bis 1056.

Romanus III. *Argyrus* (1028-1034.) muſs schon 1027, um von Constantin IX. nicht geblendet zu werden, seine Gemahlin verstoſsen, und *Zoë* (44 Jahr alt) heurathen... Er zieht ohne Erfolg gegen die Saracenen in Beroea (Halep), wird auf Anstiften seiner Gemahlin 1034 ermordet. Diese heurathet

Michael IV. *den Paphlagonier*, einen Geldmäkler von schönem Ansehen, der aber gleich nach Antritt der Regierung in Schwermuth fällt, und seinen Neffen *Michael* V. Calaphates, (so genannt, weil sein Vater als Calfaterer auf der Flotte gedient hatte) zum Caesar ernennt... 1036. Die *Petschenegen* verheeren die Europ. Provinzen... *Maniaces* erob. 1038 fast ganz *Sicilien*, wird 1040 zurück gerufen. Die Insel geht verloren.

Michael V. *Calaphates.* 1041. sperrt Zoë in ein Kloster. Das Volk empört sich. Zoë und Theodora als Kaiserinnen ausgerufen. Michael geblendet. Zoë vermählt sich mit

Constantin X. *Monomachus*, 1042-54. Maniaces empört sich 1042, Leo Tornicius 1047; beyde werden geschl... *Togrul Beg* (Tagrolipix) erob. Arzerum, und fordert den Kaiser selbst zur Unterwerfung auf.. Die *Petschenegen* gehen 800,000 Mann stark über die gefrorne Donau 1048-49; kommen durch Krieg unter sich und durch Seuchen groſsentheils um. Mit den zurück bleibenden, die sich in Servien etc. niederlassen, wird 1053 ein 30jähriger Stillstand geschlossen.

1053. Der stolze Patr. *Cerularius* wirft der Abendländ. Kirche allerley Ketzereyen vor, und befördert dadurch die gänzliche Trennung derselben von der Morgenländischen.

Theodora reg. 1054. 55 mit groſsem Ruhm, und ernennt zum Nachfolger

Michael VI. *Stratioticus*, der aber durch Verschwörung der verdientesten Feldherrn 1057 abgesetzt wird.

Haus der Comnenen und der Ducas.

Isaac Comnenus 1057-59. findet die Schatzkammer leer, macht Auflagen, auch auf die Klöster, setzt den *Cerularius*, der ihn deshalb bedroht, 1059 ab; legt die Regierung nieder, und ernennt (mit Uebergehung seiner Familie) zum Nachfolger

Constantin XI. *Ducas* 1059-67... Die Seldschuken erobern Iberien und Mesopotamien... Die *Uzen* brechen 1065 in Thracien, Macedonien und Griechenland ein.

Michael, Andronicus und Constantin XII. Söhne des vorigen unter Regentschaft ihrer Mutter *Eudocia* 1067. Diese heurathet den Feldhrn.

Romanus IV. *Diogenes* 1068... Die Türken in Cilicien und Capadocien... Romanus siegt 1069 bey Tarsus über *Alp Arslan* (Asan), wird 1071 von ihm gefangen genommen und losgelassen. Friede... Der Caesar *Johannes* läſst indeſs

Michael VIII. *Parapinaces* 1071. zum K. ausrufen. Romanus wird gefangen genommen, geblendet und vergiftet... 1074 *Solimann* erobert Romanien (Rum) und macht *Nicaea* zur Residenz... Die Griechen behalten in Kleinasien bloſs die Küsten und einzelne feste Oerter.. Die Normannen bemächtigen sich der Italiänischen Besitzungen. *Nicephorus Bryennius* empört sich in Durazzo.

Nicephorus III. *Botaniates* 1078 in Cstpl. zum K. ausgerufen. *Michael* VIII. dankt ab, wird Bisch. in Ephesus... Neuer Einbruch der *Uzen.*

Alexius I. *Comnenus* 1081-1118. erob. *Cstpl.*, zwingt *Nic. Bot.* ins Kloster zu gehen, erhält einige Vortheile über Solimann. Vergleich: „die Türken sollen nicht in Bithynien eindringen."

Hz. *Robert Guiscard* verlangt die Wiedereinsetzung *Michaels* VIII. seines Verwandten, nimmt sich eines Betrügers an, der sich für denselben ausgiebt, erobert 1081, obgleich auch die Venetianer dem Kaiser beystehen, *Aulon*, *Durazzo* etc. Sein Tod macht dem Kriege 1085 ein Ende.

Die *Petschenegen* bemächtigen sich Thraciens 1086-95; werden aber 1096 mit Hülfe der Cumanen und Walachen fast aufgerieben.

1094. Die Türken auch in Bithynien. 1096. Streitigkeiten des Kaisers mit den Kreuzfahrern. Vergleich: die dem Griech. Reiche vorher gehörenden Besitzungen sollen dem Kaiser zurück gegeben werden.

1097. Die Griechen bekommen *Nicaea* und andre Plätze wieder.

Die Abendländer behalten Antiochia etc. Alexis greift Boëmund 1099 an, schlieſst doch bald wieder Friede.

Die Türken werden aus Lydien verdrängt.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

1) *Gaznaviden.*

Mahmud, Statthalter in Gazna an den Gränzen v. Khorasan u. Indien, stiftet diese Dynastie 997; soll zuerst den Titel *Sultan* angenommen haben, macht groſse Erob. in Persien u. Indien.

2) *Seldschuken* (Seljuciden).

Togrul-Beg, Sohn des *Seldschuk* aus Turkestan, entreiſst den Gaznaviden 1037-54. Khorasan, das Persis. Iran *ff.* wird 1055 Herr v. Bagdad u. dem Caliphate; nimmt den Griechen verschiedene östl. Besitzungen, † 1063... Alp Arslan erob. Georgien, besiegt seinen Vetter *Kutulmisch* (Cutlu-Moses) † 1072... Malek Schah läſst durch *Solimann*, des Kutulmisch Sohn, Kleinasien erob. 1074 *ff.* Dieser dringt bis in Bithynien vor, stift. das Sultanat *Rum*, u. macht Nicaea zur Residenz, † 1085. Nach seinem Tode suchen die Statth. sich unabh. zu machen; u. sein Sohn *Kilidsch Arslan* (Klitziastlan) kommt erst 1093 zur Reg. † 1106... Malek Schah nimmt d. Aeg. Caliph. unterdes. 1078 *ff.* auch Syrien bis auf einen Theil d. Küste, erob. Turkestan, Mawarennahar und die Bucharey...

Barkiarok reg. 1092-1104 noch als Oberherr des Ganzen; besiegt 1095 seinen Oheim Thuthusch, der sich in Syr. emp. Doch behaupten sich dessen Söhne: Dokak in *Damas* u. Rodvan in *Halep*. Auch entsteh. hier kleinere unabhängige Herrschaften in Antiochia, Malatia etc.

Ortok, ein Turkmane, nimmt den Aegyptern 1086 *Jerusalem*. Ihm folgen 1091 seine Söhne, die aber von dem Fatimitischen Caliphen Al Mostaali kurz vor Ankunft der Kreuzfahrer (1096 oder 98.) wieder verdrängt werden.

3) *K. R. Jerusalem.*

Seit dem Vordringen der Seldschuken werden die Abendl. Pilgr. nicht mehr so günstig in Jerusulem behandelt, als vorher. Auch K. Alexis sucht Hülfe...

Aufgemuntert durch *Peter* d. Einsiedler u. P. Urban II. beschlieſsen 1095 die Franzos. (auch viele Deutsche *ff.*) d. *ersten Kreuzzug* geg. die Ungläub... Die unter *Peter* d. E., *Walther sans avoir* (Habenichts), *Gottschalk*, Gr. *Emico v. Leinigen* u. *Vollmar* 1096 Aug. 15 *ff.* voranziehenden Schaaren (100—300,000 M.) plünd. allenthalben, u. werden durch den Widerstand der Ungarn, Servier, Petschenegen *ff.* besonders durch die Niederlage bey *Nicaea* bis auf 3000 M. aufgerieben... *Gottfr. v. Bouillon*, Hz. v. Nied. Lothr. u. sein Bruder *Balduin*, *Hugo* Gr. v. Vermandois, *Robert* Hz. d. Norm., *Robert* Gr. v. Fland., *Raimund* Gr. v. Toulouse u. St. Gilles, *Boëmund* F. v. Tarent u. a. führen die Hauptarmee (v. 600,000 M.).

1097. Kilidsch Arslan wird mehrmals geschl. *Nicaea* ergiebt sich den Griech. Hülfstruppen. Schreckl. Mangel (besonders an Wasser) auf dem Zuge nach Cilicien.. Tarsus erob... Balduin wird nach *Edessa* eingeladen... *Antiochia* belagert; Noth u. Muthlosigkeit der Armee; die heil. Lanze wird gefunden, u. die Stadt 1098 eingen... 1099. Jul. 15. *Jerusalem* erstürmt u. schrecklich behandelt, *Gottfr. v. B.* wird Jul. 18. z. König gewählt † 1100. Jul. 18. Ihm folgt sein Bruder *Balduin* I. 1100-1118... Boëmund erhält 1098 das *F. Antiochia.*

In Africa entsteht c. 1050 die Dynastie der *Morabethun* (Almoraviden). Jusuf Tasfin erbaut 1069 *Marocco*, verdrängt die Zeiriden aus West-Africa, und erweitert sein Reich bis in Spanien.

III. *Nachkommen Carls des Grossen.*

CARL *d. Gr.* geb. 742 Apr. 10.. K. v. Austrasien 768. v. Neustrien etc. 771. v. Italien 774. Röm. Kaiser 800. † 814 Jan. 20... Gem. 1) eine Unbekannte aus Franken; 2) eine Tochter des Longob. K. Desiderius; 3) Hildegard, 771 - † 783; 4) Fastrada, 783 † 793; 5) Luitgardis † 800.

- 3 *Carl* † 811. Dec. 4.
- 3 PIPIN, geb. 776. K. v. Ital. 781. † 810.
  - 1 BERNHARD, (geb. 798) K. v. Ital. 813. † 817.
    - Pipin, Graf.
      - Heribert, Gr. v. Champagne und Vermandois.
        - 1) Odo, Gr. v. Laon.. 2) Heribert.. 3) Hugo, Erzbischof v. Reims, abgesetzt 930
- 3 LUDWIG *der Fromme*, geb. 778. K. v. Aquitan. 781. Mitregent des Vaters 813. Oberherr der ganzen Monarchie 814; als Kaiser gekrönt 816. † 840. Jun. 20... Gem. 1) Irmengard, Tochter Ingramms, Gr. im Hasban. 796 - 818; 2) Judith, Tochter des Gr. Welf 819 † 843.
  - 1 LOTHAR I. geb. 796. Mitregent des Vaters 817; K. v. Ital. 820; Kaiser 823; bekommt in der Theil. zu Verdun 843 Mittel-Frankr. † 855... Gem. Irmengard.
    - LUDWIG II. K. v. Ital. 844. und Kaiser 850. † 875. Aug. 13. Gem. Angilberga.
      - *Irmengard*, Gem. Boso K. v. Burg. Cisjur. † 887.
        - LUDWIG *Bosonides*, (geb. 880) K. von Burg. 887. u. Italien 898-905. † 923.
    - LOTHAR II. K. v. Lothr. 856; † 868. Aug. 8. Gem. 1) Thietberg, 2) Waldrade.
      - *Hugo (der Bastard)* Hz. v. Elsafs 868 geblendet 885
      - *Gisela*, Gem. Gottfried Heerführer der Norm.
      - *Bertha*, † 926. Gem. 1) Gr. Theodebald, 2) Adelbert Mkgr. von Tuscien.
        - HUGO, Gr. v. Arles; K. v. Ital. 926. † 947 ... Gem. 1) Alda, 2) Bertha, Wittwe Rud. II. K. v. Burg.
          - 1 LOTHAR K. v. Ital. 946. † 950 Gem. *Adelheid*, Tochter Rud. II. K. v. Burg.
    - CARL K. v. Provence, Lyon etc. 856. † 863.
  - 1 PIPIN, K. v. Aquit. † 838.
    - PIPIN, K. v. Aquit. 845. Mönch 852. † 864 im Gefängn.
  - 1 LUDWIG *d. Deutsche*, (geb. 806.) K. v. Bayern 817; v. Ostfranken etc. o. *Deutschland* 843; † 876. Aug. 28... Gem. Emma.
    - CARLOMANN, K. v. Bayern etc. 876; v. Ital. 877. † 880.. Concub. Ludswinda.
      - ARNULF, Hrz. von Kärnthen 880; Kön. v. Deutschl. 887, Kaiser 896. † 899. Nov. 29... 1) Conc. Ellinrath, 2) Gem. Otha.
        - 1 ZWENTEBOLD, K. v. Loth. 895. † 900. Aug. 13.
        - *Ratold.*
        - 2 LUDWIG das Kind, geb. 893. † 911. Jun. 20.
    - LUDWIG *der Jüngere*, K. v. Ostfranken etc. 876; Carlomanns Erbe 880. † 882. Gem. Luitgard, Tochter Herz. Ludolf v. Sachsen.
      - Ludwig † 880.
    - CARL *d. Dicke*, geb. 823. K. v. Alemann. 876; Ital. 880; von ganz Deutschl. 882; Frankr. 884; abgesetzt 887. † 888.
      - Bernhard, natürl. Sohn.
  - 2 CARL *der Kahle*, geb. 823. Jun. 13. K. v. Alemann. 829, *Frankreich* 843, v. Italien u. Kaiser 876. † 877.... Gem. 1) Irmentrud 866. † 869. 2) Richildis 870.
    - CARL *Carlm.* K. v. Aquit. 865. † 866.
    - Abt † 886.
    - LUDWIG (II) *d. Stammler*, geb. 843. K. v. Frankr. 877. † 879. Apr. 10.. Gem. 1) Ansgard, 2) Adelheid.
      - LUDWIG (III) geb. 860; K. von Frankr. 879. † 882.
      - CARLMANN geb. 866; K. v. Frankr. 879. † 884.
      - beyde ohne Erben.
      - CARL *d. Einfältige*, geb. 879. Sept. 17. K. v. Frankr. (893) 897-923 † 929... Gem. 1) Frederina, 2) Ogina (Edgina) Tocht. des K. v. Engl. Eduard I. 918. † 948.
        - *Gisela*, Gem. Rollo, Hz. d. Normandie.
        - LUDWIG (IV.) *Transmarinus*, geb. 920. K. v. Frankr. 936. † 954. Sept. 10... Gem. Gerberga, Tocht. d. Deutschen K. Heinrich I.
          - LOTHAR, geb. 941. K. v. Frankr. 954. † 986. März 2. Gem. Emma, Tochter Loth. K. v. Ital.
            - LUDWIG (V.) *der Faule*, geb. 967. K. v. Frankr † 987. ohne Erben.
            - *Arnulf*, nat. Sohn, Erzbisch. zu Reims † 1029
          - *Mathildis*, Gem. Conrad K. v. Burg. († 994.)
          - *Carl*, geb. 945. Hz. von Lothr. (belehnt von Otto d. Grofs.) 977. † 991.
            - *Otto*, Hz. v. Loth. 991. † 1005. Nov. 4.
            - *Ludw. Carl.*
    - Judith, Gemah. 1) Ethelwolf, K. v. Engl. 2) Ethelbald 3) Balduin I. Gr. v. Fland.
  - *Gisela*, Gem. Gr. Eberhard 867.
    - BERENGAR I. K. v. Ital. 888. † 924.
      - *Gisela*, Gem. Adalbert, Mkgr. v. Ivrea.
        - BERENGAR II. K. v. Ital. 950 - 961. † 966. Aug. 4.
          - ADALBERT, K. v. Ital. als Mitreg. des Vaters 950-961.
- 3 *Lothar*, geb. 778. † 780.
- 3 Fünf Töchter.
- 4 Zwey Töchter.
- Vier natürl. Söhne, und drey natürl. Töchter.

VI. *Sächsische und Fränkische Könige und Kaiser.*

Ludolf, Hz. von Sachsen, † c. 864.

- *Bruno*, Hz. v. Sachs. † 880.
- *Otto der Erlauchte*, Hz. v. S. 880. † 912.
  - HEINRICH I. (Auceps) geb. 876. Hz. v. Sachs. 912. Deutscher König 919. † 936. Jul. 2. Gem. 1) Hatburgis (geschieden) 2) Mathildis (Mechtild) Tochter des Sächs. Graf. Dieterich.
    - 1 *Thancmar*, (Tammo) † 939.
    - 2 OTTO I. *der Gr.* geb. 912. Deutsch. König 936. K. von Italien (951) 961. Röm. Kaiser 962. † 973. Mai 7... Gem. 1) Edged (Editha) Tochter Eduard I. K. v. Engl. † 946. 2) Adelheid, Tochter Rudolph II. K. v. Burg. Wittwe Lothars K. v. Italien, † 999. 3) eine Concubine.
      - 1 *Ludolf*, geb. 930 (931) Hz. v. Schwaben, 949-954. † 957... Gem. Ida, T. Hrzgs. Hermann I. v. Schwab. 949. † 980.
        - *Otto*, geb. 954. Hz. v. Schwab. 973; v. Bayern 976. † 982 Jul. 15.
      - 1 *Luitgard*, Gem. Conrad Hz. v. Loth. Sohn d. Fränkisch. Gr. Werinherus.
        - *Otto*, Hz. v. Kärnthen u. Gr. v. Verona † 1026.
          - *Heinrich*, Hz. in Franken † 989.
            - Fränkische Kaiser.
              - CONRAD II. *der Salier*, von den Deutschen zum K. gewählt 1024. auch in Ital. als K. anerkannt; erwirbt 1032 d. K. R. Burg. † 1039. Jun. 4... Gem. Gisela, T. Herm. II. Hz. v. Schwab. Wittwe, 1) v. Bruno II. Gr. in Sachsen, 2) v. Ernst I. Hz. v. Schw.
                - HEINRICH III. geb. 1017. K. 1039. † 1056... 1) Cunigunda, T. Canuts d. Gr. K. v. Dän. † 1038. 2) Agnes T. des Gr. Wilh. v. Poitou, Hz. v. Aquit. 1043. † 1077.
                  - 1 *Beatrix*, Aebt. zu Quedlinbg. 1038.
                  - 2 *Mathildis*, geb. 1045. † 1060. Gem. Rud. Hz. v. Schw. † 1080.
                  - 2 *Judith*, geb. 1047. Gem. Salomo K. von Ungarn, † 1075. 2) Wladislav, Hz. von Polen. † 1101.
                  - 2 HEINRICH IV. geb. 1550, K. 1056. † 1106... Gem. 1) Bertha, T. des Ital. Mkgr. Otto, † 1088. 2) Adelheid, Tocht. des Russis. Grofsf. Wsewolod 1089 -
                    - *Conrad*, geb. 1074; zum Nachfolger gekrönt 1087. empört sich 1093. † 1101. Gem. Mathildis, Tochter des Gr. v. Sicil. Roger I.
                    - HEINRICH V. geb. 1081. † 1125... Gem. Mathildis, Tochter Heinr. I. K. v. Engl. 1114. † 1167.
                      - Bertha.
                    - *Agnes*, † 1143. Gem. 1) Friedr. I. Hz. v. Schwaben 1080; 2) Leopold IV. Mkgr. v. Oesterreich.
                  - *Conrad*, geb. 1052. Hz. v. Bayern, † 1056.
                - Beatrix, † 1034.
                - Mathildis, † 1034.
          - *Bruno*, Mkgr. v. Verona, hernach Papst d. Namen *Gregor* V. † 999 Febr. 18.
          - *Conrad*, Hz. von Kärnth. † 1012.
            - *Conrad d. Jüngere*, Hz. von Franken und Kärnth. † 1039 Aug. 30.
              - *Bruno*, Bischoff zu Würzburg 1034. † 1045.
          - *Wilh.* Bisch. zu Strasb 1028. † 1048.
      - 2 OTTO II. geb. 954, als D. K. gekrönt 961., als Röm. Deutsch. Kais. 967. † 983. Dec. 8... Gem. Theophania, Tocht. d. Griech. K. Romanus II. † 991.
        - *Sophia*, Aebt. zu Gandersh. † 1039.
        - *Adelheid*, Aebtiss. zu Quedlinbg. 999 zu Gandersh. 1039. † 1044.
        - OTTO III. geb. 980. succ. 983; als Kais. gkr. 996. † 1002. Jan. 24. ohne Erben.
        - *Mathildis*, † 1024. Gem. Ezo, Pfalzgr. am Rhein
          - *Otto* Pfalzgr. am Rhein 1035 Hz. v Schw. 1045 † 1048
            - N. N. Eine Tochter, Gem. Gebhard Gr. in Sachsen † 1075. Jun. 9.
              - LOTHAR, geb. 1075. Gr. v. Supplinburg, Hz. v. Sachs. 1106. Kön. 1125. † 1137. Dec. 3... Gem. Richenza T. Heinr. v. North.
                - Gertrudis † 1143.
          - *Ludolf*,
            - *Conrad*, Hz. von Bayern 1049 abgesetzt 1053.
          - *Richenza*, Gem. Mjesko K. von Polen.
            - Casimir I. K. v. Polen.
          - *Herrmann* Erzb. von Cöln.
      - 2 *Mathildis* geb. 955 Aebt. zu Quedlinb. 966. † 999.
      - 3 *Wilhelm*, Erzb. zu Mainz 954 † 968.
    - 2 *Gerberg*, Gem. 1) Giselbert, Hrz. von Lothr. 2) K. Ludwig IV. v. Frankr.
    - 2 *Heinrich*, Hz. v. Lothr. 940. v. Bayern 945. bekommt auch Verona u. Aquileja 952. † 955.. Gem. (1 eine Tochter Arnulfs v. Bayern, 2) eine Concub.
      - 1 *Heinrich der Zänker*, geb. 951. Hz. v. Bayern, Mkgr. v. Verona u. Aquil. 955 - 975. wirft sich gegen Otto II. zum D. König auf 984. erhält Bayern wieder † 995... Gem. Gisela T. Conr. K. v. Burg.
        - HEINRICH II. *d. Heilige*, Hz. von Bayern 995. Kaiser 1002. † 1024. ohne Erben... Gem. Cunigunda von Luxemburg.
        - *Bruno*, Bisch. zu Augsb. † 1029.
        - *Arnold*, Erzbis. zu Ravenna.
        - *Gisela*, Gem. Stephan K. von Ungarn.
      - 2 *Bruno* I. Gr. zu Hohenworde bey Braunschweig † 972.
        - *Bruno* II. Herr zu Braunschw. Graf in Sachsen, † 1006... Gem. 1) Gisela, T. Herrmanns v. Werla; 2) Gisela, T. des Hz. von Schwaben Hermann II.
          - *Ludolf*, Gr. in Sachs. Herr zu Braunschweig † 1038. Febr. 23.
            - *Bruno*, Gr. in Sachsen Herr zu Br. † 1057.
            - *Ecbert* I. Gr. in Sachsen, Herr zu Br. Mkgr. v. Thür. und Meifsen 1067. † 1068.
              - Ecbert II. Mkgr. v. Thür. u. Meifs. Gr. in Sachs. Herr zu Br. rebell. gegen Heinr. IV. 1088. † 1090.
              - *Gertrudis*, Erbin ihres Bruders. Gem. 1) Theod. Gr. v. Katlenb. 2) Heinr. von North. † 1101. 3) Heinr. Gr. v. Eilenburg Mkgr. v. Meifs. † 1108.
                - 2 Richenza, † 1141. Gem. *Lothar* Gr. v. Supplinb.
                - Gertrud, Gem. Siegfr. Pfalzgr. am Rhein.
    - 2 *Bruno* geb. 928. Erzb. v. Cöln; Oberherzog v. Lothr. 954. † 995. Oct. 11.
    - 2 *Hatuigis*, (Hedwig) Gem. *Hugo d. Gr.* Hz. v. Francien, Gr. v. Paris.
- *Hathumoda*, Aebt. zu Gandersh. † 874.
- *Luitgard*, Gem. K. Ludw. d. J.
- *Gerberg*, *Christina*, beyde Aebt. zu Gandersh.

Tabula geographica

EUROPAE

ad statum, quo sub finem Anni 1100 post Christ. nat. fuit, in usum juventutis erudiendae descripta

a

C. Kruse.

D. Ducatus, Duché. Pr. Principatus. M. Marchionatus. C. Comitatus.

TAB. XVII. Westliches Europa vom Jahre 1100

Jahre: 1101, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190

Grafsch. Portugal.

Heinrich 1095-1112.

erhält 1109 durch das Testament seines Schwiegervaters Portugal als Erbgrafschaft.

Alfonso I. 2 J. alt, 1112-85 unter Vormundsch. seiner Mutter, welche sich mit dem Gr. Ferdin. von Trastamara vermählt, kommt in Gefahr verdrängt zu werden, greift beyde an, u. siegt 1128 bey Guimaraens.

erkämpft 1139 einen grofsen Sieg über die Mohamedaner bey *Ourique*, und wird zum König ausgerufen.

K. R. Portugal.

Alf. macht das neue Reich dem Papste 1142 (u. 1179) zinsbar, schützt sich dadurch gegen Leon, erobert 1145 Santaren, 1147 mit Hülfe einiger Kreuzfahrer aus Nieder-Deutschland u. England *Lissabon*.

1158. Alcazer de Sal;

stiftet 1162 den Orden v. Evora (nachher v. Avis genannt); vermählt 1164 seine Tochter Urraca an Ferdin. v. Leon, erobert 1166 Evora, Serpa ff. 1168 Badajoz, geräth aber hierüber mit seinem Schwiegersohn, der auf Badajoz Anspruch macht, in Krieg; entreifst 1172 den Almoraviden Murcia.

Sancho el *Poblador*, 31 J alt, 1185-1211 geräth mit der Geistlichkeit in Streit; erobert 1189 Silves, welches aber nebst Almada 1191 wieder verloren geht.

Almoraviden in Marocco und Spanien.

Jusuf Tasfin 1094-1106 belagert 1105 Coimbra vergeblich.

Abul Hassan Ali 1106-1140 sucht während der Unruhen in Castilien das Gebiet von Toledo zu erobern.

In Africa erheben sich 1120 die *Almohaden*, welche daselbst die Macht der Almoraviden schwächen.

Auch in Spanien entstehen Trennungen.

Taschfin Almasmudi 1140-44. kommt auf der Flucht vor den Almohaden ums Leben.

Abdolmumen erster eigentlicher Caliph der *Almohaden*, erbaut Gibraltar wieder 1159 † 1162

Jusuf Abu Jacub 1162-84.

dringt an der Gränze von Portugal vor; nimmt 1173 Torresnovas ein, kann aber Santaren nicht erobern; belagert 1184 Santaren von neuem, wird geschlagen u. stirbt plötzlich.

Jacub Ebn Jusuf 1184-98 ein vorzüglich guter Regent;

erhält 1195 bey *Alarcos* über den K. von Castilien einen entscheidenden Sieg, und erweitert seine Besitzungen bis nahe an Toledo.

Mohamed Annaser 1198-1213.

K. R. Leon u. Castilien.

Alfonso VI. 1072-1109 kann Valencia nicht behaupten, und überläfst es 1102 den Almoraviden; vermählt seine älteste Tochter und Erbin *Urraca*, Wittwe des Gr. Raimund v. Gallicien, 1109 an Alfonso I. Dieser wird in Leon und Castilien als König angenommen (Alfonso VII); entzweyt sich mit Urraca, setzt sie gefangen. Sie flieht nach Castilien, findet Anhang, wird von ihrem Gemahl bekriegt, 1114 von ihm geschieden.

Alfonso VII. ihr Sohn erster Ehe, schon 1112 (6 Jahr alt) als *König von Gallicien* gekrönt, erhält 1117 nach innern Unruhen auch einen Theil von Castilien;

vertreibt 1119 die Aragonier hier fast gänzlich;

bekommt nach dem Tode seiner Mutter 1126 auch Leon und Asturien; vergleicht sich 1127 mit Alfonso I über dessen Ansprüche auf Castilien, wird 1129 von ihm wieder angegriffen.

Alfonso benutzt die unter den Mauren entstandene Zerrüttung, dringt 1133 in Andalusien ein, steht den neuen Regenten von Aragonien u. Navarra bey, empfängt ihre Huldigungen, läfst sich 1135 zu Leon zum *Kaiser von Spanien* krönen;

erobert 1138-46 fast alle Örter zwischen Toledo u. der Sierra Morena; zwingt *Ebn Gama*, Fürsten von Sevilla u. Cordova, 1146 sich ihm (eine Zeitlang) zu unterwerfen;

erobert 1147 Calatrava, streift bis Almeria;

siegt auch 1150 über die in Spanien eindringenden Almohaden;

macht 1156 *Abenlope* K. v. Murcia u. Valencia zinsbar; errichtet den Ritterorden von Alcantara; theilt das Reich unter seine Söhne.

K. R. Leon.

Ferdinand II 1157-88.

1161. Einige Edelleute errichten den Orden des heil. Jacob v. Compostell, welcher 1175 vom P. bestätigt wird.

Ferdinand mufs sich 1175 auf Verlangen des P. von seiner Gemahlin trennen.

Alfonso IV. 1188-1230. vermählt sich 1189 mit Theresia, Tochter des K. v. Portugal. Der P. belegt deshalb beyde Reiche mit Bann und Interdict. Die Ehe wird getrennt 1195,

vermählt sich 1197 mit Berengaria, Tochter des K. v. Castilien, soll aber 1199 auch von dieser sich trennen.

K. R. Castilien.

Sancho III. 1157-58. der Orden v. Calatrava wird errichtet.

Alfonso III. (VIII.) 3 J. alt 1158-1214 Der K. von Leon u. die Häuser Lara u. Castro streiten um die Vormundschaft, und führen deshalb Krieg mit einander.

Castilien und Aragonien vereinigen sich 1175 gegen Navarra, nehmen 1177 den K. v. England zum Schiedsrichter an, der endlich Frieden stiftet.

Alfonso erob. 1177 Cuenca;

beleidigt nach der Niederlage bey Alarcos die K. v. Leon u. Nav.; wird von beyden 1195-97 bekriegt.

K. R. Aragonien u. Navarra.

Peter I. 1094-1104. erobert 1101 Barbastro.

Alfonso I. *el Batallador* 1104-34

Alf. behält einige Festungen in Castilien;

1112. Die Grfsch. Besalu, u. 1117 Cerdagne kommen an Aragonien.

Alf. erobert 1114 Tudela, 1118 *Saragossa*, welches er zur Residenz macht, 1119-21 Tarazona, Daroca *ff*.

dringt 1123 bis Alcaraz vor;

soll in 30 Schlachten gesiegt haben, belagert zuletzt 1134 Fraga, wird geschlagen, vermacht seine Länder den Tempelherren, und stirbt.

Allein die *Aragonier* wählen seinen ins Kloster gegangenen Bruder

Ramiro II. zum König, der sich nun vermählt, seine Tochter *Petronella* mit Raimund Gr. v. Barcellona 1137 verlobt, und die Krone niederlegt.

Raimund erobert 1148 Fraga, Lerida, Tortosa und andere Örter.

Alfonso II. 10 J. alt. 1162-96.

erobert 1169 Montalvan, Ternel *ff*. doch geht ersteres wieder verloren.

1177. Roussillon kommt durch Erbschaft an Aragonien.

1183 kurzer Krieg mit d. Gr. v. Toulouse.

Peter II. 1196-1213. verfolgt die Waldenser in seinen Staaten.

Das K. R. Navarra

trennt sich 1134 von Aragonien. Hier gelangt Garcias IV, ein Abkömmling des königl. Hauses zur Regierung;

wird von Aragonien mehrmals bekriegt.

Sancho I. der *Starke*, 1150-94. findet nirgends Gelegenheit, sein kleines Reich zu erweitern; hat vielmehr Mühe sich gegen Aragonien und Castilien, welches letztere 1161 Rioja wegnimmt, zu behaupten; verbindet sich deshalb oft mit Portugal.

Sancho der Weise 1194-1234. läfst sich 1198 mit Jacub Ebn Jusuf in Verbindung ein, will dessen Tochter heurathen,

wird deshalb von den K. v. Cast. und Aragonien angegriffen, u. verliert 1200 *Alava*, *Biscaya* u. *Guipuzcoa* an Castilien.

K. R. Frankreich.

Philipp I. 1160 — 1108.

Ludwig VI. *der Dicke*, 31 J. alt, 1108-1137. befördert die Entstehung der *Communen* in den Städten, bewaffnet dieselben, und gründet dadurch das Emporkommen des Bürgerstandes, und das steigende Uebergewicht der königl. Gewalt über die Macht der Vasallen;

unterstützt die Grafen v. Anjou u. Flandern bey ihren Angriffen auf die Norm., und sucht dieses Land für Roberts Sohn, *Wilhelm* Clito zu erobern, mufs sich aber 1119 mit Heinr. I. vergleichen.

1136. Wilhelm IX. Hz. v. Guyenne und Gr. v. Poitou vermählt seine Tochter, als Erbin seiner Länder, mit dem Kronprinzen Ludwig (VII).

Abt *Suger* macht sich als Minister um das Reich verdient.

Ludwig VII. der Jüngere, 17 J. alt, 1137-80. mufs mit einigen Vasallen kämpfen, geht 1147, um die bey Eroberung der Stadt Vitry begangenen Grausamkeiten zu büfsen, mit Kaiser Conrad III. nach Palaestina, kehrt nach grofsem Verluste, und mit Verdacht gegen die Treue seiner Gemahlin zurück, läfst sich gegen Sugers Rath 1152 von ihr scheiden. Sie vermählt sich gleich nachher mit Mathildens Sohne, *Heinrich, Gr. v. Anjou*, Touraine u. Maine, seit 1150 auch Hz. v. der Normandie, u. bringt ihm ihre Länder zu. Dieser landet 1153 in England, und wird durch einen Vergleich mit Stephan zum Thronerben erklärt.

Philipp II. *Augustus*, 15 J. alt, 1180-1213. vertreibt 1182 die Juden aus Frankreich, vereinigt sich 1188 mit Richard zu einem Kreuzzuge. In beyden Reichen wird der Saladins-Zehnte ausgeschrieben.

Die Juden erkaufen die Erlaubnifs zur Rückkehr.

Philipp trennt sich 1193 mit Zustimmung der Praelaten von seiner Gemahlin Ingiborg.

K. R. England.

Heinrich I. 1100 — 1134. Robert, Hz. der Normandie, kehrt aus Palästina zurück, landet 1101 in England und findet viele Anhänger. Allein der Primas Anselm bewirkt einen Vergleich. Robert erhält eine Pension, verliert auch in der Normandie sein Ansehen, wird 1103 von Heinrich angegriffen, 1106 bey Tinchebray geschl., und gefangen nach Caerdiff gebracht. Heinrich vereinigt die Normandie mit England, und legt dadurch den Grund zu beständigen Kriegen mit Frankreich.

Heinr. geräth mit dem Primas und mit dem Papste in Streitigkeiten, tritt 1107 das Recht der Investitur ab, aber nicht die Belehnung der Geistlichen mit ihren weltlichen Gütern ... Den Priestern wird die Ehe, den Layen das Tragen des langen Haars verboten.

1120. Heinrich verliert seinen einzigen Sohn durch Schiffbruch, vermählt seine Tochter *Mathilde*, (Wittwe Kais. Heinr. V.) 1127 mit *Gottfried Plantageneta*, ältestem Sohne des Gr. Fulco von Anjou u. Maine, um diesen dadurch von seiner Verbindung mit Wilhelm Clito abzuziehen, erklärt seine Tochter für Thronerbin, und nöthigt seine Vasallen, ihr zum voraus zu huldigen. Auch

Stephan Gr. v. Blois, (Enkel Wilh. des Eroberers) zeigt grofsen Eifer für Mathilde, sucht aber sich selbst einen Anhang zu verschaffen.

Stephan *v. Blois*. 31 J. alt, 1135-54. wird in London vom Volke als König begrüfst und sichert sich den Thron durch Geld, ausländische Miethtruppen (Brabançons) u. durch eine päpstliche Bulle; erlaubt den Bischöfen und Baronen, ihre Schlösser zu befestigen, sucht aber nachher ihre Macht einzuschränken.

Mathilde landet 1136 u. findet Anhänger. Stephan wird 1141 bey Lincoln geschl. u. gefangen genommen, aber bald wieder befreyt.

Neue Streitigkeiten mit dem Papste u. der Geistlichkeit.

Haus Anjou oder Plantagenet.

Heinrich II. 21 J. alt, 1154-89. zerstört in England viele von den Baronen erbaute Raubschlösser, huldigt Ludwig VII. 1155 wegen seiner Französischen Besitzungen, zwingt 1157 die Fürsten von Wales zur Ruhe, macht 1160 Anspruch auf Toulouse, geräth darüber in Krieg mit Ludw. VII. und mufs nachgeben; erwirbt sich 1169 das Herzogth. Bretagne, überläfst seinem älteren Sohne *Heinrich* Anjou, Maine und Bretagne, dem jüngern, *Richard*, Guyenne; läfst seinen Günstling, den Kanzler *Thomas Becket*, 1162 zum Primas wählen, um mit Vorschub desselben die Macht der Geistlichen einzuschränken. Dieser spielt auf einmal die Rolle eines Heiligen, und treibt die Anmafsungen der Geistl. aufs höchste. Der K. und die Baronen nöthigen ihn, 1164 die *Constitutionen v. Clarendon* zu beschwören. Er widerruft seine Einwilligung, und flieht nach Frankr. Der Papst droht mit einem Interdicte. Becket wird 1170 wieder eingesetzt, fährt in seinem Trotze fort, und wird von einigen aus dem königl. Gefolge vor dem Altar ermordet. Heinrich beweiset seine Unschuld; Becket wird canonisirt.

1173. Heinrichs ältester Sohn verlangt die Normandie etc., u. wird von den K. v. Frankr. u. Schottland unterstützt; auch seine Brüder empören sich gegen den Vater. Dieser wallfahrtet zu Beckets Grabe, und siegt 1174 über seine Gegner. *Wilhelm* von Schottland wird bey Alnwick gefangen genommen,

Richard wird Thronerbe durch den Tod seines ältern Bruders; empört sich 1186 u. 89 von neuem gegen seinen Vater.

Richard I. *Löwenherz* 37 J. alt. 1189-99.

Beyde Könige segeln 1190 ab, veruneinigen sich in Sicilien, und 1191 von neuem wegen der Eroberung v. Cypern; ihre Eifersucht erhält in Palästina neue Nahrung, und vereitelt die Eroberung des Landes. Richard wird auf der Rückkehr 1192 v. dem Hz. von Österreich gefangen genommen. Sein Bruder *Johann* sucht mit Philipps Beystand sich des Throns zu bemächtigen. Richard mufs sich mit grofsen Summen loskaufen, kommt 1194 zurück, und entreifst den Franzosen nach einem Siege bey Freteval ihre Eroberungen; wird in einer Fehde mit dem Vicomte v. Limoges vor Chalus erschossen.

Johann *ohne Land*, 33 J. alt, 1199-1216. gelangt mit Vorbeygehung seines Bruderssohnes, des Hz. Arthur v. Bretagne, zur Krone.

K. R. Man, Irland.

Die Könige von *Man* herrschen oft über alle West-Inseln, oft nur über einige, bleiben unter Norwegischer Oberherrschaft bis 1266.

Dermod K. v. Leinster, wird v. andern Irländischen Fürsten vertrieben, flieht 1167 nach England.

K. *Heinrich* II. erlaubt *Richard Strongbow*, Gr. v. Strigul u. andern Vasallen ihm beyzustehen. Diese erobern 1170 ff. Wexford, Waterford u. Dublin.

Richard wird Dermods Schwiegersohn und folgt ihm nach dessen Tode 1172 in Leinster.

Heinrich selbst geht 1172 nach Irland

u. zwingt die Fürsten des Landes sich ihm als Oberherrn zu unterwerfen. Die Insel bleibt von dieser Zeit an unter Engl. Herrschaft wird aber erst nach mehrern Jahrhunderten völlig zum Gehorsam gebracht.

K. R. Schottland.

Edgar 1099-1107.

Alexander I der Strenge 1107-24.

David I. 1124-1153. bekommt durch Heurath die Grfs. Northumberland u. Huntingdon in Engl.

will sich mit diesen Besitzungen nebst Cumberland von Stephan nicht belehnen lassen; ergreift für seine Nichte *Mathilde* gegen ihm die Waffen, wird bey North-Allerton 1138 (in dem Standartentreffen) geschlagen, u. mufs sich 1139 zum Frieden bequemen.

Malcolm IV. 13 J. alt, 1153-65.

mufs Heinrich II. wegen seiner Besitzungen in Engl. huldigen, und ihn 1161 nach Frankreich begleiten. Heinrich entzieht ihm Northumberland 1164.

Wilhelm *der Löwe*, 23 J. alt, 1165-1214. erhält Northumberland zurück.

mufs, um seine Freyheit wieder zu erlangen, *ganz Schottland* der Engl. *Oberherrschaft* unterwerfen u. die wichtigsten Festungen abtreten.

Richard I. erläfst den Schotten 1190 ihre Lehnsverbindlichkeit für 10,000 Mark Silber; doch erhält Wilhelm Cumberland u. Northumberland nicht wieder.

Röm. Deutsches Reich. Italien.

Heinrich IV. 1056 — 1106.
wird 1102 von neuem excommunicirt, von seinem Sohne, den die päpstl. Parthey zur Empörung verleitet, 1105 gefangen gesetzt; muſs resigniren; † zu Lüttich im Bann, wird erst 1111 kirchlich begraben.

Heinrich IV. 25 J. alt, 1106 — 25
fährt fort, die Geistlichen mit Ring u. Stab zu belehnen; unternimmt 1108 einen vergeblichen Zug gegen Ungarn zu Unterstützung des Pr. Almus;
geht 1110 nach Italien, zwingt 1111 den Papst, in der Investitur-Sache nachzugeben, und wird von ihm zum *Kaiser* gekrönt; behandelt Hz. Lothar von Sachsen u. andere Fürsten mit Strenge.. Aufstand der Sachsen 1112 .. Paschalis widerruft seinen Vertrag .. Die Armee des K. wird 1115 bey dem *Welfesholze* v. den Sachsen geschlagen; Heinrich geht 1116-19 wieder nach Italien, läſst *Gregor* VIII. gegen Gelasius wählen, kann Calixt II. nicht verdrängen .... 1121 Landfriede zu Würzburg ... 1122 Concordat zu Worms „der Kaiser behält bloſs die Belehnung der Geistl. mit den *Regalien*."

Lothar II. Hz. von *Sachsen* 50 J. alt; 1125-37.
Friedr. v. *Hohenstaufen* Hz. von Schwaben wird bey der Wahl übergangen. Sein Bruder *Conrad* Hz. v. Franken läſst sich 1128 zum K. v. Italien krönen, wird vom Papste excommunicirt. Lothar ergreift gegen beyde die Waffen, belehnt seinen Schwiegersohn *Heinrich d. Stolzen* Hz. v. Bayern 1127 auch mit dem Hzth. Sachsen, erregt dadurch Eifersucht gegen das Welfische Haus, geht 1132 nach Italien, wird 1133 von Innoc. II. als Kaiser gekrönt, zwingt 1134, 35 die Hohenstaufen zur Unterwerfung; zieht 1136 gegen Roger v. Sicil; erobert Apulien u. Calabrien, stirbt auf der Rückreise.

Hohenstaufische Kaiser u. Könige.

Conrad III. Hz. v. Franken, 43 J. alt, 1138-52 wird ohne Zuziehung der Sachsen gewählt. *Heinrich d. Stolze* soll eins seiner Herzogthümer abtreten, weigert sich, wird 1138 in die Acht erklärt, behauptet sich in Sachsen † 1139, und hinterläſst einen 10jährigen Sohn, *Heinrich den Löwen*, welcher 1142 auf Bayern Verzicht leistet.

Der Name *Welfen* u. *Gibellinen* entsteht c. 1140 ... Conr. unternimmt 1147-49 einen vergebl. Kreuzzug nach Palästina; die Sachsen (und Dänen) nehmen 1148 das Kreuz gegen die Obotriten und andere Wenden.

Friedrich I. (*Barbarossa*) Vetter des vorigen, 31 J. alt, 1152-90.
Swen v. Dänemark läſst sich 1152 belehnen, tritt nachher zurück. Fr. geht 1154 nach Italien, unterstützt Pavia gegen Mailand, zerstört Tortona etc.;
geht 1155 nach Rom, muſs dem Papste auf dessen Verlangen (nach Ausspruch der Fürsten) den Steigbügel halten, wird zum *Kaiser* gekrönt ... Heinr. d. Löwe erhält Bayern 1156; Östreich davon getrennt, wird Hzthum .. Friedr. erobert 1158 Mailand, veranlaſst durch harte Bedingungen 1159 eine neue Empörung, wird von *Alexander* III. 1161 excommunicirt, *zerstört Mailand* 1162 bis auf 3 Kirchen .. Die Groſsen in Nord-Deutschland verbinden sich 1166 gegen Heinr. d. Löwen; Friedr. nimmt sich seiner an ... Erpressungen der kaiserl. Beamten veranlassen 1167 einen *Bund der Lombardischen Städte.* Er führt Paschalis II. 1167 in Rom mit Gewalt ein, geht wegen Seuchen zurück; die Lombarden verfolgen ihn, bauen Alex. III. zu Ehren 1169 Alessandria.
Fr. läſst 1169 seinen Sohn *Heinrich* (VI. 5 J. alt) zum Röm. König wählen;
geht 1174 wieder nach Italien, belagert Alessandria vergeblich, wird 1175 von Heinrich d. Löwen plötzlich verlassen, 1176 von den Mailändern etc. bey Lignano gänzlich geschlagen, muſs sich mit Alexander III. vergleichen, u. 1177 zu Venedig mit den Lombardischen Städten einen Waffenstillstand schlieſsen.
Heinr. d. Löwe wird auf die Klagen der Deutschen Bischöfe etc. von dem Kaiser dreymal vergeblich vorgefordert, 1180 auf dem Reichstage zu Würzburg seiner Herzogthümer u. aller Reichslehen verlustig erklärt. Das Hzthum Sachsen wird zwischen Bernhard v. Aschersleben (Ascanien), dem Churf. v. Cöln, u. andern getheilt. *Otto v. Wittelsbach* erhält Bayern.
Heinr. d. Löwe, von seinen Vasallen verlassen, demüthigt sich 1181 vor dem Kaiser, behält seine Erblande, muſs 1182-85 aus Deutschland weichen, erobert 1189 Bardewik, † 1195 in Braunschweig. Friedr. vermählt 1186 seinen Sohn Heinrich (21 J. alt,) mit Constantia, *Erbin v. Sicilien* (31 J. alt,) u. erregt dadurch bey dem päpstl. Stuhle groſse Besorgnisse; macht 1187 einen Landfrieden bekannt: „Fehden sollen 3 Tage vorher angesagt werden." tritt 1189 einen Kreuzzug an, stirbt 1190 beym Baden im Flusse Saleph.

Heinrich VI. 25 J. alt, 1190-97. sucht vorzüglich seine Herrschaft über Sicilien zu sichern; wird 1191 zum *Kaiser* gekrönt; bewirkt die Wahl seines zweyjährigen Sohnes *Friedrich* (II.) † 1197.
Philipp Hz. v. Schwaben erkauft die meisten Stimmen; Andre Churfürsten wählen
Otto IV. von Braunschw. Sohn Heinrichs des Löwen. Innocenz will *entscheiden*, erklärt sich für Otto.

K. R. der Wenden.

Heinrich, Gottschalks Sohn, stellt 1105 das R. wieder her. Auch die Lutizen u. Pommern unterwerfen sich ihm; er muſs aber dem Sächs. Hz. Bernhard huldigen .. 1113 etc. Krieg mit Dänemark .. Er † 1126.
Knud Laward, Dänischer Prinz u. Hz. v. Südjütland erhält v. Lothar II. die Belehnung; wird 1131 ermordet. Das Reich zerfällt in mehrere Herrschaften. *Niclot* wird Fürst der Obotriten; *Albrecht d. Bär*, Nordsächs. Mkgr. bezwingt 1134 ff. die Lutizen (Wilzen), errichtet 1150 die Mark *Brandenburg*; Wagrien wird v. d. Holsteinern erobert 1138 ... Die Obotritischen und Pommerschen Fürsten kommen 1183 *ff.* unter Dänische Oberhoheit.

K. R. Böhmen.

Hz. *Wladislav* II. führt 1158 für seine Person den königl. Titel;
Hz. Przemisl Ottocar I. erhält denselben 1198 von K. Philipp v. Schwaben.

Päpste.

Paschalis II. 1109-1118.
Mathildis erneuert 1102 die Schenkung ihrer (Allodial-) Besitzungen an den päpstlichen Stuhl.

Gelasius II. 1118-19.
Calixt II. 1119-24.

Honorius II. 1124-30.

Innocentius II. 1130-43 und Anaclet II. 1130-38.

Arnold v. Brescia predigt gegen die Macht u. Laster des Clerus. Die Römer empören sich gegen den Papst, u. stellen den alten *Senat* wieder her.

Cölestinus III. 1143.
Lucius II. 1144.
Eugenius III. 1145-53.
bewirkt durch den Abt Bernh. v. Clairvaux einen Kreuzzug;
die Römer müssen sich 1149 wieder unterwerfen.

Die Mailänder unterjochen Lodi, Como *ff.* beleidigen 1153 den Kais. Gesandten.

Anastasius IV. 1154.
Hadrian IV. 1154-59.

Alexander III. 1160-81 u. Victor IV. 1160-64.
Paschalis III. 1164-70.

Calixtus III. 1170.

Lucius II. 1181-85.

Urban III. 1185-87.

Gregor VIII. 1187.

Clemens III. 1188-91.
Cölestinus III. 1191-98 Die Römer zerstören 1191 das ihnen verhaſste Tusculum.
Innocentius III. 37 J. alt, 1198-1216. herrschsüchtiger, als irgend ein Papst, benutzt die Uneinigkeit der Deutschen; bewegt 1198 den *kaiserlichen Statthalter in Rom*, ihm d. Eid der Treue zu schwören, bemächtigt sich der Mark *Ancona* etc.

Kleine Staaten.

In der Lombardie bilden die Städte seit Anfang des Jahrhunderts sich immer mehr zu kleinen, fast unabhängigen Republiken.

Die Grafen v. *Savoyen* u. die Markgrafen v. *Montferrat* und von *Este* erlangen mehr Ansehen.

Genua erweitert sein Gebiet, führt beständige Kriege mit *Pisa*, bekommt 1162 *ff.* die Oberhand.

Bariso Richter in Arborea wird 1163 von K. Friedrich I. *zum K. v. Sardinien* ernannt, gelangt aber nicht zum Besitz. Friedr theilt hierauf Sard. 1175 zwischen Genua u. Pisa; auch der Papst vermittelt 1188 einen solchen Vergleich.

Corsica bleibt unter Pisanischer Herrschaft, doch nehmen die Genueser 1195 S. Bonifacio.

Durch die Kreuzzüge vermehrt sich *Venedigs* Macht und Handel .. Eifersucht gegen Pisa und Genua.... Die Gewalt der Dogen wird immer mehr eingeschränkt.
Vital Michieli wird 1172 wegen neuer Steuern ermordet, u. ein groſser Rath von 480 jährlich zu *wählenden* Mitgliedern erhält die höchste Gewalt.

Sicilien.

Hz. *Roger* v. *Apulien* und *Calabrien* † 1111.

Dessen Sohn *Wilhelm* verbindet sich mit den Päpsten gegen die Kaiser; † 1127.

Roger I. Groſsgraf v. Sicilien seit 1101 nimmt 1127 auch Apulien in Besitz, erlangt 1128 vom Papste die Belehnung;
erklärt sich für Anaclet II., der ihn 1130 zum

König v. Sicilien

ernennt. Roger zwingt den Fürsten v. Capua und den *Hz. v. Neapel* 1134 zur Unterwerfung; nimmt Innocenz II. im Kriege 1139 gefangen, u. wird von ihm als König anerkannt; bekriegt 1146 *ff.* den Griechischen Kaiser, erobert Corfu, verheert Corinth, Theben etc. nimmt viele Gefangene mit, welche den Seidenbau nach Sicilien bringen; erob. 1152 auch Tripoli, Gerbes und andre Besitzungen der Zeiriten.

Wilhelm I. der Böse 1154-66.
Sein Günstling Majo verfolgt die Groſsen; wird ermordet. Eine Parthey des Adels nimmt 1161 auch den König gefangen. Das Volk befreyt ihn; er rächt sich mit Grausamkeit.

Wilhelm II. *der Gütige* 13 Jahr alt, 1166-89.
Fortdauernde Unruhen am Hofe werden durch Entfernung der Ausländer gestillt. Verbindung mit dem Lombardischen Städtebund gegen Friedr. I.

Der K. befördert das Seewesen; macht 1185 Eroberungen in Griechenland, welche aber 1187 wieder verloren gehen; vermählt 1186 seine Erbtochter Constantia mit Heinrich (VI) von Hohenstaufen.
Aus Widerwillen gegen die Deutschen wird Tancred, ein Abkömmling des königl. Hauses, mit Unterstützung des Papstes 1190 gekrönt † 1194.

Hohenstaufische Könige.

Heinrich I. (VI.) 1194-97. behandelt Sicilien hart.
Friedrich *Roger* I. (II.) 4 J. alt, unter päpstl. Vormundschaft. Marquard wirft sich zum Regenten auf, wird 1200 von den päpstl. Truppen geschlagen.

K. R. Dänemark.

Erik I. *Eyegod* 1095-1103 (1105) stirbt in Cypern. (Suen 1104.)
Niels (Nicolaus) 1105-35.
versagt seiner Schwester Sohne Heinrich, K. der Wenden, seine mütterliche Erbschaft; dieser plündert deshalb 1113 Schleswig.
Knud Laward, Sohn des K. Erik Eyegod wird 1115 zum ersten Herzog v. Südjütland oder Schleswig ernannt, bewegt Heinrich zum Frieden, und wird von ihm zum Nachfolger bestimmt.
Der Papst verbietet 1122 die Priesterehen, findet aber noch viel Widerstand.
Krieg mit Pommern; das abgefallene Julin wird 1130 wieder erobert.
Knud Laward wird 1131 v. *Magnus dem Starken* (Niels Sohne) ermordet; das darüber erbitterte Volk ruft Knuds Bruder
Erik II. *Emum* (den Merkwürdigen) z. König aus. Magnus läſst sich von Lothar II. belehnen; Erik siegt 1134 bey Fodwik über ihn u. seinen Vater.
Erik III. *Lamb* (Lamm) 1137-1147. geht ins Kloster.

Petrus oder Suen IV. *Grathe* (Eriks II. natürl. Sohn) u. Knud III. (Sohn Magn. d. St.) 1147 *ff.* .. Krieg .. Beyde wenden sich an Conr. III.

Sven, von K. Friedr. anerkannt, wird 1153 wieder vertrieben; kommt 1157 zurück, theilt mit Knud u. *Waldemar*, wird von letzterem geschlagen u. kommt um.
Waldemar I. *der Groſse*, 26 J. alt. 1157-82. verbindet sich mit Heinr. dem Löwen gegen die *Wenden*, läſst sich 1162 zu Metz von Friedr. I. mit den zu erobernden Länder belehnen ... nimmt seinen Sohn *Knut* zum Mitregenten an .. erobert 1168 *Rügen*; Bischof *Axel* (*Absalom*) macht sich hier u. bey jeder Gelegenheit verdient, schlägt 1170 die Curischen Seeräuber.

Der K. erobert 1173 mit ihm auch *Stettin* u. einen Theil von Pommern verbrennt 1177 Julin.

Vergebliche Empörung der Landleute in Schonen gegen die Adlichen 1180 u. 83.
Knut IV. 24 J. alt, 1182-1202.
Drey *Stände* werden eingeführt: *Herren* (Herzoge Bischöfe etc.) Adel u. Bauern .. 1183-85.
Die *Obotritischen Fürsten*, u. Hz. Bugislav v. *Pommern* unterwerfen sich; 1187 auch die *Ditmarsen*

1192 Empörung des Bisch. v. Schleswig 1196 Eroberungen in Esthland, aber nur auf kurze Zeit.

1200 Knut erobert Holstein.

K. R. Norwegen.

Magnus III. *Barvod* 1087-1103. wird in Irland erschlagen.
Sigurd I. *Jorsalafar* 1103-1130 theilt Norwegen mit seinen Brüdern, *Eystein* u. *Olav*;

geht 1107-11 nach Portugal, Sicilien u. Palästina.

Die Jämteländer unterwerfen sich c. 1110 dem K. R. Norwegen.

Sig. stiftet c. 1122. das Crönländische Bisthum Gaarde (*Gardar.*)

Magnus IV. und Harald V. *Gillichrist* 1130 etc.

Magnus vertreibt 1134 seinen Mitregenten, wird aber 1135 von ihm überwunden.

Die Pommern verbrennen 1135 Konghella.

Sigurd *Slembidiakni* (verlaufener Diaconus) Ingo I. und Sigurd II. finden in einzelnen Provinzen Anhang 1136 etc., 1142 auch Magnus V. und Eystein II.

Das Reich bleibt bis 1164 getheilt.

Ein päpstl. Legat ordnet 1151 in Norwegen, 1152 in Schweden das Kirchenwesen, erhebt Drontheim zum Erzbisth. verbietet die Priesterehen, schränkt das Recht bewaffnet zu gehen, auf wenige Hofleute ein.

Erling Skak unterdrückt nach u. nach die kleinen Könige, u. setzt durch Hülfe der Geistlichkeit 1164 seinen Sohn
Magnus V. 8 J. alt, auf den Thron, führt die *Krönung* ein, giebt der höhern Geistlichkeit u. den Angesehensten der Nation das Recht, den K. zu wählen.
Eystein Meila (Sohn Eysteins II.) sammelt sich Anhänger, *Birkenbeiner* genannt, gegen Magnus; wird 1177 geschlagen.
Die Birkenbeiner stellen einen andern angeblichen Prinzen (bisherigen Priester)

Sverrir (18 J. alt) als K. gegen ihn auf 1177-1202.

Magnus kommt 1184 in einer Seeschlacht ums Leben .. Sverrir behauptet sich unter allen Empörungen gegen den Haſs des Erzbischofs u. gegen den päpstlichen Bann; läſst sich 1194 von einem Bischof krönen .. Bischof Niels stellt 1195 die so genannten Bagler gegen ihn auf, welche einen *Inge* zum K. wählen .. Neuer päpstlicher Bann. Sverrir wird fast ganz verdrängt.

K. R. Schweden.

Inge I. *Stenkilson* 1090-1112.

In Ostgothland regiert seit Blot-Swens Tode dessen Sohn *Kol* und führt das Heidenthum wieder ein.

Philipp und Inge II. gemeinschaftlich 1112-18.

Inge allein 1118-1133.
Magnus d. Starke, Sohn des K. Niels von Dän. macht seiner Mutter wegen Anspruch auf Schweden, findet Anhang in Westgothland, siegt über *Kol*, u. zwingt ihn in Ostgothland das Christh. wieder herzustellen; läſst Inge vergiften, erregt auch Unruhen in Dänemark.
Ragwald *Knaphöſding* 1133.
wird 1134 v. Magnus Anhängern bey Carleby - Länga erschlagen.
Kol wird nun 1134 auch K. v. Schweden. † 1138.

Wechselfolge d. Goth. u. Schwed. K. aus den Häusern Kol-Sverker und Erik-Bonde.
Sverker I. Kol's Sohn 1138-55.
läſst Mönche aus Frankreich nach Schweden kommen u. baut ihnen Klöster.

In Schweden wird der Peterspfennig bewilligt.
Erik IX. (I.) *Bonde*, der *Heilige* 1155-61. erobert Jämteland u. 1157 die Finländische Küste, bau't Abo, verbreitet das Christenthum; wird von einem Dän. Prinzen, Magnus Henrikson erschlagen.
Carl VII. (I.) Sverkerson 1161-68.
Schweden bekommt 1163 einen Erzbischof, in Upsala Carl wird v. seinem Nachfolger erschlagen.
Knut Erikson 1161-99. nennt sich K. der Schweden u. Gothen; allein die Eifersucht zwischen beiden Reichen dauert fort.
Jämteland kommt 1184 wieder an Norwegen.
Die Esthen verheeren die Schwedischen Küsten, verbrennen 1187 (88) Stäke und Sigtuna.

Knut überläſst 1196 dem nach Dänemark entkommenen Sohne Carls VII. *Sverker* das Gothische Reich.

Sverker II. 1199-1210.
Die Geistlichen werden von der weltlichen Gerichtsbarkeit frey gesprochen.

TAB. XVIII. Westliches Europa vom Jahre 1200

1201 · 1210 · 1220 · 1230 · 1240 · 1250 · 1260 · 1270 · 1280 · 1290 · 1300

K. R. Portugal.

Sancho I. 1185-1212 bevölkert Coimbra u. andere Städte;

vermacht seinen Töchtern einige Örter.

Alfonso II. *der Dicke* 13 J. alt, 1211-23. muſs auf Verlangen des Papstes 1216 mit seinen Schwestern sich vergleichen, auch der Geistlichkeit viel nachgeben.

Sancho II. *Cucullus* 1223-48. erobert 1235-42 Elvas, Serpa, Tavira *ff*.

Die Geistlichkeit klagt über Bedrückung. Seine Günstlinge, u. seine Gemahlin *Mencia* erbittern auch einige weltliche Groſsen.

Der Papst hebt 1245 auf dem Concilio zu Lyon seine Ehe auf, und ernennt seinen Bruder *Alfonso* zum Regenten. Sancho flüchtet nach Castilien.

Alfonso III. *der Wiederhersteller* 1248-79.

erobert *Algarbien*. Dieses wird ihm von Alfonso X. 1253 wieder entrissen; allein er heurathet dessen nat. Tochter Beatrix, und erhält Algarbien von ihm zu Lehn; auch wird 1269 durch einen Vergleich diese Lehnsverbindlichkeit wieder aufgehoben.

Die Geistlichkeit klagt über ihn; der Papst droht ihm 1276 mit Bann u. Absetzung.

Dionysius *der Gerechte*, oder *der Anbauer* 1279-1325.

vergleicht sich 1289 mit dem Papste, ohne doch zu viel nachzugeben;

legt 1290 eine hohe Schule zu Lissabon an.

Almohaden in Spanien u. Africa.

Mohamed Annaser 1198-1213. erobert 1203 Majorca

greift Castilien 1210 von neuem an, verliert aber 1211 die groſse Schlacht bey *Tolosa*, und geht nach Africa zurück. Seine Nachfolger behaupten sich bis 1269 in Africa, verlieren aber in Spanien schon früher ihr Ansehen.

Motawakkel Ebn Hud setzt sich 1225 in Sevilla u. fast ganz Andalusien bis *Murcia* fest.

In Valencia herrschen noch Almoraviden bis 1238.

Ebn Hud wird 1236 ermordet; in Murcia, Arjona, Niebla entstehen nun neue Staaten. Sevilla wird Republik. Am längsten behauptet sich die Dynastie der *Alhamaren* in dem

K. R. Granada.

Mohamed I. Abu Said *Alhamar* 1237-73.

Abu Said unterwirft sich 1246 als Vasall, tritt *Jaen* ab, unterstützt Ferd. 1247 bey dem Angriff auf Sevilla, welches 1248 erobert wird ... 300,000 Einwohner ziehen aus. 1250. Medina Sidonia, Xerez, Cadix ergeben sich.

1251. Die Castil. Flotte erhält Vortheile über die Maroccanische.

Mohamed II. al Fakih 1273-1303. verbindet sich 1275 mit Aben Jusuf v. Marocco, verheert Jaen *ff*.

K. R. Leon.

Alfonso IX. 1188-1230.

Die Ehe des K. wird 1205 getrennt.

1222 Hohe Schule in Salamanca errichtet. Alf. erob. 1229 Cazeres, Badajoz, Merida.

K. R. Castilien.

Alfonso III. 1185-1214.

Die K. von Castilien, Aragonien u. Navarra schlieſsen endlich 1209 zu *Mallen* Friede, u. vereinigen sich gegen die Almohaden.

Heinrich I. 11 J. alt, 1214-17. stirbt unvermählt.

Ferdinand III. *der Heilige* Sohn des K. v. Leon 17 J. alt, 1217-52 wird in Castilien gekrönt, aber von seinem Vater bekriegt; greift 1224 die Mohamedaner an, streift bis Martos;

folgt 1230 seinem Vater auch in Leon; erobert 1232-36 *Cordova* und das umliegende Gebiet.

Ferdinand erobert 1240 Ecija, stellt eine Flotte auf, um Sevilla auch zu Wasser anzugreifen.

Alfonso X. *der Weise*, 31 J. alt, 1252-84.

zeichnet sich mehr nur durch *Gelehrsamkeit* aus .. Die K. v. Granada u. Niebla huldigen ihm 1252 .. Er bewirkt 1256 durch schlechte *Münze* Theurung, durch Bestimmung eines *Maximums* drückenden Mangel; wird 1257 zum *Deutschen K.* gewählt; verjagt 1259 den K. v. Niebla; siegt 1263 über die von Marocco unterstützten K. v. Granada und Murcia; auch der König v. Aragonien macht 1265 Eroberungen in Murcia; doch behält Alf. 1266 den gröſsten Theil dieses Reichs. Auch der K. v. Granada wird ihm 1265 zinsbar.

Das Volk u. die Groſsen klagen über Druck; letztere verbinden sich 1270 mit dem K. v. Granada .. Nach dem Tode seines Kronprinzen *Ferdin. de la Cerda* 1275 übergeht er dessen Söhne, und ernennt 1276 seinen zweyten Sohn *Sancho* zum Nachfolger; will den Prinzen de la Cerda 1281 wenigstens Murcia zuwenden; Sancho empört sich, verbindet sich mit Granada. Alfonso sucht Hülfe in Africa, enterbt den Sohn; verzeiht ihm sterbend.

Sancho V. 26 J. alt, 1284-95.

schlägt 1285 den K. v. Marocco, erobert Tariffa .. Streit zwischen den Häusern Haro u. Lara; das erstere nimmt die Parthey des Pr. *Alfonso de la Cerda*.

Ferdinand IV. 10 J. alt, 1295-1312. unter Vormundschaft seiner Mutter Maria. Alfonso de la Cerda, und der Infant *Johann* wollen das Reich unter sich theilen. Portugal, Granada, Aragonien, und Frankreich stehen diesen bey. Maria behauptet sich. Portugal schlieſst 1297 Frieden.

K. R. Aragonien.

Peter II. 1196-1213. läſst sich 1204 in Rom vom P. krönen, und macht demselben sein Reich zinsbar.

Peter unterstützt seinen Schwager, d. Gr. von Toulouse; bleibt 1213 in der Schlacht bey Muret.

Jacob I. *der Eroberer*, 7 Jahr alt, 1213-75.

Innere Unruhen bis 1218. Die Stände erlangen nach u. nach bleibende Gewalt.

Abu Said, K. von Valencia wird 1225 Jacobs Vasall.

Jac. erobert 1229 *Majorca*, 1232 Minorca, 1235 Yviza;

greift 1233 auch das K. R. *Valencia* an; erobert die Stadt 1238; entreiſst dem Könige 1243 auch die neue Hauptstadt Denia; u. das ganze Gebiet;

greift 1243 auch das K. R. *Murcia* an; und vergleicht sich mit Ferd. v. Castilien über die Theilung desselben; verjagt 1247. 53 die Mohamedaner wegen Unruhen aus Valencia;

1247 läſst die Landesgesetze auf dem Reichstage zu Huesca ordnen.

theilt 1262 zum voraus seine Staaten. *Peter* erhält Aragonien, Catalonien u. Valencia, *Jacob* Majorca, Roussillon, Cerdagne, Montpellier *ff*.

Jac. unternimmt 1269 einen Kreuzzug, wird durch Sturm zurück getrieben;

verweigert 1274 dem Papste den Tribut.

Peter III. *der Groſse* 1276-85. Sein Bruder *Jacob* I. erhält das *K. R. Majorca*, muſs ihm aber huldigen.

1282. Peter entreiſst Carl v. Anjou *Sicilien*; deshalb Krieg mit Frankr. u. mit seinem Bruder Jacob.

Alfonso III. *der Prächtige* 1285-91. nimmt 1286 Majorca weg. Jacob I. flieht nach Frankreich .. Der K. muſs 1288 eine *Union* d. Stände anerkennen.

Jacob II. *der Gerechte* 1291-1327. 1295 Friede mit Frankr. und Neapel 1297 Der K. wird vom P. mit Sardinien und Corsica belehnt; bekriegt 1298 *ff*. seinen Bruder, den K. v. Sicilien.

K. R. Navarra.

Sancho der Weise, 1194-1234.

baut zur Sicherheit gegen neue Angriffe v. Castilien 1219 Viana,

stirbt ohne Erben.

Theobald I. Graf v. Champagne, Gemahl der Schwester des verstorbenen K. 1234-53.

unternimmt 1239. 40 einen vergeblichen Kreuzzug nach Syrien als Anführer einer Französischen Armee.

Theobald II. 15 Jahr alt, 1253-70. vermählt sich mit *Isabella*, Tochter Ludwigs IX.

geht mit Ludwig IX. nach Africa, stirbt auf der Rückkehr ohne männliche Erben.

Heinrich I. des vorigen Bruder 1270-74

Johanna 2 J. alt, Erbin v. Navarra und Champagne wird 1275 (76) mit Pr. *Philipp* (d. Schönen) verlobt, obgleich die Stände v. Navarra einen Aragon. Prinzen vorziehen. Phil. III. besetzt dieses Reich mit seinen Truppen, will 1276 zum Besten der Pr. de la Cerda auch Castilien angreifen, muſs sich aber zurück ziehen; ist 1285 auch im Kriege mit Aragonien nicht glücklich.

K. R. Frankreich.

Philipp II. *Augustus* 1180-1223.

Arthur, Hz. v. Bretagne wird von Philipp II. gegen Johann unterstüzt, aber von diesem 1202 ermordet. Philipp fordert Johann vor das Gericht der Pairs, welche ihn seiner Lehne verlustig erklären; erobert 1203 *ff*. die *Normandie*, 1205 *Anjou*, *Maine*, *Touraine* und einen Theil v. *Poitou*, u. vereinigt diese Provinzen wieder mit Frankreich.

1206 *ff*. Der Papst eifert gegen die *Albigenser*, bewirkt 1208 einen Kreuzzug gegen dieselben u. ihren Beschützer, den Gr. von Toulouse. Der Krieg dauert *unter schrecklichen Grausamkeiten* bis 1229 fort.

Aufstand der Baronen. Johann muſs 1215 auf Runing-mead die *Magna Charta* geben, will dieselbe nachher wiederrufen. Ein Theil der Baronen bietet 1216 dem Franz. Pr. *Ludwig* die Engl. Krone an. Dieser landet; Joh. muſs mit seinen Truppen sich zurück ziehen, wird krank, und stirbt in Newark.

Heinrich III 8 J. alt, 1216-72. gelangt durch Beystand des zum Protector ernannten Gr. von Pembroke zur Regierung. Ludw. wird 1216 bey Lincoln geschlagen u. verläſst England.

Ludwig VIII. *der Löwe* 1223-26. nimmt den Engl. einen Theil v. Guyenne, zieht gegen die Albigenser, stirbt in der Belagerung von Avignon; der päpstl. Legat bemächtigt sich der Stadt durch Verrätherey.

Ludwig IX. *der Heilige* 12 J. alt, 1226-70. Seine Mutter, Blanca von Castilien unterdrückt als Regentin die Empörung mehrerer Vasallen.

Der Gr. ven Toulouse muſs 1229 nach einer öffentlichen Kirchenbuſse den gröſsten Theil seiner Besitzunngen an den K. abtreten; (1272 kommt auch der Rest an die Krone).

1241. Der Gr. v. la Marche empört sich gegen Ludwig, und verbindet sich mit Heinrich III. Ludwig siegt bey Taillebourg über beyde ... Waffenstillstand.

1245. Ludwigs Bruder, *Carl* erlangt durch Heurath 1245 die Grsch. *Provence*, wird 1246 Gr. v. *Anjou*.

1248-54. Ludwig unternimmt einen Kreuzzug (S. Asien).

Ludwig macht von den Unruhen in Engl. keinen Gebrauch, sondern tritt Heinr. III. 1259 zu Abbeville die südlich der Charente gemachten Eroberungen nebst Limosin, Perigord, Quercy und Agenois ab, wogegen dieser auf alle nördlich der Charente gelegenen Provinzen Verzicht leistet.

Ludw. macht sich während seiner ganzen Regierung durch Anstalten zu Beförderung der innern Ruhe u. allgemeinen Wohlfahrt in hohem Grade um das Reich verdient; unternimmt (sogar gegen den Rath des Papstes) einen neuen Kreuzzug, segelt 1270 nach Tunis, stirbt bey der Belagerung.

Philipp III. *der Kühne* 27 J. alt, 1271-85.

Der Papst erhält 1273 Venaissin und halb Avignon.

Philipp IV. *der Schöne*, 17 J. alt, 1285-1314. bemüht sich gleichfalls vergeblich, den Pr. de la Cerda Castilien zu verschaffen, und den Aragoniern Sicilien zu entreiſsen.

Der Graf v. Burgund übergiebt 1291 dem K. seine Besitzungen; auch Lyon begiebt 1292 unter Franz. Schutz.

Streitigkeiten zwischen Normännischen u. Engl. Schiffern zu Bayonne 1291 veranlassen einen Krieg mit England. Philipp fordert Eduard 1293 vor das Gericht der Pairs, entzieht ihm 1294 treulos Guyenne. Eduard verbindet sich 1295 mit dem Gr. v. Flandern, u. mit dem Deutsch. K. Adolph .. Phil. macht groſse Eroberungen, verwirft die Friedensvorschläge des Papstes, erobert 1299 ganz Flandern, kann die Engl. aber nicht ganz aus Guyenne vertreiben.

K. R. England.

Johann ohne Land 1199-1216.

1207 Streit mit dem Papste über die Ernennung eines Erzb. v. Canterbury. 1208 Interdict u. Bann .. Joh. erkennt 1213 Engl. u. Irland als zinsbares Lehn des päpstl. Stuhles an, verbindet sich 1214 mit K. Otto IV. gegen Frkr., wird bey *Bovines* geschlagen ...

Heinrich leistet dem päpstl. Stuhle den Eid der Treue; erneuert mit einigen Veränderungen die Magna Charta.

Die Versammlungen der Stände werden häufiger, u. erhalten c. 1222 den Namen der Parlamente.

Heinrich unternimmt 1230 einen Zug nach Frankreich, richtet aber aus Mangel an Geist u. Geld nichts aus, obgleich die Normännischen Baronen geneigt sind, sich ihm zu unterwerfen.

Er unterstützt die Päpste bey ihren Gelderpressungen; befördert Ausländer zu den wichtigsten Ämtern; erregt allgemeines Miſsvergnügen.

Heinr. fordert 1247 die Normandie *ff*. zurück, begnügt sich aber mit Eruenerung des Waffenstillstandes.

Der Papst bietet dem K. für einen seiner Prinzen 1255 *Sicilien* an, und erpreſst zu Eroberung desselben ungeheure Summen aus England ... Der Gr. v. Leicester reizt 1258 die Baronen zum Aufstand; das „*unsinnige Parlament*“ zu Oxford überträgt 24 Baronen die Verbesserung des Staats.

Der K. muſs 1263 mit den Baronen einen Vergleich schlieſsen. Pr. Eduard ergreift die Waffen; Leicester siegt 1264 bey Lewes, und bekommt die ganze königl. Familie gefangen, beruft 1265 ein Parlament, an welchem auch Deputirte der *Gemeinen* Antheil nehmen; muſs den Pr. Eduard loſs lassen, wird von diesem bey Evesham geschlagen, u. kommt um .. Der K. stellt durch eine weisere Regierung die Ruhe wieder her ... Pr. Eduard geht 1271 nach Palästina.

Eduard I. (IV.) 34 J. alt, 1272-1307. kehrt duch Frankreich zurück, huldigt wegen seiner Französ. Besitzungen .. verbessert die Gerichtsverfassung; hemmt mit Strenge die Gewaltthätigkeiten der Groſsen; beraubt und verbannt 1275 die Juden ... Fürst Leolyn v. *Wales* muſs sich 1276 unterwerfen; Pr. David wird 1283 als Empörer gehenkt; die Engl. Gesetze werden in Wales eingeführt; die Engl. Kronprinzen führen von 1301 an den Titel *Pr. v. Wales*.

K. R. Schottland.

Wilhelm der Löwe 1165-1214.

Alexander II. 16 J. alt, 1214-49. verbindet sich 1216 mit Pr. Ludw. gegen K. Johann, wird nach dessen Tode durch ein päpstl. Interdict gezwungen, die Französische Parthey zu verlassen.

Die Groſsen erregen häufige Unruhen.

Alexander III. 8 J. alt, 1249-89. Die Unruhen unter den Groſsen nehmen zu.

Hako V. K. v. Norwegen plündert 1266 die Schottische Küste, wird geschlagen u. verliert einen Theil seiner Flotte durch Sturm.

Alexander zwingt den *K. v. Man* zur Huldigung.

Magnus VII. v. Norwegen tritt ihm 1266 *Man* und die *Hebriden* für 4000 Mark u. einen jährlichen Zins von 100 Mark ab. Alexand. läſst nach dem Tode seines Sohnes 1283 seine Enkelin *Margareta*, Tochter Erichs v. Norwegen als Thronerbin anerkennen.

Margareta 1289-91. Fünf Vormünder verwalten die Regierung. Eduard wünscht Margareta mit seinem ältesten Sohne zu vermählen. Die Schottischen Stände willigen ein. Sie stirbt auf der Überfahrt von Norwegen.

Zwölf Abkömmlinge des königl. Hauses machen Anspruch auf den Thron, besonders *Johann Balliol* und *Robert Bruce*. Eduard wird 1291 von einem Parlamente in Norham zum Schiedsrichter und *Oberherrn* angenommen, und erklärt Johann Balliol 1292 zum König. Dieser huldigt ihm, muſs oft als *Privatperson* vor dem Parlament in London erscheinen, verbindet sich 1295 mit Phil. IV... Eduard erobert 1296 *ganz Schottland* .. *W. Wallace* schlägt die Engl. 1297; allein die Schotten werden 1298 bey *Falkirk* von neuem besiegt.

Röm. Deutsches Kaiserthum. Italien.

K. R. Böhmen.

1201. *Przemisl Ottocar* I. 1198-1230. Auch Otto IV. bestätigt ihn 1203 als König, und der Papst 1204.

1210. Auch Friedr. II. erkennt ihn 1212 als König an.

1230. Wenceslav I. 1230-53.

1240. Die Mogolen 1241 in Mähren .. Wenceslav wird unthätig; nimmt gegen den Wunsch der Nation die Parthey Wilhelms v. Holl.; 1249 Empörung.

1250. *Przemisl* Ottocar II. 1253 - 1278. schon 1251 z. Hz. v. *Österreich* u. *Steyermark* gewählt, macht 1254 Eroberungen in Preussen, baut neue Städte, befördert den Bergbau; erhält durch Testament 1270 auch *Karnthen* u. *Krain*; führt öftere Kriege mit Ungarn;

1270. protestirt gegen Rudolfs Wahl, verbindet sich mit Heinr. v. Bayern und dem K. von Ungarn, wird 1275 in die Acht erklärt, und von seinen Bundsgenossen verlassen. Rudolph besetzt 1276 Österreich *ff.*, belagert Wien. Ottocar thut auf die Hzthümer Verzicht; erneuert 1277 die die Unruhen, wird auf dem Marchfelde 1278 geschlagen und kommt um.

1280. Wenceslav IV. 8 J. alt, 1278- Unruhen, Hunger und Seuchen. ... Wencesl. erhält 1281 einen Theil von Meissen, auch Eger.

1300. Wenceslav wird 1300 K. von Polen.

Deutschland.

Philipp v. Schwaben 1198-1207, und *Otto* IV. *v. Bayern* 1198-1218.

Der Papst excommunicirt Philipp 1201. Allein Otto wird 1204 von seinen wenigen Anhängern u. von seinem eignen Bruder verlassen. Philipp gewinnt 1207 auch den Papst, wird aber 1208 v. Otto v. Witelsbach ermordet.

Otto wird nun allgemein als König anerkannt; versichert dem Paptse 1809 das Land v. Radicofani bis Ceperano, das Hzth. Spoleto, Ancona, Ravenna *ff.* (wovon aber die Päpste vor 1354 noch nicht viel erhalten); wird zum *Kaiser* gekrönt, macht als solcher nun auch die *Reichsrechte* geltend, ernennt einen Hz. von *Spoleto*, erobert 1210-12. *Apulien* und *Neapel*, wird vom P. excommunicirt ... Mehrere Fürsten laden den K. von Sicilien *Friedrich* I. (II.) nach Deutschl. ein. Dieser kommt 1212, verbindet sich mit Frankreich, Otto dagegen mit England. Letzterer wird 1214 bey Bovines geschlagen, behauptet sich in seinen Erblanden, treibt 1215 die Dänen zurück † 1218.

Friedrich II. (22 J. alt,) 1215 zu Aachen gekrönt, läfst, um die Besorgnisse des P wegen der Verbindung Siciliens mit Deutschland zu mindern, seinen Sohn *Heinrich* (2 J. alt) zum K. von Sicilien krönen, verspricht auch einen Kreuzzug zu übernehmen.

Die Rheinpfalz kommt 1215 (1225) an Bayern ... Die Welfische Parthey erregt in der Lombardey neue Unruhen.

1220. Friedr. bewegt 1220 die D. Fürsten, seinen Sohn *Heinrich* (VII.) zum Röm. König zu wählen; geht nach Italien, wird nach beschworner Capitulation zum *Kaiser* gekrönt, soll nach Palaestina abgehen, macht sich 1223 bey Anwesenheit des K. v. Jerusalem *Johann* v. *Brienne* zu Ferentino nochmals dazu verbindlich, heurathet 1225 dessen Tochter Jolantha, u. erwirbt dadurch dem K. R. Sicilien Anspruch auf Jerusalem ... Die Mailänder bewirken 1225 eine Erneuerung des Lombardischen Städtebündnisses. Der P. vermittelt einen für die Verbündeten vortheilhaften Frieden 1227.

Fr. will 1227 nach Palästina absegeln, wird krank, und ungehört vom P. mit dem Banne belegt; reiset 1228 ab, ohne losgesprochen zu seyn. Der P. reizt nun die Kreuzfahrer, die Tempelherren *ff.* u. selbst den Sultan v. Syrien gegen ihn, und greift Apulien an .. Friedr. kommt 1229 zurück, erobert das Verlorne wieder .. Friede zu S. Germano.

1230. .. Die Südersee entsteht ... K. Heinrich VII. empört sich 1234 gegen seinen Vater, wird abgesetzt, † 1242. Fr. vergleicht sich 1235 mit Otto d. Kinde, errichtet für ihn das Hzth. *Braunschw. Lüneb.* und macht dadurch den Welfisch-Gibell. Streitigkeiten in Deutschland ein Ende.

1237 *Conrad* (IV.) des K. zweyter Sohn, 9 J. alt, wird zum Römisch. K. gewählt .. 1241. Entstehung der Hanse ..

1240. Fr. wird von dem neuen P. der vorher sein Freund war, 1244 nochmals excomm. Innoc. flüchtet nach Frankreich, fordert den K. 1245 vor das *Concil. in Lyon*, u. erklärt ihn für abgesetzt.

Heinrich Raspe, Landgr. von Thür. wird 1246 von einigen, besonders geistl. Fürten gewählt („Pfaffenkönig) † nach 9 Monaten. Der P. bietet die Krone allenthalben aus; endlich läfst Gr. *Wilhelm* v. *Holland* 1247 sich wählen; allein die meisten D. Fürsten bleiben Friedr. treu, der sich unterdessen ungeachtet einer Niederlage bey Parma 1248 bis zu seinem Tode zu Fiorentino 1250 in Italien behauptet.

... Die allgemeine Verwirrung bewirkt 1247 ein Bündnifs zwischen den Fürsten und Städten am Rhein.

1250. Conrad IV. 22 J. alt, 1250-54.

Wilhelm erlangt wenig Ansehen; kommt 1256 in einem Kriege gegen die Friesen ums Leben .. Unter den Grofsen in Deutschland verlangt keiner die Königswürde;

Richard v. *Cornwall* erkauft sich dieselbe 1257; doch erklärt der Churf. v. Trier den K. von Castilien Alfonso für gewählt.

1260. Richard hält sich meistentheils in England auf, wird 1264 bey Lewes mit gefangen, 1265 befreyt .. Urban IV. will über die Königswahl entscheiden; Richard nimmt ihn nicht als Schiedsrichter an; Alfonso erneuert unaufhörlich seine Ansprüche bis 1275.

Richard 1268 in Deutschland, hebt einige Zölle auf, welche den Rheinhandel drückten.

Habsburgische und Luxemburgische Könige und Kaiser.

1270. Rudolph von Habsburg 55 J. alt, 1273-91 wird vom P. auf dem *Concilio zu Lyon* 1274 als *König* anerkannt, nachdem er der Kirche und dem Hause Anjou ihre Besitzungen gesichert.

1280. Rud. belehnt mit Zustimmung der Fürsten 1282 seine Söhne Albrecht und Rudolph mit den *Österreichischen* Landen; sorgt für den Landfrieden, hält selbst Gericht, zerstört Raubschlösser; behauptet die Rechte des Reichs über *Arelat*, zwingt die Gr. von Burgund (Fr. Comté), Mümpelgard, und Savoyen zum Gehorsam; kann es nicht erlangen, dafs sein Sohn *Albrecht* zum Röm. K. gewählt wird. Erzb. Gerhard von Mainz gewinnt alle Stimmen für seinen Vetter

1290. Adolf *von Nassau* 1292. Dieser verbindet sich 1294 mit England gegen Phil. v. Frkr., der die Grfsch. Burgund an sich gezogen hatte, richtet aber nichts aus; kauft Thüringen u. Meifsen, kann sich aber nicht im Besistz erhalten; beleidigt den Erzb. Gerhard, wird 1298 abgesetzt.

Albrecht I. *von Österreich* 1298-1308. Siegt bey Rosenthal über Adolf, mahnt Philipp IV. von Schmälerung der Reichsgränzen ab, vergleicht sich 1298 mit ihm zu Quatrevaux.

Päpste.

Innocentius III. 1198-1216.

Honorius III. 1216-27.

Gregor IX. 1227-41.

Fr. zieht 1236 wieder gegen die Lombarden, schlägt die Mailänder 1237 bey *Cortenuova*, verhindert duch Härte ihre Unterwerfung. Der P. excommunicirt ihn von neuem, u. läfst das Kreuz gegen ihn predigen. Fr. zieht gegen Rom, verhindert das von Gregor ausgeschriebene Concilium 1241. Gregor †. Die neue Papstwahl dauert $1\frac{1}{2}$ Jahre.

Innocentius IV. 1243-54.

Die Römer wählen 1252 einen auswärtigen Senator.

Alexander IV. 1254-61.

Wegen Unruhen mufs Alex. sich in Viterbo aufhalten.

Urban IV. 1261-64.

Clemens IV. 1265 † 1268.

Gregor X. 1271-76.

Vereinigung der Griech. Kirche mit der Lateinischen 1274-(81.) 83.

Hadrian 1276.

Johann XXI. 1277.

Nicolaus III. 1278-80.

Martin IV. 1281-

In Rom regiert der Adel. Martin mufs aus Orvieto nach Perugia flüchten.

Honorius IV. 1285-87.

Nicolaus IV. 1288-92.

Vacanz 1292. 3.

Cölestin V. 1294.

Bonifacius VIII. 1294-1303. einer der herrschsüchtigsten Päpste.

K. R. beyder Sicilien.

Friedrich I. (II.) 1198-1250.

Die inneren Unruhen dauern während der Minderjährigkeit des Königs fort.

Friedr. macht sich durch gute Gesetze und Einrichtungen um Sicilien verdient.

Sein nat. Sohn *Manfred* wird Reichsregent.

Conrad I. (IV.) 1250-54.

Der Papst erregt beständige Unruhen.

Conrad II. (*Conradin*) 2 Jahr alt, noch in Deutschland bey seiner Mutter 1254-68. Der P. nimmt Apulien *ff.* in Besitz. Auf eine Nachricht v. Conradins Tode wird Manfred 1258 gekrönt, treibt die päpstlichen Truppen zurück, dringt bis in Romagna vor; vermählt seine Tochter mit *Peter* III. v. Aragonien.

Haus Anjou.

Carl I. Gr. v. Anjou u. Provence, 45 J. alt, läfst sich 1265 mit d. K. R. Sicilien belehnen, verspricht einen Zelter, u. 8000 Unzen Gold an jährlichem Tribut, siegt 1266 über Manfred; drückt seine Unterthanen. Von diesen u. den Gibellinen in Toscana *ff.* eingeladen, kommt *Conradin* 1267 mit etwa 10000 Mann nach Italien. findet allenthalben, auch in Rom, Zulauf, wird 1268 bey *Tagliacozzo* geschlagen, mit dem Pr. v. Baaden gefangen genommen, u. Oct. 29. in Neapel enthauptet.

Carl geht 1270 mit Ludw. d. Heil. nach Africa, und zwingt den K. von Tunis zum Tribut; erlangt in der Lombardie grofse Macht, wird 1273 von den Genuesern geschl. .. erob. 1278 Corfu u. Durazzo; *drückt Sicilien* .. Joh. v. *Procida* sucht auswärts Hülfe .. In Palermo entsteht 1282, März 30. ein Auflauf, (*Sicil. Vesper*), der sich über die ganze Insel verbreitet. *Peter* (III.) von Aragonien landet Aug. 10., wird in Palermo gekrönt;

K. R. Sicilien.

Peter I. (III.) 1282-85. Der Papst belegt Sicilien mit dem Interdicte; allein Admiral *Loria* siegt 1284 *ff.* über Carls Flotten, nimmt dessen Sohn Carl (II.) gefangen. Carl I. † 1285.

Jacob I. 22 J. alt, 1285-95. wird sogleich excommunicirt, 1291 im Frieden zu Brignoles von seinem Bruder Alfonso verlassen, „soll Sicilien abtreten“ weigert sich, erobert einen Theil von Calabrien; wird K. von *Aragonien*, tritt 1295 Sicilien an den P. und Carl II. ab; allein die Sicilianer krönen seinen Bruder

Friedrich II. (III.) 25 J. alt. 1296. Dieser setzt die Eroberungen in Calabrien fort. Sein Bruder Jacob greift 1298 Sicilien an.

Friedr. siegt nach manchem Verlust 1299 bey Falconara, und sichert sich den Thron.

Carl behält nur das K. R. Neapel,

wo er gleichfalls verhafst ist.

Carl II. 37 J. alt, 1285-1309. bleibt bis 1289 in Barcelona gefangen.

Der P. stellt den Kronpr. v. Neapel *Carl Martell*, gegen ihn auf; allein dieser wird 1292 bey Zagrab geschlagen, geht zurück † 1295.

Kleine Staaten.

Venedig

erlangt in dem Kriege mit dem Griechischen Kaiserthum 1202 *ff.* grofse Vortheile; behält *Candia*, *Negroponte* und andere Inseln im Archipelagus, auch einen Theil v. Morea ... Die Gewalt der Dogen wird noch mehr eingeschränkt, u. 1297 eine *Erb-Aristocratie* eingeführt.

Genua

erhält bey Wiederherstellung des Griechisch - Byzant. Kaiserthums 1261 grofse Handelsvortheile, und mehrere Besitzungen am schwarzen Meere, besonders *Galata*, *Caffa*, *Asof* .. Mit Venedig entsteht 1257 ein Krieg, der bis 1382 fortdauert .. Die Gen. überwältigen *Pisa* nach einem Kampfe von 200 Jahren endlich durch den Sieg bey Melloria 1284 und durch Eroberung der Insel Elba 1290.

Sardinien .. Friedr. II. ernennt 1239 seinen nat. Sohn Enzo (Heinrich) zum K. v. Sardinien .. 1258 bemächtigt sich *Pisa* der Insel, behält aber 1299 im Frieden mit Genua nur ein Drittel.

Corsica kommt durch eben diesen Frieden fast ganz an Genua.

Bonifacius VIII. belehnt 1297 ins geheim den K. von Aragonien mit Sardinien und Corsica.

Lombardey und Kirchenstaat.

Seit c. 1220 zerrütten die wechselnden Partheyen der *Welfen*, (Gegner der Hohenstaufen, u. Anhänger des Papstes) u. der *Gibellinen* (Anhänger des Kaisers) die Lombardey und den Kirchenstaat: Städte kämpfen gegen Städte, Bürger gegen Bürger; so dafs Kaiser und Päpste hier nur wenig Ansehen behalten .. In den meisten Städten bemächtigen sich einzelne Familien der Herrschaft ..

In den Städten von Romagna und Ancona herrschen fast überall Usurpatoren, welche den Päpsten nur den *Schein* der Oberherrschaft lassen.

Die Grafen von *Savoyen* erweitern ihr Gebiet immer mehr, und erwerben namentlich 1235 Turin, 1268 fast das ganze Waadtland 1275 Beauge und Bresse.

Das Haus *Este* erlangt 1208 Ferrara, 1288 Modena, 1290 Reggio.

Mkgr. Bonifacius v. *Montferrat* wird 1203 K. von Thessalien und Macedonien; allein bald nachher sinkt das Ansehen seines Hauses.

In Mailand erhebt sich 1247 die Familie della Torre, 1277 das Haus Visconte.

K. R. Ungarn.

Emerich 1196-1204. dringt 1101 . 2 in Servien u. Bulgarien ein, nimmt beyde Reiche in den königl. Titel auf, verliert dieselben aber schon 1203 . 4.

Andreas II. *Hierosolymitanus* 1205-35. Seine Deutsche Gemahlin begünstigt ihre Landsleute, wird ermordet;

Sein Sohn *Coloman* wird 1213 nach *Halicz* (Galicien) eingeladen, 1214 als *König* gekrönt, macht sich durch Einführung des Lateinischen Ritus verhafst, wird 1216 vertrieben.

Andr. geht 1217 nach Palästina, verlobt seinen Sohn Andreas mit der Erbin des K. R. Armenien, die aber 1219 den K. von Jerusalem heurathet; findet bey seiner Rückkehr 1220 seinen Sohn *Bela* und mehrere Magnaten in Empörung begriffen, mufs 1222 die königl. Gewalt durch ein unwiderrufliches *Decret* einschränken, wodurch besonders dem Adel, u. der Geistlichkeit *grofse Freyheiten* bewilligt werden;

bestätigt und erweitert 1224 auch den Sachsen in *Siebenbürgen* ihre Privilegien;

1229 *ff.* Neue Klagen über Bedrückung des Landes durch Mohamedanische u. Jüdische Steuerbeamte verschaffen der Geistlichkeit neue Vorrechte.

Bela IV. 1236-70. befriedigt die Erwartungen der Magnaten nicht: diese tragen dem Hz. v. Österreich die Krone an; allein Bela siegt, u. der Hz. mufs den Frieden 1236 durch grofse Summen erkaufen,

1239. Der Cumanische Fürst *Kuthen* wird mit 40000 Flüchtlingen aufgenommen,

1241. Die Mogolen dringen ein; Kuthen wird von den Ungarn ermordet; die dadurch erbitterten Cumanen vereinigen sich mit den Mogolen. Bela wird am Sajo gänzlich geschlagen, Hz. Fr. von Östr. nimmt 1242 dem fliehenden Könige seine Schätze, u. erobert 3 Ungarische Gespanschaften .. Bela, von den Mog. verfolgt, verbirgt sich in Dalmatien, kehrt 1243 zurück, sucht dem *schrecklich* verheerten Lande wieder aufzuhelfen; nennt sich König der *Cumanen*, siegt durch diese 1246 über die Österreicher; errichtet c. 1247 das Banat Machow, nimmt seinen mit einer Cumanerin vermählten Sohn *Stephan* 1254 zum Mitregenten an .. Dieser mufs seine Ansprüche auf Steyermark nach langem Kriege mit Ottocar II. v. Böhmen 1260 aufgeben.

Bela schlägt 1260 ein Mogolisches Heer; geräth mit seinem Sohn Stephan in Zwistigkeiten, mufs ihn z. Hz. v. Siebenbürgen ernennen.

Viele Cumanen treten 1229, 36 zum Christenthum.

Stephan V. 1270-72. vermählt seine Tochter *Maria* an Carl I. v. Sicilien.

Ladislav (III.) IV. *der Cumaner* 12 J. alt, 1272-90. verbindet sich 1276 mit K. Rudolf gegen Ottocar;

läfst sich von Cumanischen Günstlingen und Beyschläferinnen regieren, verstöfst 1279 seine Gemahlin. Die erbitterten Ungarn wenden sich an Nic. III. .. Die Cumanen werden bekehrt. Der K. thut Kirchenbufse; nimmt aber bald sein voriges Verhalten wieder an, kleidet sich Cumanisch, wird excommunicirt, 1281 von den Magnaten gefangen gesetzt. Die Cumanen bewirken einen Einfall der Mogolen, die aber 1285 geschlagen werden .. Ladislav wird von einigen Cumanen aus Privatrache ermordet.

Andreas III. *der Venetianer* 1290-1301.

Carl Martells Sohn

Carl I. *Robert* findet unter den Magnaten grofsen Anhang. Die Dalmatier und Croaten huldigen ihm 1300. Andreas † 1301, und endigt den Arpadischen Stamm.

TAB. XVIII. Oestl. Europa v. Jahre 1100-1200 nach Chr. Geb.

Polen.

Wladislav I. 1079-1102.

Boleslav III. *Krummaul* 1102-38 regiert Anfangs, ohne Beybehaltung d. königl. Titels, gemeinschaftl. mit seinem Bruder Sbigneus; vertreibt denselben 1807; verbindet sich mit Coloman von Ungarn gegen K. Heinrich V., muſs 1110 in Bambergerscheinen, und Tribut versprechen; bekriegt mit Dänemark die Pommern, zwingt den Hz. Wratislav zur Unterwerfung, und dessen Unterthanen zu Annehmung des Christenthums, welches durch Otto, Bischof v. Bamberg 1124 etc. im ganzen Lande verbreitet wird.

1110 — 1120

Boleslav theilt die Provinzen zum groſsen Nachtheil des Landes unter 4 (oder 5) Söhne. Der Besitzer von Crakau wird Oberherzog.

1130

Wladislav II. 1138-45. wird von seinen Brüdern vertrieben, flüchtet nach Deutschland zu Conr. III. kann aber seine Wiederherstellung nicht erlangen.

1140

Boleslav IV. *der Krause* 1145-73. siegt 1148 über die Preuſsen, kann sie aber nicht zum Christenthum bewegen.

1150

K. Friedrich I nimmt sich des vertriebenen Wladislav an, rückt 1157 in Polen ein. Boleslav muſs den Lehnseid leisten, Tribut entrichten, und 1160 Wladislavs Söhnen *Schlesien* einräumen, welches von der Zeit an seine eigenen Herzoge behält, u. in der Folge immer mehr getheilt wird.

1160

Die Preuſsen erobern 1167 das Culmische Land, und bedrängen Masovien.

1170

Mieczislav III. 1173-77. macht sich durch Strenge verhaſst.

Der Bischof von Crakau stiftet eine Parthey gegen denselben, welche ihn verdrängt.

1180

Casimir II. *der Gerechte* 1177-94. hilft den Klagen der Unterthanen u. der Geistlichkeit ab.

1190

Glücklicher Krieg 1192 *ff.* gegen die Preuſsen.

Lessek *der Weiſse*, des vorigen Sohn, noch unmündig 1194-1227.

Mieczislav III. will ihn verdrängen, wird 1195 geschlagen, erhält aber doch 1200 die Regierung † 1202.

1020

Groſsfürstth. Ruſsland.

Swiatopolk II. 1093-1114. erkämpft 1103 in Verbindung mit vielen andern Ruſsischen Fürsten einen groſsen Sieg über die Polovzen; wird dagegen von den Morduinen geschlagen.

Wladimir II. *Monomach*, 60 J. alt, 1113-25.

Die Juden werden aus ganz Ruſsland vertrieben.

Wladimirs Sohn Mstislav, F. v. Nowgorod, verlegt Ladoga weiter abwärts, u. versieht dasselbe mit einer steinernen Festung.

Mstislav I. 50 J. alt, 1125-32. treibt die Polovzen bis an die Wolga; schickt die widerspenstigen Fürsten von Polozk gefangen nach Cstpl. zu seinem Schwager, K. Johannes I.

Jaropolk II. 1132-38.

Nowgorod wird reich, wählt u. vertreibt seine Fürsten meist nach Gefallen, u. führt manche republicaniche Einrichtungen ein.

Wsewolod II. 1139-46. bekriegt Wolodimir, Fürsten von Halicz, dem aber die Ungarn zu Hülfe kommen.

Iziaslav II. 1146-54. Jurij (Georg) Dolgoruki F. v. Susdal, legt 1147 den Grund zu *Moskwa*, baut mehrere Städte .. vertreibt Jziaslav zweymal aus Kiew. Die Ungarn stellen Jziaslav wieder her.

Jurij läſst sich in seinen nördlichen Gebieten *Groſsfürst* nennen.

Rostislav 1155.

Jurij I. v. Susdal bemächtigt sich Kiows von neuem † 1157.

Trennung.

Groſsfürstenthümer

Wladimir.

Andrej, Georgs Sohn 1157-75. nennt sich *Groſsfürst von Weiſs-Ruſsland*, bekriegt die *Bulgaren* 1164 u. 72, und macht einige Eroberungen .. Schwedische Schiffe wagen sich 1164 bis Ladoga; die Nowgoroder treiben diese zurück; schlagen 1170 auch ein Heer des Groſsfürsten. *Andrej* macht sich durch Grausamkeit verhaſst, u. wird ermordet.

Michail 1176.

Wsewolod III. 1176-1212. erob. 1177 Nowgorod, baut 1182 *Twer*, siegt 1184 über die Bulgaren.

Der Fürst von Nowgorod erobert 1192 Dorpat u. Odempä.

Kiow.

Iziaslav III. 1157-61.

Rostislav I. 1161-67.

Mstislav II. 1168-71. ein Freund der Wissenschaften.

Gljeb, Bruder des *Andrej* 1171.

Roman 1173-77. wird mehrmals verdrängt.

Das Groſsfürstth. auf Kiow eingeschränkt.

Swiatoslav III. 1177-94. In den Schulen in Smolensk wird Griechisch u. Latein gelehrt.

Auch Jaroslav v. *Halicz* sorgt für Cultur † 1188. Sein Sohn Wladimir muſs nach Ungarn flüchten. Bela erobert Halicz behält es aber als *Königreich* für seinen Sohn Andreas. Wladimir entflieht 1191, wird durch Polnische Hülfe wieder hergestellt † 1198 ohne Erben.

Riurik II. 1194-1211.

Roman, sein Schwiegersohn, F. v. *Wlodimir*, u. nach 1198 von *Halicz* vertreibt ihn zweymal aus Kiow.

Polovzen.

Die Polovzen fahren fort, Ruſsland und das Griechische Kaiserthum zu bekriegen; lassen sich auch bey den beständigen innern Kriegen in Ruſsland als Hülfstruppen gebrauchen; leiden oft groſse Niederlagen; behaupten sich aber bis 1224 in ihren bisherigen Wohnsitzen.

K. R. Ungarn.

Coloman 1095-1114.

1102 *Ganz* Croatien u. Dalmatien unterwerfen sich ihm. Sein Bruder *Almus* empört sich 1107, und 13. Colomann läſst ihm u. seinem Sohne *Bela* die Augen ausstechen.

Der K. verliert das Investiturrecht; doch widersetzt sich die Ung. Geistlichkeit andern Anmaſsnugen Paschalis II.

Stephan II. 15 J. alt, 1115-31.

Die Venetianer nehmen 1115 Dalmatien.

Stephan fordert umsonst von dem Griechischen Hofe die Auslieferung des dahin geflüchteten Almus, verbindet sich mit den Serviern, erobert 1123 Belgrad u. Branizova. Johann treibt 1124 die Ungarn wieder über die Donau, erobert *Francochorium* (bey Sirmium) .. Friede.

Viele Cumanen kommen nach Ungarn, u. werden v. dem K. sehr begünstigt.

Bela II. *der Blinde* 1131-41. Verfolgung seiner ehemaligen Gegner. Diese stellen einen Pr. *Boris* gegen ihn auf. Bela siegt ... erhält mit seiner Gemahlin Helena, Tochter Urosch' von Servien schon 1127 *Bosnien*, nennt sich 1138 *K. v. Rama.*

Geisa II. 1141-60. zieht 1143 *ff.* viele Flanderer, Sachsen u. andere Deutsche ins Land, die sich unter vortheilhaften Bedingungen besonders in *Siebenbürgen* niederlassen.

Geisa unterstüzt die Servier. Seine Brüder *Stephan* (nachher IV.) und *Ladislav* treten auf Manuels Seite. Dieser zwingt die Ungarn 1155 zum Frieden, die Servier zur Unterwerfung, giebt diesen andre Zupane, u. ernennt einen Herzog in Branizova. Geisa's Brüder, bleiben in *Cstpl.*; u. Manuel geht damit um, das K. R. Ungarn durch diese von sich abhängig zu machen;

Stephan III. Geisa's minderjähriger Sohn wird von den Magnaten 1161 gekrönt; allein Manuel verhilft Ladislav, und nach dessen Tode 1162 Stephan IV. zur Krone. Dieser macht sich verhaſst, muſs flüchten .. Vertrag 1164: *Stephan* III. wird restituirt; sein Bruder *Bela* erhält als Erbland Slavonien, Croatien *ff.*, wird unter dem Namen Alexius des Kaisers Schwiegersohn, und zu dessen Thronfolger erklärt. Neuer Krieg 1165-67.

Bela III. 1173-96. seit 1169 von seiner ersten Gemahlin geschieden, schickt dem K. Manuel 1174 ein Hülfsheer gegen die Türken,

gelangt 1180 wieder zum Besitz von Dalmatien.

Der Ban *Kulin* v. Bosnien 1180 begünstigt die *Patarener.*

Andreas wird Hz. von Dalmatien *ff.*

Emerigh 1196-1204. Krieg mit Bulgarien und Servien; Hz. Andreas erobert Chulm 1198.

1200 *ff.* Heftige Verfolgung der Patarener.

Morgenländisches oder Griech. Kaiserthum.

Servien.

Bolkan od. *Wulkan* c. 1085-1105.

Stephan Wulkan, u. *Vrosch*, Servische Zupane unter Griechischer Hoheit.

Stephan Neeman (II.) I. 1165-95.

wird nach Manuels Tode unabhängig; stiftet Kirchen und Klöster.

Stephan *Vencianus* 1195-1224.

Ragusa wird gegen 1200 immer mehr unabhängig.

Kaiserthum

Alexius I. *Comnenus* 1081-1118.

Ein Haufe von 260,000 Kreuzfahrern aus Frankreich und Deutschl. kommt 1102 bis Nicomedia, wird von den Griechen irre geführt, und von den Türken zerstreut .. Ida v. Österreich.

Johannes I. *Comnenus* (Calo-Johannes) 30 J. alt, 1118-43. Seine Schwester *Anna* (die Schriftstellerin) sucht ihren Gemahl, den Caesar Bryennius auf den Thron zu bringen; Joh. entdeckt dies, und verzeiht .... 1119. Er schlägt die Türken am Maeander .. 1122 *Groſser* Sieg über die Petschenegen.

Joh. entreiſst den Türken (doch nur auf kurze Zeit) Castamonia u. Gangra; erobert 1131 Kl. *Armenien* (Cilicien) wo Leo sich zum Fürsten aufgeworfen hatte; zieht mit Raymund, F. v. Antiochien gegen die Türken in Syrien; erobert auf der Rückkehr die Inseln im Pagusianischen See, u. schützt die ganze Küste dieser Gegend.

geht c. 1142 zum zweytenmal in den Orient, will den Franken das F. Antiochien nehmen, verwundet sich auf einer Jagd und stirbt.

Manuel *Comnenus* c. 24 J. alt, 1143-80. setzt die Angriffe gegen die Seldschuken von Iconium, u. d. F. von Antiochien fort 1144, verbindet sich 1147 ins geheim mit den erstern gegen die unter Conr. III. durckziehenden Deutschen .. 1146-58 Krieg mit *Roger* v. Sicilien, welcher Corfu u. den Pelponnes erobert, im Frieden aber zurück giebt.

Tschudomil (Bacchinus) des Vrosch Sohn empört sich 1151.

Man. behauptet seine Oberherrschaft über Kl. Armenien, unterstützt 1168 *ff.* die Franken in Ägypten, belagert vergeblich Damiette; bekriegt den Sultan von Iconium, will keinen Frieden eingehen; leidet in dem Paſs Tzybritze 1174 eine groſse Niederlage, u. entkommt mit genauer Noth; siegt nachher am Maeander; behauptet das Ansehen des Reichs bis an sein Ende mit Nachdruck; geräth zuletzt mit der Geistlichkeit in dogmatische Streitigkeiten.

Verfall des Reichs.

Alexius II. *Comn.* 12 J. alt, 1180-83 wird von seinem Nachfolger verdrängt.

Andronicus I. *Comn.* 1185 wird entthront und getödtet.

Haus der Angeli.

Die im Reiche wohnenden Walachen empören sich 1186 und gründen ein neues,

Walachisch-Bulgar. Reich.

Peter u. *Asan* 1186-97. Der erstere unterhandelt mit K. Friedr. I.

Johann 1197-1206. Die Walachen dringen 1199 bis Abdera und Cuperion vor. 1200 Friede.

Isaac II. *Angelus* 1185-95. treibt Wilhelm II. von Sicilien, der auf Antrieb eines Comnenus Thessalonich *ff.* erobert hatte, 1187 zurück; kann Isaac Comn. nicht aus Cypern verdrängen. Feindseligkeiten gegen Friedr. I. beym Durchzuge nach Asien. Niederlage von den Bulgaren und Cumanen 1193.

Alexius III. *Ang.* 1195-1203 Bruder des vorigen, den er absetzt und blendet. Die Türken erob. Sozopolis *ff.* ... Die Pisaner werden in Cstpl. begünstigt, die Venetianer dadurch erbittert.

Asien und Africa
in Beziehung auf Europa.

I. Seldschuken.

A. *Sultane von Iran* oder *Persien.*

Barkiarok muſs mit seinen Brüdern *Mohamed* (der Syrien etc. bekommt) u. *Sandschar* theilen. Letzterer wird wieder Herr des Ganzen † 1157. Die folgenden Prinzen bekriegen sich einander; ihre Erzieher und Minister (*Atabeken*) werden in mehrern Provinzen unabhängig; und die Sultane von *Chowaresmien*, ihre bisherigen Vasallen, bemächtigen sich 1194 auch Persiens *ff.*

B. *Rum* oder *Iconium.*

Kilidsch Arslan I. 1093-1106, erobert Mosul, wird unabhängig von Iran .. *Saisan* 1106-17, minder mächtig. *Masud* I. † 1155. Theilung. In Iconium folgt *Azzeddin Kilidsch Arslan* II. Seine 10 Söhne verdrängen ihn 1187. *Cothbeddin Malek Schah* bekommt Iconium, widersetzt sich dem K. Friedr. I. beym Durchzuge nach Palaestina, wird von ihm geschl. † 1200. *Kai Khosru* 1200. *Rokneddin Soliman* 1200-1204.

II. *Atabeken* v. *Syrien.*

Emadeddin Zenghi. (Sanguinus) Statthalter v. Bagdad *ff.* erobert 1127 *Halep ff.* † 1145. *Nureddin Mahmud* bekommt 1154 auch Damas: macht Eroberungen bis ans rothe Meer; führt 1160 durch seinen Feldherrn *Schirkuh*, (einen Kurden) den aus Ägypten vertriebenen Vezier Schaver wieder ein, endigt 1171 die (Titular-) Herrschaft der Fatimitischen Caliphen, und betrachtet sich bis an seinen Tod 1174 als Oberherrn von Ägypten.

III. *Ejubiten.*

Schirkuh wird 1168 Groſsvezier in Ägypten; ihm folgt sein Neffe *Saladin* (Selaheddin) ein Sohn des *Ejub*, nur dem Schein nach abhängig von Nureddin; nimmt 1774 etc. dem Sohne desselben, *Saleh*, alle Besitzungen; erobert auch Mosul, und *endigt fast die ganze Herrschaft der Franken im Oriente;* macht sich durch Tugenden u. Liebe zu den Wissenschaften berühmt. † 1193. Sein Reich wird zersplittert.

IV. *Christliche Reiche.*

A. *Jerusalem.*

Baldiun I 24 J. alt, 1100-18. Die Franken erobern *Ptolemais*, Tripolis, Sidon, Caesarea *ff.*

Balduin II. 1118-31, eine Zeitlang mit dem Gr. v. Edessa in feindlicher Gefangenschaft .. Mit Venetianischer Hülfe wird 1124 Tyrus erobert.

Fulco, Gem. der Pr. Melusine 1151-42 erobert Paneas.

Baldiun III. 13 J. alt, 1142-62. unter Vormundschaft der Mutter. Zenghi u. Nureddin erob. *die Grfs. Edessa* u. einen groſsen Theil des Fürstenth. *Antiochien.* Ludw. VII. v. Frankr. u. Conr. III. belagern Damas vergeblich.

Amalrich, 27 J. alt, 1162-73. zieht dreymal nach Ägypten, ohne bleibende Eroberungen zu machen. Nureddin siegt oft, und nimmt 1164 Paneas.

Balduin IV. 13 J. alt, 1173-83. siegt 1176 bey Ascalon u. 1179 bey Paneas über Saladin, wird bald nachher geschlagen, bittet in Europa umsonst um Hülfe.

Balduin V. 5 J. alt, 1183-86. Sein Vormund, Gr. Raymund v. Tripolis strebt selbst nach der Krone, schlieſst 1184 Waffenstillstand mit Saladin auf 4 Jahre.

Guido (Veit) von *Lusignan* 1186 *ff.* Die Christen brechen den Stillstand, leiden 1187 bey *Hittin* durch Raymunds Verrath eine groſse Niederlage. Saladin erob. Joppe Ptolemais *ff.*, *Oct. 3 auch Jerusalem*, welches jetzt nur Titular-Könige behält .. Saladin belagert 1187 Tyrus vergeblich. K. Friedr. I. unternimmt 1189-90 einen Kreuzzug, richtet aber nichts aus. Richard Löwenherz u. Philipp Aug. erob. 1191 Ptolemais. Waffenstillst. auf 3 Jahre .. Ptolemais und einige Seestädte bleiben den Christen. Lydda und Ramla werden getheilt ... 1196 Ein neues Kreuzheer aus Deutschland. Berut wird v. den Christen erobert, der Waffenstillstand verlängert.

B. *K. R. Armenien.*

Leo I. (Lebunes, Livo,) dessen Vorfahren sich dieses Landes schon seit 1099 bemächtigt hatten, läſst sich 1195 von dem Titular-Könige v. Jerusalem Heinrich (von Champagne) zum *König* von Arm. krönen, u. von Kaiser Heinr. IV. bestätigen.

C. *K. R. Cypern.*

Richard Löwenherz entreiſst diese Insel dem Isaac Comnenus 1191, tritt sie 1192 an *Guido K. v. Jerusalem* ab. Diesem folgt 1196 sein Bruder *Amalrich.*

Die Fürsten von *Iberien* oder *Georgien* werden bey dem Verfall der Seldschuken wieder mächtig.

In Jerusalem entsteht schon 1099 (1048) der *Johanniter-*, und 1118 der *Tempelherrn-*Orden; 1190 auch der Orden der *Deutschen Ritter* oder *Kreuzherrn.*

Die *Zeiriten* in Africa werden durch die *Muahedin* oder *Almohaden* verdrängt, welche 1146 (49) Marocco, 1151-59 auch Tunis, Mahadia etc. erobern.

Genealogische Tabellen.

V. *Könige von Leon, Castilien, Aragonien etc.*

Leon und Castilien.
Alfonso VII. (II. in Cast.)
K. v. Leon u. Castilien 1126 † 1157.

in *Castilien.*
Sancho III. (II. IV) † 1158.

Alfonso III. (VIII) † 1214.

Berengaria — Heinrich I. † 1217.

in *Leon.*
Ferdinand II. † 1188.

Alfonso IX. † 1230.

Ferdinand III. *der Heilige*
vereinigt beyde Reiche wieder, † 1252.
Gem. Beatrix, Tochter K. Philipp v. Schwaben.

Alfonso X. *der Weise* † 1284
macht seiner Mutter wegen Anspruch auf das Hzth. Schwaben, wird 1257 zum Röm. K. gewählt.

Ferdinand de la Cerda † 1276; Gem. *Blanca*, Tochter Ludw. IX v. Frankr.

Alfonso de la Cerda † 1331. — Ferdinand de la Cerda

Sancho IV. † 1295.

Ferdinand IV. † 1312.

Alfonso XI. † 1350.
Gem. 1) Maria v. Portugal; 2) Concub. Eleonora de Guzman.

1) Peter *der Grausame* † 1369.

Constantia, Gem. Hz. Joh. von Lancaster, Kron. Praet. gegen Heinr. II.

2) Heinrich II. † 1379.

Johann I. † 1390.
Gem. 1) Eleonora v. Arag.
2) Beatrix v. Port.

Beatrix,
Gem. Alfonso IV. K. von Port. Kron-Praetendent gegen Heinr. II.

Jacob I.
erob. das K. R. Majorca † 1276.

Peter III. *der Große.*
erob. 1282 Sicilien † 1285.

Aragonien.
Alfonso III. † 1291.
der Prächtige.

Alfonso IV. † 1338.

Peter IV. † 1338. — Jacob Gr. v. Urgel.

Eleonora † 1382. — Johann I. † 1395. — Isabella Gem. Graf v. Urgel. — Martin der Ältere, auch K. v. Sicil. † 1410.

Martin der Jüngere K. v. Sicil. † 1409.

Sicilien.
Jacob II.
der Gerechte, K. v. Sicilien, 1285 nach Alfonso's Tode auch v. Aragon. † 1327.

Friedrich II.
K. v. Sicilien, 1296 † 1337.

Peter II. † 1342.

Ludwig † 1355. — Friedrich III. † 1377.

Maria, Gem. Martin d. Jüngere von Aragon.

Majorca
Jacob I. † 1311.

Sancho † 1325.

Jacob II. wird 1344 durch Peter IV. von Arag. vertrieben.

Jacob III. Tit. K.

Castilien und Leon.
Heinrich III. † 1406.

Johann II. † 1454.

Heinrich IV. † 1474.

Johanna (Bertrandilla) von den Ständen für unächt erklärt, stirbt unvermählt.

Isabella † 1504

Aragonien und Sicilien.
Ferdinand I. *der Gerechte* † 1416.

Alfonso V. *der Weise*
erobert (1435) 1442 das K. *Neapel* † 1458.

Ferdinand, nat. Sohn, bekommt *Neapel* † 1494.

Alfonso II. † 1495.

Ferdinand † 1496.

Friedrich K. von Neapel 1496 wird 1510 vertieben.

Johann II.
K. v. Navarra durch seine Gemahlin *Blanca*, 1458 auch König von Aragonien † 1479.

Ferdinand II. *der Catholische*
Mitregent in Castilien durch Vermählung mit Isabella 1475, K. von Aragonien 1479, Neapel 1504, Spanisch-Navarra 1512, † 1516.

Heinrich † 1445.

Isabella † 1498.
Gem. 1) Alfonso, Infant von Portugal 1490.
2) Emanuel K. v. Portugal 1497.

Michael † 1500.

Johann † 1478.
Gem. Margareta, Tochter K. Maximilians I. † 1497.

Johanna † 1555.
Gem. Philipp I. v. Oesterreich, vermählt 1496. † 1506.

VI. *Portugiesischer Erbfolgestreit* 1383.

Alfonso IV. K. von Portugal 1323-57.

Peter *der Strenge* † 1367.
Gem. 1) *Blanca* v. Castilien; 2) *Constantia*; 3) *Inez de Castro*; 4) Concub. *Theresia.*

2) Ferdinand K. 1367-38. unrechtmäßig vermählt mit *Eleonore Tellez*, Gattin des d'Acunha

Beatrix
Gem. *Johann* I. K. v. Castilien.

3) *Johann*
Hz. von Valenzia.

3) *Dionysius.*

4) Johann *der Unächte*
wird K. 1384 † 1433.

Eduard K. 1433 † 1438.

Heinrich der Seefahrer † 1460.

Alfonso nat. Sohn, Stammvater der Herzoge von Braganza.

VII. *Zur Geschichte von Frankreich* 1223-1515.

Ludwig VIII. K. v. Frankr. 1223-26.

Ludwig IX. *der Heilige* K. 1226 † 1270.

Philipp IV. *der Schöne*
K. von Frankr. 1270, von Navarra 1275 (76) † 1285.

Ludwig X. *Hutin* K. von Frankr. u. Navarra 1285-1316.

Johanna K. v. Navarra † 1349. Gem. *Philipp* Gr. von Evreux.

Carl der Böse 1349-87.

Isabella, Gem. Eduard II. K. v. Engl.

Philipp V. *d. Lange* K. von Frankreich 1316-22.

Carl IV. *d. Schöne* K. 1322-28.

Carl Gr. v. Valois † 1325.

Philipp VI. K. v. Frankr. 1328-1350.

Johann *der Gute* K. 1350-1364.

Carl V. *der Weise* K. 1364-1380.

Carl VI. K. 1380. fällt 1392 in Raserey, † 1422.

Ludwig Dauphin † 1415.

Johann Dauphin † 1417.

Catharina Gemahl *Heinrich* V. K. v. Engl.

Carl VII. K. 1422-67.

Ludwig XI. K. 1461, † 1483.

Carl VIII. K. 1483-97. erobert auf kurze Zeit Neapel.

Carl Hz. v. Berry † 1491.

Ludwig Hz. v. Anjou, Tit. K. v. Neapel. (Tab. XI.)

Johann Hz. v. Berry † 1416.

Ludwig Hz. von Orleans, 1407 ermordet.
Gem. Valentia Tochter des Hz. Galeazzo von Mailand.

Carl Hz. v. Orleans, macht Anspruch auf Mailand † 1465.

Ludwig XII. K. 1497. erobert Genua und Mailand 1499 u. mit Ferdinand d. Cathol. Neapel 1511 † 1515.

Philipp der Kühne Hz. von Burgund † 1404.

Johann der Unerschrokene, 1419 ermordet.

Philipp der Gute † 1467.

Carl der Kühne bleibt in der Schlacht bey Nancy 1477.

Maria
Gem. *Maximilian* I.

Philipp Hz. von Orleans † 1375.

Carl Gr. v. Anjou, K. von Neapel. (S. Tab. IX.)

Margareta,
Gem. *Eduard* I. K. von England † 1307.

Eduard II. K. von England † 1327.
Gem. *Isabelle* von Frankr.

Eduard III. K. von Engl. macht Anspruch auf Frankr. erhält 1360 einige Provinzen, behält Titel und Wapen † 1337.

Eduard der Schwarze Pr. v. Wales.

Johann von Gent Hz. von Lancaster † 1399.

Heinrich IV. K. † 1413.

Heinrich V. K. erneuert die Ansprüche † 1422.
Gem. Catharina Pr. v. Frankr.

Heinrich VI. K. von Engl. wird 1422 auch zum K. v. Frankr. ausgerufen, behält am Ende nur Calais † 1471.

TAB. XX. Nördl. u. östliches Europa vom Jahre 1200

1201 · 1210 · 1220 · 1230 · 1240 · 1250 · 1260 · 1270 · 1280 · 1290 · 1300

K. R. Dänemark.

Knut IV. 1182-1202.

Waldemar II. *der Sieger*, 32 J. alt, 1202-1241. wird in Jütland gewählt, 1203 in Lund gekrönt, läſst sich in Lübeck als *K. der Slaven* (Wenden), *u. Herr von Nordalbingien* huldigen; erobert 1205 Ösel, 1206 einen Theil d. Preuſs. Küste; zwingt 1210 den Polnischen Lehnsherzog v. Ostpommern zur Huldigung.

K. Friedr. II. tritt 1214 Dänemark die eroberten Länder nebst Slavia gänzlich ab.

1215 *Waldemar* III. wird Mitregent.

1218 Der K. erobert einen Theil von Esthland. . Eine hohe Fluth verschlingt einen Theil der Schleswig. Küste.

1223 Der vom K. beleidigte Gr. von Schwerin überfällt ihn und seinen Sohn . auf Lyöe, nimmt beyde gefangen .. Der K. muſs sich 1225 mit 45,000 Mark loskaufen, und dem Deutsch. Reiche Slavien u. alle Länder südl. d. Eyder abtreten, behält Rügen; läſst sich vom P. seines Eides entbinden, wird aber 1227 von den Sächs. Herzoge bey *Bornhövet* geschlagen, ernennt 1231 nach Waldemars III. Tode seinen Sohn *Erik* zum Nachfolger, belehnt die übrigen Prinzen mit einzelnen Provinzen; behält in einem Vergleiche mit den Schwertbrüdern 1238 den nördl. Theil v. *Esthland*; stiftet 1240 das Bisthum Reval, und den Danebrog-Orden; läſst die Schonischen und Seeländischen Gesetze revidiren, und ein Jütisches Gesetzbuch abfassen.

Erik IV. *Plogpenning*, 25 J. alt, 1241-50 .. muſs seinen Bruder Abel, Hz. v. Südjütl., dem auch Lübeck beysteht, bekriegen; macht sich durch einen Pflugschatz verhaſst, wird durch Abels Veranstaltung ermordet.

Abel 1250-52, lehnt den Mord von sich ab, wird nun gewählt, erklärt seinen Sohn Waldemar z. Nachfolger, wird von den Nordfriesen erschlagen.

Christoph I. 1252-59, Bruder des vorigen, will Abels Söhnen auch Schleswig entziehen, muſs nachgeben ... 1256 Der Erzb. von Lund, *Erlandson*, erregt Unruhen, wird 1258 von den weltl. Reichsständen gefangen genommen .. Der K. stirbt im Bann u. an Gift.

Erik V. *Glipping* 17 J. alt, 1259-86 wird v. den Anhängern des Erzb. geschlagen und gefangen genommen, kommt 1264 wieder frey; muſs 1270-74 *Esthland* gegen die Litthauer *ff.* vertheidigen; versucht umsonst, Schleswig einzuziehen; vergleicht sich 1273 mit dem Erzbischofe, verliert das Recht, die Bischöfe zu bestätigen.

1275-78 Krieg mit Magnus von Schweden, 1278 mit Norwegen.

Der Adel zwingt den K. 1282 zu Wordingborg die erste Handfeste auszustellen Der Reichsmarschall Stigo u. andere Groſse lassen d. K. ermorden.

Erik VI. *Mendved* 12 J. alt, 1286-1319.

Der K. von Norwegen nimmt die Mörder Eriks V. in Schutz, und fügt Dänemark 1288-95 groſsen Schaden zu ... Nicolot, Herr v. Werle, tritt dem K. 1290 Rostock, u. 1300 alle seine Besitzungen zu Lehn auf, um sich der Mkgr. von Brandenb. zu erwehren.

1295-1302 Streitigkei- mit dem Erzb. *Grand* v. Lund. Der P. belegt den K. mit dem Bann u. verurtheilt ihn 1298 zu einer groſsen Geldbuſse.

K. R. Norwegen.

Sverrir 1177-1202.

Hako IV. Sverrirs Sohn 1202-4. gewinnt die Geistlichkeit u. das Volk, wird von seiner Schwiegermutter vergiftet.

Die Birkenbeiner und Bagler stellen bis 1217 mehrere Könige gegen einander auf.

Hako V. *Hakonson Gamle* (der Alte) 13 J. alt, Sverrirs Enkel 1217-63.

Ihm unterwerfen sich beyde bisherige Partheyen; dagegen ruft die neue Parthey der *Slittunger* 1218 den Capellan *Ben*, und die Parthey der *Ribbunger* 1220 einen *Sigurd* zum K. aus. Hako behauptet sich gegen diese u. andre Gegenkönige; versammelt 1223 den ersten allgemeinen Reichstag, wo auſser der höhern Geistl. und weltlichen Bedienten auch *Bauern* als Abgeordnete ganzer Fylken erscheinen, und die Kronstreitigkeiten entschieden werden; dämpft 1240 einen Aufruhr des Gr. Skule, läſst seinen Sohn *Hako* VI zum Mitregenten ausrufen, und sich 1247 von einem päpstl. Legaten krönen; hemmt die innern Fehden, bevölkert öde Gegenden, baut Kirchen, befestigt die Hauptstädte, tritt mit auswärtigen Mächten in Verbindung: gestattet den Lübeckern 1251 ein Comtoir in Bergen; behauptet seine Oberherrschaft über Man *ff.* gegen Schottland.

Die seit langer Zeit unabhängigen Isländer untewerfen sich ihm 1261.

Magnus VII. *Lagabätter* 24 J. alt, 1263-80 ... verkauft 1266 Man und die Hebriden an Schottland; verbessert die Gesetze; vergleicht sich mit der Geistlichkeit über die gegenseitigen Rechte, ordnet die Heeresfolge; bewilligt den Hansestädten neue Vorrechte in Bergen.

Die „Quänen und Kyrialer" plündern in Halogaland 1279.

Erik II. *Prästehadere* 1280-99 vermählt sich 1281 mit Margareta, Erbin v. Schottland; widersetzt sich den Anmaſsungen der Geistlichkeit mit Erfolg; geräth 1284 mit Dänemark und mit den Hansestädten in Krieg, muſs 1285 mit den letztern, um für Norwegen Zufuhr zu erhalten, in Kalmar Friede schlieſsen, und tritt dem Bunde selbst bey.

Hako VII. 1299-1319.

K. R. Schweden.

Sverker II. 1199-1210. läſst 1205 die Söhne seines Vorwesers ermorden; bloſs Erik entkommmt, dringt 1208 mit Norwegischen Hülfstruppen in Schweden ein, siegt bey Kongslena, und Sverker kommt 1210 in einer neuen Schlacht ums Leben.

Erik X. *Knutson* 1210-16.

Johann *Sverkerson* 1216-22.

Die Esthen plündern 1216 die Schwedische Küste; Johann erobert Leal, wird 1219 geschl.

Der Sverkersche *Stamm* geht mit ihm aus.

Erik XI. *Erikson Läspe* 1222-50.

Das mit dem K. verschwägerte Haus der *Folkunger* wird immer mächtiger, u. empört sich. *Knud der Lange* aus diesem Hause wird 1229 gekrönt, 1234 von dem vertriebenen K. geschlagen u. kommt ums Leben .. Erik gewinnt seine Gegner durch Nachgiebigkeit.

1240 Die Schwedischen Colonisten in Finland suchen sich bis in Ruſsland auszubreiten.

Birger Jarl (ein Folkunger) erobert 1248 Tawastland .. Auf der Kirchenversammlung zu Skeninge 1248 wird die Priesterehe verboten.

Das Haus *Bonde* geht mit Erik aus.

Haus der Folkunger 1250-1389.

Waldemar *Birgers* Sohn, 10 J. alt, wird 1250 gewählt. Die übrigen Folkunger empören sich; *Birger*, als Regent, bekommt die Hauptanführer in seine Gewalt, läſst sie hinrichten; baut Abo wieder auf, legt 1254. (2) den Grund zu *Stockholm*, macht sich durch gute Einrichtungen um das Reich verdient. † 1266.

Waldemar geräth mit seinen Brüdern (den Hz. v. Südermannland, Finland *ff.*) in Uneinigkeit; reiset 1273 zur Büſsung seiner Sünden nach Jerusalem; muſs seinem Bruder Magnus I. *Ladulaas* 1276 Schweden, u. von Dänemark vergeblich unterstützt 1278 auch das Gothische Reich überlassen . . Magnus nennt sich nun zuerst K. *der Schweden und Gothen*, sorgt für öffentliche Sicherheit, befördert Künste u. Gewerbe.

Durch Bemühung der Birke-Kerl (Birkarle) werden die Lappen in Öster-Bottn den Schweden unterwürfig.

Birger, 10 J. alt, 1290-1318.

Der Reichsvorsteher *Thorkel Knutsson*, schränkt die Vorrechte der Geistlichkeit ein, erobert 1293 Savolax und Carelien, baut Wyborg und Landskrona, und vertheidigt Finland gegen die Russen.

Liefland und Preuſsen.

Meinhard, ein Segeberger Mönch, geht 1186 mit Bremischen Kaufleuten nach *Liefland*, bekehrt mehrere Einwohner, befestigt *Üxküll* u. *Kirchholm*, wird 1187 v. Pabste zum Bischof ernannt .. 1197 Bischof *Berthold* bringt Ritter aus Sachsen mit .. *B. Albrecht* aus Bremen bau't 1200 (1) *Riga*, stiftet 1202 d. Schwertorden. K. Waldemar erobert das nördl. Esthland, baut 1224 Narva, 1227 Reval. Die Ritter nehmen den Russen 1223 Dorpat; und 1224 ist schon das ganze Land den Dänen u. Deutschen unterworfen; letztere verdrängen die Dänen 1227 *ff.* vergleichen sich mit denselben 1238. Die Schwertritter werden von den Litthauern 1236 fast ganz aufgerieben, vereinigen sich 1237 mit dem *Deutschen* Orden, welcher Liefland durch Heermeister regiert; doch behalten die Bischöfe groſsen Antheil an der Regierung u. dem Besitze des Landes.

Preuſsen und Liefland.

Hz. Conrad von Masovien sucht die unruhigen Preuſsen 1207 *ff.* durch den Bischof Christian zu bekehren; sie fallen wieder ab, u. verwüsten sein Gebiet. Die Schwertbrüder kommen ihm 1215 zu Hülfe, müssen 1224 zurück. Der Hz. ladet 1226 den *Deutschen Orden* ein, das Land in Besitz zu nehmen. K. Friedrich II. bestätigt demselben die zu machenden Eroberungen. Der Hochmeister Hermann von Salza (in Venedig) schickt 1230 *Hermann Balk* als ersten Landmeister mit mehreren Rittern dahin. Ein groſses Kreuzheer aus allen Gegenden erobert 1233 Pomesanien, 1237 *ff.* Pogesanien, Warmien, Natangen, Barten. Die Ritter zwingen die Einwohner zur Taufe, legen ihnen und den Liefländern schwere Frohndienste auf, bauen gegen dieselben u. gegen die Mogolen eine Menge Schlösser .... Hz. Swantepolk v. Ostpommern verbindet sich 1241 mit d. Preuſsen; der Orden kommt in groſse Gefahr, bewilligt den Preuſsen 1249 günstigere Bedingungen, erobert indeſs auch 1243-47 *Curland* u. *Semgallen*; wird 1244 v. Alex. Newskij bey Pskow geschlagen.

Innocentius IV. predigt 1253 das Kreuz gegen die *Samländer*. Ottocar II. von Böhmen, mehrere Fürsten, und 60,000 Mann finden sich ein. Samland wird erobert, Königsberg 1255 erbau't.

1260 Ein neuer Abfall bringt den Orden wieder in Gefahr. Auch die Litthauer siegen 1263 bey Durben. Die Provinzen unterwerfen sich allmälig wieder 1264-78; doch vertheidigen die Sudauer sich bis 1283; ein Theil derselben unterwirft sich, die übrigen ziehen nach Litthauen.

Die Semgallen empören sich 1287 vergeblich; der Orden erobert *Colain* und sichert sich dadurch die Verbindung zwischen Preuſsen und Liefland.

1297 Streitigkeiten mit dem Erzb. von Riga.

Polen.

Mjeczislav III. 1173 † 1202.

Lessek I. (V.) *der Weiſse* 1194-1227. theilt mit seinem Bruder *Conrad*; überläſst ihm Masovien und Cujavien.

Suantepolk, Hz. v. Ostpommern (Pomerania maritima) kommt 1210 unter Dänische Oberhoheit, bald nachher wieder unter Polen; macht 1217 (23) sich unabhängig.

Lessek wird 1227 von Suantepolk überfallen u. erschlagen.

Boleslav V. *der Schamhafte* 6 J. alt, 1227-79.

Hz. Conrad bemächtigt sich der Regentschaft; allein Heinr. der Bärtige, Hz. v. Breslau, als Ältester der Familie verdrängt ihn 1228, wird 1233 Hz. von Groſs-Polen. Ihm folgt 1238 sein Sohn *Heinrich d. Fromme*, und muſs gleichfalls mit Hz. Conrad Krieg führen, der mehrmals Crakau wegnimmt.

Die *Mogolen* verheeren 1241 das südliche Polen, besiegen und erschlagen Heinr. d. Frommen auf der Ebne bey Liegnitz (*Wahlstadt*)

Boleslav flieht nach Mähren kommt 1243 zurück, findet aber bey den unaufhörlichen Kriegen zwischen den Herzogen in Groſs-Polen, Cujavien, Schlesien *ff.* wenig Ruhe; legt 1251 die Salzwerke zu *Bochnia* an; geräth 1253 mit Ottocar II. v. Böhmen wegen Oppeln in Krieg.

1259 Die Mogolen verheeren Sendomir und Crakau von neuem.

Boleslav besiegt 1264 die Jatwinger, und rottet sie fast gänzlich aus.

Lessek I. *der Schwarze* 1279-89.

Kriege mit den Russen 1280, und Litthauern 1282, auch mit den Hz. v. Masovien u. Breslau machen seine Regierung unruhig.

Tula-Buga fällt 1287 in Polen ein, „führt 21,000 Sclavinnen weg."

1289-1300 *Wladislav Loktek* u. andere Herzoge, auch Wenceslav II. von Böhmen streiten um die Erbfolge.

Przemysl Hz. v. Posen erhält 1290 Crakau, erbt 1294 Ostpommern, läſst sich 1295 als *König* krönen.

Wenceslav I. *Loktek* folgt ihm 1296 wird 1300 abgesetzt.

Wladislav II. v. Böhmen wird nun auch K. v. Polen.

Litthauen.

Die *Litthauer* und *Schamajten*, Anfangs den Fürsten von Polotzk unterworfen, machen sich c. 1030 unter mehreren Fürsten unabhängig.

Fürst *Erdivil* nimmt d. Russen c. 1217 *Podlesien*, die Gebiete von *Nowogrodek*, Grodno und Brzesc.

Mingail erobert Polotzk.

Skirmund fügt seinem Gebiete Pinsk und Turow hinzu, schlägt die vordringenden Mogolen bey Koidanow zurück, erobert (auf kurze Zeit) Czernigow und Sewerien.

Ringold nennt sich zuerst *Groſsfürst*, siegt über den Gr. Fr. v. Kiow, u. 1236 über die Schwertbrüder.

Mendog 1238-63.

Seine Neffen setzen sich fest in Drutzk Witepsk, Polotzk *ff.*; er sucht vergeblich sie zu verdrängen, muſs 1245 den Russen einiges abtreten, führt auch mit dem D. Orden einen nachtheiligen Krieg; läſst sich 1252 taufen, und mit Bewilligung des P. 1254 zum König krönen; fällt wieder ab, plündert 1255-63 Masovien, Preuſsen, Curland, Liefland *bis Pernau*; wird von seinem Schwager ermordet. Unter seinen Nachfolgern 1264-82 dauern die Kriege mit dem D. Orden u. mit Polen unaufhörlich fort.

Witen 1282-1315 Stifter einer neuen Linie, fährt fort Polen u. Preuſsen zu verwüsten; zieht aber auch seinem Lande vom D. Orden, besonders 1282, 91. 94, 95 groſse Verheerungen zu.

Ruſsland.

Groſsfürstenth.

Wladimir.

Wsewolod III. 1176-1213.

Constantin 1213-18. kauft über 1000 Griechische Bücher, u. bearbeitet die Russische Geschichte.

Jurij II. 1218-38.

Kiow.

Rjurik II. 1194-1211. wird von *Roman* 1205 ins Kloster gesteckt; doch bald wiederbefreyt.

Wsewolod III. 1212-14.

Halicz kommt eine Zeitlang an Ungarn.

Mstislav III. 1214-24.

Mstislav u. andere Fürsten vereinigen sich mit ihnen, werden an der *Kalka* 1224 gänzlich geschlagen. Die Sieger kehren vor Nowgorod um, gehen über die Wolna zurück bezwingen die Bulgaren, Circassen, Abasgen *ff.*

Wladimir IV. 1224-36.

Die Russischen Fürsten fahren fort, sich zu bekriegen.

Wladimir selbst wird verdrängt von

Iziaslav IV. 1236-40.

Kaptschak unter den (Mogolen oder) Tartaren.

Dschingis-Chan schickt 1218 seinen Sohn *Tuschi* nach Kaptschak.

Die *Polovzen* werden an den Don gedrängt, suchen in Ruſsland Hülfe.

Batu wird 1226 *Cha der Goldnen Horde*, besiegt 1237 die Fürsten v. Riäsan am Woronesch, erobert *Wladimir*. *Jurij* II. bleibt 1238 in einer Schlacht. Batu kehrt vor Nowgorod um, erob. 1240 *Kiow.*

Ruſsland unter Mogolisch-Tartarischer Herrschaft.

Jaroslav II. 1238-47. geht selbst in die Horde, wird als *Groſsfürst in Wladimir* von Batu bestätigt. Sein Sohn *Alexander* siegt 1241 an der Newa über die Schweden (Newskij).

Swiatoslav III. 1247-49.

Andrej II. 1249-52.

Der Chan vertreibt ihn 1252, und setzt seinen Bruder ein.

Alexander I. Newskij 1252-63. (64)

1252 Neuer Sieg über die Schweden, Jamen und Esthen. Der Chan läſst alle Einwohner aufschreiben und taxiren.

Bereke-(*Burga*-) Chan c. 1255-66. führt die Moham. Rel. bey seinen Unterthanen ein.

Nowgorod widersetzt sich; allein Alex. selbst besorgt die Aufzeichnung. Die Tartarischen Einnehmer werden erschlagen. Alexander geht zum viertenmal in die Horde und besänftigt den Chan ..

Jaroslav III. 1263-71. greift die Dänen in Esthland an, siegt 1268 bey Wesenberg; hat in Nowgorod wenig Ansehen.

Der Feldherr *Nogaja* macht am schwarzen Meere c. 1261 sich unabhängig.

Vasilij II. 1271-76 .. findet in Nowgorod anfangs Widerstand; geht mit andern Fürsten in die Horde, muſs den Tartaren mit auf ihrem Zuge gegen die Litthauer folgen. Die Tartaren nehmen indeſs eine neue Aufzeichnung in Ruſsland vor Die Hansestädte errichten 1276 ein Comtoir in Nowgorod.

Mangu-Timur 1266-81.

Dimitrij I. 1276-94. streift mit Glück gegen die Carelen und Esthen; wird von seinem Bruder Andrej mit Hülfe des Chans vertrieben; nach seiner Rückkunft von neuem beschuldigt, flieht zu *Nogaja*, der ihn schützt, und wieder herstellt.

Tudan-Mangu 1282-78.

Tula-Buga (Teleboga) 1287-91. wird von Nogaja getödtet.

Toghtagu 1291-1313 (18) schlägt und tödtet den *Nogaja* c. 1299.

Tzaka, des letztern Sohn behält nur einen Theil des väterlichen Gebiets.

Andrej III. 1294-1304. bedrängt die übrigen Fürsten, u. nöthigt sie, sich an den Chan zu wenden.

Kiow kommt immer mehr herunter.

Die Schweden legen Landskrona an der Nowogr. Gränze an 1300.

Servien.

1201

Stephan Vencianus 1195-1224 wird 1201-3 von dem K. von Ungarn verdrängt;

1210

tritt zur Röm. Kirche über, wird 1217 von einem päpstl Legaten zum *König* v. Servien (Rascien) gekrönt; neigt sich aber bald wieder zur Griechischen Kirche; läfst sich von seinem Bruder

1220

dem *heil.* Saba 1221 nochmals krönen, und führt den Griechischen Cultus wieder ein.

Stephan Neemanja II. 1224-30 muſs seiner Blödsinnigkeit wegen Mönch werden.

1230

Wladislav 1230-37.

Stephan *Urosch* II. (III.) 1237-72.

1240

Die Mogolen ziehen 1242 unter grofsen Verwüstungen aus Dalmatien durch Servien und Bulgarien über die Donau zurück.

1250

1260

1270

Stephan *Dragutin* verdrängt 1272 seinen Vater, tritt aber aus Reue die Regierung seinem jüngern Bruder ab.

Stephan *Milutin Urosch* (III.) c. 19 J. alt, 1275-1321.

1280

greift 1279-84 das Griechische Reich an; heurathet eine Ungarische Princessin, unterhandelt 1287 mit dem Papste;

1290

wird 1292 *ff.* von den Bulgaren u. Nogajern angegriffen; verstöfst 1296 seine Gemahlin,

und heurathet 1299 die siebenjährige einzige Tochter des K. Andronicus.

1300

Walach. Bulgarisches K. R.

Johann 1198-1206. läfst sich 1203 von einem päpstl. Legaten krönen; greift den Kaiser Balduin I. an, nimmt ihn 1205 bey Adrianopel gefangen u. tödtet ihn; wird 1208 von K. Heinrich geschlagen.

Boris (*Phrobilas*) 1207-17.

Johann Asan I. 1217-41. verdrängt seinen Vorweser;

verbindet sich 1222 mit Theodor Angelus, erkennt ihn als Kaiser an; geräth nachher mit ihm in Krieg, nimmt ihn c. 1227 gefangen, und läfst ihn blenden, erobert Macedonien u. den gröfsten Theil von Thracien.

Joh. Asan theilt sich 1235 mit Vatatzes in Thracien, tritt wieder zur Griech. Kirche, u. nimmt den *kaiserlichen* Titel an; hebt 1237 die Verbindung mit Vatatzes auf, setzt Theodor Angelus in Freyheit; verbindet sich mit den Lateinern.

Kaloman 14 J. alt, 1241-45.

Michael Asan 8 Jahr alt 1245-58.

greift 1255 die Griechen an, u. erobert 1258 einen Theil v. Thracien.

Kaloman 1258.

Mytzes 1259 abgesetzt.

Constantin Toechus 1259-78.

Der Krieg mit Mytzes giebt 1266-70 den Königen von Ungarn Veranlassung sich einzumischen, u. sich K. v. Bulgarien zu nennen.

Constantin erkennt 1276 aus Furcht vor einem Kreuzzuge die Hoheit des Papstes an.

Cordocubas Lachanas 1278-79. Die Griechen bekommen Thracien wieder.

Johann Asan II. 1279-81.

Georg Terteres 1281-85.

Der Chan Nogaja erob. die Bulgarey, u. setzt den Smiltzus 1285 als Vasallen ein. Diesen verdrängt Tzakas, des Nogaja Sohn, der c. 1299 den Swätoslav (Swentislav) zum Mitregenten annimmt.

Morgenländisches oder Griechisches Kaiserthum.

Alexius III. *Angelus* 1195-1203.

Die in Venedig versammelten Kreuzfahrer nehmen den Sohn des geblendeten Isaacs, *Alexius* IV. in Schutz, landen 1203 bey Chalcedon, erstürmen Jul. 17. *Cstpl.* Alexius III. flüchtet; *Alexius* IV. wird Kaiser; geräth mit seinen Beschützern in Zwist, wird von Alexius V. Ducas *Murzuphlus* 1204 verdrängt u. erm. .. Der päpstl. Legat fordert Rache. Die Venetianer u. Franzosen theilen sich zum voraus in das Reich, erstürmen *Apr.* 12. Cstpl. von neuem, plündern die Stadt „und machen *unermeſsliche Beute.*“

Lateinisches Kaiserth. in Cstpl.

Balduin I. Gr. v. Flandern 33 J. alt, 1204-6.

Heinrich, des vorigen Bruder, 29 J. alt, 1206-16.

Die Lateiner theilen 1207 die Europäisch-Griechischen Provin. v. neuem; die Venetianer insonderheit erhalten *Candia ff.* Bonifacius v. Montferrat das *K. R. Tessalonich*, Gottfr. v. Ville-Harduin (1210) das Fstth. *Achaja*, Otto de la Roche das Hzth. *Athen.* M. Sanudo erob das Hzth. *Nicsia* (Naxos).

Peter *v. Courtenay* 1217. wird auf der Durchreise durch Epirus v. Theodorus Angelus gefangen genommen, und kommt um.

Robert *von Courtenay*, kommt erst 1221 nach Cstpl.

Theodor Angelus nimmt 1222 Thessalonich und ganz Macedonien ein, läfst sich von dem Bischof von Achrida zum *Kaiser* krönen; dringt auch in Thracien ein, erobert Adrianopel .. *Vatatzes* ist unterdessen gegen die Lateiner gleichfalls glücklich ... Robert, dessen Kaiserthum fast auf *Cstpl.* eingeschränkt ist, geht 1224 nach Rom, sucht vergeblich Hülfe, stirbt auf der Rückreise 1228.

Johann *v. Brienne*, Tit. K. von Jerusalem 80 J. alt, 1228-37 greift 1233 den Vatatzes an. Dieser verbindet sich 1234 mit Joh. Asan, erobert Gallipoli, belagert mit den Bulgaren 1235 u. 36 *Cstpl.* Kaiser Johann schickt den zum Thronerben ernannten *Balduin* II. nach Italien *ff.* Gregor läfst das Kreuz predigen.

Balduin II. 18 Jahr alt 1237-61. kommt erst 1239 zurück, bringt ein ansehnliches Heer mit, richtet aber nichts aus, geht 1244 (45) wieder nach Italien, und zum Concilio in Lyon, erhält Unterstützung an Gelde.

Vatatzes greift 1245 die Bulgaren an, nimmt ihnen Thracien u. Macedonien *ff.*, auch Scupi; entreifst den Lateinern 1247 Lesbos, Chios, Samos *ff.*

Balduin kommt 1248 zurück.

Vatatzes entreifst dem Theoder Angelus 1251 Thessalonich, und zwingt ihn, sich mit dem Titel eines *Despoten* v. Aetolien und Epirus zu begnügen.

behauptet Macedonien gegen Michael Angelus, Theodors Sohn u Nachfolger (1252-68), bekommt auch Durazzo wieder.

chen *Arsenius* als Thronfolger anerkannt; allein

Kaiser gekrönt, zwingt Wilhelm F. von Achaja, einen Strich Landes v. Maine bis Anaplion abzutreten, verbindet sich 1261 mit den Genuesern gegen die Venetianer, *erobert Constantinopel Jul.* 25, bewilligt den zurück bleibenden Franken grofse Freyheiten. Die Genueser erhalten Galata und Pera, und wichtige Handelsvorrechte.

K. *Balduin* II. wendet sich an den Papst u. Carl I. v. Sicilien. Dieser verspricht ihm 1267 Unterstützung, setzt sich 1270 in Albanien fest; verbindet sich 1272 nach Balduins Tode mit dessen Sohne, dem Tit. K. *Philipp.*

zu dem Concilio nach Lyon, wo dieselben in der Lehre vom Ausgange des heil. Geistes nachgeben, und den Primat des Papstes anerkennen. Der widerspenstige Patriarch Joseph wird 1275 abgesetzt, und Veccus kommt an dessen Stelle .. Grofse Unruhen ... Der K. läfst die angesehensten Schismatiker blenden u. hinrichten ... Carl I. greift dennoch 1278 die Griech. Staaten an, wird bey Beligrad geschlagen. Mich. verbindet sich 1281 mit dem K. v. Aragonien gegen ihn, und trägt zur Sicilianischen Vesper bey.

Die Türken breiten sich 1268 *ff.* bis an den Sangarius aus, ohne doch Amastris u. a. Seestädte zu erobern; werden 1280 bey Tralles zurück getrieben.

Trapezuntisches Kaiserthum.

Alexius I. *Comnenus* herrscht 1204 *ff.* in den Gegenden von Sinope bis an den Phasis .. *Joh. Comn.* führt 1281 den *kaiserl. Titel* mit Widerspruch des K. Mich. Palaeol. I. † 1295. *Alexius* III. folgt ihm. Die Geschichte meldet wenig von diesem Reiche.

Theodorus Lascaris I.

Theodorus Lascaris I. 28 J. alt, wird in *Cstpl.* kurz vor der Eroberung zum K. gewählt, nimmt 1205 seinen Besitz zu

N i c a e a

besiegt und erlegt 1210 den Sultan von Iconium.

Alexius u. *David Comnenus* machen sich 1204 in Paphlagonien u. Pontus unabhängig, u. legen dadurch den Grund zum *Trapezuntischen* Kaiserthum ... *Michael Angelus* behauptet sich (seit 1203) in *Aetolien u. Epirus* † 1222; ihm folgt sein Bruder *Theodorus.*

Johann Ducas Vatatzes 27-29 Jahr alt, 1222-55.

Theodorus Lascaris II. 1255-58.

Johann, des vorigen Sohn, 9 J. alt, wird unter Vormundschaft des Patriar-

Michael VIII. *Palaeologus* (I.) 35 J. alt, wird 1259 Mitvormund, und 1260 als

Mich. läfst 1262 den jungen K. Johann blenden, wird v. dem Patriarchen excommunicirt, demüthigt sich vergeblich vor ihm, läfst ihn absetzen; erbietet sich 1263 gegen den Papst aus Furcht vor einem Kreuzheere zur Vereinigung mit der Röm. Kirche; und schickt 1274 mit Zustimmung des gelehrten Veccus und der meisten Geistlichen zwey angesehene Bischöfe und andere Gesandten

Andronicus II. Palaeologus 23 J. alt 1283-1328. erklärt die Kirchenvereinigung für ungültig, und setzt den Patriarchen Joseph wieder ein.

Streitigkeiten über die Frage, ob der heil. Geist *von* dem Sohne oder *durch* denselben ausgehe, und über die Wahlen der Patriarchen machen noch lange die einzige Staatsangelegenheit aus.

Andron. nimmt seinen Sohn Michael IX. *Palaeologus* (II.) zum Mitregenten an. (1295-1320.)

Asien und Africa
mit Beziehung auf Europa.

I. *Mogolische Reiche.*

Im Norden v. China werden schon 1135 unter den umherwohnenden Tartarischen Völkern die *Mogolen* mächtig. *Temudschin*, Sohn eines Chans derselben, geb. c. 1162, erobert fast die ganze Tartarey, erhält 1206 den Namen *Dschingis-Chan*, (der gröſste Chan) dringt in das südlichere Asien ein, erobert das *Chowaresmische Reich* mit *Persien* bis an die Indische Gränze; überläſst seinem Sohne *Tuschi* 1218 die Eroberung v. Kaptschak, und schickt ihm 1219 von Persien aus über Derbent ein anderes Heer zu Hülfe; findet bey den *Georgiern* grofsen Widerstand, geht zurück, um China zu erobern, † 1227. Ihm folgen

A. als *Ober-Chane* (anfangs in Caracorum) *Oktai* 1229-41. Dieser erobert das nördl. China, Armenien *ff. Gajuk* (Cuyné, Gog). Audienz des päpstl. Gesandten de Plano-Carpini .. *Mangu* 1251-59 Rubruquis und Haytho I. v. Armenien erscheinen 1253 an seinem Hofe, wo sie das Christenth. schon sehr ausgebreitet finden. *Kublai* vollendet 1279 die Eroberung von China, und bleibt daselbst; die entfernten Regenten seines Hauses machen sich unabhängig.

B. Chane von *Dschagatai* 1227-1369

C. Chane von *Kaptschak* (S. Ruſsland)

D. Chane von *Iran* oder *Persien* 1258-1335.

Hulaku macht 1258 dem Caliphat in Bagdad ein Ende, erobert Syrien und Palaestina, auch ganz Kl. Asien, wird Chan v. Persien, residirt in Tauris † 1264 .. *Abaka.* Krieg mit den Chanen v. Kaptschak, auch mit Bibars von Ägypten, gegen welchen er sich mit den christl. Fürsten vereiniget; verliert Syrien, † 1282. *Nikudar* (Achmed) 1282-84 wird Mohamedaner. *Argun* ein Freund der Christen † 1291. *Kandschatu* † 1295. *Baidu* † 1295. *Casan* greift auf Bitte der K. v. Armenien, Georgien u. Cypern die Mamluken an; siegt 1299 bey Hems und erobert einen Theil von Syrien † 1304.

II. *Aegypten und Syrien.*

A. Unter *Ejubitischen Sultanen.*

Malek al Adel Seifeddin (Saphadin) erhält 1198 Damas, 1200 Ägypten † 1218. *Malek al Kamel* (Meleddin) † 1238 — In Damas herrschen unterdessen *Al Moadham* (Coraddin) † 1227, und *Al Aschraf* † 1237 — *Seifeddin Abubekr* abgesetzt 1240. *Salek* (Malek Sala) kauft von den Mogolen eine Menge Sclaven aus der Krim, Turkestan *ff. Bahariten* auch *Mamluken* genannt, errichtet aus denselben eine Leibwache, stirbt im Kriege mit Ludw. IX. 1249. *Turan Schah* beleidigt die Mamluken, wird von ihnen ermordet 1250.

B. Unter den *Baharitischen Mamluken.*

Ibegh † 1260. *Bibars* el Bendocdar, erobert ganz Syrien treibt die Mogolen zurück † 1277 .. *Kelaun Seifeddin* schl. 1281 die Mogolen bey Halep, nimmt den Franken 1288-91 ihre letzten Besitzungen Tripoli, Sidon, Tyrus und Ptolemais, errichtet eine neue Leibwache von *Circassischen* Sclaven ... *Ladgin* erobert Kl. Armenien bis zum Sihun † 1299. Mohamed 1299-1341. Die Mogolen erobern 1299 Damas, müssen 1300 Syrien wieder verlassen.

III. *Seldschuken in Iconium.*

Rokneddin Soliman 1200-4. *Kilidsch Arslan* III. 1204. *Gajatheddin Kai Khosru* I. (Jathatines) zum zweytenmale 1205-10. *Azzeddin Kai Kaus* I. siegt über Theod. Lascaris, nimmt ihn gefangen, giebt ihm die Freyheit wieder † 1229. *Alaeddin Kai Khosru* kommt durch seine Eroberungssucht mit den Mogolen in Berührung † 1236. *Gajatheddin Kai Khosru* II. wird 1242 von den Mogolen geschl. und denselben 1243 zinsbar † 1244. *Azzeddin Kai Kaus* II. muſs nach Vorschrift der Mogolen mit seinen Brüdern theilen, geht 1261 nach Cstpl. *Rokneddin Kilidsch Arslan* IV. u. sein Nachfolger *Gajatheddin Kai Khosru* 1267-83 werden von d. Mogolen ermordet. *Gajatheddin Masud* II. wird von denselben 1292 vertrieben † 1308.

Kleinere Türkische Reiche in Kl. Asien.

Von 1260 an ziehen viele Türkische Familien in die Gebirge, und ihre *Emire* theilen sich in die Provinzen, die sie den Seldschukischen Sultanen und den Griechen entreifsen.

Unter diesen unabhängigen Emiren wird seit c. 1281 besonders *Osman* merkwürdig, der in Karahissar residirt, und 1300 bis in Bithynien herrscht.

IV. *Christliche Staaten.*

A. *Fränkische Besitzungen in Palästina.*

Andreas II. von Ungarn verbindet sich 1217 mit Hugo K. v. Cypern u. Joh. v. Brienne Tit. K. v. Jerusalem zur Erob. v. Palästina, wird von diesen verlassen, geht 1219 zurück. Die Ägypter *zerstören* indefs 1218 Jerusalem bis auf die Reste des Tempels u. das heilige Grab. Holländische Kreuzfahrer kommen den Christl. Königen zu Hülfe; Damiata wird 1219 erobert; der Sultan bietet 1221 vergeblich Frieden an; die Christen dringen bis Cairo („Babylon“) vor, müssen zurück, u. Damiata abtreten ... K. *Friedr.* II. landet 1228, befestigt Joppe; 1229 Stillstand auf 10 J. „Al Kamel tritt Jerusalem u. a. Örter ab.“ Friedr. setzt sich 1229 die Krone v. Jerusalem auf, u. geht zurück ... Jerusalem wird den Christen 1239 wieder genommen. Vergeblicher Kreuzzug des K. v. Navarra 1240 *ff.* Der Sultan v. Damas verbindet sich mit den Franken gegen die Ägypter, giebt ihnen 1243 Jerusalem wieder, welches aber 1247 v. neuem verloren geht.. *Ludw.* IX. geht 1249 nach Ägypten, schlägt den Sultan Saleh, nimmt Damiata ein, siegt 1250 bey Mansura über Turan Schah, muſs wegen Hunger u. Seuchen zurück, kommt mit dem Heere in Gefangenschaft, muſs Damiata abtreten, u. ein grofses Lösegeld zahlen. Die Mamlnken erobern 1262-91 alle noch übrige Reste des K. R. Jerusalem.

B. *K. R. Cypern* (Haus Lusignan).

Amalrich 1196-1206 wird 1201 auch z. K. v. Jerusalem gekrönt. *Hugo* I. 15 J. alt † 1221. *Heinrich* I. 9 Mon. alt, 1221-53. Seine Mutter führt die Regentschaft in Cypern, wird 1243 auch Königin v. Jerusalem. Heinr. verbindet sich 1248 mit Ludw. IX., wird mit ihm gefangen genommen. *Hugo* II. 1 J. alt, unter Vormundschaft seiner Mutter Placentia † 1267. *Hugo* III. wird 1271 auch zum K. v. Jerus. gekrönt † 1284. *Johann* 1285. *Heinrich* II. 14 J. alt 1285-1324 nimmt 1291, 2, die vertriebenen Tempelherren u. Johanniter-Ritter in Cypern auf.

C. *K. R. Armenien.*

Leo (Livo) I. ernennt seinen Vetter *Rupin* zum Nachfolger, erbittet für denselben v. K. Otto IV. die Krone, bestimmt hernach seine mit dem Pr. Andreas v. Ungarn verlobte Tochter zur Erbin † 1219. Der Reichsverweser *Constans* von *Commardesio* verschafft 1222 seinem Sohne *Haytho* I. die Regierung. Dieser sucht bey den Mogolen Hülfe gegen die Mamluken, geht ins Kloster † 1270. *Leo* II. unglücklich gegen die Mamluken † 1282. *Haytho* II. † 1307.

V. *Africa.*

Die Dynastie der *Almohaden* wird gestürzt. In Tunis machen sich 1206 die *Abuhafsier* unabhängig; in Tremesen 1248 die *Zianiden*; in Marocco empören sich 1213 die *Meriniden* oder *Zeneten*, erobern 1269 die Hauptstadt.

XXI.

TAB. XXI. Westliches Europa vom Jahre 1300

1301

K. R. Portugal.

Dionysius der Gerechte 1273-1303.

K. R. Granada.

Mohamed II. *al Fakih* 1273-1303.

Muley Mohamed III. *Elama* 1303-10.

K. R. Castilien.

Ferdinand IV. 1295-1312.

zwingt den K. v. Granada 1304 wieder zur Unterwerfung.

K. R. Aragonien.

Jacob II. *der Gerechte* 1291-1327. muſs seinem Bruder Friedr. Sicilien überlassen.

K. R. Navarra.

Johanna I.

K. R. Frankreich.

Philipp VI. *der Schöne* 1286-1315.

läſst eine päpstl. Bulle verbrennen, u. den P. gefangen nehmen; drückt das Volk; siegt 1204 über die seit 1301 empörten Flandrer bey Mons en Puelle.

K. R. England.

Eduard I. 1273-1307.

Der Papst und Eduard streiten über das nähere Recht auf Schottland .. Die Schotten empören sich 1302 unter *Cummyn*; Ed. siegt, nimmt ihnen ihre Gesetze, Alterthümer „und Urkunden".

K. R. Schottland

Dionysius vermittelt 1305 zu *Campillo* Frieden zwischen Castilien u. Aragonien .. Letzteres erhält den nördl. Theil von Murcia und die Mündung der *Segura*. Die Pr. *de la Cerda* huldigen Ferdinand, und bekommen anständige Besitzungen.

Friede mit Engl. 1303. „Eduard I. vermählt sich mit Phil. Schwester Margareta, und sein Sohn Eduard (II.) mit dessen Tochter *Isabella*. Philipp giebt Guyenne als Lehn zurück."

1310

Portugal: Die Universität von Lissabon 1308 nach Coimbra verlegt.

Dionysius befördert die Cultur des Landes, Wissenschaften, Schifffahrt u. Handel; stiftet 1319 aus den Gütern der Tempelherren den Orden Christi.

1320

Alfonso IV. *der Kühne* 1325-57. verbietet 1326 die Privatrache.

Granada: Mohamed IV. *Agar* 1310-13.

Ismael Ebn Faradsch 1314-21.

tritt Ebn Jusuf von Marocco 1317 Algeciras u. andere Plätze ab, schlägt 1319 die Castilianer.

Mohamed V. 1321-33. verbindet sich gleichfalls mit Marocco.

Castilien: Ferd. belagert 1309 Algeciras vergeblich, erobert *Gibraltar* 1310. Das Concil. zu Salamanca findet die Tempelherren unschuldig.

Alfonso XI. 3 J. alt, 1312-50.

Groſse Streitigkeiten u. Unruhen wegen der Vormundschaft über den König.

Alfonso XI. tritt 1324 die Regierung selbst an, und unterdrückt neue Unruhen mit Strenge;

schlieſst 1329 ein Bündniſs mit Portugal und Aragonien gegen die Mauren; die Stände von Castilien bewilligen die *Alcavala* (Verkaufs-Steuer) u. sonstige Abgaben zu den Kriegskosten. Mohamed erobert 1333 *Gibraltar*. Castilien muſs 1333 den Tribut erlassen.

1330

Aragonien: 1309 Jacob II. belagert Almeria vergeblich;

straft 1314 Tunis wegen Seeräubereyen;

vereinigt Catalonien u. Valencia auf dem Reichstage zu Taragona 1319 auf ewig mit Aragonien;

erobert 1323-26 einen Theil von *Sardinien*;

Sancho K. v. *Majorca* 1312-24 muſs ihm huldigen.

Alfonso IV. *der Gütige*, 28 J. alt 1327-36, setzt den Krieg gegen die Genueser in Sardinien eifrig fort.

Navarra: Ludwig X. nimmt 1307 Besitz v. Navarra.

Johanna II. 5 Jahr alt, 1316-49.

wird mit ihrem Gemahl, Gr. *Philipp d'Evreux* 1329 gekrönt, tritt Champagne ab.

Frankreich: Die Päpste in *Avignon* 1309 *ff.* werden v. Frankreich abhängig.

Die *Tempelherren* 1305 *ff. grausam* verfolgt, werden 1312 auf dem Concilio zu Vienne verdammt, und ihre Güter vom K. eingezogen.

Ludwig X. *Hutin* 1315-16. Fortdauernde Klagen des Volks.

Philipp *der Lange* 22 J. alt, Regent 1316, K. 1317-22.

Grausame Verfolgung der Juden u. Aussätzigen „wegen Vergiftung der Brunnen."

Der Papst widerräth 1320 einen Kreuzzug.

Carl IV. *der Schöne* 28 J. alt, 1322-28. straft ungerechte Richter und Beamten.

England: Piers Gavaston wird als Verführer des Kronpr. verwiesen.

Eduard II. 23 J. alt, 1307-27. ruft Gavaston sogleich zurück, schenkt ihm die Grfsch. Cornwal, muſs ihn auf Verlangen des Gr. von Lancaster und andrer Groſsen entfernen, ruft ihn 1309 zurück.

1312. Die Baronen verbinden sich gegen den K., schränken seine Macht ein; Gavaston wird ermordet.

1315. Hugh *Spencer*, der neue Günstling behandelt die Groſsen gewaltthätig ... Empörung ... Der Gr. v. Lancaster wird 1322 enthauptet.

1324. Streit mit Carl IV. wegen Guyenne. *Isabelle*, Spencers Feindin reiset nach Frankreich, verbindet sich dort mit *Mortimer* und andern Landesverwiesenen, landet 1326 mit 3000 Mann in England. Eduard flieht, wird gefangen und ermordet.

Schottland: Robert *Bruce*, 32 J. alt, sammelt ein neues Heer, wird 1306 gekrönt, u. vertreibt die Engländer;

siegt mit einer kleinern Armee 1314 beym *Bannock* Fl. . . . Sein Bruder Eduard geht 1315 nach Irland, wird 1318 erschlagen.

1323 Stillstand mit England.

Frankreich: Carl stirbt ohne männliche Erben.

Haus Valois.

Philipp IV. *v. Valois*, 21 J. alt, 1328-50.

Die Flandrer empören sich gegen ihren Grafen, werden 1328 besiegt.

England: Eduard III. 15 J. alt, 1327-77.

Mortimer, Isabellens Günstling regiert, macht sich verhaſst, wird 1330 gehängt.

Eduard macht seiner Mutter wegen Anspruch auf Frankreich, muſs 1329 persönlich huldigen, nimmt 1334 den unruhigen Gr. v. Artois auf, verbindet sich 1335 mit den Flandrern, und mit mehrern Deutschen Fürsten; nimmt 1339 den Titel eines *K. v. Frankreich* an, und erklärt den Krieg.

Schottland: 1328 Friede zu Northampton: Schottland wird unabhängig.

David *Bruce*, 5 J. alt, 1329-71.

Eduard Balliol unterstützt v. Engl. siegt 1333 über Bruce, wird *gekrönt* .. Bruce 1333 nochmals bey *Halidownhill* geschlagen, flieht nach Frankr. wird 1346 zurück gerufen, in einer Schlacht gefangen genommen, und in den Tower gebracht.

Portugal: Krieg mit Castilien 1336-40.

Granada: Abu Hadschad Jusuf 1333-54.

Abul Hassan K. von Marocco bedroht 1337 Spanien.

Castilien: 1334-39 Stillstand.

Der K. geräth wegen seines Umgangs mit *Eleonora de Guzman* 1330 *ff.* in Streitigkeiten mit seiner Gemahlin und dem Papste.

Aragonien: Peter IV. *Ceremoniosus*, 17 J. alt 1336-87.

verdrängt 1343 den *K. v. Majorca*, Jacob II.

1340

1339 Castilien u. Aragonien, 1340 auch Portugal verbinden sich gegen die Mauren. Abul Hassan kommt selbst nach Spanien. Die Mauren belagern 1340 Tariffa, verlieren aber die groſse Schlacht am Salado Flusse. Die vereinigte Flotte siegt 1342 über die Maroccanische.

Frankreich: Flandern huldigt ihm; die Französ. Flotte wird 1340 bey *Sluys* geschlagen .. Waffenstillstand .. 1341 Der Gr. v. Montfort macht Anspruch auf Bretagne, erkennt Eduard als K. v. Frankr. an. Dieser geht 1342 selbst nach Bretagne. Waffenstillstand 1343-1345. Der Gr. v. Derby geht nach Bayonne, erobert von da aus alles bis Angoulesme. Eduard landet 1346 in der Normandie, geht nach Flandern, siegt bey *Crecy*, erobert 1347 nach der hartnäckigsten Gegenwehr *Calais*, will alle Einwohner vertilgen; *Eustace de S. Pierre* und 5 andre wollen für ihre Mitbürger sterben. Eduards Gemahlin rettet sie .. Der Gr. v. Derby erobert indeſs auch Poitou.

In beyden Reichen entstehen wegen vermehrter Steuern, Klagen und Unruhen.

1350

Portugal: Der Infant *Peter* läſst sich nach dem Tode seiner Gemahlin 1344 heimlich mit seiner Geliebten *Inez* (*Agnes*) *de Castro* trauen;

Alfonso läſst dieselbe 1354 ermorden.

Peter I. *der Strenge* 37 J. alt, 1357-67.

1360

vereinigt sich mit Peter von Castilien zu gegenseitiger Auslieferung der Flüchtlinge; läſst 2 Mörder der *Agnes* grausam hinrichten, u. erklärt 1361 seine Ehe mit derselben öffentlich.

Castilien: Alfonso erobert 1344 *Algeciras*; macht den K. v. Granada wieder zinsbar; belagert 1349 Gibraltar, † an der Pest.

Peter *der Grausame*, 16 J. alt, 1350-66, ermordet Eleonora de Guzman 1351.

Ihr Sohn, *Heinrich* (II.) Gr. von Trastamara bewirkt Verbindungen gegen ihn. Peter unterdrückt die in Castilien entstehenden Unruhen, verliebt sich in Maria de *Padilla*, vermählt sich 1352 mit *Blanca* v. Bourbon, verläſst sie den Tag nachher, setzt sie gefangen .. Aufruhr; beständige Hinrichtungen. Peter verachtet Bann und Interdict; läſst 1361 Blanca hinrichten; bestimmt seinen natürl. Töchtern die Thronfolge.

Granada: Mohamed IV. 1354-60.

Mohamed VII. von Peter d. Grausamen ermordet.

Mohamed VI. z. zweytenmal 1362-79.

Aragonien: Peter fordert neue Steuern; will 1347 das Reich mit Vorbeygehung seines Bruders seinen Töchtern zuwenden. Eine *Union* der Stände nimmt ihn 1348 gefangen. Das Volk befreyt ihn; er siegt in Verbindung mit den Venetianern 1353 bey *Algeri* über die Genues. Flotte; ... errichtet 1354 eine hohe Schule zu Huesca;

verbindet sich 1357 mit *Heinrich* von Trastamara, der auch von den Franz. Cameradschaften unter *Du Guesclin* unterstützt, in Calahorra zum K. v. Castilien ausgerufen und 1366 in Burgos gekrönt wird. Peter flieht zu dem Pr. von Wales nach Guyenne.

Navarra: Philipp † 1343; Johanna regiert allein.

Carl II. *der Böse* 1349-87.

Frankreich: 1349. Die *Dauphiné* kommt an die königl. Familie.

Johann *der Gute*, 40 (50) J. alt, 1350-64. beleidigt seinen Schwiegersohn, Carl II. v. Navarra; beruft 1355 eine *allgemeine* Stände-Versammlung .. Carl II. verbindet sich heimlich mit d. Engländern, wird 1356 gefangen genommen .. Pr. Eduard v. Wales (*der schwarze Prinz*) dringt 1356 mit 12000 M. von Guyenne aus bis Berry vor, siegt bey *Maupertuis*, bekommt den K. Johann gefangen, behandelt ihn mit Achtung, führt ihn nach London.

Allgemeine Verwirrung in Frankr. Carl II. 1357 in Freyheit gesetzt, befördert die Anarchie. Der Dauphin wird 1358 *Regent*; muſs Paris belagern; die Cameradschaften und ein Bauernkrieg drücken das Land ... 1360 *Friede zu Bretigni* „Joh. zahlt 1500,000 L. Sterl.; tritt Poitou, Saintonge, Limosin, Rouergue ab."

Joh. geht 1360 nach Paris, stellt zwey Söhne als Geiſseln; der Hz. v. Anjou entweicht; Joh. geht wieder nach London, um dies zu entschuldigen, und stirbt daselbst.

England: 1349. Eduard stiftet den Orden des blauen Hosenbandes.

1351. Neuer Krieg mit Frankreich; Waffenstillst. bis 1356.

Schottland: Balliol übergiebt 1355 dem K. von Engl. sein Recht auf Schottland.

David Bruce erhält 1356 für 100,000 Mark Silber seine Freyheit wieder;

stirbt ohne Erben.

Haus Stuart.

Robert II. Davids Schwester-Sohn, 55 J. alt, 1271-90.

1370

Portugal: Ferdinand *der Artige* 22 J. alt 1367-83. vermählt sich 1371 mit *Eleonora Tellez*, Gattin des d'Acunha ungeachtet der in Lissabon deshalb entstehenden Unruhen;

Castilien: Heinrich II. *der Unächte* 35 J. alt 1366-79.

Der Pr. v. Wales führt 1367 Peter zurük, der aber 1369 von Heinr. bey Montiel geschlagen und ermordet wird.

Der K. v. Portugal u. der Hz. von Lancaster machen Heinrich den Thron streitig. Peter IV. v. Aragonien verbindet sich mit Portugal, u. bedingt sich einen groſsen Theil von Castilien. Heinrich schlägt 1370 die Portugiesische Flotte, 1371 bey Rochelle die Englische, söhnt sich 1373 mit Portugal aus; auch der K. von Aragonien muſs 1374 im Frieden zu Almazan seine Ansprüche aufgeben.

Frankreich: Carl V. *der Weise*, 28 Jahr alt, 1364-80.

Fortdauernder Krieg mit Carl II. von Navarra. Der tapfre *du Guesclin* siegt 1364 bey Cocherel; 1365 Friede. Auch der Erbfolgekrieg in Bretagne wird 1363 beendigt.

Pr. Eduard regiert in Guyenne, fordert daselbst Steuern; wird von seinen Vasallen bey Carl V. verklagt, vor das Gericht der Pairs gefordert. Carl erklärt zugleich 1369 den Krieg. *Du Guesclin* wird 1370 Connetable, siegt bey Pontvilain, erobert 1371. 2. Poitou, Saintonge, treibt den mit Engl. in Verbindung getretenen Hz. v. Bretagne aus seinem Lande ... Die Engländer verlieren auch 1374 fast ganz Guyenne. Waffenstillstand 1374 Der Pr. von Wales † 1374. Vergebliche Friedensunterhandlungen.

Eine Französisch-Castilische Flotte plündert 1377 Wight *ff.* Auch Carl II. v. Navarra wird geschlagen.

England: 1365. P. Urban V. fordert den seit 1335 nicht mehr bezahlten *Lehnzins*; das Parlament verweigert denselben.

1367. *Johann, Hz. v. Lancaster*, des K. dritter Sohn, macht Anspruch auf Castilien.

1377. Joh. *Wiclef* (Wickliffe) läugnet die Transsubstantiation, greift das Ansehen des P. an *ff.*

Richard II. 11 J. alt, 1377-1399.

Die Bauern empören sich 1387 wegen einer neuen Kopfsteuer, plündern unter Anführung eines *Wat Tylers* u. a. London; der K. stillt durch persönl. Muth 1382 den Aufruhr.

Der K. läſst sich von Günstlingen regieren; sein Oheim, der Hz. von Glocester bewirkt eine Regierungs-Commission 1386 *ff.* die den K. fast aller Gewalt beraubt.

Richard tritt 1389 die Regierung selbst an.

1393. Irland empört sich; die Wiclefiten und Lollarden werden in England verfolgt.

Zwistigkeiten unter den Prinzen vom Königl. Hause 1398.

Der K. verbannt den Hz. *Heinr. v. Lancaster*, geht nach Irland, um die Empörung zu unterdrücken. Hz. *Heinrich* kehrt indeſs 1399 nach Engl. zurück, bekommt den K. gefangen, läſst ihn von einem Parlamente absetzen und hernach ermorden.

Heinrich IV. 32 J. alt, 1399-1413.

Schottland: verbindet sich mit Frankr.; erhält Hülfstruppen; die Engländer fallen 1385 in Schottland ein; es erfolgen aber gegenseitig nur Plünderungen.

Robert III. 1390-1406.

Krieg mit Engl. 1400-2.

1380

Portugal: erklärt 1382 seine Tochter Beatrix zur Kronerbin, u. vermählt dieselbe mit *Joh. I. v. Castilien*. Nach seinem Tode wird Beatrix als Königin v. Port. ausgerufen; allein der vom Volke geliebte Johann I. *der Unächte*, Sohn der Agnes de Castro, erregt 1383 einen Aufstand, und wird zum Protector des Reichs erklärt. Joh. von Castilien belagert 1384 Lissabon, erobert 1385 Braga, wird bey *Aljubarotta* geschlagen.

Johann wird 1385 auf dem Reichstage zu Coimbra zum *König* ausgerufen, u. bewirkt nach mehrern Siegen über Castilien 1389 einen Stillstand, der von Zeit zu Zeit bis 1411 verlängert wird.

1390

1400

Granada: Abu Hadschad Mohamed 1379-92.

Abu Hadschad befördert die Cultur des Landes.

Abu Abdalla Jusuf II. 1392-96.

Mohamed VIII. 1396-1408.

Castilien: Johann I. 21 J. alt, 1379-90.

Der Hz. von Lancaster landet 1386 zu Corunna, wird zu S. Jago zum K. ausgerufen, vergleicht sich mit Joh. 1387.

Der Kronpr. erhält den Titel eines *Pr. v. Asturien.*

Heinrich III. 10 J. alt, 1390-1406.

Unruhen wegen der Regentschaft.

Der K. tritt 1319 die Regierung selbst an; widersetzt sich den Anmaſsungen der Groſsen mit Festigkeit; zerstört 1400 Tetuan.

Aragonien: Peter IV. geräth in Streitigkeiten mit seinem Sohne, der 1386 an den Groſsrichter von Aragon gegen ihn appellirt; vergleicht sich 1386 mit den Genuesern wegen Sardinien.

Johann I. 1387-95, 35 J. alt, beschäftigt sich nur mit Musik, Poesie, Bällen.

Die Stände äuſsern Unzufriedenheit;

Martin *der Ältere*, des vorigen Bruder, von den Ständen aus Sicilien gerufen 1395-1410.

Krieg mit dem Gr. von Foix, der auf die Krone Anspruch macht.

Navarra: Carl III. *der Edle* 26 Jahr alt 1387-1425 sucht den Frieden zu erhalten.

Frankreich: Carl VI. 11 Jahr alt, 1380-1422.

Zwischen seinen Oheimen, dem Hz. *Ludw.* v. Anjou, und den Herzogen v. Berry und Burgund entsteht Streit über die Regentschaft.

Heftige Unruhen zwischen der Regierung u. dem Volke wegen drückender Steuern 1380-84.

1385. Erneuerung des Krieges gegen England; eine Flotte von 1200 Schiffen (schwimmende Stadt) soll 1386 dort landen; wird durch Sturm übel zugerichtet.

1388. Die neuen Minister erleichtern den Druck des Landes.

1392. Der K. wird wahnsinnig .. Erfindung des Kartenspiels .. Die Oheime des K. verwalten die Regierung .. Der *Hz. v. Orleans* sucht ihnen dieselbe zu entreiſsen .. 1396 Waffenstillstand mit Engl. auf 26 Jahre.

Röm. Deutsches Kaiserthum. *Italien.*

Deutsches Reich.

K. R. Böhmen. (*Helvetien.*)

1301

Wenceslav II 1278-1305.

Wenceslav III. 1305. 6 auch K. von Ungarn.

Rudolf von *Österreich* 1306-7.

1310

Heinrich v. *Kärnthen* 1307-10.

Luxemb. Könige.

Johann 12 J. alt 1310-46. Zwistigkeiten mit d. Grofsen bis 1318, u. mit seiner Gemahlin, welche sich 1322 entfernt.

1320

Er erhält 1320 die *Lausitz*, drückt Böhmen durch Steuern *ff*; erwirbt nach und nach die Oberherrschaft über die *Schlesischen* Herzogthümer.

1330

Krieg mit Ungarn, Polen, Österreich 1331.

1340

Johann wird 1340 blind: zieht Eduard v. England zu Hülfe; wird bey Crecy erschlagen 1346.

Albrecht I. 1298-1308. erwirbt Böhmen für seinen Sohn Rudolf; will Thüringen und Meifsen an sich ziehen, wird 1307 geschlagen: sucht Helvetien zu unterjochen 1304 *ff* ... Herm. *Gefsler*; Wilh. *Tell* 1307 ... Albr. wird von seinem Bruderssohn ermordet.

Heinrich VII. von *Luxemburg* 44 J. alt, 1308-13 wird in *Rense* und Frankfurt gewählt; erwirbt Böhmen für seinen Sohn, geht 1310 auf Bitte der Gibell. nach Italien, wird 1312 in Mailand zum K. von Italien, in Rom als *Kaiser* gekrönt; richtet wenig aus.

Friedrich I. von *Österreich* 28 J. alt, († 1330) und Ludwig von (Ober-) *Bayern* 30 J. alt, werden 1314 gewählt ... Krieg .. .. Ludwigs Feldherr Schweppermann siegt 1322 bey Ampfing.

Friedr. gefangen ... Ludw. erwirbt seinem Hause 1323 die Mk. *Brandenburg*; wird v. Papste excommun. und 1324 für abgesetzt erklärt; vergleicht sich mit dem gefangenen Friedr. 1325 zu Traufsnitz „Friedr. legt den Königs-Titel ab.“ Der P. u. Hz. Leopold erklären den Vertrag für ungültig: Friedr. stellt sich als Gefangener wieder ein; Ludw. behandelt ihn als Freund, bietet ihm die Mitregierung an; die Churfürsten widersprechen. Ludw. geht 1327 nach Italien, wird (von einem Priester und dem Römischen Hauptmann Colonna) als *Kaiser* gekrönt, setzt den P. ab; mufs wegen Empörung der Römer zurück ... Theilungsvertrag über die Bayerschen Staaten zu Pavia 1329 ... Johann von Böhmen, heimlich ..... mit dem P. einverstanden, geht 1330 nach Italien, unterwirft die Lombardey; sucht sich selbst zu vergröfsern. Ludw. vereitelt seine Absichten.

Die Anmafsungen des P. bewirken 1338 den ersten *Churverein* zu Rense. Reichsschlufs zu Frankf. „das Reich sey unabhängig; der von den Churfürsten gewählte König und Kaiser bedürfe keiner Bestätigung *ff*.“ ... Ludw. verbindet sich 1341 mit Engl. gegen Frankr., läfst sich durch den P. umstimmen, wird getäuscht; .. nimmt 1340 Nieder-Bayern in Besitz; erwirbt 1342 *Tyrol* für seinen Sohn Ludwig durch Vermählung desselben mit *Margareta Maultasch*, welche er selbst von ihrem Gemahl scheidet. Der P. erneuert den Bann 1343. Ludwig will sich unterwerfen. .. Die Churf. wählen

Carl IV. *Mkgr. v. Mähren*, (Sohn des K. von Böhmen) 30 J. alt, 1346-78. Ludw. behauptet sich bis an seinen Tod 1347.

Carl IV. succ. auch in Böhmen. Der Erzb. von Mainz veranstaltet eine neue Wahl. Ein *Pseudo-Waldemar* von Brandenburg ist auf Carls Seite.

1350

Günther *von Schwarzburg* 1349 gewählt, wird krank, resignirt nach 4 Monaten.

Helvetien.

Schwyz, *Uri*, und *Unterwalden* verbinden sich 1308 gegen Österreich, siegen 1315 bey *Morgarten* üb. Hz. Leopold I., und schliefsen den ewigen Bund zu *Brunnen*. Als neue *Eidgenossen* treten hinzu: *Lucern* 1332, *Zürich* 1351, *Glaris* u. *Zug* 1353.

1360

Leopold III. von Österreich verbindet sich mit mehrern Herren gegen die Schweizer, wird 1386 bey *Sempach* geschlagen. .. Die Glarner siegen 1389 bey *Näfels* über die Östreicher.

1370

Carl IV. erwirbt 1353 einen Theil der Oberpfalz für Böhmen; wird in Mailand 1354 zum K. v. Italien, in Rom 1355 als Kaiser gekrönt; publicirt die auf den Reichstagen zu Nürnberg 1355, und zu Metz 1356 entworfene *Goldene Bulle*; widersetzt sich 1357 dem P., der ein Zehntel aller geistlichen Einkünfte in Deutschland fordert; dringt vergeblich auf eine Reform der Geistlichkeit; hemmt 1360 die Gewaltthätigkeiten der Grafen von Würtemberg.

1363. Tyrol kommt an Österreich; Bayern leistet nach sechsjährigem Kriege darauf Verzicht ... Carl schliefst 1363 mit Brandenburg, 1264 mit Österreich eine Erbverbrüderung; läfst sich 1365 in *Arelat* krönen. Die Nieder-Lausitz kommt 1368 an Böhmen .... Carl geht 1368 wieder nach Italien; erprefst Geld, ohne sonst etwas auszurichten;

Otto von Brandenburg wird genöthigt 1373 seine sämmtlichen Lande an den Kaiser abzutreten; 1378 erhält Carls zweyter Sohn *Siegismund* dieselben mit der Churwürde.

1376. Des K. ältester Sohn *Wenzel*, seit 1363 schon als K. v. Böhmen (*Wenceslav* IV.) gekrönt, wird zum Röm. K. gewählt.

1377. Carl reiset nach Frankr., wo er den Dauphin zum General-Vicar in Arelat ernennt.

1380

Wenzel 17 J. alt, 1378-1400. Fortdauernde Fehden zwischen den Städten u. Fürsten *ff*.; 72 Städte am Rhein verbinden sich 1381 gegen die Hz. v. Bayern, Gr. v. Würtemberg *ff*.; der Adel setzt diesen andre Bündnisse entgegen ... Wenzel bleibt in Böhmen, publicirt in Eger 1383 vergeblich einen Landfrieden; kommt 1387 nach Deutschland, geht bald wieder zurück ... Die städtischen Truppen werden 1388 bey Döffingen geschlagen.

1390

Wenzel macht 1389 einen neuen Landfrieden auf 6 Jahre bekannt; giebt eine Münzordnung; erklärt alle an Juden zu zahlende Schulden für ungültig;

läfst 1393 den frommen *Nepomuk* ersäufen, wird 1394 unter Begünstigung seines Bruders Siegismund gefangen genommen, aber bald wieder befreyt;

erhebt 1395 den bisherigen Reichs-Vicar Joh. Galeazzo Visconte zum Hz. v. Mailand; ernennt Siegismund zum Reichsverweser; wird 1400 abgesetzt. Die Churf. wählen erst *Friedr.* von Braunschw. und, nachdem dieser in einer Fehde umgekommen, Ruprecht *v. d. Pfalz*, 30 Jahr alt. Wenzel bleibt *in Böhmen.*

1400

Päpste.

Bonifacius VIII. kommt in Französische Gefangenschaft, stirbt in Raserey.

Benedict IX. 1303-4.

Clemens I. 1305-14. nimmt 1309 seinen Sitz in *Avignon*, verfolgt die Tempelherrn in allen Ländern mit unerhörter Grausamkeit.

Johann XXII. wählt sich selbst 1316 † 33. Der ganze Kirchenstaat in Empörung.

Benedict XII. 1334-42.

Clemens IV. 1342-52. Cola di Rienzo, Tribun 1347 ... Clemens kauft 1348 Avignon v. Johanna v. Neapel.

Innocentius VI. 1352-62. Der Cardinal *Albornoz* stellt die päpstliche Herrschaft über den Kirchenstaat wieder her

Urban V. 1362-70. bedient sich zuerst der dreyfachen Krone; befördert die Wissenschaften. Rom verlangt die Rückkunft des P.

Gregor XI. 1370-78. Die Städte im Kirchenstaate kündigen ihm den Gehorsam auf; er nimmt deshalb seinen Sitz 1376 wieder in Rom.

Abendländisches Schisma 1378-1417.

Urban VI. 1378-89 in Rom.

Clemens VII. 1378-94 in Avignon.

Urban macht sich durch seine Heftigkeit *ff*. verhafst, Clemens durch Gelderpressungen.

Bonifacius IX. 1389-1404 in Rom.

Benedict XIII. 1399-1406. weigert sich ungeachtet seiner vorherigen Versicherungen abzudanken, wird 1398 in Avignon belagert.

Kleine Staaten.

Venedig erwirbt 1339 Treviso; schliefst 1342 Handelsverträge mit d. Sultan v. Aegypten *ff*. Der Doge Falier wird hingerichtet. Dalmatien geht 1358 verloren .. Die Genueser siegen bey Pola 1379, erobern Chiozza; Venedig scheint verloren. Pisani rettet den Staat; Genua unterliegt; Friede zu Turin 1381. Die Republ. erwirbt 1386 Durazzo und Corfu, 1395 Polesine de Rovigo.

Genua.

Sardinien geht 1326 verloren; die Pisaner werden allmälig aus *Corsica* verdrängt. Die Republ. erhält 1346 *ff*. Mitylene u. Chios, 1373 auch Famagusta; hat übrigens bald Dogen, bald fremde Herren; kommt 1396 nach heftigen innern Unruhen unter Französische Herrschaft.

Mailand.

Die *Visconti* bringen 1315 Bergamo, Vercelli, Pavia, Cremona *ff*. unter ihre Herrschaft; regieren bald eigenmächtig, bald als Kaiserliche Statthalter; schlagen 1324 ein päpstl. *Kreuzheer* bey Vaprio, u. machen sich den Päpsten und den Lombardischen Staaten von 1356 an noch furchtbarer. *Joh. Galeazzo* Visconte 1385-1402. dehnt seine Eroberungen bis Belluno und Arezzo aus; wird 1395 von K. Wenzel zum *Herzog* erhoben.

Gr. Savoyen.

Amadeus VI. (der grüne Graf) geht 1367 nach *Cstpl.*, und thut sich gegen die Türken *ff*. *sehr* hervor. Amadeus VIII. erwirbt 1388 Nizza, Coni *ff*,

Die Häuser *Este* und *Montferrat* erhalten sich mühsam gegen Mailand und andre Nachbarn.

In *Verona* herrschen 1260-1317. die *Scala*; in *Parma* die *Correggio* 1303-44; beyde Städte kommen unter Mailand. .. In *Padua* herrschen die *Carrara* 1318-1405; in *Mantua* die *Gonzaga* 1328 *ff*.

Auch im *Kirchenstaate* herrschen einzelne Familien über *Rimini*, *Ravenna*, *Imola*, *Camerino*, *Orvieto* *ff*. die aber durch die Bemühungen des Cardinal-Legaten *Albornoz* 1360 *ff*. von den Päpsten mehr als vorher, abhängig werden.

K. R. Sicilien.

Friedrich II. (III.) 1296-1337.

Carl greift Sicilien nochmals an. Friede zu *Castronovo*: Neapel erhält Calabrien wieder. Der P. verlangt, Friedr. soll sich K. v. *Trinacria* nennen.

Friedr. sorgt für gute Einrichtungen, befördert Fabriken; verbindet sich 1312 mit Heinr. VII.;

erklärt 1321 seinen Sohn *Peter* zum Mitregenten, ohne sich an Bann u. Interdict zu kehren; verbindet sich mit K. Ludwig; allein Robert behält in Italien die Oberhand.

Die Insel Gerbes geht 1336 wieder verloren.

Peter II. 33 J. alt, 1337-42 wird excommunicirt.

Ludwig 4 J. alt, 1342-55.

Unruhen am Hofe ... 1347 Vertrag mit Neapel. Johanna entsagt Sicilien. Ludw. zahlt Tribut an den Papst.

Innere Unruhen u. Bürgerkriege; der Ackerbau nimmt ab; 10,000 Einwohner wandern aus; Ludw. schickt 1354 Truppen nach Sicilien; die ausgehungerten Städte unterwerfen sich ihm.

Friedrich III. des vorigen Bruder 14 J. alt, 1355-77, hat wenig Ansehen; vermählt sich mit Constantia v. *Aragonien*.

Die Städte fallen 1370 v. Johanna wieder ab.

1372. Friede mit Neapel. „Johanna behält den Titel, *K. v. Sicilien*; Fr. nennt sich *K. v. Trinacrien*, nimmt das Reich von Neapel zu Lehn, u. zahlt Tribut.“

Maria 1377 † 1402. wird bis 1382 von dem Statthalter von Aosta gefangen gehalten. Peter IV. v. *Aragonien* überträgt seinem Sohne Martin *d. Ältern*, Hz. von Montblanc, seine Ansprüche auf Sicilien.

Maria heurathet 1387 dessen Sohn Martin *d. Jüngern*. Beyde kommen wegen der innern Unruhen erst 1399 zum Besitz des Reichs.

K. R. Neapel.

Carl II. 1285-1319.

Robert *der Gütige* 46 J. alt. 1309-43. verschafft sich in Ober-Italien grofse Macht; wird von Heinrich VII. 1313 in die Acht erklärt; von den Genuesern dagegen 1317 zum Herrn angenommen; von dem Papste 1321 zum *Senator* in Rom erklärt; greift Sicilien immer von neuen an u. plündert die Einwohner 1327 *ff*.

1333. *Andreas*, zweyter Sohn Carls I. 7 J. alt, wird mit *Johanna*, Roberts Enkelin verlobt, zum Thronerben von Neapel erklärt, und in Neapel erzogen, giebt aber hier wenig Hoffnung; und Johanna wird 1339 allein zur Regierung bestimmt.

Robert erobert 1339 die Liparischen Inseln, und schlägt die Sicilische Flotte; läfst 1341 *Petrarca* in Rom krönen.

Johanna 16 Jahr alt, 1343. Andreas wird 1345 ermordet. Joh. vermählt sich mit Ludwig Pr. v. Tarent.

Am Hofe herrschen Sittenlosigkeit und Verbrechen.

Ludw. † 1362; Johanna verm. sich 1362 mit *Jacob* III. Tit. K. v. Majorca, gestattet ihm aber kein Ansehen; er verläfst sie 1366, † 1374 ... 1367 Krieg mit Mailand .. Johanna vertheidigt Provence gegen mehrere Feinde; vermählt 1370 die Pr. *Margareta* mit *Carl* (*dem Kleinen*) *Pr. von Durazzo*, und erklärt sie für Reichserben; ändert ihre Gesinnung, u. vermählt sich 1376 mit *Otto* Pr. v. Braunschweig; nimmt 1378 die Parthey des P. Clemens VII, wird von Urban 1380 excomm. u. für abgesetzt erklärt.

Carl III. *der Kleine* 35 Jahr alt, kommt 1381 auf Einladung Urbans VI. nach Rom, wird von ihm gekrönt, v. Ludw. I. unterstützt. Johanna adoptirt den Hz. *Ludwig* v. Anjou; Carl besetzt Neapel, läfst *Johanna* 1382 *erdrosseln*.

Ludwig I. *v. Anjou* kommt 1383 † 1384.

Carl wird *v.* Urban 1385 excomm., belagert denselben in Nocera, geht nach Ungarn.

Ladislav, 10 Jahr alt, wird 1385 zum K. ausgerufen. Clemens VII. belehnt dagegen *Ludwig* II. *v. Anjou*, 8 J. alt, mit Neapel; dieser kommt 1390 dahin, findet gleichfalls Anhang, mufs aber 1400 das Reich verlassen.

K. R. Ungarn.

Carl I. *Robert*; wird vom P. unterstützt. Eine grofse Parthey wählt Wenceslav von *Böhmen* 1301. Die Geistlichkeit zu Ofen thut Carl u. den Papst in den Bann ... Wenceslav resignirt.

Otto *von Bayern* 1305 von einigen Bischöfen gekrönt, findet wenig Anhang; verläfst Ungarn 1308.

Carl I. *Robert* wird endlich 1308 allgemein als K. angenommen, 1310 gekrönt.

Der mächtige Pfalzgraf Matthäus von Trentschin widersetzt sich Carln, wird 1312 geschl., u. verliert alle seine Besitzungen.

Die in Bosnien geschützten Patarener fallen 1314 in Ungarn ein; der K. behält in diesen Gegenden nur wenig Gewalt.

1322. Die Venetianer erobern Dalmatien.

1330. Durch Unterstützung des P. wird Carls ältester Sohn *Ludwig* von der Nation als Thronfolger anerkannt und gekrönt.

1330. Unglücklicher Feldzug gegen die Walachen.

Carl schlägt 1335 die Tartarn zurück, stiftet Frieden zwischen Polen u. Böhmen, u. verschafft seinem Sohne Ludwig 1339 durch Vertrag mit Casimir auch die *Polnische* Thronfolge.

Ludwig I. *der Grofse* 16 J. alt, 1342-82. zwingt 1342 die Sachsen in Siebenbürgen zu Entrichtung des verweigerten Tributs, und die Walachen zur Unterwerfung; richtet 1345 in Dalmatien wenig aus; geht 1347 nach Neapel, um den Tod seines Bruders zu rächen.

Johanna und ihr Gemahl flüchten, kehren 1348 vom P. unterstützt zurück. Ludw. I. mufs 1349 weichen. Das Land wird durch Krieg der Partheyen verwüstet.

1352. Friede: Ludw. v. Tarent wird gekrönt.

1352. Ludw. erobert mit Casimir v. Polen *Roth-Rufsland*, überläfst dasselbe mit Vorbehalt der Wiedereinlösung an Casimir, und erweitert mit ihm den Erbvertrag von 1339.

1356. 7. Krieg mit Venedig. Ludw. siegt bey Treviso. und zwingt die Republik, *Dalmatien* gänzlich abzutreten; greift 1359 den Kaiser v. Servien an, nöthigt ihn zu flüchten; erobert *Widdin*; zwingt auch die *Moldau* 1359 zur Huldigung;

läfst die Türken ungehindert in Europa vorrücken;

erbt 1370 *Polen*; führt 1372, 78 *ff*. neue Kriege mit Venedig; vereinigt 1377 *Roth-Rufsland* mit Ungarn, und führt daselbst den catholischen Gottesdienst ein.

Maria 1382 † 1392, verlobt mit *Siegismund* v. Brandenburg, unter Vormundschaft iher Mutter *Elisabeth* ... Roth-Rufsland kommt durch Schuld der Befehlshaber wieder an Litthanen; die Regentin ahndet dieses mit Strenge. Mehrere Mifsvergnügte rufen Carl II. (III.) *den Kleinen* von Neapel 1385 ins Reich; dieser wird 1386 im Zimmer der Regentin von einer Gegenparthey ermordet; die Königinnen werden gefangen genommen; Elisabeth †

Siegismund 21 J. alt, 1387-1437. kommt mit Truppen aus Böhmen, befrey't seine Gemahlin; bringt 1390 die Moldau u. Walachey, 1391 auch den K. v. Bosnien zur Unterwürfigkeit; unternimmt 1392 einen glückl. Zug gegen die Osmanen, wird 1396 v. diesen bey *Nicopoli* gänzlich geschl., kommt von seiner Flucht erst nach 6 Monaten zurück. Viele Magnaten rufen indefs 1397 (8) Ladislav v. Neapel zum K. aus; andre wählen *Albrecht* IV. von Östr.; doch behauptet sich Siegismund gegen denselben.

K. R. Dänemark.

1301

Erik VI. *Mendved* 1286-1319.

Der 1299 erneuerte Krieg mit Norwegen bekommt 1304 durch Streitigkeiten über Halland, und durch Einmischung beyder Reiche in die Schwedischen Unruhen neue Nahrung .. 1309 Friede zu Copenhagen.

1310

Krieg mit *Rostock* 1311. Der K. verbindet sich mehr als 25 Fürsten und Herren gegen die Stadt; erobert 1312 den *Warnemünder Thurm*; die Stadt muſs 1313 eine Geldbuſse zahlen *ff.* .. 1314 Auch *Stralsund* nöthigt den K. zu einem noch mächtigern Bündnisse und gröſsern Anstrengungen.

1320

Christoph II. 1320-33. muſs eine harte Capitulation eingehen ... Rügen kommt 1325 als Dänisches Lehn an Pommern .. 1326 Empörung der Stände.

Waldemar Hz. v. Südjütland wird unter Vormundschaft des Gr. *Gerhard v. Holstein* zum K. ernannt;

1330

doch kommt Christoph 1330 durch Vergleich wieder zur Krone. † 1333 ... Die Gr. v. Hostein u. andre Groſse bemächtigen sich der meisten Dänischen Provinzen; nehmen Pr. *Otto* gefangen .. Kaiser Ludwig entzieht 1338 Pommern der Dan. Lehnshoheit.

1340

Waldemar IV. (III.) *Atterdag* 1340-75. gelangt nach Gr. Gerhards Tode zur Regierung; stellt das Reich wieder her; reiset 1345 nach Jerusalem; verkauft das entlegene u. verödete *Esthland* 1347 dem Deutschen Orden.

1350

1348-50. Der *schwarze Tod* verheert die Reiche; in Norwegen sterben zwey Drittheile der Einwohner.

Waldemar läſst Festungen bauen, Wege ausbessern, hilft dem Schatze durch Steuern auf. In Jütland *ff.* entsteht 1351-54 und von neuem 1357 Empörung, welche der K. zuletzt durch die Waffen dämpft.

1360

Waldemar tritt 1359 mit Magnus in nähere Verbindung, verlobt seine Tochter *Margareta* mit dessen Sohne *Hakon*; bewegt ihn, *Schonen ff.* insgeheim wieder abzutreten, fällt 1360 in diese Provinzen ein, erobert dieselben, auch Öland und die Insel *Gothland*, plündert Wisby, erregt dadurch einen 10jährigen Krieg mit den Hansestädten, nennt sich *K. d. Gothen* Die erbitterten Schweden wählen *Hakon* z. König, der seinen Vater eine Zeitlang gefangen nimmt, auch seine Verlobung mit Margareta aufzuheben verspricht, aber dennoch 1363 sich mit derselben vermählt. Die Schweden kündigen nun beyden Königen den Gehorsam auf, und wählen 1363 Albrecht (II.) Hz. v. Meklenburg.

Die Hansestädte unter

1370

Anführung des Lübeckischen Bürgermeisters Joh. Wittenberg verbinden sich mit Schweden, dem Gr. v. Holstein *ff.*, verwüsten 1361 Copenhagen, nehmen Öland weg; greifen Dän. 1364 von neuem an; verbinden sich 1368 mit noch mehrern Fürsten .. Waldemar geht 1361-71 nach Deutschland, sucht Hülfe bey dem Kaiser *ff.* Die Reichsräthe schlieſsen 1370 Friede; Waldemar ratificirt denselben, † 1375.

Hz. *Albrecht* (III.) von Meklenburg macht Anspruch auf den Thron; allein

1380

Margareta (24 J. alt) gewinnt 1376 die *Dänischen* Stände für ihren Sohn Olav, 6 J. alt, der unter ihrer Vormundschaft 1380 seinem Vater auch in *Norwegen* folgt, aber schon 1387 stirbt .. Gr. Gerh. von Holstein erhält Schleswig als erbliches Lehn ... Margareta wird zu Lund zur *Frau, Fürstin u. Vormünderin von Dänemark* erklärt; übernimmt auf Antrag einiger Schwedischen Magnaten 1388 auch die *Schwedische Krone*, ernennt 1389 ihrer Schwester Enkel

1390

Erik VII. *den Pommer* (4 J. alt) zum *K. von Norwegen*; bekommt Albrecht in der Schlacht bey Falkiöping 1389 gefangen. Nur die in *Stockholm* befindlichen Deutschen Soldaten bleiben Albrecht treu. Hz. Joh. v. Meklenburg, Wismar und Rostock errichten zu Versorgung der Stadt die Flotte der *Vitalien-Brüder*, welche zugleich die ganze Ostsee beunruhigen ... 1395 Vergleich zu Lindholm. „Albrecht wird frey, behalt einen Theil der Insel Gothland" welche er 1398 an den Deutschen Orden verkauft. *Erik* wird auch in Dänemark (1389) 1396 zum K. angenommen, und 1397 auch in *Calmar* (als Erik XIII.) gekrönt, wo zugleich am 17. Jun.

die Union der drey Reiche

auf ewig festgesetzt wird; doch soll jedes Reich seine eigenthümlichen Gesetze und seinen *Reichsrath* behalten .. Stockholm ergiebt sich. Margareta sucht 1398 Gothland vergeblich zu erobern, be-

1400

hält im Frieden zu Copenhagen das Recht der Wiedereinlösung.

K. R. Norwegen.

Hakon VIII. 1299-1319.

Halogaland wird 1302 von den Careliern 1313 von andern Finnen, 1316 von Russen überfallen ... Hakon vermählt seine Tochter Ingiborg 1311 an den *Schwedischen Hz. Erik*, und bestimmt ihn zum Thronfolger.

Der K. tritt 1330 in Norwegen die Regierung selbst an; erregt durch seine Abwesenheit Miſsvergnügen.

Magnus übernimmt 1337 auch in Schweden die Regierung, macht sich aber durch Üppigkeit u. Verkehrtheit in beyden Reichen verhaſst.

Waldemar IV. bestätigt den Schweden die Abtretung der Provinzen *Schonen ff.* 1341. 43. für eine Summe Geldes auf das feyerlichste .. 1343. Magnus ernennt auf Verlangen der Reichsräthe seinen Sohn Erik (XII.) 6 J. alt z. K. v. Schweden, und Hakon, 5 J. alt, z. K. v. Norwegen ... greift den Peterschoſs an, um Ruſsland zu bekriegen, leidet aber 1347, 48. groſsen Verlust; wird vom P. excommunicirt.

Magnus muſs 1350 Norwegen mit seinem Sohne Hakon *theilen*; ernennt in Schweden Bengt Algotson zum Statthalter v. Schonen u. z. Herzog. Erik verjagt denselben 1356; theilt 1357 auf Verlangen der Stände das Reich mit dem Vater, stirbt 1359 an Gift.

K. R. Schweden.

Birger 1290-1318.

Die Brüder des K. u. die Geistlichkeit bewirken 1306 Torkels Hinrichtung, u. nehmen den K. selbst gefangen.

Friede zu Helsingborg 1310. „Die Herzoge erhalten einige Provinzen."

Birger lockt 1317 seine Brüder zu sich, und läſst sie im Gefängnisse umkommen ... Allgemeiner Aufstand. Birger, obgleich von Dänemark unterstützt, wird geschlagen und verbannt, † 1321.

Magnus *Smek*, Hz. Eriks Sohn, 3 J. alt, wird 1319 von den Edlen, Bürgern und Bauern bey den Mora-Steinen zum *K. v. Schweden* gewählt, u. auch *in Norwegen* als K. anerkannt ... In Schweden verwaltet *Ketilmundson* als Reichsdrost nebst dem Reichsrathe die Regierung.

1331 *ff.* Die Lappen werden gegen die Birkarle geschützt.

1332. Die Dänischen Provinzen *Schonen* u. *Bleking* unterwerfen sich Schweden; bald nachher auch *Halland.*

Dieser vergleicht sich 1365 mit Waldemar; bekommt Magnus in der Schlacht bey Enkiöping gefangen. Hakon dringt 1371 bis Stockholm vor, u. befrey't den Vater, der 1384 in Norwegen stirbt. Albrecht wird bald verhaſst, macht Anspruch auf Dänemark und Norwegen, nimmt die 3 *Kronen* ins Wapen.

Preuſsen u. Liefland.

1303. Der Hz. von Cujavien verpfändet Michelau. .. Der Hochmeister Siegfried von Feuchtwangen nimmt 1309 seinen Sitz zu *Marienburg.*

Der Orden erhält 1321 auch Bütow u. Lauenburg; bau't immer mehr Städte.

Gedimin zerstört 1322 Dorpat, streift bis Reval, plündert Masovien. *Wladislav* schlieſst 1325 Friede mit ihm; beyde vereinigen sich mit Zustimmung des P. (obgleich die Litthauer noch Heiden sind) 1326 gegen den Orden u. die Mk. Brandenburg, und richten groſse Verwüstungen an. Die Polen werden 1331 bey Plowcze geschlagen ... *Schlesien* trennt sich (seit 1290) immer mehr von Polen.

1343 *ff.* Allgemeine Empörung der Bauern in *Esthland*; auf Ösel werden 9000 derselben erschlagen; die übrig gebliebenen müssen Soneberg bauen. 1347. Der Orden kauft Esthland für 19000 Mark Silber.

Der schwarze Tod herrscht im nord-östlichen Europa 1348-53.

Der Orden geräth mit den Preuſs. Bischöfen in Streit, besonders mit dem Bischof v. Ermeland. Der Papst belegt 1366 den Hochmeister mit dem Bann, und das Land mit Interdict, aber ohne alle Wirkung.

Jagjel trittt dem Orden 1382 Schamaiten bis an den Dubis Fl. ab; doch entstehen hierüber in der Folge noch oft Streitigkeiten.

Witold verbindet sich bis 1392 mehrmals mit dem Orden, erneuert aber hernach den Krieg mit demselben.

Der Orden rüstet 1397 eine Flotte gegen die Vitalienbrüder aus, erobert 1397 Wisby, u. erwirbt Gothland 1398.

K. R. Polen.

Wenceslav II. 1300-1305. läſst Polen durch Statthalter gut regieren; † 1305 in Prag. Sein Sohn Wenceslav III. nimmt den Polnischen Titel an, wird 1306 ermordet.

Wladislav *Lokietek* (der Zwerg) 45 J. alt, 1305-32. erhält Anfangs nur *Klein-Polen*; 1309 auch *Groſs-Polen*; welche von der Zeit an mit einander *vereinigt* bleiben. Der Kanzler Peter Svenza übergiebt *Pomerellen* 1307 dem Mkgr. von Brandenburg; von diesem kauft der D. Orden 1310 *Danzig*, *Dirschau* und *Schwetz*. Wladislav wendet sich 1316 an den Papst, findet Gehör, richtet aber bey dem Orden nichts aus;

wird 1320 mit Bewilligung des P. in Crakau als *König* gekrönt, obgleich Johann von Böhmen noch Anspruch auf Polen macht, und sich mit dem Orden verbindet.

Casimir III. (II.) *der Groſse* 1333-70. schlieſst unter Vermittelung des K. von Ungarn 1335 Friede mit Böhmen u. dem Orden zu Vishegrad (Wischegrod) „giebt Pomerellen und Schlesien wieder auf, soll Cujavien und Dobrzin wieder erhalten". Neue Schwierigkeiten werden 1343 durch den Frieden zu Kalisch beseitigt.

Casimir ernennt mit Zustimmung der Stände 1339 den Ungarischen Pr. *Ludwig* zum Nachfolger; nimmt den Litth. 1340 die Rothreuſs. Provinzen Lemberg, Wlodimir, Halicz; giebt Polen 1347 auf dem Reichstage zu Wislicza die erste schriftliche Gesetzsammlung; nimmt den Litthauern 1349, 50 auch *Podolien* nebst Belz und Brzesc, worüber Streitigkeiten entstehen, welche bis 1569 fortdauern.

Die Litth. erobern 1350 Roth-Ruſsl. wieder, auch Belz u. Brcesc.; allein Casimir verbindet sich mit Ungarn, treibt die Litth. zurück, und behält Roth-Ruſsland; tritt 1353 an K. Carl IV. als K. v. Böhmen seine Ansprüche auf Schlesien ab.

1355. Der Hz. v. Masovien muſs den K. als Oberherrn erkennen ... *Ludwig*, K. v. Ungarn, willigt in eine Capitulation.

Casimir bau't Städte, Schlösser, Kirchen; begünstigt Künste und Wissenschaften.

Ludwig d. Gr. (K. v. Ung.) 44 J. alt, 1370-82. wird in Crakau gekrönt; überträgt seiner Mutter die Regierung in Polen ... Miſsvergnügen, u. Unruhen ... Die Litthauer setzen sich 1370 in Roth-Ruſsland fest, dringen 1376 in Polen ein; Ludw. erobert 1377 Roth-Ruſsl. und vereinigt es *mit Ungarn.*

Die Stände huldigen 1382 seiner Tochter *Maria* und ihrem Gemahl, dem Mkgr. von Brandenburg *Siegismund.*

Jagellonisches Haus.

Hedwig wird 1384 ihrer Schwester Maria vorgezogen, vermählt sich 1386 auf Verlangen der Stände mit *Jagjel*, der sich unter den Namen Wladislav II. taufen läſst, und Litthauen mit Polen vereinigt; doch ist die Polnische Oberherrschaft über dieses Land meistentheils nur scheinbar. Die Litthauer nehmen 1387 *ff.* sämmtlich das Christenthum an; und erhalten *Skirgel* zum Groſsfürsten; allein Wladislav muſs 1392 seinen unruhigen Vetter *Witold* an dessen Stelle setzen.

Hedwig verschafft den Polen 1390 Roth-Ruſsland wieder.

Wladislav behält Podolien, zur groſsen Unzufriedenheit der Litthauer.

Gr. Fürstenth. Litthauen.

Witen 1282-1315.

Der blutige Krieg mit dem Deutschen Orden geht unter schreklichen Verwüstungen von beyden Seiten fast unaufhörlich fort.

Gedimin 1315-30.

nimmt den Tartaren u. Russen 1319 *Wlodimir*, Luck u. ganz *Wolynien*, siegt 1320 am Irpen Fl. u. erob. *Kiow* und das ganze Gebiet v. Czyrkassy bis Briansk.

Gedimin theilt Litth. unter 7 Söhne. Jawnut 1330, Olgerd u. Kieystut 1330-1381.

Olgerd nimmt den Tartaren *Podolien* 1331 und verfolgt sie bis an den Don, setzt den Krieg mit Preuſsen fort, fängt 1335 wieder an, Masovien zu plündern.

Olgerd lockt 1345 ein groſses Krenzheer in wüste Gegenden, plündert unterdessen bis Dorpat, Ösel, Königsberg; leidet aber 1347 u. 1349 *groſse Niederlagen.*

Olgerd setzt den Krieg mit dem D. Orden 1354-66 fort; erobert 1361 Danzig auf kurze Zeit; erneuert auch mehrmals den Krieg mit Polen, um die verlornen Provinzen wieder zu bekommen.

Jagjel (Jagello) 1381-†. Streitigkeiten mit *Kieystut* und dessen Sohn *Witold.*

Witold (Alexander I.) 1392-1430. siegt 1394 über die Ordens-Ritter; nimmt 1395 *Smolensk* ein; schlägt 1397 die Tartarischen Ghane von Krim, Kirkiel *ff.* wird aber 1399 von Timurs Feldherrn Ediga an der Worskla geschlagen.

Gr. Fürstenth. Moscau und Ruſsland.

Andrej III. 1294-1304. zerstört Landskrona 1301.

Michail II. 1304-18. geht 1305 in die Horde, um dem Chan zu huldigen. Die Nowgoroder nehmen indeſs *Georg* Danilovicz von Moscau zum Regenten an. Dieser, von Michail vertrieben, heurathet die Schwester des Chans, in der Taufe *Agafija* genannt; erhält den Groſsfürstl. Titel, wird bey Bartenew von Mich. geschlagen; beschuldigt diesen der Ermordung der Agafija. Der Chan ruft Mich. zu sich, u. läſst ihn hinrichten.

Georgij III. *Moskowskij* 1318-24. macht *Moscau* z. Residenz u. Hauptstadt des Groſsfürstenthums, regiert auch in Nowgorod; schlägt 1323 die Schweden, entsetzt Kexholm Die Nowgoroder bauen Oriescek (Nöteborg); Georgij wird vom Chan abgesetzt.

Dimitrij II. 1324-26. Georg geht in die Horde; hier ermordet ihn Dimitrij, wird aber vom Chan hingerichtet.

Alexander II. 1326-28. erschlägt den Commissär des Chans; wird abgesestzt, und 1338 hingerichtet.

Iwan I. *Kalita* 1328-41.

Nowgorod nimmt einen Sohn des Groſsf. Gedimin zum Statthalter über einige Gränzgegenden an, und führt Krieg mit Iwan. Die Ruſs. Fürsten müssen 1340 mit den Tartaren gegen Smolensk ziehen; können die Stadt nicht erobern.

Simeon I. *Gordüj* 1341-53. theilt mit seinen Brüdern; „der Vertrag wird auf Papier geschrieben."

Nowgorod unterwirft sich wieder 1348. Die Schweden erobern Orieszek, verlieren es wieder, und im Frieden 1349 auch einen Theil von *Carelien.*

Simeon † 1353 an der groſsen Pest.

Iwan II. 1353-59.

Dimitrij III. 1359-62.

Dimitrij IV. *Donskoj* 14 J. alt, 1362-1389. verdrängt mit Hülfe der Tartaren seinen Vorweser, befestigt Moscau 1367 mit einer steinernen Mauer; greift den Fürsten v. Twer an. *Olgerd* steht diesem 1370 *ff.* bey, belagert Moscau zweymal vergeblich, behält aber im Frieden Weiſs-Ruſsland bis an die Ugra.

Dimitrij macht die Kasanischen Tartaren zinsbar.

Abkömmling des Dschingis-Chan erhält Kaptschak 1376 von *Timur* (Tamerlan), der ihm gegen Urus zu Hülfe zieht .. Temnik Mamai greift Ruſsland an, wird 1380 auf dem *Kulikower* Felde von Dimitrij und andern Ruſs. Fürsten gänzlich geschlagen, 1382 auch von Tocatmisch an der Kalka besiegt; muſs nach Caffa flüchten. Dimitrij ist gegen Tocatmisch nicht unterwürfig genug. Dieser bekommt 1382 Moscau durch Verrätherrey, u. plündert die Stadt. Dimitrij muſs sich 1383 unterwerfen. Tocatmisch läſst

Vasilij II. 1389-1425. vertreibt mit Erlaubniſs des Chans den F. v. Nischnej Nowgorod.

Tamerlan 1395 vor Moscau.

Kaptschak.

Toghtagu-Chan 1291-1305.

Uzbek 1305-41.

Dgianibek 1342-57. wird wegen seiner Menschenfreundlichkeit gerühmt.

1355 *ff.* Krieg mit dem Mogolen v. Persien.

Birdibek 1357-59. Nach seinem Tode entstehen Zerrüttungen. *Kheder* (Chadyr), *Murad* und mehrere Chane folgen schnell aufeinander.

Urus 1360-76. Astracan reiſst sich c. 1375 von der groſsen Horde los.

Temnik Mamai herrscht am *Don.*

Tocatmisch

1387 Persien plündern; wird von Timur angegriffen, mehrmals geschlagen, u. muſs 1397 zu Vitovt von Litthauen flüchten.

Jahre: 1301 · 1310 · 1320 · 1330 · 1340 · 1350 · 1360 · 1370 · 1380 · 1390 · 1400

Bosnien.

Dieees Land ist seit 1127 ein Ungarisches Banat (S. Tab. XVIII.)

Die zahlreichen *Patarener*, welche sich in demselben befinden, werden des *Manichäismus* beschuldigt, u. von den Päpsten bey jeder günstigen Gelegenheit, besonders auch 1280 *ff.* verfolgt, erheben sich aber immer von neuem.

Der Ban *Stephan Cotromanowich* nimmt mit *Carl Roberts* Bewilligung 1326 den Titel eines freyen *Fürsten u. Herrn von Bosnien* an;

verläſst die Griechische Kirche, unterwirft sich dem Papste muſs aber die Patarener schonen;

leistet dem K. Ludwig 1346 Heeresfolge;

verliert 1350 im Kriege mit Servien fast sein ganzes Gebiet; kommt 1356 nach Duschans Tode wieder zum Besitz.

Twartko Stephan des vorigen Brudersohn 1357-91, v. Ludwig I. als Ban bestätigt, muſs Chulm an die Königin abtreten; erobert 1366 Usitza u. das Fürstenthum Zenta (Herzegowina);

entreiſst 1373 den Balza's das alte Servische Land am Meere; läſst sich 1376 zum *König* von Bosnien, Rascien *ff.* *krönen*; nimmt 1382 Chulm in Besitz, greift Dalmatien an, muſs 1388 dem K. Siegismund wieder huldigen; macht 1389 *ff.* Eroberungen in Dalmatien.

Stephan Dabischia 1391-96. Vasall v. Ungarn.

Twartko II. *Scurus* 1396-1443 und Ostoja *Christich* streiten um den Thron. Twartko unterwirft sich den *Türken*; und plündert mit ihnen Slavonien *ff.* Ostoja verbindet sich mit Ladisl. v. Neapel Auch *Horvathy* wird in Bosnien mächtig.

Walachey.

Die nördlichen *Walachen*, welche (am wahrscheinlichsten) theils von ehemaligen Röm. Colonisten in Dacien, theils von später eingewanderten Bulgaren abstammen (Tab. XI. XII.) werden c. 888 von den Petschenegen unterjocht (Tab. XIII.). In der Folge, 1065 *ff.* wandern auch süddonauische Walachen in Siebenbürgen *ff.* ein. Das Land kommt unter Herrschaft der Cumanen; u. wird 1237 *ff.* nach u. nach den *Ungarn* unterwürfig.

Bela IV. legt das Severiner Banat an. Allein unter den nachherigen Unruhen in Ungarn bemächtigen einheimische *Woiwoden* sich der Herrschaft, über die Walachey.

Radul der Schwarze c. 1290-1314 erbau't Kimpolung u. Ardschisch.

Michael Voivod Bessaraba (Bazarath) 1314-33 ist Ungarn zinsbar, wird 1330 v. Carl I. angegriffen, lockt ihn in gefährliche Pässe, und reibt dessen Armee fast gänzlich auf.

Dan. I. † 1342.

Alexander unterwirft sich dem K. Ludwig wieder.

Wlaiko, (Wladislav) c. 1360-73 empört sich 1367 gegen Ludwig I.; nimmt 1370 die vom P. abgesandten Miinoriten als Missionarien auf, u. weiset ihnen *Milcow* zum Bischofssitze an, der aber bald wieder eingeht.

Dan. II. c. 1373-83.

Myrxa der Alte 1383-1419 verbindet sich abwechselnd mit den Ungarn, Polen und Türken; ist insonderheit gegen Siegism. 1392 sehr treulos; vereinigt sich doch 1395 wieder mit ihm; siegt 1397 bey Crajowa über die Türken.

Moldau.

Seit c. 1054 wird dieses öde Land hauptsächlich von *Cumanen* bewohnt, die sich bey dem Vordringen der Mogolen theils nach Ungarn ziehen, theils 1259 dem Nogaja unterwerfen müssen. Nachdem die Tartaren durch die Litthauer aus Podolien verdrängt worden, lassen mehrere (aus der Marmarosch kommende) Walachen c. 1352 unter Anführung eines Woiwoden *Dragosch* (nach andern *Bogdan*) an der *Moldava* sich nieder, u. legen den Grund zu Entstehung eines neuen Staates.

Dragosch muſs 1359 dem K. Ludwig I. v. Ungarn huldigen.

Das Land erhält auch Einwohner aus Roth-Ruſsland.

Sas c. 1361-65.

Auf diesen folgen vielleicht *Peter* I. und *Stephan.*

Latzko c. 1365-72 verläſst mit vielen seiner Unterthanen 1370 die Griechische Kirche; in *Sireth* wird ein cathol. Bisthum errichtet; allein die folgenden Woiwoden nehmen den griech. Cultus wieder an.

Bogdan 1373-79.

Peter I. (II.) 1379-89. unterwirft sich 1387 der *Polnischen* Hoheit.

Stephan I. (III.) 1390-99 muſs sich 1390 vor K. Siegismund demüthigen; wird 1392-95 durch *Roman* verdrängt; tritt wieder in Polnische Lehnspflicht.

Juga und *Roman* 1400.

K. R. Bulgarien.

Swätoslaw 1299-1322.

fällt 1305 in Romanien, (Thracien) ein, u. behält 1308 im Frieden einige Örter am Haemus.

Nach seinem Tode entsehen innerliche Kriege.

Terteres 1322, u. Michael *Straschemir* 1323 *ff.* streiten um den Thron. Die Kaiser Andronicus II u. III. nehmen Antheil. *Michael* behält die Oberhand, greift 1328 in Verbindung mit Andron. III. Servien an, wird 1330 geschlagen, und kommt um. *Bulgarien wird von Servien abhängig.*

Sisman 1330 *ff.*

Johann Alexander 1332-53.

Sisman (Susmau) 1353-92 muſs mit zwey Brüdern theilen; *Strascimir*, erhält Widdin; muſs 1359 sich den Ungarn unterwerfen.

Murad erob. 1365 (72) Zagorien, heurathet Sismans Tochter, nöthigt denselben ein Bündniſs mit ihm einzugehen, und *Heeresfolge* zu leisten.

Sisman läſst sich 1388 mit Lazar in eine Verbindung gegen Murad ein. Ali Bassa erobert 1389 *ff.* das ganze Reich. Sisman wird 1391 gefangen genommen u. getödtet und das Land in Sandschakate getheilt.

K. R. Servien.

Stephan Milutin Urosch 1275-1321.

Stephan Urosch III. (IV.) 1322-33. Die Ungarn verwüsten Servien. Stephan verspricht, catholisch zu werden, tritt aber zurück; verbindet sich mit dem ältern Andron. gegen dessen Enkel.

Stephan Duschan 1333-56. erobert 1337-40 den gröſsten Theil von Macedonien.

Stephan Duschan erobert 1346 auch Pherae, nimmt den Titel eines *Kaisers* der *Griechen*, *Servier* und *Albanier* an; setzt einen Patriarchen, läſst sich krönen ... giebt 1349 ein Gesetzbuch.

Duschan rüstet sich 1356 v. neuem, bricht mit 80,000 Mann gegen Cstpl. auf, stirbt auf dem Zuge.

Urosch V. 19 J. alt, 1356-67 nennt sich gleichfalls *Kaiser*; muſs 1359 vor Ludw. I. flüchten.

In den südlichen Provinzen machen die Bojaren sich unabhängig.

Wukaschin, bisher Kral v. Pherae läſst 1367 (68) Urosch ermorden, verbindet sich mit *Ugliescha*, einem andern Servischen Fürsten, gegen Murad, wird 1371 am *Taenarus* geschlagen, u. kommt um. Murad breitet nun seine Eroberungen ohne Hinderniſs aus, nimmt *Macedonien* ein, und schickt Streifpartheyen nach Albanien.

Lazar *Brancowich* 1371-89. behauptet das nördliche Servien gegen Nic. *Altoman*, den er unterdrückt.

Die *Balza's* herrschen 1377 *ff.* an der Küste, und in Albanien. Lazar läſst sich 1376 zum Kaiser krönen, nennt sich aber nur Knäs.

Die Balza's werden 1383 von den Osmanen bey Beligrad geschlagen, verlieren 1386 das nördl. *Albanien* v. Croja bis Castoria, müssen Durazzo an Venedig verpfänden. In Scutari macht *Castriota* sich unabhängig ... (Carl Tocco, Graf v. Cefalonien, Zante u. S. Maura erlangt c. 1376 durch Heurath Acarnanien u. Aetolien, erob. in der Folge auch *Joannina* u. a. Albanische Städte).

Die Osmanen erstürmen 1386 Nissa. Lazar verspricht Tribut, und muſs 1388 auch Hülfstruppen nach Karamanien schicken; verbindet sich 1388 mit den K. von Bosnien und Bulg., mit Castriota u. a.; wird 1389 durch Verrätherey des Wuk Brancowich 1389 auf dem Felde *Cassovo* gänzlich geschlagen und kommt um. Auch Murad wird hier erstochen.

Stephan Lazarewich 1390-1427. wird von Bajazeth zum Beherrscher v. Servien ernannt, muſs demselben seine Schwester zur Ehe geben, Tribut u. Heeresfolge versprechen, zieht auch mit ihm gegen die Bulgaren, Ungarn *ff.*

Morgenländisches oder Griech. Kaiserthum.

Andronicus II. *Palaeologus* 1283-1328.

1301. Der K. nimmt 8000 aus der Tartarey entflohene Alanen, u. (1303) 7000 Catalonier unter Anführung eines *Ronzer* gegen die Türken in Krieg. Die Catalonier treiben 1306 die Türken von Philadelphia weg, plündern aber selbst die benachbarten Gegenden und Thracien, führen eine Schaar Türken mit nach Europa, werfen sich 1307 in Thessalien, bemächtigen sich 1312 des Hzth. Athen.

1309. Die *Johanniter - Ritter* nehmen den Griechen „weil dieselben den Papst nicht anerkennen *ff.*" *Rhodus* weg, besetzen auch *Cos* und einige kleinere Inseln.

Michael Pal. II. stirbt 1320. Sein Sohn *Andronicus* (III.) fürchtet, daſs der Groſsvater ihm die Thronfolge entziehen wolle, empört sich gegen denselben; zwingt ihn mit Unterstützung des *Joh. Cantacuzenus*, u. des K. Michael v. Bulg. 1322, einen Theil von Romanien abzutreten, und stöſst ihn endlich ganz vom Throne.

Andronicus III. *Palaeologus*, *der Jüngere* 31 J. alt, 1328-41.

Syrgiannes empört sich 1333, verbindet sich mit dem Kral von Servien .. Andronicus sucht eine Kirchenvereinigung zu bewirken.

1338. Die Wittwe des Despoten Johann unterwirft Epirus dem Kaiser

Johann V. *Palaeologus* 9 J. alt, 1341-91. Ihm wird Johann VI. *Cantacuzenus* zum Vormund gegeben. Die Cabalen des Patriarchen, und des Oberkammerherrn *Apocauchus* nöthigen diesen 1341, sich zum Mitkaiser ausrufen zu lassen. *Duschan* verbindet sich 1342 mit Cantac., erobert Edessa, tritt aber 1343 zu seinen Gegnern. Letztere bedienen sich *Türkischer* Hülfstruppen. Cantac. wendet sich gleichfalls an *Amur*, der mit einer groſsen Flotte landet, die Servier schlägt, u. Cantac. bis vor *Cstpl.* führt. Auch *Orchan* verbindet sich mit Cantac., und heurathet dessen Tochter. Die Kaiserin Anna söhnt sich 1346 mit Cant. aus, und dieser wird 1347 in Cstpl. *gekrönt.*

Die Genueser mehmen indeſs 1346 *Chios* und *Phocaea* weg, vorher schon *Mitylene.*

Cant. sucht dem Duschan mit Orchans Hülfe vergeblich Macedonien zu entreiſsen; erbietet sich 1347 eben so vergeblich zu einer Vereinigung mit der abendl. Kirche .. vermählt seine zweyte Tochter an den jungen Kaiser.

Cantac. giebt seinem Sohne *Matthaeus* einige Besitzungen. Johann verbindet sich gegen beyde 1351 mit Duschan und dem K. v. Bulgarien ... Cantac. siegt mit Orchans Beystand bey Didymotichus; ernennt 1355 *Matthaeus* z. Mitkaiser.

1355. Die südliche Küste von Romanien leidet durch Erdbeben; mehrere Städte verlieren ihre Mauern. *Soliman*, Orchans Sohn, besetzt die verlassenen Örter mit *Türken*, befestigt sich in *Gallipoli*, *Zimpe ff.*

Johann geräth mit Matth. in neuen Zwist. Cantac., der Unruhen müde, geht 1355 ins Kloster. Matthaeus muſs 1356 abdanken.

Joh. wendet sich mehrmals an den Papst, der auch 1366 Ludw. I. bewegt, sich gegen die Osmanen zu *rüsten.*

Er geht 1369. 70 selbst nach Rom, wo er dem P. Gehorsam schwört.

Johann muſs c. 1373 mit Murad einen Vergleich eingehen „behält Cstpl. und Thessalonich (nebst einigen Inseln und einem Theil v. Morea), begleitet Murad auf seinem Zuge gegen einige Statthalter in Asien." Andronicus, Johannis ältester Sohn, und Cuntuzes, Murads Sohn, verschwören sich mit einander gegen ihre Väter, werden beyde geblendet ... Die Türken gehen in Cstpl. frey ein und aus.

Der Kaiser muſs Bajesid 1390 Tribut entrichten und ihm seinen Sohn Manuel zur Heeresfolge stellen.

Osmanisches Reich.

Osman I. 1300-1326.

belagert 1301 Nicomedia vergeblich, erobert einen Theil von Paphlagonien.

(1313. Am Hellespont herrscht *Karasi*; Mitylene gegenüber *Sarukhan* (Sarchan); v. Smyrna bis Ephesus *Aidin*, (Atin), dem c. 1340 sein Sohn *Amur*, (Homur) folgt; in Carien *Mentesche*, (Mantachias); im innern Phrygien *Karaman* (Carman),

Osman erobert 1326 Prusa.

Orchan, 36 (46) Jahr alt, 1326-59. verlegt den Sitz der Regierung nach Prusa (Ottomanische Pforte), erobert 1330 nach einer zweyjährigen Belagerung *Nicaea* u. Abydos, obgleich Karaman, Aidin u. Sarchan mit Andronicus III. in Verbindung stehen.

Orchan unterjocht 1335-38 andere Türkische Fürsten, und nimmt die Titel *Sultan* und *Padischah* (Kaiser) an; erobert 1339 (1327) Nicomedien.

Orchan errichtet in Prusa eine Schule, u. macht andere nützl. Einrichtungen

Murad, (Morad, Amurath) I. 42 J. alt, 1360-89. nimmt 1361 *Adrianopel* ein, und macht die Stadt zu seiner Europäischen Residenz, erobert auch Philippopolis, und ernennt einen Beglerbeg vom Rum-Ili.

Bajesid (Bajazeth) I. *Ilderim* (der Donner) 45 J. alt 1390-1402, entreiſst den Griechen 1390 ihre letzte Besitzung in Kl. Asien, Philadelphia; unterjocht daselbst die kleinern Türkischen Fürsten, welche deshalb bey *Timur-Lenk* Hülfe suchen; verlangt die Anstellung eines Türkischen Cadi in Cstpl.; erobert Thessalonich, Zetunis (das ehemalige Thermopylae) *ff.* und durch seinen Feldherrn Jacob das Gebiet von Argos; wird 1396 von einem groſsen Kreuzheer unter Siegismund angegriffen, siegt 1396 Sept. 26. bey Nicopolis; dringt in Kl. Asien bis Arsingan u. Malatia vor, kommt mit Timur 1400 in Streit; schlieſst Cstpl. ein. Manuel reiset 1400-2 nach Italien *ff.* Sein Neffe Johann regiert indeſs als Statthalter mit kaiserl. Titel.

Asien u. Africa in Beziehung auf Europa

1. Chane von *Iran* oder *Persien.*

Casan 1295-1304.

Kharbenda (Carbaganda. Carmpantes) erbaut Sultanie. † 1317.

Abusaid, 12 J. alt, 1317-35. In seinem Namen regiert der Emir *Dschuban* ... Uzbek, Chan v. Kaptschak fällt 1334 in Persien ein.

Abusaids Nachfolger sind ohne Ansehen, u. die Groſsen reiſsen mehrere Provinzen an sich. Besonders erhebt sich Dschubans Enkel *Aschraf*, wird aber 1355 v. dem Kaptsch. Chan erschlagen.

In *Bagdad* entsteht 1355 die Dynastie der *Ilkhanier* welche Anfangs ihre Herrschaft bis ans Casp. Meer ausbreitet, aber bald nachher durch die *Turcomanen* und von 1384 an durch *Timur* eingeschränkt wird. Sultan *Ahmed* wird selbst aus Bagdad mehrmals verdrängt, behauptet sich aber doch bis 1410.

2. Sultane von *Aegypten* und *Syrien.*

a) unter *Baharitischen Mamluken.*

Mohamed 1299-1341 siegt 1302 u. 3 nochmals über die Persischen Mogolen, wird 1309 verdrängt, aber bald wieder hergestellt. Ägypten ist unter ihm in einem blühenden Zustande ... Seine Nachfolger werden von den Befehlshabern der *Circassischen* Miliz immer mehr abhängig.

b) unter *Circassischen* (Bordschitischen) *Mamluken.*

Barkok al Daher verdrängt 1382 den letzten neunjährigen Baharitischen Sultan *Hadgi*, verbindet sich mit Bajazeth gegen Timur † 1399. Unter seinem Nachfolger *Pharadge* erob. Timur einen beträchtl. Theil Syriens.

3. *Timur-Lenk.*

Indeſs die Mogolen ihre Herrschaft in Asien immer mehr ausbreiten u. theilen, erhebt *Timur-Lenk* (Timur-Begh, Tamerlan), ein Abkömmling. Dschingis-Chans sich c. 1369 (33 J. alt) über seine Gebieter, die Chane von Dschagatai, herrscht in Samarcand über die groſse Bucharey, erob. mehrere Mogolische Staaten, 1382-93 auch Persien, Bagdad ff. 1395 einen Theil von Georgien, dringt 1391. 5. in Kaptschak ein, u. 1398 in *Indien*, kehrt 1399 zurück, kann Georgien nicht erobern: greift Bajazeth an, rückt 1400 in Natolien ein; u. siegt bey Damas über den Sultan von Ägypten.

4. *K. R. Cypern.*

Heinrich II. 1286-1324.

Die Genueser plündern Paphos .. *Hugo* IV. 27 J. alt, 1324-61, verbindet sich 1340 mit Genua, Venedig u. den Rhodiser Rittern gegen die Türken; die gemeinschaftl. Flotte erob. Smyrna .. *Peter* I. *der Groſse*, 1361-69 nimmt mit den Rhodisern den Türken Satalia *ff.* reiset nach Europa, bemüht sich vergeblich, einen Kreuzzug zu bewirken; greift die Mamluken in Ägypten an .. *Peter* I. 14 J. alt, 1369-82. bey seiner Krönung 1472 werden einige Genueser wegen Unruhen ermordet. Die Republik greift 1373 Cypern an, behält im Frieden *Famagusta* und erzwingt einen jährlichen Tribut .. *Jacob* I. 1382-98. *Janus* (Giano) 1398-1432.

Das K. R. *Armenien* wird 1367 von den Mamluken erobert. *Leo* (Lyonnet) behält nur noch Curco, muſs nach Europa flüchten, geräth nachher den Mamluken v. neuen in die Hände und kommt um.

Die *Turcomani Karakoinlu* (vom schwarzen Schafe) breiten sich 1335 *ff.* v. Kaisarie bis Khelat und Bagdad aus, werden unter *Kara Yusuf* v. Timur geschlagen, behaupten *Mardin* gegen denselben.

XXIII

37

TAB. XXIII. Westliches Europa vom Jahre 1400

K. R. Portugal.

Johann I. 1383-1434.

macht noch immer Ansprüche auf Castilien, bis 1411 ein bedingter und 1431 der ewige Friede zu Stande kommt.

Joh. erobert 1415 Ceuta.

Heinrich der Seefahrer, des K. dritter Sohn, macht u. befördert Entdeckungsreisen.

1418. *Madeira* wird entdeckt.

1425. Sammlung der Portug. Gesetze.

1432. Entdeckung der Azorischen Inseln.

Die Residenz 1433 von Coimbra nach Lissabon verlegt.

Eduard I. 42 J. alt, 1433-38. belagert 1437 Tanger vergeblich. Sein Bruder Ferdin. stirbt in der Gefangenschaft.

Alfonso V. *der Africaner* 6 J. alt, 1438-81.

1442. Anfang des Negerhandels.

1444. Das grüne Vorgebirge wird entdeckt.

1450. Eroberung der Azorischen Inseln.

Die Päpste schenken den Portugiesen 1433, 34, 52 *ff.* alle vom Cap Bojador an bis Ostindien zu entdeckende Länder.. Der K. geht 1458 nach Africa, erobert Alcazar Cegver.. 1461 Die Capoverdischen Inseln u. *Guinea* werden entdeckt.

Alfonso erobert 1471 Arcilla und Tanger; macht nach dem Tode Heinrichs IV. Anspruch auf Castilien, verlobt sich mit dessen Tochter *Johanna*, wird 1476 geschlagen, sucht vergeblich Hülfe in Frankr., will nach Palästina gehen, legt die Regierung nieder, kommt zurück. Neue Niederlage bey Albuera. Friede zu *Alcacebas* 1479. Johanna geht ins Kloster.

Johann II. *der Vollkommene* 1481-95. beschränkt d. hohen Adel; erobert 1484 Azamor; 1485 Congo. Barthol. Diaz entdeckt 1486 das *Vorgeb. der guten Hoffnung*.

Emanuel *d. Grosse*, 26 J. alt, 1495-1521. verfolgt die 1493 aufgenommenen Juden; *Vasco de Gama* kommt 1498 zur See nach *Ostindien*; P. Alvarez de Cabral entdeckt 1500 *Brasilien*. Eman. heurathet *Isabella*, Ferd. Tochter; verliert durch ihren Tod 1498 und durch Absterben seines Sohnes 1500 die Thronfolge in Castilien.

K. R. Granada.

Mohamed VIII. 1396-1408. verbindet sich 1406 mit dem K. von Tremesen, und erneuert den Krieg mit Castilien.

Jusuf III. 1408-23. verliert 1410 Antequera, u. muss öfters um Waffenstillstand bitten.

Mohamed IX. *al Azafi* 1423-45. wird 1427 v. Mohamed X. *al Sugair* und 1431 v. Jusuf IV. verdrängt, aber wieder hergestellt.

Neuer Krieg mit Castilien 1430-35. Huescar geht verloren.

Mohamed XI. *al Aksa*, 1445-53.

Ismael Ebn Othman 1453-65 nimmt an den Unruhen in Castilien Antheil, verliert Ximena und andre Gränzfestungen, 1462 auch *Gibraltar*.

Mohamed XII. *Abul Hassan* 1465-85.

Muley Abu Abdallah I. verdrängt Abul Hassan auf kurze Zeit.

Abu Abdallah II. *al Zagal* 1485-92.

K. R. Castilien.

Heinrich III. 1390-1406.

1403-6. Gesandtschaften an u. von Timur.

Johann II. 1 J. alt, 1406-54, unter Vormundschaft seines Oheims Ferdinand des Gerechten.

Die Castilianer unterstützen Ferdinands Ansprüche auf Aragonien.

1417. Einige Canarische Inseln werden erobert.

Joh. tritt 1419 die Regierung selbst an, lässt sich von seinem Günstling Alvar de *Luna* gänzlich regieren ... Mehrere Grosse empören sich. Der in Castilien sich aufhaltende Aragonische Infant Heinrich nimmt den K. 1420 gefangen; dessen Bruder Johann befreyt ihn .. Luna behauptet sich durch Überlegenheit des Geistes und durch Verdienste gegen die Angriffe der Grossen, obgleich diese 1426 *ff.* sich mit den K. von Aragonien und Navarra verbinden.

Selbst der Pr. v. Asturien *Heinrich* IV. u. dessen Günstling Pacheco verbinden sich 1440 mit den Insurgenten u. dem K. von Navarra, welche den K. 1443 in Madrigal gefangen halten. Heinrich befreyt den Vater 1444, erregt ihm aber doch oft noch Unruhen.

Luna wird 1453 vom Hofe entfernt, und hingerichtet.

Heinrich IV. *der Schwache*, 29 J. alt, 1454-(65) 74. kann das Königl. Ansehen nicht wieder herstellen; erklärt 1462 seine (von einigen für unächt erklärte) Tochter *Johanna* zur Thronfolgerin .. Sein mächtiger Günstling Pacheco, Marquis v. Villena verbindet sich mit andern Insurgenten. Der K. wird 1465 *abgesetzt* u. sein Bruder *Alfonso* z. K. ausgerufen. Heinr. muss nach dessen Tode 1468 zu Cerveros seine Schwester *Isabella* als Thronerbin anerkennen, tritt aber, als diese 1469 nicht den Portugiesischen Erbprinzen, sondern *Ferdinand von Aragonien* heurathet, zurück, u. ernennt Johanna zur Thronfolgerin.

Isabella 1474-1504. 23 J. alt.

Castilien und Aragonien vereinigt 1479.

Ferdinand I. 27 J. alt, u. Isabella bringen die Grossen durch strenge und kluge Massregeln sehr bald zur Unterwürfigkeit.

1480 (78). Die Inquisition wird durch den Cardinal Mendoza eingeführt.

Ferd. erneuert 1482 den Krieg mit Granada, erobert Mallaga, Baza *ff.*; *Al Zagal* muss 1492 Jan. 2. auch *Granada* übergeben, erhält Besitzungen in den Alpujarras, begiebt sich nach Pulchena und 1493 nach Africa; die Mohamedaner behalten freye Religionsübung, und freyen Abzug .. 1492 Alle Juden müssen das Land verlassen; 1492 *Columbus entdeckt America*; der Papst bestimmt einen Längengrad zur Gränze der Portugiesischen u. Span. Entdeckungen; u. ertheilt Ferd. und Isab. 1496 den Titel: *Cathol. Könige*.

Philipp v. Östr. vermählt sich 1496 mit der zweyten Princessin, *Johanna* .. Ferd. sucht *Neapel* zu erobern 1495 *ff.* verliert 1497 seinen einzigen Sohn Johann; vergleicht sich mit Frankreich wegen einer Theilung v. Neapel 1499; vertreibt 1499 die Mauren aus Castilien.

K. R. Aragonien.

Martin der Ältere 1395-1410.

vereinigt nach dem Tode seines Sohnes Martin d. Jüngern 1409 *Sicilien* mit Aragonien; stirbt unbeerbt ... Fünf Kronbewerber.. Die Stände ernennen 9 Schiedsrichter, welche 1412 zu Caspe sich für Ferdinand *d. Gerechten* Infanten v. Castilien erklären ... Auch Sardinien huldigt ihm. Nach Sicilien wird 1413 ein Vice-König geschickt.

Alfonso V. 22 J. alt, 1416-58. setzt 1417 *ff.* den Krieg mit den Genuesern wegen Sardinien fort, sucht ihnen auch Corsica zu entreissen, wird 1421 von Johanna von Neapel adoptirt; hält sich meistentheils in Italien auf.

Alfonso 1435 von den Genuesern geschlagen, kommt auf kurze Zeit in Gefangenschaft. Seine Gemahlin *Maria* wird zur Regentin in Aragonien erklärt; schliesst 1436 Friede mit Castilien.

Alfonso erobert 1442 Neapel.

Alfonso bestimmt seinen Bruder Joh. von Navarra zum Nachfolger in Aragonien *ff.*, seinen nat. Sohn Ferdinand z. K. von Neapel.

Johann II. 1458-79. verknüpft 1460 Sardinien u. Sicilien auf immer mit Aragonien; soll auf Verlangen der Stände den Pr. v. Viana zum Nachfolger in Arag. ernennen, setzt ihn aber gefangen. Der Prinz stirbt 1461 plötzlich. Die *Catalonier* empören sich unter Castilischem Beystande, werden 1464 geschlagen, bieten Peter Pr. von Portugal, u. 1466 dem Hz. Joh. von Lothringen die Herrschaft an; müssen sich 1472 unterwerfen ... Johanns zweyter Sohn *Ferdinand* wird 1474 Mitregent von Castilien.

K. R. Navarra.

Carl III. *der Edle*, 1387-1425.

Ihm folgt 1419 seine Tochter Blanca mit ihrem Gemahl Johann Infanten v. Aragonien (22 J. alt).

Blanca bestimmt ihrem Sohne *Carl Pr. v. Viana* die Thronfolge; doch soll derselbe die Regierung nicht ohne Einwilligung des Vaters antreten; sie stirbt 1441.

Zwischen dem K. Johann u. d. Pr. Carl entsteht Uneinigkeit; Joh. erklärt seine zweyte Gemahlin zur K. von Navarra. Pr. Carl, v. Castilien unterstützt, wird 1452 geschlagen und enterbt.

1471. Vergleich zu Olita: Johann behält Zeitlebens die Regierung. Ihm folgt seine Tochter Eleonora 1479, und nach deren baldigem Tode ihr Enkel Franz *Phöbus* Gr. v. Foix † 1483.

Catharina, des vorigen Schwester 1483-1517, vermählt mit Johann von *Albret*. Beyde werden 1494 gekrönt.

K. R. Frankreich.

Carl VI. 1380-1422.

Hz. Ludw. von Orleans von der *Königin* unterstützt, kann den Hz. *Phil.* v. Burg. nicht ganz verdrängen; setzt den Kampf mit dessen Sohne *Johann* fort, wird 1407 auf dessen Anstiften ermordet ..

Genua geht 1409 wieder verloren.

Bürgerl. Krieg zwischen der Orleanischen Hofparthey (Armagnacs) und dem Hz. von Burgund 1410-14.

Carl VII. 19 J. alt, 1422-61. lässt sich in Poitiers krönen.

1438. Die Beschlüsse des Basler Concilii werden zu *Bourges* durch eine *pragmatische Sanction* angenommen.

1444. Waffenstillstand mit England; der Dauphin Ludwig zieht mit müssigen Truppen gegen die Schweizer.

1447. Das Haus Orleans macht Anspruch auf Mailand.

1449 Erneuerung des Krieges. Die Franzosen erobern 1450 die *Normandie*.

1451-53. Die Engländer verlieren auch *Guyenne*, u. behalten in Frankreich, ausser den Inseln Jersey, Guernesey *ff.* nichts als *Calais*.

Der herrschsüchtige Dauphin Ludwig erregt seinem Vater 1446, 56 *ff.* grosse Unruhen.

Ludwig IX. 38 J. alt, 1461-83. sucht die Macht der Herzoge v. Bretagne, Burgund *ff.* einzuschränken; diese errichten mit den Prinzen v. Hause 1465 das (sogenannte) *Bündniss fürs allgemeine Beste*. Der Hz. v. Burgund, Carl d. Kühne siegt über den K. 1465 bey Montlheri, muss aber nach langen Unruhen 1472 einen Waffenstillstand eingehen; das Bündniss wird getrennt.

Ludw. erhält 1462 von Joh. II. v. Aragonien pfandweise Roussillon u. Cerdagne; geräth darüber 1473-75 mit ihm in Krieg.

Eduard IV. v. Engl. verbindet sich 1474 mit den Hz. von Burg. und Bretagne gegen Frankreich, landet 1475, schliesst Friede zu Pequigny. „Ludw. bezahlt die Kriegsrüstungen, und ein Jahrgeld."

Nach Carls des Kühnen Tode 1477 besetzt Ludwig Burgogne, Artois *ff.* Krieg mit Erzh. Maximilian; 1482 Friede zu Arras „Max. Tochter *Margareta* wird dem Dauphin bestimmt, und soll ihm die Gr. Burgund u. Artois zubringen".

Carl VIII. 13 J. alt, 1483-98. unterstützt die Flandrer gegen Maximilian; heurathet 1491 die mit demselben durch Procuration bereits vermählte Erbin von Bretagne, und schickt seine erste Braut zurück. Heinr. VII. verbindet sich mit Maximilian, landet, bekommt *Geld* von Carl, macht 1492 Friede. Auch Max. muss 1493 zu Senlis Friede schliessen .. Carl giebt Roussillon an Spanien zurück; macht Anspruch auf *Neapel*, erobert 1495 das Reich, muss es bald wieder verlassen.

Ludwig XII. 36 J. alt, 1498-1515. erneuert den Anspruch auf Neapel; ernennt Caesar Borgia zum Hz. v. Valentinois, u. gewinnt dadurch dessen Vater, den Papst Alex. VI.; erobert *Mailand* und *Genua* 1499.

K. R. England.

Heinrich IV. 1399-1413. verfolgt, um die Gunst der Geistl. zu erlangen, die Wiclefiten.

Der Gr. v. Northumberland u. andre Grosse empören sich 1403 *ff.* ohne Erfolg.

Heinrich gestattet dem Hause der Gemeinen grosse Freyheiten, um das Volk auf seiner Seite zu behalten;

Heinrich V. 26 J. alt, 1413-22. bietet Frankreich 1413, 14, Frieden an, macht aber grosse Forderungen; landet 1415 bey Havre de Grace, geht auf dem Marsche nach Calais einer weit überlegenen Franz. Armee entgegen, gewinnt die grosse Schlacht bey *Azincourt*, geht nach Engl zurück. Hz. Joh. v. Burg. verbindet sich 1416 heimlich mit Heinr. V. und verspricht ihm die Franz. Krone. Die Engländer erobern 1417 *ff.* fast die ganze Normandie. Die Burg. Parthey bekommt Paris in ihre Gewalt, und mordet unersättlich. Der Dauphin *Carl* (VII.) wird 1418 Regent; Hz. Johann wird unter dessen Augen ermordet. Sein Sohn *Philipp der Gute* schliesst 1420 den Tractat *zu Troyes*. „Heinr. soll die Pr. Catharina heurathen, u. Frankr. erben," Der Tractat wird vom Parl. zu Paris bestätigt und die Vermählung vollzogen.

Heinrich VI. 9 Mon. alt, 1422-60.

Der Hz. v. Glocester wird Regent in England.

Der Hz. v. Bedford lässt *Heinr.* VI. zum *K. v. Frankr.* ausrufen, siegt 1423 bey Crevant, 1424 bey Verneuil über Carl; geräth mit dem Hz. v. Burgund in Misshelligkeit, belagert 1428 *Orleans*. Carl, der fast nichts mehr besitzt als Bourges, erhält durch *Jeanne d'Arc* neue Unterstützung. Sie entsetzt Orleans; führt Carl nach Rheims, wo er gekrönt wird. Heinr. VI. wird zu Paris 1430 gleichfalls gekrönt; Jeanne d'Arc von den Engländ. gefangen genommen, von dem Bischof v. Beauvais für Zauberin erklärt, u. 1430 verbrannt ... Der Hz. v. Beauford stirbt 1435; der Hz. v. Burg. söhnt sich mit Carl VIII. zu Arras völlig aus. Die Engländer verlieren 1436 Paris. Der Krieg geht wegen Erschöpfung an beyden Seiten langsam fort.

Eine Hofparthey giebt dem schwachen Könige 1445 *Margareta v. Anjou* zur Gemahlin. Diese und sein Günstling der Hz. v Suffolk (Sohn eines Kaufmanns) sorgen mehr für Frankr. als für Engl. und bewirken 1447 die Gefangennehmung u. Ermordung des verdienten Hz von Glocester .. Das Missvergnügen des Volks ermuntert 1448 *ff.* den *Hz. v. York*, auf den Sturz des Hauses *Lancaster* zu denken.

Kampf der rothen Rose (Lancaster) u. *der weissen* (York).

H. *Richard* v. York behauptet ein näheres Recht zur Krone, siegt 1455 bey S. Albans, nimmt d. König gefangen, begnügt sich mit dem Titel eines Protectors; wird 1460 v. Parlamente zum *Thronerben* (gegen Heinrichs Sohn) erklärt, v. der Königin bey *Wakefield* geschlagen, u. kommt um.

Eduard IV. Richards Sohn, 21 J. alt, 1461-1483. siegt über Margareta 1461 bey Touton, und 1464 bey Hexham. Heinr. IV. wird in den Tower gesteckt.

Eduard lässt 1465 durch den Gr. von *Warwik* um eine Savoyische Princ. anhalten, vermählt sich indess mit *Elisabeth Gray*. Warwik, und selbst Eduards Bruder, der Hz. von Clarence werden hierdurch erbittert. Eduard 1470 von Warwik bey Nottingham überfallen, muss in die Niederlande fliehen. *Heinr.* VI. wird wieder König.

Eduard kommt 1471 zurück, siegt bey Barnet und Tewksbury, und vertilgt das Haus Lancaster; bloss *Heinrich* Tudor entkommt nach Bretagne.

Eduard lässt 1478 den Hz. von Clarence durch das Parlament zum Tode verurtheilen, und in einem Fasse Malvasier ersäufen.

Eduard V. 13 J alt, 1483 wird nach 3 Monaten von seinem Oheim verdrängt.

Richard III. 1483-85. lässt Eduard V. und dessen Bruder ermorden, will ihre Schwester *Elisabeth* heurathen; diese verweigert dem Mörder ihre Hand.

Haus Lancaster-Tudor.

Heinrich VII. *Tudor* 29 Jahr alt, 1485-1509. landet in Wales, siegt bey Bosworth, setzt den jungen Ed. *Warwick* gefangen, heurathet *Elisabeth*; (Vereinigung der beyden Rosen) .. Lambert Simnel, ein Becker, giebt sich in Irland *ff.* für Ed. Warwick aus, findet Anhang, wird 1487 geschlagen u. zum Küchenjungen gemacht .. *Perkin Warbec*, Sohn eines getauften Juden, erscheint 1492 als *Hz. v. York*, findet in Frankreich, Irland, Schottland *ff.* Anhang, wird 1497 in Cornwall ergriffen, 1499 hingerichtet.

K. R. Schottland.

Robert III. 1390-1406.

Sein Bruder, der Hz. v. Albany bemächtigt sich fast aller Gewalt.

Jacob I. 9 J. alt, 1406-37. wird wenige Tage vor dem Tode des Vaters auf einer Fahrt nach Frankr. von den Engl. gefangen genommen.

Der Hz. von Albany, u. 1421 *ff.* dessen Sohn Murdach herrschen indessen in Schottland.

Jacob wird 1423 gegen ein Lösegeld freygelassen, sucht die unter der Nation u. den Grossen herrschende Wildheit zu entfernen, befördert Schulen, lässt Künstler aus Flandern kommen, bestraft Räuber, arbeitet den Lastern der Geistlichkeit entgegen, wird von dem Grafen von Athol ermordet.

Jacob II. 6 J. alt, 1439-60. Streitigkeiten über die Regentschaft.

Die Grafen v. Douglas u. andre Grosse erregen beständige Unruhen. Der K. greift 1460 England an, kommt in der Belagerung v. Roxborough ums Leben; doch wird die Stadt erobert.

Jacob III. 7 J alt, 1460-1488. Die Unruhen dauern fort. Der K. vermählt sich 1468 mit der Dän. Princessin Margareta, und erhält durch Pfandrecht die Orkney- und Shetlands-Inseln. Er ergiebt sich der Astrologie, fürchtet von den Seinigen lauter Unglück, verfolgt dieselben u. angesehene Familien, umgiebt sich mit Günstlingen von geringem Stande; zieht v. Ludw. XI. aufgemuntert 1481 gegen die Engländer; wird 1482 von seinem Bruder auf kurze Zeit verdrängt, und 1488 in einer Verschwörung ermordet.

Jacob IV. 16 J. alt, 1488-1513.

unterstützt 1495 *Perkin* gegen Heinr. VII. fällt in England ein, schliesst 1497 einen Waffenstillstand.

Röm. Deutsches Kaiserthum. Italien.

1401 · 1410 · 1420 · 1430 · 1440 · 1450 · 1460 · 1470 · 1480 · 1490 · 1500

Burgund.

Schweiz.

Philipp d. Kühne, (Sohn des K. v. Fr. Joh. d. Guten) erhält 1363 das *Hzth.*: bald nachher auch die *Grafsch. Burgund*, 1382 Flandern, Artois, Antwerpen, Mecheln; † 1404.

Johann der Unerschrockene 1404-19. Auch Brabant und Limburg kommen 1406 an das Haus Burgund.

Philipp d. Gute 1419-67. erwirbt 1428 Namur; 1433 Hennegau, Holland, Seeland; stiftet 1430 den Orden des Goldnen Vliefses.

Die Eidgenossen, vom Concilio u. K. Siegism. aufgefordert, greifen 1415 Hz. Friedr. v. Östr. an, nehmen u. behalten den Aargau, Habsburg, Baden *ff.*

1422 Krieg mit Mailand; die Helvetier werden geschlagen ... Die 3 Bündte in Rhätien bilden sich allmälig aus ... 1436 Tokenburgische Händel; Zürich in Krieg mit Schwyz u. Glaris verbindet sich 1439-42 mit Östr. Die übr. Eidgenossen vereinigen sich gegen Zürich, welches 1450 wieder in den Bund treten mufs. Die Schweizer werden 1444 unvermuthet auch v. d. Dauphin Ludwig und den Armagnacs angegriffen, bey S. Jacob geschlagen, aber nicht besiegt; schliefsen 1452 ein Bündnifs mit Frankr.; erobern 1460 den Thurgau; werden 1470 *ff.* von Burgund beunruhigt; schliefsen mit Östreich 1477 eine *ewige Union.* Freyburg u. Solothurn treten 1481 in den Bund; auch verbinden sich 1475 Wallis und 1497 Graubündten mit demselben.

Carl der Kühne 1467-77. erwirbt 1472 noch Geldern und Zütphen; bemüht sich 1473 vergeblich bey K. Friedr. um die königliche Würde; steht 1474 dem Churf. v. Cöln gegen seine Stände bey, belagert Nuys; wird von einer Reichsarmee u. den Schweizern zurückgedrängt; erob. 1474 Lothringen; zieht 1476 gegen die Schweizer, wird bey *Granson* u. *Murten* gänzlich geschlagen; leidet bey Nancy eine neue Niederlage und kommt um.

Maria, seine Erbtochter 1477 mit Erzh. *Maximilian* vermählt, † 1482.

Philipp (4 J. alt) folgt ihr. Die Flandrer, v. Frankr. unterstützt, empören sich gegen Maximilian, machen ihm die Vormundschaft streitig, verloben seine Tochter Margareta mit d. Dauphin Carl (VIII.) u. unterwerfen sich erst 1489 .. Max. übergiebt Philipp 1494 die Regierung der Niederlande. Carl von Egmond behält Ansprüche auf Geldern.

Deutsches Reich.

K. R. Böhmen.

Wenceslav IV. (Wenzel) 1363 (78)-1419.

Ruprecht von der Pfalz 1400-1410.

Krieg zwischen Wenzel und Ruprecht 1401. Mehrere Oberpfälzische und Meisnische Örter werden von Böhmen wieder getrennt.

Wenzel wird von seinem Bruder Siegism. 1402 gefangen genommen; befrey't sich wieder.

Rupr. zieht auf Verlangen der D. Fürsten 1401 gegen Joh. Galeazzo von Mailand, bringt ihn aber nicht zur Unterwürfigkeit .. Der Churf. v. Mainz u. a. Reichsstände errichten gegen Ruprecht 1405 das *Marbacher* Bündnifs.

Joh. Hufs u. der Ritter *Hieronymus Faulfisch* verbreiten 1403 *ff.* in Prag .... Wiclefitische Lehren .. Die Deutschen (orthodoxen) Professoren u. Studenten ziehen 1409 nach Leipzig .. Hieronymus verbrennt 1412 öffentlich einen päpstl. Ablafsbrief.

Siegismund (K. v. Ungarn) 42 J. alt, 1410-37.

Jobst von Mähren wird von einigen Churf. gewählt, † 1411. S. zieht 1413 vergeblich gegen Mailand, betreibt die Kirchen-Reform mit Eifer .. *Concilium zu Costnitz* 1414-18. Joh. XXIII. entweicht heimlich mit Hülfe des Hz. Friedr. v. Östr., der deshalb mit Bann u. Acht belegt wird. Gregor resignirt; Benedict und Joh. werden abgesetzt .. *Joh. Hufs* und Hieronymus 1415 verbrannt; ihre Anhänger sollen verfolgt werden.

Joh. v. Mies stiftet 1414 die Parthey der *Calixtiner* .. Die Hussiten wählen 1417 *Ziska* zum Anführer, stürmen 1419 das Rathhaus in Prag; wollen ....

Burggr. Friedr. v. Nürnberg kauft 1415 von Siegism. die Mk. Brandenburg .. Savoyen wird 1416 Hzth., Cleve 1417 .. der Mkgr. von Meifsen erhält 1423 das Churfsth. Sachsen.

.... nach *Wencesl.* Tode Siegism. nicht zum K. annehmen; sammeln sich bey *Tabor* und *Oreb*, werden mit den Calixtinern (Pragern) uneins .. Letztere wählen Wladisl. von Polen, der sich aber mit Ketzern nicht einläfst, hernach 1421 Vitold v. Litth. zum K. Vitold schickt 1422 *Koributh* als Regenten nach Prag. Ziska † 1424 an der Pest. Die *Taboriten* wählen *Procop Holy* zum Anführer, die *Orebiten* den Krussina; unter den *Waisen* erlangt *Procop d. Kleine* das gröfste Ansehen. Sämmtliche Haufen verheeren 1424-35 alle umliegende Länder, besonders Sachsen; siegen 1425, 26 über die Meifsner, 1427 bey Mies über ein Reichsheer, 1428 über die Schlesier. Siegism. unterhandelt 1429 vergeblich mit Procop Holy. Ein Reichsheer von 80,000 Mann dringt 1431 bis Taufs vor, flieht beym ersten Anblick der Hussiten.

Das *Baseler Concil.* 1431-48 setzt 1433 die Superiorität der Concilien über den Papst fest, bewilligt den Böhmen die *Communion sub utraque* und andre *Compactaten*. Die Taboriten und Waisen nehmen diese nicht an, werden 1434 von den Calixtinern bey Böhmisch-Brod geschl. Die Partheyen vereinigen sich über 14 Artikel 1435; auch Siegism. beschwört diese, wird als *König* angenommen, nimmt seine Versprechungen zurück. Neue Unruhen.

Österreichische Kaiser u. K.

Albrecht II. (auch K. von Ungarn) 40 J. alt, 1437-39, wird gegen seinen Wunsch gewählt; auch die Catholiken u. einige Calixtiner in Böhmen nehmen ihn an.

Andere Hussiten wählen *Casimir* v. Polen.

Er theilt Deutschl. zu Beförderung des Landfriedens in 6 Kreise; schlägt die Polen und Hussiten bey Tabor.

Ladislav I. (Wladislav) Albrechts Sohn, 1 J. alt, folgt ihm in Böhmen und (1445) Ungarn. *Georg Podjebrad* wird von Utraquistischer Seite zum Statthalter in Böhmen ernannt, verdrängt seinen catholischen Mitstatthalter Mainhard 1449.

Friedrich III. 24 J. alt, 1439-93. übernimmt den Schutz u. die Erziehung des jungen Wladislav, weigert sich 1445 denselben auszuliefern, wird deshalb v. den Ungarn 1446 *ff.* bekriegt; kann gegen Franz Sforza, der sich 1447 Mailands bemächtigt, nichts ausrichten.

Die Deutsche Kirche erlangt 1447 durch die *Römischen Concordaten* wichtige Freyheiten, die aber durch Friedrichs Schwäche, und durch List seines Kanzlers Aeneas Sylvius in den *Wiener Concordaten* 1448 wieder eingeschränkt werden .. Friedr. wird 1452 in Rom gekrönt; bestätigt 1453 seinem Hause die Erzherzogl. Würde ... 1453-55. Mehrere vergebl. Reichstage wegen eines Türkenkrieges.

Ladisl. wird 1453 nach Annehmung einer Capitulation gekrönt, bleibt aber den Utraquisten stets abgeneigt † 1457.

Geistlichkeit den Zehnten zu einem Türkenkriege, kann aber keinen Kreuzzug zu Stande bringen.

Friedr. III. u. mehrere Fürsten melden sich zur Wahl; allein Georg *Podjebrad* wird ihnen vorgezogen, 1458; gewinnt den Papst durch sein Glaubensbekenntnifs, giebt aber die Compactaten nicht auf .. Die Schlesischen Fürsten verwerfen ihn als einen Ketzer; müssen sich 1459 unterwerfen ... Pius II. hebt die Compactaten auf; Georg setzt dessen Legaten gefangen, wird 1466 excomm. Sein Schwiegersohn *Matthias* v. Ungarn übernimmt die Vollziehung des Banns; auch der Kaiser erklärt sich gegen Georg. Matth. erobert Mähren und Schlesien, wird von den cathol. Ständen 1469 zum K. von Böhmen ausgerufen. Georg dagegen bewirkt dafs der Polnische Prinz Wladislav II. zu seinem Nachfolger gewählt wird, und behauptet sich bis an seinen Tod 1471.

1457. Die Churfürsten gehen damit um, dem Kaiser wegen seiner Unthätigkeit einen Röm. König an die Seite zu setzen.

Deutschl. wird 1460-64 durch innere Kriege zerrüttet; Friedr. selbst wird von seinem Bruder Albrecht angegriffen, von den Wienern 1462 in der Burg belagert; K. Georg von Böhmen befrey't ihn.

Mehrere Reichstage zu Bewirkung eines sichern Landfriedens bleiben ohne Nutzen.

Matthias erneuert seine Ansprüche, zwingt Wladisl. 1478, mit ihm zu theilen, erhält *Mähren, Schlesien, Lausitz;* sucht auch die Utraquisten in Böhmen zu gewinnen; nimmt die dort verfolgten *Böhmischen Brüder* 1483 in Mähren auf.

Friedr. publicirt 1471 eine neue Gerichtsordnung für das an seinem Hofe befindliche Cammergericht; hemmt die Macht der Fehmgerichte; erhebt *Holstein* 1473 zum *Hzth.* .. Händel mit Carl d. Kühnen v. Burg. 1473 *ff.* ... Die Türken verheeren die kaiserl. Erblande 1472. 76. 80 .. Friedr. belehnt 1477 Wladisl. mit Böhmen, wird v. Matth. angegriffen, mufs den Frieden *erkaufen*. Matth. 1480 von neuem beleidigt, erobert 1482 Heimburg, Bruck, 1485 *Wien.*

1486. Erzh. *Maximilian* wird zum Röm. König gewählt. Der Kaiser publicirt einen Landfrieden auf 10 Jahre; befördert zu Behauptung desselben den Schwäbischen Bund; Max. treibt 1490 die Ungarn zurück, wird aber in seinen Kriegen mit den Flandrern und Frankr. von dem D. Reiche nur wenig unterstützt.

Wladisl. gestattet in seinem Gebiet grofse Unordnungen; wird nach Matth. Tode 1490 auch K. von Ungarn; entfernt sich aus Böhmen .. Der Hafs zwischen Utraqu. und Cath. bricht in Feindseligkeiten aus.

1491 Friede mit Ungarn. „Maximilian soll, wenn Wladislav ohne männl. Erben stirbt, in Ungarn succediren *ff.*“

Maximilian I. 34 J. alt, 1493-1519. heur. 1493 Blanca Maria von Mailand, ernennt Ludw. Sforza Moro z. Herzog.

1495. Reichstag zu Worms: *Ewiger Landfriede; Errichtung des Reichs-Cammergerichts; Würtemberg* wird Hzth. Die Östreich. Provinzen werden 1496 unter Maximil. vereinigt. Erzh. *Philipp* wird mit *Johanna*, Tochter Ferdinand d. Cathol. und der einzige Sohn des letztern, Johann, mit *Margareta*, Max. Tochter vermählt. .. Max. verbindet sich 1496 mit Venedig *ff.* gegen Carl VIII.; greift 1499 die Schweizer vergeblich an, theilt Deutschl. 1500 in 6 Kreise, u. errichtet ein Reichsregiment.

Päpste.

Bonifacius IX. in Rom 1389-1404, und *Benedict* XIII. in Avignon 1394-1417.

Innocentius VII. 1404-6. Das Haus Colonna treibt ihn aus Rom nach Viterbo.

Gregor XII. 1406-15. Das Concil. zu Pisa 1409 setzt ihn u. Benedict XIII. ab; die Cardinäle wählen Alexander V. (Nun 3 Päpste.)

Johann XXIII. 1410-15 ... erklärt Ladislav für einen Feind der Kirche, u. ladet durch *Ablafsbriefe* zum Kriege gegen ihn ein, richtet aber nichts gegen ihn aus.

Martin V. 1417 in Costnitz gewählt, mufs einige Mifsbräuche heben, weicht einer weitern Reform aus; unterstützt Ludwig III. von Anjou.

Eugen IV. 1431-47 krönt Siegism. 1433 zum Kaiser.

Eugen verlegt 1437 das Concil. nach Ferrara, 1439 nach Florenz. Das Baseler Conc. setzt ihn ab und wählt Felix V. (Amadeus) VIII. v. Savoyen 1439-49. Dieser wird v. Eugen in den Bann gethan.

Nicolaus V. 1447-55. Felix V. dankt 1449 ab, u. der Kirchenfriede wird wieder hergestellt.

Nicol. nimmt die aus Griechenland flüchtenden Gelehrten in Schutz.

Calixt III. 1455-58. fordert von der ganzen

Pius II. (Aeneas Sylvius) 1458-64. 1459 Concil. zu Mantua. Pius bewirkt das Decret, dafs gegen den Papst keine Appellation an ein Concilium Statt finden solle, u. verdammt seine eignen ehemals geäufserten Grundsätze.

Paul II. 1464-71. beschwört mit allen Cardinälen eine Wahl-Capitulation, hebt dieselbe aber nachher wieder auf.

Sixtus IV. 1471-84. Seine von ihm empor gehobenen Neffen drücken den Kirchenstaat; erwerben sich durch Heurathen u. Eroberungen grofse Besitzungen; unterstützen die Verschwörung der Pazzi gegen die Medici in Florenz. Er selbst verwickelt sich und Italien in grofse Unruhen.

Innocentius VIII. 1485-92. bricht gleichfalls seine Capitulation; versorgt seine zahlreichen Kinder aufs beste; nimmt 1489 Bajesids II. Bruder *Dschem* (Zizim) in Rom auf, bereichert sich von den zum Türkenkriege einlaufenden Beyträgen.

Alexander VI. (Borgia) 1492-1503. gelangt durch Bestechung zur Wahl, befördert an seinem Hofe alle Laster; sucht seine 4 Söhne und seine Tochter Lucretia! zu erheben; wird von den Franzosen beym Durchzuge nach Neapel 1495 sehr gedemüthigt; tritt 1498 auf Französ. Seite; schreibt 1500 ein einträgliches Jubeljahr aus.

K. R. Neapel.

Ladislav 1385-1413. geht 1403 nach Ungarn, wird 1403 in Zara gekrönt, kehrt 1404 zurück, nährt die Unruhen in Rom, verbindet sich mit den Colonna's, wird 1408 Herr v. Rom, sucht Toscana zu unterwerfen, wo aber *Ludw.* II. *von Anjou* ihn hindert.

Johanna II. Ladisl. Schwester, 44 J. alt, heurathet 1415 Jacob II. *v. Bourbon*, der aber die Günstlinge der Königin beleidigt, und 1419 das Reich verlassen mufs.

Ludwig III. von Anjou sucht 1420 Neapel zu erobern, Johanna adoptirt Alfonso K. v. Aragonien; entzwey't sich bald nachher mit ihm, nimmt *Ludw.* III. an Sohnes Statt an. Alfonso weicht 1424. Johanna u. Ludw. † 1435.

Renatus von Anjou (Hz. von Lothr.) macht Ansprüche, findet viele Anhänger, kommt 1438 nach Neapel.

Alfonso verdrängt ihn 1442, wird 1443 vom P. belehnt; bemüht sich vergeblich, seine Macht bis in Ober-Italien auszubreiten, und insonderheit Franz Sforza aus Mailand zu verdrängen; bleibt ein unversöhnlicher Feind der Genueser.

Ferdinand I. 32 (35) J. alt, des vorigen nat. Sohn 1458-94 wird 1459 vom P. belehnt. *Johann v. Anjou* macht ihm 1460 *ff.* das Reich streitig, wird 1462 bey Troja geschl.; geht 1464 nach Frankr. .. Ferd. erlangt in Italien grofses Ansehen; verbindet sich 1471 mit dem P. u. den Venetianern gegen die Osmanen; sucht 1474 *ff.* Cypern zu erlangen, macht sich dadurch die Venetianer zu Feinden. Diese verbinden sich 1480 mit dem Papste, reizen auch die Türken gegen ihn, welche Otranto 1480 erobern, aber 1481 verlassen müssen. Der Krieg mit Venedig und dem P. dauert bis 1492 fort.

Carl VIII. K. v. Frankr. macht als Erbe des Hauses Anjou Anspruch auf Neapel, und rüstet sich 1494.

Alfonso II. flüchtet bey Annäherung der Franzosen, † 1495.

Ferdinand II. mufs nach Ischia entfliehen; Carl VIII. zieht in Neapel ein, mufs bald wieder weichen.

Friedrich III. Oheim des vorigen 1496, behauptet sich bis 1501.

K. R. Sicilien.

Maria u. *Martin d. Jüngere* 1387-1409.

Maria † 1402, Martin 1409. Sein Vater *Martin der Ältere* und dessen Nachfolger *vereinigen das Reich* mit *Aragonien.*

Kleinere Staaten.

Venedig.

Die Republ. erobert 1404 *Vicenza, Verona, Padua;* entzieht dem Patr. von Aquileja 1412, 20 ganz *Friaul*, dem K. R. Ungarn 1426 *ff. Dalmatien;* den Herzogen von Mailand 1428 *Brescia* und *Bergamo*, 1448 *Crema;* dem Hause Polenta 1441 *Ravenna;* bemächtigt sich 1473 des K. R. *Cypern;* macht von Zeit zu Zeit Eroberungen in *Albanien ff.*, führt deshalb mit den *Osmanen* öftere Kriege; mischt sich mit Nachdruck in alle Italiänische Händel, besetzt 1495 einige Häfen v. Neapel, bewirkt ein grofses Bündnifs gegen Carl VIII. tritt aber 1498 auf Französische Seite.

Genua.

Die Franzosen werden 1409 durch einen Aufstand vertrieben; doch können auch die von Zeit zu Zeit gewählten Dogen sich nicht behaupten, und die Republik mufs 1419-35 Mailändische, 1458-61 Französische, 1464 *ff.* von neuem Mailändische Herrschaft anerkennen, wird 1499 von den Franzosen wieder besetzt. Die Osmanen erobern 1453 Pera, 1475 die Genues. Besitzungen in der Krim; auch Mitylene und Chios gehen c. 1460 verloren.

Hzth. Mailand.

Johann Galeazzo 1385-1402 erobert 1402 noch Bologna, und macht sich in ganz Italien furchtbar .. *Theilung unter* 3 *minderjahrige Söhne. Joh. Maria* (der älteste, 14 J. alt), wird 1412 ermordet. *Philipp Maria* 1412-47 endigt den Viscont. Mannsstamm ... *Franz Sforza*, mit der nat. Tochter des letzt. *Hzgs.* vermählt, erkämpft sich die Nachfolge † 1466. *Galeazzo Maria* † 1476. *Joh. Gal. Maria*, 8 J. alt, 1476-90 wird v. seinem Oheim *Ludwig Sforza Moro* verdrängt. Dieser verwickelt sich 1495 mit Frankr. in Krieg, wird 1499 von Ludw. XII. vertrieben, 1500 gefangen nach Frkr. geführt.

Savoyen.

Amadeus VIII. 1416 v. K. Siegism. zum *Hz.* ernannt, erwirbt 1427 Vercelli, geht 1434 als Einsiedler nach Ripaille, † 1451. Nach ihm beständige Unruhen, welche das Land v. Frankr. sehr abhängig machen. *Ludwig* † 1465. *Amadeus* IX. † 1472. *Philibert* I. 6 J. alt, † 1482. *Carl* I. 14 J. alt, † 1489. *Carl* II. 9 Mon. alt, † 1497. *Philipp*, Oheim des vorigen, † 1497. *Philibert* II. 17 J. alt, † 1504.

Florenz.

Der Banquier *Joh. Medici* erlangt hier durch Reichthum und Verdienste grofses Ansehen, † 1429. Sein Sohn *Cosmus* macht Florenz zum Sitz der Künste u. Wissenschaften, lebt ganz für seine Mitbürger und für die Menschheit, † 1464. *Peter* I. dem Vater nicht gleich, † 1469. Gegen *Lorenz* und *Julian* stiften die Pazzi eine Verschwörung. Julian wird 1478 ermordet; Lorenz behauptet sich durch ausgezeichnete Verdienste u. Liebe der Bürger, † 1492. *Peter* II. ladet Carl VIII. nach Italien ein, wird mit seiner Familie 1494 aus Florenz verwiesen. Zerrüttung bis 1513.

Mkgr. *Borso v. Este* wird 1452 vom Kaiser zum *Hz. v. Modena* und 1471 vom Papst zum *Hz. v. Ferrara* erhoben. *Hercules* I. 1471-1505.

TAB. XXIV. Nördl. u. Östl. Europa vom Jahre 1400

Vereinigte Königreiche Dänemark, Norw. und Schweden.

Margareta 1387-1412 und *Erik* VII. (XIII) der Pommer 1389 (1397)-1439.

Margareta dämpft Unruhen, welche 1401 in Schweden ausbrechen, mit grofser Klugheit; löset 1408 Gothland wieder ein.

Nach dem Tode Gerhards VI. Gr. v. Holstein u. *Hz. v. Schlew.* 1404 sucht der Dän. Hof dieses Hzth. wieder an die Krone zu bringen; bekriegt 1409 die Prinzen und spricht ihnen, weil sie die Belehnung nicht gesucht hatten, 1411 den Besitz ab .. Vergleich in Flensburg 1412; „Der Röm. K. Siegismund soll als Schiedsrichter entscheiden." Margareta † 1412 in Flensburg.

Erik allein 1412 *ff.*

Neuer Krieg mit dem Holst. Hause 1413. K. Siegismund entscheidet 1415 gegen die Prinzen; Erik bietet die Macht aller 3 Reiche gegen sie auf, erobert 1416. 17. fast das ganze Hzthum bis auf das Schloſs Gottorp. Hamburg erklärt Dänemark den Krieg, der mit Grausamkeit fortgeht 1417-24.

In Dänemark und Schweden werden der Adel und besonders auch die *Geistlichkeit* immer mächtiger, die Bauern immer mehr gedrückt.

Erik wallfahrtet 1423 nach Palaestina, erhält 1424 von K. Siegismund nochmals eine günstige Entscheidung. Die Hanse-Städte an der Ostsee verbinden sich mit Holstein 1426-35 gegen Dänemark.

Die Engländer u. Holländer ziehen indeſs zum Nachtheil für Norwegen *ff.* gegen öftere Verbote des K. den nordischen Handel an sich ... Erik schlieſst 1435 Friede: „Hz. *Adolph* VIII. behält den gröſsten Theil von Schleswig; die Hauptfrage soll in der Folge entschieden werden."

Die Bauern in Dalecarlien klagen über Tyranney des Dänischen Statthalters; *Engelbrechtson*, ein Edelmann, wird ihr Vertheidiger u. Anführer, greift 1433 zu den Waffen, vertreibt die Dänisch. Vögte, zwingt den Reichsrath, dem K. den Gehorsam aufzukündigen.

1435 Stockholmer Vergleich. Amnestie, und neue Privilegien für Schweden.

Erik verläſst 1436 das Reich, kehrt auf Bitten zurück; geht 1437 von neuem mit seinen Schätzen nach Wisborg auf Gothland, wird 1439 in allen 3 Reichen abgesetzt.

Carl Knutson Bonde wird Reichsmarschall 1435.

Christoph III. *der Bayer* 1439-48. wird durch Unterstützung der Geistlichkeit auch in Schweden angenommen, muſs aber hier dem *Reichsrathe* mehr Gewalt bewilligen; belehnt Adolf VIII. mit *ganz Schleswig*, macht Copenhagen zur Residenz; sucht Lübeck 1447 unvermuthet zu überfallen, gelangt aber nicht zum Zweck; schlägt 1447 im Sunde eine Engländisch-Holländische Flotte, welche sich des Dänisch-Schwedischen Handels mit Gewalt bemächtigen will. † 1448.

Oldenburgisches Haus.

Christian I. 22 J. alt, 1448-81. wird auf Vorschlag des Hz. Adolph VIII. der die Krone selbst ausschlägt, in Dän. u. 1450 auch in Norw. gewählt, muſs Dänmk. für *Wahlreich* erklären, und eine harte Capitulation eingehen; führt mit Carl VIII. 1451-57 Krieg; 1457 *ff.* auch mit Polen; erbt 1460 *Schleswig und Holstein.*

Carl VIII. (II.) *Knutson Bonde*, 38 J. alt, wird 1448 *König* v. Schweden, u. bis 1450 auch v. Norwegen; macht aber das Volk durch neue Auflagen unzufrieden; beleidigt die Geistlichkeit durch Untersuchungen über ihre Güter; wird 1457 durch den Erzb. von Upsala vertrieben, und flüchtet nach Danzig

Christ. I. wird 1457 auch in Stockholm gekrönt, und sein Sohn Johann (so wie in Dän. 1455) zum Thronfolger erklärt; zieht 1463 nach Finland gegen die Russen, erregt durch Steuern und Beleidigung der Geistl. Aufstand in Schweden;

stiftet 1462 den Elephanten-Orden;

verpfändet 1468 die Orkneys und Shetlands J. an Schottl. u. erläſst den alten Zins;

Carl VIII. 1464 zurück gerufen, 1465 wieder vertrieben .. Bürgerkrieg .. Carl wird 1467 wieder hergestellt † 1470.

Sten Sture (Carls Neffe) wird 1471 Reichsvorsteher;

schlägt Christian I. 1471 bey Stockholm; doch wird 1472 zu Calmar die Union unter Einschränkungen erneuert.

Christ. reiset 1474 nach Deutschland u. Rom. K. Friedr. III. erhebt Holstein zum Hzthum., und unterwirft demselben die Dithmarsen, welche sich aber widersetzen ... 1479 Universität zu Copenhagen.

Allein Sten Sture behauptet sich gegen den K. und die Geistlichkeit; stiftet 1476 die Universität zu Upsala; setzt den Krieg gegen Ruſsland fort; erregt den Neid des Adels; zieht deshalb auch Städte-Deputirte und Freybauern zu den Reichsversammlungen; kann zwar 1483 die *Erneuerung der Union* nicht hindern; macht aber dem K. Johann immer neue Schwierigkeiten.

Johann 27 J. alt, 1481-1513. wird 1483 in Norwegen und Schweden als K. angenommen, muſs aber eine noch härtere Capitulation beschwören; macht seinem Bruder Friedr. das im väterlichen Testamente ihm bestimmte Hzth. Schleswig streitig, theilt dasselbe mit ihm 1482, und von neuem 1490; doch bleibt die Regierung in einigen Hinsichten gemeinschaftlich.

Der Russiche Krieg 1488 *ff.* geht unglückl. Sten Sture beleidigt den mächtigen *Svante* Sture; wird 1497 abgesetzt.

Johann kündigt Sten Sture den Krieg an, siegt; wird 1497 in Stockholm gekrönt. Sein Sohn *Christian* (II.) wird in allen 3 Reichen zum Thronfolger ernannt; Svante wird Schwed. Reichsmarschall.

Johann wird 1500 von den Dithmarsen bey Meldorp geschlagen.

Preuſsen.

K. Siegismund verkauft dem Orden 1402 die *Neumark.*

1404. Wladislav bestätigt zu Raciasz den Kalischer Frieden; doch suchen die Schamajten den Bau der Stadt Memel zu hindern.

Preuſsen ist jetzt in seinem höchsten Flor.

1408. Der Orden kauft Driesen und Santok, worauf auch Polen Anspruch macht; Wladislav verbindet sich mit Witold, und einem tartarischen Hülfsheere gegen die Ritter. Der Hochmeister *Ulrich v. Jungingen* wird 1410 Jul. 15 bey *Tannenberg* mit einem Verlust von 40,000 Mann geschlagen. Friede zu Thorn 1411. „Der Orden verliert Samogitien";

geräth in Geldmangel, u. in Zwistigkeit mit den Städten. Der Hochmeister Heinrich v. Plauen ist tolerant gegen einwandernde Wiclefiten u. Hussiten, wird 1413 bey dem Papst und *Kaiser* verklagt, und abgesetzt.

1422. Die Polen und Litthauer fallen Preuſsen von neuem an; Friede am See Melno „der Orden muſs auch *Sudauen* an Polen abtreten."

Rangstreitigkeiten zwischen den Ober- u. Niederdeutschen Rittern veranlassen eine nachtheilige Spaltung im Orden.

1432 *ff.* Preuſsen wird v. Polen u. Hussiten verwüstet. 1436 Dec. 31 ewiger Friede zu Brzescie. Die Mitte der Drewenz u. der Weichsel wird Gränze, der Orden behält Pomerellen bis *Jesnitz.*

Neue Zwietracht im Orden. Die Liefländischen (gröſstentheils *Niederdeutschen*) Ritter wählen 1438 einen Landmeister ohne Zustimmung des Hochmeisters.

Mehrere Städte u. der Landadel führen Beschwerden gegen den Orden, schlieſsen 1440 einen *Bund zu Marienwerder*; der Hochm. Paul v. Ruſsdorf muſs denselben genehmigen; auch K. Friedr. III. bestätigt denselben 1440.

Der *Bund* wird 1450 vom P. in den Bann gethan, auch von K. Friedr. III. für ungültig erklärt; kündigt dennoch 1454 dem Orden den Gehorsam auf, nimmt *den K. v. Polen zum Oberherrn an*; erobert und zerstört alle Schlösser des Ordens ausser Marienburg, Stum u. Konitz. Der Orden verpfändet, um Söldner zu bezahlen, 1456 die *Neumark* an Brandenb.; erhält für Subsidien Beystand von Dänemark, und setzt den Krieg unter mehrern vergeblichen Friedensunterhandlungen eifrig fort, sieht sich aber 1466 nach dem Verlust von Konitz, (wodurch ihm alle Hülfe aus Deutschl. abgeschnitten wird) und nach dem Abfall des Bischofs von Ermeland genöthigt Oct. 16 den *Thorner Frieden* einzugehen; ganz *Pomerellen, Culm, Marienburg, Stum, Elbing ff.* auch Ermeland *werden Polen incorporirt; das übrige bleibt dem Orden, aber als Polnisches Lehn; der Hochmeister wird Polnischer Fürst und Reichsrath.*

Von 21000 Dörfern in Preuſsen sind 1467 nur noch 3013 übrig.

Liefland wird nun von den Preuſs. Hochmeistern (fast) ganz unabhängig, schlieſst mit Polen erst 1469 Friede.

Der Erzbischof Silvester macht dem Liefländischen Orden die 1451. 2. 4 festgesetzte Mitherrschaft über Riga 1471 von neuem streitig, wird 1479 besiegt u. stirbt als Gefangner. Der Orden besetzt 1481 das ganze Erzstift, und nimmt dasselbe ungeachtet der Drohungen des Papstes 1482 vom Kaiser als ein Reichsfürstenthum zu Lehn. Riga widersetzt sich dem Orden, muſs sich aber 1491 unterwerfen.

1478. Iwan III. greift Liefland an; schlieſst 1483 Stillstand auf 20 Jahre; legt 1492 Iwangorod an, dessen Besatzung das nahe Narwa beunruhigt.

1493. Walther *v. Plettenberg* wird Landmeister; sieht sich genöthigt 1498 durch Verbindung mit den Hansestädten, Dänemark u. Litth. gegen Ruſsland sich zu rüsten; doch dauert die Ruhe bis 1501.

K. R. Polen.

Wladislav II. (Jagsel) 1386-1434.

1412. Wladislav bringt 13 Zipser Städte durch Pfandrecht an Polen.

1413. Auf dem Reichstage zu Horodlo wird die Union zwischen Polen und Litthauen erneuert. Die Bekehrung der Schamajten wird ernstlich betrieben.

Die Böhmen tragen 1420 Wladislav, und hernach Witold ihre Krone an, erhalten Korybut, des K. Bruders Sohn z. König.

Wladislav bestätigt der Geistlichkeit u. dem Adel 1430 alle erlangte Vorrechte, u. erweitert dieselben; die Stände versprechen dagegen, einen von seinen Söhnen z. Nachfolger zu wählen.

Wladislav III. (IV.) 10 J. alt, 1434-44. unter Vormundsch. der Stände.

1438. Die Polen bemühen sich vergeblich, seinem Bruder *Casimir* die Böhm. Krone zu verschaffen.

Wladisl. 1440 auch von den Ungarn z. K. gewählt, zieht 1443 gegen die Türken, wird bey Varna 1444 geschlagen u. kommt um.

Casimir IV. (II.) wird 1445 auch in Polen z. K. gewählt, will aber nicht in die Abtretung v. Podolien an Polen willigen, nimmt die Krone erst 1447 an, und begünstigt auch nachher die Ansprüche der Litth., weshalb die Polen ihm 1449 beynahe den Gehorsam aufkündigen.

1453. Casimir muſs den Polen auf dem Reichstage zu Petrikow die Erhaltung ihrer Rechte u. *Provinzen* eidlich zusichern; doch nehmen die Litth. 1456 Wolynien wieder weg, und drohen mit Trenung.

Casimir bemüht sich 1457 *ff.* Ungarn u. Böhmen für sich oder seinen Sohn Wladislav zu erhalten, muſs aber Ungarn 1458 aufgeben und vergleicht sich 1462 auch mit Georg von Böhmen.

1468. Auf dem Reichstage zu Petrikow erscheinen zum erstenmale aus jeder Woiwodschaft 2 *Landboten* statt des ganzen Adels.

Prinz Wladislav wird 1471 von den Hussiten z. König von Böhmen angenommen; Casimir geräth darüber mit *Matthias* von Ungarn in Krieg, welcher für Polen sehr drückend ist, und erst 1479 geendigt wird.

1471. Kiow wird eine bloſse Woiwodschaft. Die Vernachläſsigung dieser Gegend (Ukraine) veranlaſst die Entstehung einer freywilligen Miliz, welche in der Folge den Namen der *Cosacken* erhält.

Casimir läſst sich (1476) nicht bewegen, mit den Türken Krieg anzufangen.

Nach Matthias Tode 1490 empfiehlt er seinen 2ten Sohn *Joh. Albr.* den Ungarn zur Wahl; dieser wird aber v. seinem Bruder *Wladisl.* (v. Böhmen) 1491 angegriffen. Casimir vermittelt Frieden. Wladislav behält Ungarn.

Johann Albrecht 33 J. alt, zu Petrikow gewählt 1493-1501.

Der Hz. v. Zator verkauft 1494 sein Gebiet an Polen.

Joh. will sich auch der *Moldau* bemächtigen; rückt 1497 bis Sutschava vor, muſs nach groſsem Verlust zurückkehren. Der Woiwode verbindet sich mit Türken u. Tartaren, welche 100,000 Gefangene aus Polen wegführen u. 1500 von neuem bis Lublin plündern.

Gr. F. Litthauen.

Alexander I. (Witold) 1392-1433.

Die Litthauer bekriegen 1806. 8 die Russen.

Witold erobert 1414 Nowgorod und macht die Stadt zinsbar, auch Pskow.

Witold strebt nach den königlichen Titel, hat den P. und K. Siegismund auf seiner Seite, wird aber durch den Tod übereilt.

Boleslav I. (Svidrigel), Jagels Bruder, 1430 erregt lauter Unruhen, wird von Wladisl. abgesetzt.

Siegismund I. Witolds Bruder 1432-40.

Casimir II. Jagjels Sohn, 12 J. alt, 1440-92.

Der Hz. v. Masovien erob. auf kurze Zeit Podlachien.

1471. Nowgorod will sich gänzlich an Litthauen knüpfen; muſs aber nach Iwans Siege an der Schelona einen Russichen Statthalter annehmen.

Alexander II. Casimirs Sohn 1492-1506. wird v. den Litth. ohne Zustimmung der Polen gewählt.

Gr. Fürstenth. Moskau.

Vasilij II. 1389-1425.

Ediga (Jedigei der Feldherr) belagert 1408 Moskau, erpreſst eine groſse Summe, kann aber die Stadt nicht erobern.

Nowgorod fängt 1420 an, selbst Geld zu prägen.

Vasilij III. *Temnyi* (der Geblendete) 10 J. alt, 1425-62.

Nowgorod und Pskow suchen 1426-28 sich zu befreyen, werden von neuem bezwungen, u. nehmen jetzt Fürsten oder Statthalter aus dem Litth. Hause an.

Vasilij wird von seinem Oheim *Georg* Dimitrijew F. v. Galicz 1433 verdrängt, nach dessen Tode wieder hergestellt.

1439. Der Metropolit Isidor geht zu dem Concil. in Florenz, bringt Neigung zu Neuerungen mit; muſs nach Rom fliehen.

Vasilij wird 1445 von dem Chan von *Kasan* in einem Treffen gefangen genommen, kauft sich los; *Dimitrij Szemiaka* Georgs Sohn, nimmt Moskau ein, läſst Vasilij *blenden*; doch wird dieser 1448 wieder eingesetzt.

1451. Die Tartaren dringen zum letztenmal bis Moskau vor; werden durch Canonen zurück getrieben.

Vasilij bringt die Wiatizen, welche bis dahin unter den Tartaren gestanden hatten, 1459 unter Russ. Herrschaft; weiset seinen 5 Söhnen Landesantheile an.

Iwan III. *Wasiljewitsch* 23 Jahr alt, 1462-1502.

Kasan wird c. 1468 unabhängig von der Goldnen Horde.

Iwan verschreibt Künstler und Bergleute aus Italien u. Deutschl.

Iwan verweigert dem Chan Ahmed 1477 den Tribut u. verbindet sich mit Casimir IV. gegen denselben, *erobert* 1478 *Nowgorod* u. schafft die republ. Verfassung der Stadt gänzlich ab; auch Pskow muſs sich unterwerfen.

Die Nogajer erschlagen 1481 den Chan Ahmed bey Bielawesch; und *die Tartarische Herrschaft über Ruſsland hat ein Ende;*

Iwan erobert 1487 *Kasan* und setzt daselbst Chane ein, nöthigt mehrere Einwohner von Nowgorod, 1487-89 nach Moskau, Wladimir *ff.* zu ziehen; macht die *Jugrier, Wogulizen, Permier* unterwürfig; verbindet auch *Twer* mit dem Groſsfth. nennt sich 1492 Beherrscher v. ganz *Ruſsland*, bewegt 1499 *Bielaja, Briansk, Starodub, Czernigow ff.* zum Abfall v. Litth., siegt bey der Wjedrusa u. erob. Dorogobusz, Putiwl *ff.*

Kaptschak.

Tocatmysch 1376-1406.

Pulad *Sultan* 1406-8.

Timur-Chan 1408-10.

Seine Nachfolger verdrängen einer den andern; das Reich wird durch innere Zerrüttung geschwächt.

Mohamed 1430-72.

Hadschi Kerai ein Abkömmling des Tuschi, reiſst sich 1441 von der Goldnen Horde los, errichtet in der *Krim* einen unabhängigen Staat, greift die Genueser in Caffa an † 1467.

Ahmed (Sachmat, Akman) 1472-81. Chan v. Kaptschak.

Mengheli Kerai, Chan der *Krim* (seit 1467) muſs 1475 den Sultan Mohamed II. als Schutzherrn annehmen.

Astracan reiſst sich 1480 von der Goldnen Horde los.

doch suchen Ahmeds Nachkommen sich an der Wolga zu behaupten.

Der letzte von ihnen *Scheamed* (Schach Amed) 1500 (1) von Mengheli Kerai geschl. † 1506 in Polen.

K. R. Ungarn.

1401 *Siegismund* 1387-1437. wird 1401 auf Horvathy's Anstiften gefangen genommen, durch Vermittelung des Gr. v. Cilly bald wieder befreyt, und mit den Ständen ausgesöhnt.

LADISLAV v. Neapel verkauft Corfu an Venedig, wird 1403 in Zara gekrönt; allein *Siegism.* gewinnt die Ungarn durch Milde und gute Anordnungen; macht Bosnien u. Dalmatien 1408 wieder unterwürfig .. Ladisl. verkauft 1409 auch Dalmatien an Venedig .. Siegismund wird **1410** Röm. K.; söhnt sich mit Wladisl. v. Polen, seinem bisherigen Gegner aus, verpfändet demselben 1412 die Grfsch. Zips, wendet sich gegen die Venetianer und Türken, muſs mit den erstern 1413 einen Waffenstillstand schlieſsen, wird von den letztern 1412. 15 geschlagen; erbt 1419 Böhmen, und geräth dadurch in noch gröſsere Unruhen. Die Venetianer *bemächtigen sich* 1418 *ff.* nach und nach *Dalmatiens.*

1420 Siegism. vermählt 1422 seine Tochter *Elisabeth* mit *Albrecht* IV. v. Östr. u. erklärt beyde für Erben seiner Staaten; nimmt Theil an den Streitigkeiten zwischen Polen und dem D. Orden; kann die Türken nicht aus Bosnien *ff.* vertreiben; belagert 1428 Galambotz vergeblich, geht über die Donau, wird von den Türken geschlagen.

1430 Die Hussiten fallen 1430-35 mehrmals in Ungarn ein, verwüsten insonderheit Tyrnau und Presburg.

ALBRECHT und ELISABETH 1437 *ff.* Die verwittwete Königin Barbara erregt Unruhen. Albrecht zieht gegen die Türken, stirbt auf der Rückkehr 1439. *Joh. v. Hunyad-Corvinus* (nach einigen Siegmunds nat. Sohn) thut sich hervor.

WLADISLAV V. K. v. Polen, wird v. d. Ständen zum Gemahl der schwangern Königin bestimmt und **1440** gekrönt; doch vorher noch wird *Wladislav* VI. Posthumus geb. u. von einigen Magnaten als K. anerkannt. Elisabeth schickt denselben nebst der heiligen Krone nach Österreich, † 1442.

Wladislav V. zieht mit Hunyad gegen die Türken, bewilligt denselben 1444 den Frieden zu *Szegedin*, kommt in der unglückl. Schlacht bey *Varna* ums Leben.

WLADISLAV VI. 5 J. alt, 1445-1457. Joh. v. Hunyad wird 1446 Regent, greift Östr. an, um K. Friedr. III. zu Auslieferung des jungen Königs und der heiligen Krone zu zwingen, wird **1450** 1448 von Murad II. nochmals geschlagen.

K. Friedr. III. wird endlich 1452 durch Östreichische Miſsvergnügte gezwungen, den jungen König auszuliefern; Hunyad legt die Regentsch. nieder, wird auf Anstiften des Gr. von Cilly von Wladisl. mit Undank behandelt, rettet doch noch 1456 Belgrad, stirbt zu Semlin. Sein Sohn Ladislav tödtet den Gr. v. Cilly, wird hingerichtet; der zweyte Sohn *Matthias* wird in Böhmen gefangen gesetzt. Bürgerl. Krieg. Der K. † 1457.

MATTHIAS I. *v. Hunyad Corvinus*, 15 J. alt, wird durch gewaltsame Vermittelung seines Oheims, des Ban's Zi**1460**lagyi 1458 gewählt, aus seiner Gefangenschaft befrey't, von Calixt IV. bestätigt. Mehrere Gegenpartheyen. Einige Magnaten wählen K. Friedr. III., der 1463 seine Ansprüche aufgeben muſs, aber doch den Ung. Titel behält .. *Matth.* 1464 gekrönt, verweigert den Türken 1465 den Frieden, verbessert die Kriegsverfassung, sucht Ungarn durch wissenschaftl. Bildung zu heben, errichtet 1465 zu Ofen eine groſse Universität; strebt 1466 *ff.* nach der Böhm. **1470** Krone, erhält dieselbe 1469, führt mit K. Georg bis 1471 Krieg, setzt denselben auch gegen Wladisl. u. dessen Vater, den K. v. Polen, Casimir bis 1479 fort, obgleich die Türken indeſs 1469. 70. 76 Croatien *ff.* verwüsten; greift 1477 K. Friedr. III. an; wird 1478 Mitbeherrscher von Böhmen.

Die Türken werden 1479 in Siebenbürgen bey Weissenburg geschl.

1480 Matth. erneuert 1480 den Krieg mit Friedr. III. erobert 1484-87 die Östr. Gränzfestungen, auch Wien und Neustadt; verheert Servien, schlieſst 1484 Waffenstillstand mit den Türken; giebt 1485 das *groſse Decret*, sammelt darin die Verordnungen seiner Vorfahren.

1490 WLADISLAV VII. (II.) auch K. von Böhmen, 36 J. alt, 1490-1516. hat Anfangs viele Mitbewerber gegen sich, auch seinen Bruder Joh. Albrecht von Polen, und den Erzh. Maximilian. Dieser erobert das Verlorene wieder nebst einigen Ungarischen Städten. 1491 Friede.

1500 Die Türken 1493 in Siebenbürgen geschlagen. Wladislav verbindet sich 1500 gegen dieselben mit Venedig.

Walachey.

Myrxa der Alte 1383-1419. tritt mit dem Sultan *Musa* in enge Verbindung; wird 1414 *ff.* v. Mohamed I. angegriffen, u. muſs sich demselben unterwerfen.

Myrche 1419.

Dan. III. 1420-31.

Radul, von Murad II. 1424 eingesetzt, wird v. den Ungarn vertrieben; doch muſs Dan. um sich zu behaupten, den Osmanen Tribut entrichten.

Wlad. II. *Drakul* (der Teufel) 1431-45 tödtet seinen Vorweser; führt 1442 die Türken nach Siebenbürgen; setzt Joh. von Hunyad nach der Schlacht bey Varna gefangen, wird von demselben verjagt.

Dan. IV. 1445-52 von den Ungarn eingesetzt.

Dan muſs sich 1449 den Osmanen wiederunterwerfen.

Wlad. III. wird 1452 v. Hunyad eingesetzt.

Wlad. IV. *Tzepelusch* (Henker) Raduls S., v. Mohamed 1456 eingesetzt, mordet 20,000 seiner Unterthanen, auch Reisende, Bettler *ff.*; verbindet sich 1461 mit Ungarn, wird v. Mohamed verjagt.

Radul (Dracula) 1462-77. demüthigt sich vor Ungarn, gestattet aber auch d. Türken den Durchzug nach Siebenbürgen.

Wlad. IV. *Tzepelusch* z. zweytenmal, wird 1479 ermordet.

Wlad. V. Raduls Sohn, 1479-92 wird v. Mohamed eingesetzt, der jetzt den Walachen auch das Wahlrecht entzieht.

Radul 1493-1508. neigt sich zwar auf die Seite der Christen, bleibt aber von der Pforte sehr abhängig.

Moldau.

Alexander I. *der Gute* 1401-32. huldigt 1402 dem K. v. Polen; stiftet Bisthümer in Radauz u. Roman; nimmt 1418 mehrere *Zigeuner* und 3000 *Armenische* Familien auf, die sich bey Sntschava ansiedeln.

Elias und *Stephan* II. 1432 *ff.* Elias huldigt dem K. v. Polen; allein Stephan verdrängt ihn mit *Türkischer* Hülfe; muſs 1435 wieder mit ihm theilen; blendet ihn 1444 und behauptet sich auch gegen dessen Sohn Alexander; ist Hunyads Freund.

Roman 1447.

Peter 1448-49.

Stephan III. *Alexander* II. 1450-55. wird eine Zeitlang durch einen gewissen *Bogdan* nach Polen getrieben.

Peter Aaron 1456-58, giebt *zuerst*, um sich zu behaupten, den *Türken* Tribut.

Stephan IV. *der Groſse*, Bogdans Sohn 1458-1504. greift 1462 mit den Türken die Walachey an, erhält zur Belohnung Kilia u. Bielgorod; wird 1467 von den Ungarn angegriffen, treibt sie zurück; sucht 1470 *ff.* die Walachey zu erobern, *schlägt* 1475 *die Türken bey Rakovetz*, 1476 auch die Walachen, u. tödtet Radul.

Kilia u. Bielgorod werden von den Türken 1482 wieder erobert. Stephan huldigt 1485 dem Polnischen Reiche, entzieht demselben aber 1492 Pocutien.

K. Joh. Albrecht will die Moldau mit Polen verknüpfen, greift Stephan 1497 an, muſs nach groſsem Verluste zurückkehren.

K. R. Bosnien.

Twartko u. *Ostoja* 1390 *ff.*

Die Ungarn und Türken kämpfen um die Oberherrschaft über Bosnien; die letztern setzen sich 1415 *ff.* hier immer mehr fest.

Gegen den grausamen Ostoja wird 1419 STEPHAN *Jablonowich* (*Ostoich*) vom Volke zum K. ausgerufen, † 1423.

Nach dem Tode des Ostoja 1435 u. Twartko II. 1443 wird STEPHAN THOMAS *Christich* z. K. gewählt. Dieser schwört die Patarenischen Lehren ab, bemüht sich 1446 auf dem Reichstage zu Cognitz innere Ruhe und Ordnung zu bewirken; verpflichtet sich gegen Murad II. 1446 zu 25,000 Ducaten Tribut;

Stephan Cosaccia Hz. der Herzegowina beschützt dagegen die Patarener, und veranlaſst dadurch Unruhen ... Der K. wird 1459 von seinem unehelichen Sohne STEPHAN *Thomassewich* ermordet. Dieser unterwirft sich den Türken; läſst sich 1461 durch einen päpstlich. Legaten krönen; verweigert den Türken 1463 den Tribut. Mohamed erob. Jaicza *ff.* Stephan muſs sich in Kliutsch ergeben, und wird hingerichtet. Die Türken erob. in kurzer Zeit 70 Bosn. Städte; bezwingen 1483 auch die Herzegowina.

Servien (und Albanien.)

Stephan Lazarewich 1390-1427. muſs mit Bajesid gegen Timur ziehen; erhält 1402 v. Manuel die Würde eines *Despoten*; giebt *Georg Brancowich* den väterlichen Antheil an Servien zurück;

unterstützt Mohamed I. gegen Musa, der deshalb 1413 Servien plündert.

(In *Albanien* werden c. 1420 *ff. Joh. Castriota* u. *Arianites* mächtig; doch muſs der erstere den Osmanen Tribut versprechen, und seine Söhne zu Geiſseln geben.)

Georg Brancowich, 60 Jahr alt, 1428- wird 1430 v. Murad zum Tribut gezwungen, befestigt 1432 Semendria; tritt 1433 *Belgrad* aus Furcht vor den Osmanen an Siegismund ab; muſs 1436 seine Tochter an Murad verheurathen, der aber dennoch *Servien* 1439 *erobert.* Georg muſs flüchten.

Hunyad wird 1449 v. Georg feindlich behandelt, verwüstet 1450 Servien. Georg söhnt sich 1451 mit Ungarn aus. Mohamed verheert 1453 das Land, wird von *Hunyad* zurück getrieben, rückt 1456 wieder bis Belgrad vor, muſs mit groſsem Verluste sich zurück ziehen.

Lazar † 1458.

Seine Wittwe *Helena* nimmt Servien vom Papst zu Lehn .. Die Servier selbst wenden sich aus Abneigung gegen die Cathol. Kirche an Mohamed, der sich 1459 das Land gänzlich unterwirft.

Griech. Kaiserthum.

Manuel II. 1391-1425. kommt 1402 zurück;

Manuel erhält v. Moh. Thessalonich u. einige Plätze am Schwarzen Meere zurück; zieht 1415 eine Mauer über die Corinthische Landenge.

JOHANN VIII. *Palaeologus* 34 J. alt, 1425-48.

Die Venetianer kaufen 1425 Thessalonich.

Joh. findet sich 1438 mit den Patriarchen *ff.* auf d. Concil. zu Ferrara ein; bewirkt 1439 eine neue Kirchen-Vereinigung; allein die mitgegangenen Griech. Praelaten verdammen sich nachher selbst.

CONSTANTIN XII. *Palaeol.* 1449-53. zwingt den F. v. Karamanien, um Frieden zu bitten; bau't 1452 ein Schloſs nahe bey Cstpl. Constantin sucht Hülfe im Abendlande; allein die Geistl. widersetzt sich jeder Kirchenvereinigung. *Die Stadt wird* 1453, *vom 6. April an beschossen, am 29. May erstürmt:* Constantin kommt um. Die Christen behalten Sicherheit und Religionsfreyheit.

Osmanisches Reich.

Bajesid I. *Ilderim* 1359-1402. wird 1402 v. Timur-Lenk bey Angora geschl. u. stirbt in der Gefangenschaft. Sein ältester Sohn bleibt in der Schlacht. Der zweyte

SULEJMAN I. 1402-10 (9) nimmt die Europ. Provinzen in Besitz, verliert durch Weichlichkeit sein Ansehen bey der Armee ... Der dritte Sohn

MUSA wird indeſs 1402 von Timur zum Sultan von Natolien ernannt; verdrängt Sulejman, macht 1411 Erob. in Morea; wird von seinem jüngern Bruder *Mohamed* und von *Manuel* II. angegriffen, 1413 geschlagen und getödtet.

MOHAMED I. 39 J. alt, 1413-21. unterjocht einige Türkische Fürsten in Kl. Asien, macht 1418 die Walachey zinsbar, befestigt Giurgewo.

MURAD (Amurat) II. 18 (16) J. alt, 1421-50. Mustafa ein angeblicher Sohn Bajesids findet unter den Truppen u. bey den Griechen Anhang, wird geschl. u. hingerichtet. Murad belagert 1422 *Cstpl.*; muſs wegen einer andern Empörung abziehen .. erobert Phrygien bis Laranda, treibt den Fürsten v. Karamanien auf eine Zeitlang aus seinem Lande;

nimmt den Venetianern 1430 Thessalonich, u. den Griechen alle Plätze am Schwarzen Meere; macht *Georg Castriota* unter dem Namen *Scanderbeg* zum Statthalter einer Provinz.

Dieser reiſst sich los, setzt sich 1438 in *Croja* fest, schlägt 1439 ein groſses Heer Osmanen. Auch *Joh. v. Hunyad* siegt 1442 über Murads Truppen in Siebenbürgen, geht 1443 über die Donau, erobert Nissa, gewinnt mehrere Schlachten, plündert Sophia ... Eugen IV, Wladislav V., Ks. Johann, Scanderbeg *ff.* verbinden sich gegen Murad. Dieser bewirkt den Frieden zu *Szegedin*, u. verspricht Servien wieder abzutreten *ff.* Die Christen lassen sich von dem Card. Julian bewegen, den Frieden zu brechen; werden bey *Varna* 1444 Nov. 10 gänzlich geschlagen .. Murad erobert nun das südl. *Albanien*; belagert 1448 *Croja*, siegt bey *Cassovo* von neuem über Hunyad.

MOHAMED II. *der Groſse*, 20 (24) J. alt, 1451-81.

Mohamed wendet seine Waffen gegen Bosnien, Servien *ff.* erobert 1456 Athen, 1460 auch Lesbos und Imbro; nimmt den Palaeologen 1460 den Rest von Morea; zieht 1461 gegen *Usun Hassan*, besiegt den mit diesem in Verbindung stehenden F. von Sinope; erobert zugleich das Kaiserthum *Trapezunt*, läſst den Kaiser *David Comn.* hinrichten; vertreibt die Genueser aus Amastro, und andern Häfen am Schwarzen Meere; wendet sich 1461 wieder gegen die Walachey, Bosnien *ff.*; erobert nach *Scanderbegs* Tode (1467) allmälig auch das Gebiet des letzten Albanischen Fürsten *Arianites* (Arnaut) 1460 *ff.*; nimmt den Venetianern 1469 Negropont, verdrängt 1468. 9. den F. von Karamanien. Der Papst und die christliche Mächte schlieſsen 1470 ein Bündniſs mit *Usun Hassan;* dieser verliert aber 1473 die Schlacht bey Payas, und schlieſst Friede. Die Osmanen erob. 1474 auch die Genuesishen Besitzungen in der Krim, setzen den Krieg gegen Venedig fort, und zwingen die Republik 1479 Scutari, Lemnos *ff.* abzutreten, und für den freyen Handel auf dem Schw. Meere *ff.* Tribut zu versprechen ... Moh. greift 1479 Rhodus vergebl. an, stirbt während der Rüstungen gegen den Sultan v. Aeg. u. die mit ihm verbundenen Fürsten.

BAJESID II. 1481-1512. Sein jüngerer Bruder *Dschem* (Zizim) macht ihm die Regierung streitig, verbindet sich mit dem F. v. Karamanien u. a., wird geschlagen, flieht nach Rhodus, Italien, † 1495 (wahrscheinlich vergiftet) in Rom .. Bajesid erobert Karamanien, verbindet sich mit Alaidulet, F. von Dulgadir-Ili, gegen Aeg., wird in Syrien von dem Sultan Kaitbai 1493 geschlagen, muſs 1495 einen nachtheiligen Frieden schlieſsen; greift Circassien an, besetzt die Zugänge zu diesem Lande, um keine Recruten für die Mamluken durchzulassen; rüstet 1498 eine groſse Flotte gegen Venedig aus, erobert Lepanto, Modon, Coron *ff.*; schlieſst 1500 (1) Frieden, und giebt einige Eroberungen heraus.

Asien und Africa in Beziehung auf Europa.

1. *Timur-Lenk* verwüstet Natolien nach dem Siege über Bajesid auf eine unmenschliche Art; setzt die Fürsten v. Klein-Asien wieder ein; geht 1404 nach Samarcand zurück; will China erobern † 1405. Sein Reich wird bald zersplittert.

2. *Turcomanen.* Kara Yusuf kommt nach Timurs Abzuge wieder empor; erob. auch *Tauris*, und macht 1410 der Dynastie der Ilkhanier in Bagdad ein Ende. Seine Nachfolger behaupten sich bis 1467.

Unterdessen erheben sich seit c. 1400 die *Turcomanen* v. *weiſsem Schafe* (Akkoinlu) in den Gegenden von Siwas, Arzenjan *ff.* .. Ihr berühmt. Fürst *Usun-Hassan* geräth mit Mohamed II. 1459 in Krieg, besiegt 1467 die Turc. vom schwarzen Schafe u. erob. ihr ganzes Gebiet † 1478.

3. Die neue Dynastie der *Sofiden* erobert unter *Ismail Sofi* 1500 Schirwan, u. endigt die Herrschaft der Turcom. v. weiſsen Schafe 1516 (14).

4. *Aegypten* unter Circassischen Mamluken. *Pharadge* † 1412. Seine Nachfolger machen 1426 Cypern von sich abhängig; gerathen in Kriege mit den *Osmanen*, welche 1517 Syrien u. Ägypten erob.

5. *K. R. Cypern.* *Janus* 1392-1432. wird 1426 von dem Ägypt. Sultan Bursbai gefangen genommen, und muſs Tribut versprechen.

Johann II. 1432-58. Ihm folgt seine Tochter *Charlotte* mit ihrem zweyten Gemahl *Ludw. v. Savoyen.* Allein ihr unächter Bruder *Jacob* zwingt sie 1460 nach Italien zu flüchten; vermählt sich mit *Catharina Cornaro* aus Venedig, welche der Senat adoptirt; † 1473. Der Senat läſst 1490 die Königin nach Venedig kommen, u. die Republik wird von dem Sultan von Ägypten gegen Tribut mit Cypern belehnt.

Tabula geographica

EUROPAE

ad statum, quo

sub finem Anni 1500 post Christ. nat.

fuit, in usum juventutis erudiendae

descripta

à

C. Kruse.

D. Ducatus Pr. Principatus M. Marchionatus C. Comitatus L. Landgraviatus

andere durch groſse Zeiträume von einander getrennt sind: so würde auf diesen Charten hier zu groſser Mangel, dort zu viel Überfluſs seyn. Ein solches Werk geräth dann durch die Kostbarkeit der Unternehmung durch die Länge der dazu erforderlichen Zeit, und durch die erheblichen Einwürfe, die sich immer von neuem gegen die Berechnung jeder einzelnen Charte machen lassen, (und dann auch nicht immer ausbleiben,) um so viel eher, und fast unvermeidlich in Stecken.

Wer dieses näher prüft, und besonders wer es selbst versucht, eine vollständige Eintheilung eines Atlasses zur Geschichte unserer *neuern* Europ. Staaten nach bloſsen historischen Epochen zu entwerfen, und insonderheit auch die *einzelnen Jahre* derselben nach irgend einer Regel zu bestimmen, wird bald finden, was ich schon vor 11 Jahren fand, daſs dieser Plan für die eigentlichen Hauptzwecke einer solchen Arbeit allemal zu *klein* oder *zu groſs* wird, und in dem letztern Falle unausführbar ist.

Aus diesen und aus andern Gründen, die ich hier nur nicht so kurz auseinander setzen kann, hielt ich es für weit besser, meinen Atlas nach bloſsen *Zeitperioden* einzutheilen, und mit Rücksicht auf den Preis des Werks nicht mehr Charten zu liefern, als zu Erreichung des *Hauptzweckes* für junge Studirende und andere Geschichtsfreunde erforderlich sind, aber dann auch chronologische Tabellen beyzufügen, welche alles das enthalten, was auf Landcharten entweder gar nicht, oder doch nicht so bequem sich darstellen läſst. Dieser Plan umfaſst im Grunde mehr (erfordert wenigstens von meiner Seite weit mehr Mühe) als eine bloſse Darstellung der Hauptepochen unserer Geschichte. Ich bin daher zum voraus überzeugt, daſs meine Leser die Eintheilung nach *Jahrhunderten* bey längerm Gebrauche des Werks für alle höhere Zwecke vollkommen hinreichend, und fast in jeder Hinsicht vortheilhafter finden werden, als irgend eine andere; besonders da sowohl die Charten als die Tabellen sich auf diese Art desto bequemer mit jedem historischen Handbuche und jeder andern Lectüre verbinden lassen.

Dies ist zugleich der einzige Plan, der sich vollständig, sicher und bald ausführen läſst; denn bey fernerer Unterstützung des Publicums hoffe ich die drey folgenden Lieferungen, besonders die dritte und vierte, nach den Anstalten, die ich schon dazu getroffen habe, so zu beschleunigen, daſs das Werk in ungefähr zwey Jahren völlig vollendet seyn wird.

Ich gebe indessen gern zu, daſs eine oder ein paar Zwischencharten — zwar nicht allerdings nothwendig — aber doch nützlich und für viele angenehm seyn können. Diese lassen sich auch ganz füglich mit dem Plane des Ganzen verbinden, und ich bin um so viel bereitwilliger, dieselben zu liefern, sobald Kenner es wünschen, da der Preis des Werks hierdurch nur ganz unbeträchtlich erhöht werden kann. Dies läſst sich also in der Folge weiter überlegen.

Der Ankündigung zufolge war der Plan meiner Arbeit eigentlich auf die Geschichte der *neuern* Europäischen Staaten eingeschränkt. Ich versprach deshalb zu den vier ersten Charten, die ich hier liefere, auch nur eben so viel Tabellen. Die erste derselben war, so wie die Charte vom Jahre 400, bloſs zur Einleitung bestimmt, und enthielt in der Kürze alles, was aus der Geschichte des Alterthums zur Vorbereitung auf das folgende nothwendig schien; allein sie war und blieb in Vergleichung mit den übrigen Tabellen so mangelhaft, daſs ich mich spät noch entschloſs, die ganze frühere Geschichte unsers Welttheils in einem richtigern Verhältnisse zu dem Umfange des Ganzen auszuarbeiten. Ich hatte mich zwar bey Bestimmung des Subscriptions- oder vielmehr Pränumerationspreises ohnehin schon verrechnet, indem ich die Kosten der Illumination und insonderheit auch die jetzigen Preise des Charten- u. Bücherdrucks weit geringer angeschlagen hatte, als ich sie jetzt finde; auch machte diese Verdoppelung der Tabellen in Ansehung der Kosten einen so viel beträchlichern Unterschied, da ich nun auch eine eben so vollständige französische Übersetzung davon liefern muſs. Es macht mir indessen Vergnügen, meinen Subscribenten — wenigstens in Ansehung des mercantilischen Werths — mehr zu liefern, als ich versprochen habe; und ich ersuche dieselben, dies für einen sichern Beweis gelten zu lassen, daſs ich auch in der Folge, so weit ich irgends dazu im Stande bin, weder Mühe noch Kosten sparen werde, die Brauchbarkeit des Werks zu vermehren. Doch kann es seyn, daſs ich mir in ähnlichen Fällen, um nicht den ganzen Fortgang dieses Unternehmens in Gefahr zu setzen, selbst von meinen Subscribenten ein paar gute *Groschen* mehr erbitten muſs; und ich bin überzeugt, daſs jeder, der die Kosten eines solchen Werks einigermaſsen berechnen kann, oder sich bey Buchhändlern darnach erkundigt, dieses vollkommen billig finden wird.

Das Publicum wird durch Ankündigungen so oft getäuscht, daſs gewiſs manche Geschichtsfreunde erst eine Probe dieses Werks zu sehen wünschten, ehe sie darauf subscribiren mochten. Ich kann dies keinem verdenken, und bin gern erbötig, denen, die sich *vor Michaelis* d. J. deshalb melden, diese erste Lieferung gegen baare Bezahlung noch für ½ Louisdor (oder dessen Werth in Silbergelde, den Louisdor zu 5 Rthlr. gerechnet) zu überlassen.

Subscribenten erhalten auch jede folgende Lieferung für denselben Preis. Ich finde indessen bey dem Abdruck der gegenwärtigen Tabellen, daſs dieselben ungeachtet ihres groſsen Formats und des feinen Drucks nicht alles fassen, was ich für die folgenden aufgezeichnet habe; und ich bedaure jetzt, daſs ich nicht gleich anfangs für die Zeit von A. 800-1300, eben so wie für die Geschichte der neuesten Zeiten, auf jedes Jahrhundert 2 Tabellen in Rechnung gebracht habe. Ich werde dieselben jetzt umarbeiten und versuchen, ob ich sie ohne *Nachtheil für die Hauptzwecke meiner Arbeit* so abkürzen kann, daſs ich bey der nächsten Lieferung mit vier Bogen auskomme. Sollte dies aber nicht angehen: so lasse ich wieder einige Bogen überher drucken, und ich bin überzeugt, daſs meine Subscribenten lieber 4 bis 8 Ggr. mehr dafür geben, als mich in die Nothwendigkeit setzen werden, weniger zu leisten, als ich gern leisten möchte.

Der Pränumerations-Preis wird nicht eher bezahlt, als bis ich in öffentlichen Blättern anzeigen kann, daſs die Lieferung zur Absendung fertig ist. Dann aber werden auch sämmtliche Subscribenten ersucht, das Geld baar an denjenigen einzusenden, bey welchem sie sich gemeldet haben, indem ich — um nicht einzelne Hefte mit Unkosten zurück nehmen zu müssen — jedem nur so viel Exemplare zusenden kann, als dann wirklich pränumerirt werden.

Diejenigen, welche die Güte für mich haben, Subscribenten zu sammeln, brauchen also für keinen derselben einzustehen; sondern werden nur ersucht, mir die jedesmal erforderliche Anzahl der Exemplare gütigst zu melden, und zum Ersatz verschiedener kleinen Auslagen, die mit diesen Bemühungen allemal verbunden sind, 10 p. c. von der Pränumerations-Summe abzuziehen.

Unbeschwerte Briefe, die an mich selbst gerichtet sind, brauchen nicht nothwendig frankirt zu werden. Doch würde es mir allein zu kostbar werden, wenn ich auch das Porto für beschwerte Briefe u. Packete übernehmen sollte, welches dagegen für jeden einzelnen nur wenig ausmacht. Diejenigen also, welche mehrere Exemplare bestellen, werden ersucht, der Abrede gemäſs das Geld zu frankiren, oder ungefähr so viel mehr beyzulegen, als das Porto betragen kann, und dieses als dann den Subscribenten zu berechnen. *Einzelne* Liebhaber in entfernten Gegenden werden am besten thun, wenn sie sich an die nächste solide Buchhandlung wenden, indem sie ihre Exemplare durch diese franco Leipzig erhalten können.

Auch wird jeder ersucht, mich bey Einsendung des Geldes gütigst zu benachrichtigen, ob ich ihm die verlangten Exemplare unter seiner eigenen Adresse mit der Post, oder mit Meſsgelegenheit nach Leipzig an eine zu benennende Buchhandlung übersenden soll.

Der Ladenpreis wird im Ganzen wenigstens ⅔ höher seyn, als der Pränumerationspreis, und der Unterschied kann insonderheit bey der letzten Lieferung sehr beträchtlich werden. Auch können meine Subscribenten versichert seyn, daſs sie allemal die ersten und besten Abdrücke erhalten.

Der Stempel auf der Rückseite der Charten zeigt an, daſs die Illumination in Ansehung aller wesentlichen Puncte genau revidirt ist.

Den eigentlichen Haupttitel nebst einer kurzen Vorrede zum ganzen Werke kann ich erst in der Folge liefern. — Die Französische Ausgabe der Tabellen erscheint wohl erst um Michaëlis.

Buchhandlungen, denen *Hamburg* oder *Frankfurt am Main* näher liegen, als *Halle* oder *Oldenburg*, werden in der Folge auch durch die *Hoffmannische* oder *Jägersche* Buchhandlung die benöthigten Exemplare gegen billigen Rabatt erhalten können.

Oldenburg, den 10. April 1802.

C. Kruse.

Nachricht für den Buchbinder.

Zur Schonung der Charten wird es am besten seyn, dieselben vorläufig in sogenannter Patentform (oder *ausgebreitet*) zwischen die Tabellen zu heften, so daſs die Charten beym Aufschlagen links, und die Tabellen rechts fallen. Wer indessen die Charten lieber in einer besondern Mappe oder in einem Futterale aufbewahren will, kann die Tabellen auch füglich schon jetzt in gewöhnliches Folioformat heften lassen.